



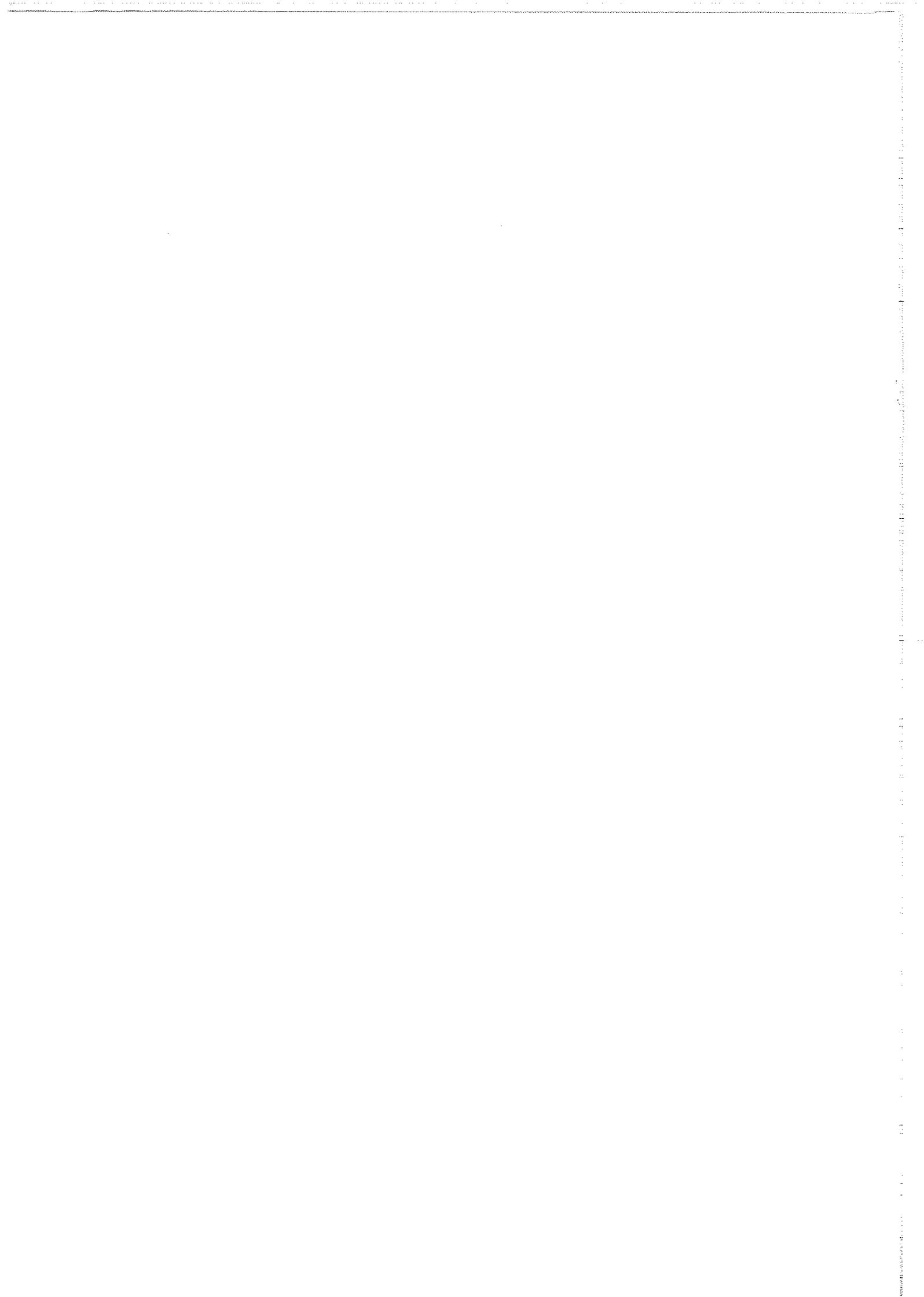
**CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENINO-ALTO ADIGE
REGIONALRAT TRENINO-SÜDTIROL**

Atti Consiliari
Sitzungsberichte des Regionalrates

X Legislatura - X Gesetzgebungsperiode
1988 - 1993

SEDUTA 132 SITZUNG
15.6.1993

Ufficio resoconti consiliari - Amt für Sitzungsberichte



**INDICE DEGLI ORATORI INTERVENUTI
VERZEICHNIS DER REDNER**

MERANER Gerold <i>(Gemischte Fraktion)</i>	pag.	4
CRAFFONARA Italo <i>(Gruppo Liberale Italiano)</i>	"	5-6-8-16-20-23-24-31-42-46-50-61
BENEDIKTER Alfons <i>(Gruppo Union für Südtirol)</i>	"	6-10-11-12-16-18-21-28-31-36-44-54-58
TAVERNA Claudio <i>(Gruppo Movimento Sociale Italiano-Destra Nazionale)</i>	"	9-11-33-51
ANDREOLLI Tarcisio <i>(Gruppo Democrazia Cristiana)</i>	"	14-17-18-24-32-40-45-50-55-57
PINTER Roberto <i>(Gruppo Misto)</i>	"	20-26-34-61-62
RELLA Alberto <i>(Partito Democratico della Sinistra)</i>	"	27-35-39-47-50-52-55-57-61
MONTALI Luigi <i>(Gruppo Movimento Sociale Italiano-Destra Nazionale)</i>	"	53-59



INDICE

INHALTSANGABE

Disegno di legge n. 88:

Norme in materia di procedimento amministrativo e di diritto di accesso ai documenti amministrativi (presentato dalla Giunta regionale)

pag. 3

Geszentwurf Nr. 88:

Bestimmungen auf dem Gebiet des Verwaltungsverfahrens und des Rechtes auf Zugriff zu den Verwaltungsurkunden (eingebracht vom Regionalausschuß)

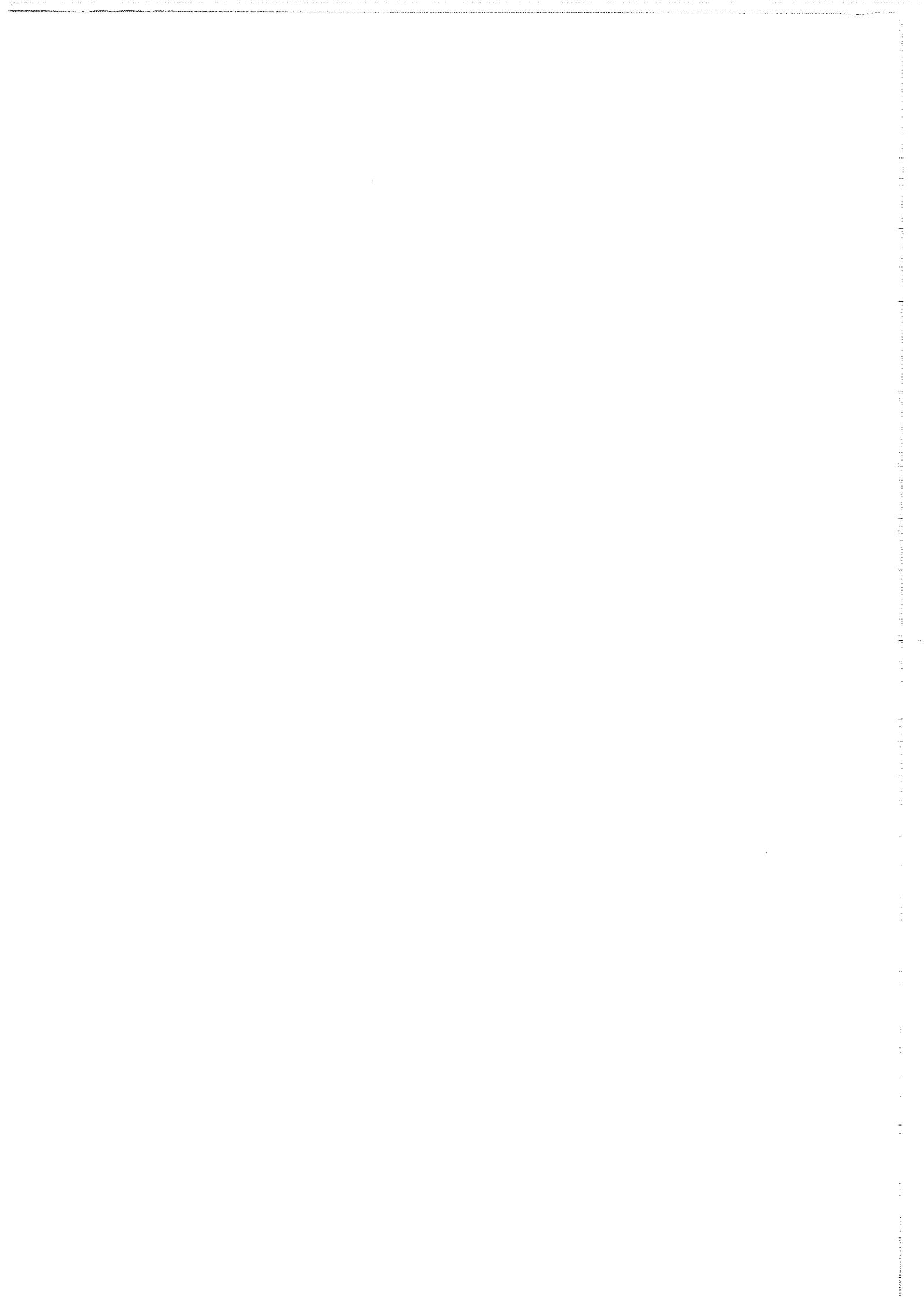
Seite 3

Interrogazioni e interpellanze

pag. 64

Anfragen und Interpellationen

Seite 64



Vorsitzender: Präsident Peterlini
Presidenza del Presidente Peterlini

Ore 10.30

PRÄSIDENT: Ich bitte die Abgeordneten Platz zu nehmen und mit dem Namensaufruf zu beginnen.

PRESIDENTE: Prego i signori Consiglieri di prendere posto e di procedere all'appello nominale.

MORELLI: (segretario):(fa l'appello nominale)

PRÄSIDENT: Ich bitte um Verlesung des Protokolles der letzten Sitzung.

PRESIDENTE: Prego dare lettura del processo verbale dell'ultima seduta.

BENUSSI: (segretario):(legge il processo verbale)

PRÄSIDENT: Gibt es Einwände zum Protokoll? Keine. Dann gilt das Protokoll als genehmigt.

PRESIDENTE: Ci sono osservazioni al processo verbale? Nessuna. In tal caso il processo verbale risulta approvato.

PRÄSIDENT: Für die heutige Sitzung haben sich die Abg. Bazzanella, Holzmann und Hosp (für den Nachmittag) entschuldigt.

PRESIDENTE: Per la seduta odierna hanno giustificato la loro assenza i cons. Bazzanella, Holzmann e Hosp (per il pomeriggio).

PRÄSIDENT: Der Regierungskommissär hat, versehen mit seinem Sichtvermerk, folgende Gesetzentwürfe zurückerstattet:

- am 21. Mai 1993 den Gesetzentwurf Nr. 98: "Allgemeine Rechnungslegung für die Finanzgebarung 1991";
- am 26. Mai 1993 den Gesetzentwurf Nr. 66: "Initiativen zur Unterstützung von Völkern...
Eben weil jeder durcheinander schreit. Bitte um ein bißchen Aufmerksamkeit ich verlese die Mitteilungen:

Also genehmigt wurde Finanzgebarung von Rom mit Sichtvermerk versehen und die Initiativen zur Unterstützung von Völkern der der Nicht-EG-Länder, die von Kriegen oder Katastrophen betroffen sind oder die sich in besonders schwierigen Verhältnissen befinden".

Die Regionalregierung hat am 25. Mai 1993 den Gesetzentwurf Nr. 122: "Änderungen zu den Regionalgesetzen vom 20. Jänner 1992 Nr. 1, vom 25. Juli 1992 Nr. 7, vom 2. Mai 1993 Nr. 8 und Nr. 9 sowie vom 30. Mai 1993 Nr. 11, betreffend Bestimmungen auf dem Gebiet der Ordnung der Sanitäts-körperschaften, der Sozialvorsorge bzw. der Friedensrichterämter" eingebracht und am 30. Mai 1993 wieder zurückgezogen.

Folgende weitere Gesetzentwürfe sind vom Regionalausschuß eingebracht worden:

- am 26. Mai 1993 der Gesetzentwurf Nr. 123: "Nachtragshaushalt der autonomen Region Trentino-Südtirol für die Finanzgebarung 1993 (erste Maßnahme)",
- am 28. Mai 1993 der Gesetzentwurf Nr. 124: "Regionalzulage zugunsten der Arbeitslosen, die in den Mobilitätsverzeichnissen der Provinzen eingetragen sind";

- am 31. Mai 1993 der Gesetzentwurf Nr. 125: "Änderungen zu den Regionalgesetzen vom 20. Jänner 1992 Nr. 1, vom 25. Juli 1992 Nr. 7, vom 2. Mai 1993 Nr. 8 und Nr. 9 sowie vom 30. Mai 1993 Nr. 11, betreffend Bestimmungen auf dem Gebiet der Ordnung der Sanitätskörperschaften, der Sozialvorsorge bzw. der Friedensrichterämter".

Es sind folgende Anfragen eingebracht worden:

- vom Abgeordneten Pinter die Anfrage Nr. 168 betreffend die öffentlichen Wohlfahrtseinrichtungen;
- vom Abgeordneten Peterlini die Anfrage Nr. 169 betreffend die von der Region veranstalteten Kongresse und Tagungen;
- von den Abgeordneten Tribus und Zendron die Anfrage Nr. 170 betreffend die Abtretung von staatlichen Liegenschaften an die Region;
- vom Abgeordneten Casagrande die Anfrage Nr. 171 betreffend die Kosten für das Personal der Gerichtsbarkeit;
- vom Abgeordneten Pinter die Anfrage Nr. 172 betreffend die Steuergerechtigkeit;
- vom Abgeordneten Marzari die Anfrage Nr. 174 betreffend die Modalitäten zur Vergabe des Repräsentationssaales der Region;
- vom Abgeordneten Meraner die Anfrage Nr. 176 betreffend die Überstundenregelung für das Personal des Regionalrates.

Der Text der Anfragen sowie die schriftlichen Antworten bilden integrierenden Teil des stenographischen Berichtes über diese Sitzung.

Die Anfrage Nr. 156 ist vom Abgeordneten Pinter zurückgezogen worden.

Von seiten des "Compensorio delle Giudicarie" ist ein Beschluß desselben vom 24. Mai zugesandt worden betreffend die Erhaltung der Außenstelle des Bezirksgerichtes in Tione.

PRESIDENTE: Il Commissario del Governo ha restituito muniti del visto i seguenti disegni di legge:

- in data 21 maggio 1993 il disegno di legge n. 98: "Rendiconto generale per l'esercizio finanziario 1992";
- in data 26 maggio 1993 il disegno di legge n. 66: "Interventi a favore di popolazioni di stati extracomunitari colpiti da eventi bellici, calamitosi o in condizioni di particolari difficoltà economiche e sociali".

La Giunta regionale ha presentato in data 25 maggio 1993 il disegno di legge n. 122: "Modifiche alle leggi regionali 20 gennaio 1992, n. 1, 25 luglio 1992, n. 7, 2 maggio 1993, nn. 8 e 9, 30 maggio 1993, n. 11 concernenti norme in materia di ordinamento degli enti sanitari, di previdenza sociale e di uffici dei giudici di pace" e in data 30 maggio 1993 lo ha ritirato.

La Giunta regionale ha presentato i seguenti disegni di legge:

- in data 26 maggio 1993 il disegno di legge n. 123: "Assestamento del bilancio di previsione della regione autonoma Trentino-Alto Adige per l'esercizio finanziario 1993 (primo provvedimento)",
- in data 28 maggio 1993 il disegno di legge n. 124: "Indennità regionale a favore dei lavoratori disoccupati inseriti nelle liste provinciali di mobilità",
- in data 31 maggio 1993 il disegno di legge n. 125: "Modifiche alle leggi regionali 20 gennaio 1992, n. 1, 25 luglio 1992, n. 7, 2 maggio 1993, nn. 8 e 9, 30 maggio 1993, n. 11 concernenti norme in materia di ordinamento degli enti sanitari, di previdenza sociale e di uffici dei giudici di pace".

Sono state presentate le seguenti interrogazioni:

- l'interrogazione n. 168 del Consigliere Pinter concernente le Istituzioni pubbliche di assistenza e beneficenza;
- l'interrogazione n. 169 del Consigliere Peterlini concernente i congressi ed i convegni organizzati dalla Regione;

- l'interrogazione n. 170 dei Consiglieri Tribus e Zendron concernente l'acquisto da parte della Regione dei beni immobili dello Stato;
- l'interrogazione n. 171 del Consigliere Casagrande concernente i costi per il personale dell'amministrazione giudiziaria;
- l'interrogazione n. 172 del Consigliere Pinter concernente l'equità fiscale;
- l'interrogazione n. 174 del Consigliere Marzari concernente le modalità di cessione in uso della Sala di rappresentanza della Regione;
- l'interrogazione n. 176 del Consigliere Meraner concernente la regolamentazione delle ore straordinarie per il personale del Consiglio regionale.

Il testo delle interrogazioni e le relative risposte scritte formano parte integrante del resoconto stenografico della presente seduta.

Il Consigliere Pinter ha ritirato l'interrogazione n. 156.

Il "Comprensorio delle Giudicarie" ha inviato una propria delibera di data 24 maggio concernente il mantenimento della sede distaccata della Pretura di Tione.

PRÄSIDENT: Wir haben heute vormittag Fraktionsführersitzung abgehalten, um uns über den Gang der Arbeiten zu unterhalten und haben nach sehr ausführlicher Diskussion, um es bescheiden auszudrücken, doch eine Einigung erzielt, die folgendermaßen aussieht. Zunächst was den Terminkalender betrifft. Wir arbeiten heute planmäßig bis 13.00 Uhr und am Nachmittag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Morgen und übermorgen hingegen werden Nachtsitzungen vorgesehen, und zwar schlage ich vor, daß wir die Arbeiten am Nachmittag bis 19.00 Uhr verlängern und dann ab 20.00 Uhr weiterarbeiten. Wir haben nicht festgelegt bis wann wir dann arbeiten, wenn wir es schaffen, bis 24.00 Uhr.

Übermorgen, das wäre dann der 17. Juni bis zum Abschluß der vorgesehenen Arbeiten, aber über übermorgen kann man noch reden. Schauen wir, wie die Arbeiten jetzt weitergehen. Jedenfalls ist jetzt Nachtsitzung vorgesehen. Heute machen wir den normalen Stundenplan. Morgen arbeiten wir bis 19.00 Uhr und wiederum ab 20.00 Uhr so lange wir es schaffen, sagen wir mal, wenn es geht, bis 24.00 Uhr. Übermorgen ebenso bis 19.00 Uhr und dann ab 20.00 Uhr wieder so lange unsere Kräfte reichen. Das zum Stundenplan.

Zum Inhalt der Arbeiten ist vereinbart worden - bitte um Aufmerksamkeit, sonst gibt es wieder Probleme - 1. Das Gesetz, das in Behandlung steht, das Transparenzgesetz, um es kurz auszudrücken, das wir zu Ende behandeln. 2. Das Gesetz zur Beschränkung der Wahlwerbung, und zwar hat man sich da ein Zeitlimit gesetzt: bis morgen mittag möchte man diese beiden Gesetzentwürfen verabschiedet haben. Am Nachmittag soll hingegen der Gesetzentwurf Nr. 111, der Tagesordnungspunkt 31, über die Einführung eines vollen Wahlquotienten für den Sitz im Regionalrat und im Landtag vorgezogen werden. Die Prozedur ist sowieso so, daß jedesmal darüber abgestimmt werden muß, sodaß jetzt weiter keine Diskussionen notwendig sind, weil wir mit dem Transparenzgesetz fortfahren. Ich bitte im Rahmen der sachlichen Notwendigkeit die eigene Standpunkte darzulegen, sich so kurz wie möglich zu fassen, um bis morgen mittag diese beiden Gesetzentwürfe zu behandeln.

Damit kommen wir zurück zum Gesetzentwurf über die Verwaltungsprozedur oder wie es heißt Transparenz. Gesetzentwurf Nr. 88: Bestimmungen auf dem Gebiet des Verwaltungsverfahrens und des Rechtes auf Zugriff zu den Verwaltungsurkunden, und zwar haben wir einschließlich Artikels 20 genehmigt und sind beim Artikel 21, beim Abänderungsantrag von Italo Craffonara. Die Diskussion ist bereits abgeschlossen. Wir stimmen ab über den Artikel 21... Was ist los? Zur Tagesordnung? Ich habe Sie nicht gesehen, Abg. Meraner.

PRESIDENTE: Questa mattina si é riunito il collegio dei capigruppo per decidere l'ordine dei lavori. Dopo una lunga discussione é stato raggiunto un accordo che si può così sintetizzare: per quanto riguarda il programma dei lavori, abbiamo deciso innanzi tutto di lavorare oggi, come da programma, sino alle ore 13.00 e poi nel pomeriggio dalle 15.00 alle 18.00.

Domani e dopodomani sono invece previste delle sedute notturne. Propongo di prolungare i lavori sino alle ore 19.00 e di proseguire in notturna dalle ore 20.00 in poi. Non abbiamo deciso fino a che ora lavorare, ma se ce la facciamo, fino alle ore 24.00.

Dopodomani, 17 giugno lavoreremo sino all'esaurimento dei punti programmati, ma su questo si può ancora discutere. Dipende da come procederanno i lavori. Comunque le sedute notturne sono state programmate. Oggi lavoreremo secondo l'orario previsto, domani sino alle ore 19.00, per poi riprendere alle ore 20.00 e proseguire fino alle ore 24.00, se é possibile. Dopodomani lavoreremo fino alle ore 19.00 e poi dalle ore 20.00 ad oltranza.

Per quanto concerne il programma dei lavori - prego, un attimo di attenzione, altrimenti poi ci sono di nuovo problemi - tratteremo come primo punto la legge attualmente in trattazione sulla trasparenza degli atti amministrativi. Come secondo punto tratteremo la legge sulla limitazione delle spese elettorali; e qui ci siamo posti un limite di tempo: vorremmo concludere questi due disegni di legge entro mezzogiorno di domani. Nel pomeriggio si proseguirà con il disegno di legge n. 111, punto n. 31 all'ordine del giorno, relativo all'introduzione del quoziente pieno per il seggio in Consiglio regionale e provinciale. La procedura prevede comunque che si dovrà votare sulla anticipazione, per cui ora mi sembra superflua qualsiasi discussione e quindi ora seguiamo con la legge sulla trasparenza amministrativa. Invito i sigg. consiglieri ad esporre le proprie posizioni in modo conciso, in modo da potere terminare entro domani a mezzogiorno questi due disegni di legge.

Torniamo ora al disegno di legge sulla trasparenza amministrativa. Si tratta del disegno di legge n. 88: norme in materia di procedimento amministrativo e di diritto di accesso ai documenti amministrativi. Abbiamo approvato l'art. 20 e siamo giunti all'articolo 21, e più precisamente all'emendamento del cons. Craffonara. La discussione é già terminata. Votiamo ora l'art. 21. .. Cosa succede? Sull'ordine del giorno? Scusi, non l'avevo vista, cons. Meraner.

MERANER: Herr Präsident, eigentlich habe ich mich schon sehr lange gemeldet. Ich wollte eine Verständnisfrage zu ihrer Berichterstattung stellen. Jetzt komme ich zwar etwas spät, aber ich habe im Kopfhörer verstanden, daß ein gewisser Herr Dr. Oskar Peterlini eine Anfrage an den Regionalrat gestellt hat. Ich möchte wissen, ob das der Wahrheit entspricht und um welchen Herrn Dr. Oskar Peterlini es sich handelt.

(Signor Presidente, mi ero già iscritto a parlare già molto prima. Volevo un chiarimento in merito alle comunicazioni da Lei fatte. Sono un po' in ritardo, ma ho fatto in tempo a sentire nelle cuffie che un certo sig. Oskar Peterlini ha presentato un'interrogazione al Consiglio regionale. Vorrei sapere se ho capito bene e di che cosa si tratta.)

PETERLINI: ...ist natürlicherweise außerhalb vorgesehen. Aber ich kann sie gern in der gleichen lockeren Art beantworten. Ich habe eine Anfrage an den Ausschuß gerichtet und gefragt, wieviel Tagungen, Kongresse, Publikationen usw. der Ausschuß in dieser Legislaturperiode gemacht hat und wieviel sie gekostet haben und die Antwort habe ich auch schon bekommen.

(...é prevista anche al di fuori. Ma posso risponderLe senza problemi. Ho presentato un'interrogazione alla Giunta regionale per chiedere quanti convegni, congressi, pubblicazioni ecc. la Giunta regionale ha promosso nel corso di questa legislatura e a quanto ammontavano i costi. Ho già ottenuto la risposta.)

PRÄSIDENT: Dann sind wir beim Artikel 21 und hier ist ein Abänderungsantrag von Craffonara. Den haben wir schon zu Ende diskutiert und er soll jetzt, wenn ich mich recht entsinne, zur Abstimmung kommen, wenn die Einbringer einverstanden sind. Es ist dieser Abänderungsantrag Nr. 21.

"Verfällt die allgemeine Frist nach Absatz 1 oder, bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen, die weitere Frist von dreißig Tagen nach Absatz 2, ohne daß die Fachurteile übermittelt wurden, so hat der für das Verfahren Verantwortliche die genannte Fachurteile von anderen Organen der Verwaltung oder von öffentlichen Einrichtungen, die im gleichen Maße dazu qualifiziert und fachlich geeignet sind, oder von Universitäten anzufordern".

Das haben wir, glaube ich, schon zu Ende diskutiert. Wir stimmen jetzt darüber ab. Ja. Man sagt, wir haben ihn zu Ende diskutiert. Die Diskussion darüber ist abgeschlossen. Dann stimmen wir ab.

Abg. Craffonara avremmo finito la discussione. Aber bitte, kurz.

PRESIDENTE: Siamo all'art. 21. E' stato presentato un emendamento a firma del cons. Craffonara. Lo abbiamo già discusso e quindi ora lo devo solamente porre in votazione, se il presentatore é d'accordo. Si tratta dell'emendamento all'art. 21:

"In caso di definitiva decorrenza del termine generale di cui al comma 1 o, ricorrendone le condizioni, dell'ulteriore termine di trenta giorni di cui al comma 2 senza che le valutazioni tecniche siano state comunicate, il responsabile del procedimento provvede a richiederle ad altri organi dell'amministrazione o ad enti pubblici che siano dotati di qualificazione e capacità tecnica equipollenti, ovvero ad istituti universitari".

L'abbiamo già discusso. Ora lo pongo in votazione. Mi é stato detto che si é già svolta la discussione su questo emendamento. Ora lo pongo in votazione.

Cons. Craffonara, avremmo già finito la discussione. Va bene, ma sia breve.

CRAFFONARA: Ho proposto questo emendamento, se ho capito bene è il 3/bis, è giusto? Chiedo scusa.

PRÄSIDENT: Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer mit dem Artikel 2 bis des Abänderungsantrages Craffonara einverstanden ist, möge bitte die Hand erheben. Danke. Das ist die große Mehrheit. Wer stimmt dagegen? Niemand. Wer enthält sich der Stimme?

Bei 5 Enthaltungen und dem Rest Ja-Stimmen ist der Abänderungsantrag Craffonara genehmigt.

Der vom Ausschuß ist identisch und ist somit hinfällig.

PRESIDENTE: Passiamo alla votazione. Chi é favorevole all'approvazione dell'emendamento a firma del cons. Craffonara, é pregato di alzare la mano. Grazie. La grande maggioranza. Contrari? Nessuno. Astenuti?

Con 5 astensioni e il resto di voti favorevoli l'emendamento del cons. Craffonara é approvato.

Un analogo emendamento della Giunta pertanto decade.

PRÄSIDENT: Noch zum Artikel 21 ein Abänderungsantrag immer von Abg. Craffonara. Das ist jetzt 3 bis, Abg. Craffonara.

Bei Artikel 21 wird der neue Absatz 3 bis eingefügt:

"Die Bestimmungen nach den Absätzen 1, 2 und 3 werden nicht bei Bewertungen angewendet, die von den für Umwelt-, Landschafts- und Bodenschutz sowie für die Gesundheit der Bürger zuständigen Verwaltungen abgegeben werden müssen".

Abg. Craffonara, Sie wollten das Wort zu 3 bis, bitte schön.

PRESIDENTE: Sempre all'art. 21 abbiamo un altro emendamento a firma del cons. Craffonara. Si tratta del comma 3 bis.

All'art. 21 è aggiunto il comma 3 bis:

"Le disposizioni di cui ai commi 1, 2 e 3, non si applicano in caso di valutazione che debbano essere prodotte da amministrazioni preposte alla tutela ambientale, paesaggistica, territoriale e della salute dei cittadini".

Cons. Craffonara, se Lei desidera intervenire sul 3 bis, prego.

CRAFFONARA: Ho presentato questo emendamento in quanto, almeno finora, è stata prassi costante che in merito ai prodotti di amministrazione in termini di tutela ambientale, paesaggistica ecc., interrompono quelli che sono i tempi previsti, in questo caso non vige la prassi del silenzio assenso, ma in mancanza di parere le cose non possono andare avanti, deve essere atteso questo parere.

Vorrei portare all'attenzione del signor Presidente della Giunta un decreto legge, il n. 101 dell'8 aprile 1993, che non so bene se sia diventato legge, comunque questo decreto legge introduce un nuovo orientamento in termini di concessioni edilizie, perché all'art. 5, al comma 1 recita: "La domanda di concessione edilizia si intende accolta qualora entro 90 giorni dal termine di cui al comma 3 non venga comunicato all'interessato il provvedimento motivato di diniego."

Questo è un fatto nuovo, signor Presidente della Giunta, che va contro l'emendamento che ho proposto, attenzione è un decreto legge dell'8 aprile di quest'anno. Nel caso questo decreto fosse diventato legge, evidentemente non varrebbe più la regola del non silenzio assenso e quindi ritirerei l'emendamento.

PRÄSIDENT: Ich wollte noch mitteilen, daß gleichlautend mit dem Abg. Craffonara die später eingereichten Anträge von Abg. Pinter sind, und zwar immer zum Artikel 21, und von Abg. Benedikter. Die sind also gleich und somit können wir zusammenlegen und wir stimmen dann einmal ab.

Das Wort hat jetzt Abg. Benedikter.

PRESIDENTE: Volevo comunicare che ci sono altri emendamenti con analogo contenuto presentati dal cons. Pinter e poi anche dal cons. Benedikter. Poiché sono analoghi nel contenuto, li possiamo trattare congiuntamente e poi passare alla votazione.

La parola ora al cons. Benedikter.

BENEDIKTER: ...Regionalrat daran erinnern und auch den Abg. Craffonara, daß wir bereits zweimal abgestimmt haben, daß gemäß Staatsgesetz, so wie es im Staatsgesetz drinnen steht eben diese verkürzten Fristen nicht gelten, wenn Gutachten verlangt werden oder notwendig sind über Landschaftsschutz und über Umweltschutz. Wir haben zweimal bereits abgestimmt und habe hineingetan, so wie es im Staatsgesetz vorgesehen ist, wie es im Trientner Gesetz übernommen worden ist und wie es im Bozner Gesetz auch übernommen worden ist und diese Neuigkeit, die hat mit dem nichts zu tun, Herr Craffonara, hat mit dem gar nichts zu tun. Diese Bestimmung ist eine Grundsatzbestimmung des Staatsgesetzes über die Verwaltungsreform über den Zugang zu den Akten und alles über dieses Reformgesetz und hat mit dem gar nichts zu tun. Es ist nicht, daß diese Bestimmung mit den 90 Tagen das andere abschafft. Die bleibt aufrecht, denn sonst hätte sie nicht viel

Sinn gehabt, wenn sie dann einfach wieder durch ein gewöhnliches Staatsgesetz abgeändert werden kann, bzw. daß man sagt, wenn es um den Landschaftsschutz oder um den Umweltschutz geht, dann braucht es die Zeit, die normal vorgesehen ist, der normale Termin, weil gründlich beurteilt werden soll, ob etwas verträglich ist mit dem Umweltschutz und somit braucht es den normalen Termin, nicht den verkürzten Termin. Das sind Grundsatzbestimmungen, wie gesagt, die überall in allen Regionalgesetzen, auch in unseren Landesgesetzen von Trient und von Bozen übernommen worden sind, weil sie einfach Grundsätze darstellen, d.h. Landschafts- und Umweltschutzbelange wahrnehmen und berücksichtigen. Da ist keine Bestimmungen in Kraft getreten, die das abschafft. Das möchte ich wirklich hervorheben: ich habe auch auf dieses Gesetz, daß Du jetzt erwähnt hast, aufmerksam gemacht, bzw. daß dort andere Bestimmungen enthalten sind, die man übernehmen muß, siehe daß jeweils eine Stelle für die Beziehungen zum Publikum geschaffen werden muß, wo das Publikum dort hingehen kann und aufgeklärt werden kann über den Stand des Verfahrens und den Fortgang der Akten usw. und das andere, daß es ein Amt geben muß, das die Gesamtverantwortung für den Fortgang des jeweiligen Verfahrens hat. Also deswegen stimmt es nicht, daß das jetzt das überholt sei. Das stimmt nicht, daß die 90 Tage die anderen Bestimmungen abschaffen, wenn es um Landschaftsschutz oder Umweltschutz geht. Deswegen bestehe ich selbstverständlich auf diesen Zusatz, den wir schon zweimal im selben Zusammenhang schon abgestimmt und angenommen haben.

(Vorrei ricordare al Consiglio regionale ed anche al cons. Craffonara che abbiamo già effettuato due votazioni su questa materia, per cui in base alla legge statale questi termini abbreviati non valgono se vengono chiesti pareri concernenti la tutela del paesaggio e dell'ambiente. Abbiamo già votato due volte su questa cosa ed io ho recepito solo quanto previsto dalla legge statale, come del resto previsto anche nella legge provinciale di Trento ed anche in quella di Bolzano. E questa novità non ha nulla a che fare con questo, cons. Craffonara. Questa norma è una norma fondamentale della legge statale di riforma sull'accesso agli atti amministrativi. E questa legge di riforma non ha nulla a che fare con questa fattispecie. Non è che con la norma sui 90 giorni si abolisce tutto il resto. Questa norma rimane in vigore. Altrimenti non avrebbe avuto senso, se poi si fosse potuto modificarla con semplice legge statale e si fosse potuto dire: se si tratta di materia inerente la tutela del paesaggio e dell'ambiente allora valgono i tempi previsti, in quanto si deve avere la possibilità di fare un attento esame, se c'è la compatibilità ambientale ecc. e allora è necessario il termine normale e non quello abbreviato. Qui si tratta di norme fondamentali, come ho già detto, che sono state recepite in tutte le leggi regionali ed anche nelle leggi provinciali di Bolzano e di Trento, in quanto rappresentavano dei principi rientranti nell'interesse di tutela ambientale e paesaggistica. Non è ancora entrata in vigore una norma che abbia abolito questo. E questo lo vorrei sottolineare: io ho già fatto riferimento alla legge che tu hai menzionato, dicendo che vi sono contenute altre norme che devono essere recepite, come per esempio quella relativa all'istituzione di un ufficio per le relazioni con il pubblico, dove il cittadino può recarsi e ottenere le necessarie informazioni sullo stato del procedimento e la trattazione degli atti ecc., nonché quella relativa all'istituzione di un ufficio che abbia la responsabilità complessiva del procedimento. Quindi non è vero che ormai questo è superato. Non è vero che i 90 giorni aboliscono le altre norme in materia di tutela dell'ambiente e del paesaggio. Per questa ragione io insisto naturalmente che venga inserito questo emendamento aggiuntivo, che abbiamo già votato due volte e approvato.)

PRÄSIDENT: Danke. Der nächste Redner ist der Abg. Craffonara, bitte.

PRESIDENTE: Il prossimo oratore iscritto a parlare è il cons. Craffonara.

CRAFFONARA: Chiedo scusa se intervengo ancora, ma è materia innovativa e di conseguenza credo valga la pena un approfondimento. Sono assolutamente d'accordo con il cons. Benedikter, che finora si è fatto così, ho presentato io stesso un emendamento in questa alinea, però non possiamo non rimanere sordi e ciechi di fronte alle novità che intervengono nel nostro Parlamento.

Prima ho citato un decreto legge, il n. 101 dell'8 aprile 1993, dicendo subito che in tutta coscienza non sapevo se il decreto legge è diventato legge; adesso questo disegno di legge è stato reiterato e porta norme abbastanza interessanti in materia, che però vanno nella direzione un po' più attenuata di quello che ho detto prima, per cui mi pare che dovrebbe consigliare il non più pronunciarsi in materia su questa cosa, perché se il Presidente me lo consente lo leggo: "I comuni sono tenuti a rilasciare su domanda di chi abbia titolo alla concessione edilizia, entro 60 giorni dalla richiesta, un certificato, in cui sono indicate le prescrizioni urbanistiche, edilizie, ecc. Entro il termine di 60 giorni dalla presentazione della domanda di concessione, il responsabile e il procedimento cura l'istruttoria, acquisisce i pareri che il richiedente non abbia l'onere di allegare e formula una motivata proposta all'autorità competente a emettere il provvedimento. Il termine può essere interrotto una sola volta se il responsabile del procedimento chiede all'interessato una integrazione documentale e decorre nuovamente per intero dalla data della presentazione della documentazione integrativa".

Come si vede qui si tratta della procedura della 241, che come sappiamo tutti ha il suo punto principale in quello di dare certezza ai procedimenti istruttori da parte di una amministrazione pubblica, perché è tutto questo il nocciolo, la 241 stabilisce finalmente chi ti deve dare una risposta ed entro quanto tempo e con la relativa motivazione.

Non posso non portare a conoscenza del Consiglio regionale una novità uscita dal Parlamento, dopo di che certamente il Consiglio è padrone di fare quello che vuole, però credo questo sia necessario. Al comma 6 recita: "Il provvedimento conclusivo è datato e comunicato entro i 30 giorni successivi alla scadenza del termine, quindi 60 più 30 fa 90 giorni. Decorso inutilmente il termine per l'emanazione e la comunicazione del provvedimento conclusivo di cui al comma 6, l'interessato può con atto notificato trasmesso in piego raccomandato con avviso di ricevimento, richiedere al sindaco di adempiere entro 30 giorni. Alla richiesta debbono essere allegati, a condizioni di procedibilità, una relazione a firma del progettista che asseveri l'esattezza dei dati progettuali e la conformità degli interventi da realizzare, le prescrizioni urbanistiche ed edilizie, nonché tutti gli atti e le certificazioni di cui al comma 1 che non risultino già prodotti. Trascorso il termine intimato senza che sia intervenuto alcun provvedimento, la domanda di concessione si intende accolta".

Colleghi, mi pare che ci troviamo di fronte ad una importante innovazione, perché è proprio questa incertezza ed indeterminatezza che finora ha provocato nei cittadini anche del Trentino-Südtirol una notevole scontentezza. Se certi voti oggi vanno in maniera diversa è proprio perché il cittadino è stufo di fare domande e di non ottenere risposte. Allora qua lo Stato italiano, il Parlamento ha emanato delle norme anche in materia urbanistica, di concessioni edilizie, che danno tutte le garanzie all'amministrazione pubblica di veder osservate le leggi, però ad un certo punto dice basta e quindi il procedimento va avanti ugualmente, diventa silenzio-assenso, naturalmente con tutte le condizioni che qui vengono espresse.

Quindi mi pare che sia arrivato il momento anche per il Trentino-Südtirol di ripristinare queste regole basilari della seria amministrazione che vigevano sotto l'impero austriaco.

Mi meraviglio che ci siano ancora delle resistenze da parte nostra.

(Assume la Presidenza il Vicepresidente Tretter)

(Vizepräsident Tretter übernimmt den Vorsitz)

PRESIDENTE: Ha chiesto di intervenire il cons. Taverna.

TAVERNA: Grazie, signor Presidente. Mi consenta innanzitutto di sottolineare la passione con la quale il collega Craffonara ha voluto condire il suo intervento su questo emendamento, intervento che condivido, non condivido la parte filo-austriacante, perché non ha senso cons. Craffonara incensare alla buona amministrazione, poiché la buona amministrazione può essere sempre e comunque perseguita, a prescindere da modelli del passato, anche se noi al passato guardiamo sempre in maniera storica e alieni da qualsiasi pregiudizio, questo per i molti colleghi che invece non adottano questo tipo di comportamento e ragionamento.

Allora va da sé, colleghi, che quanto sostenuto dal collega Craffonara corrisponde perfettamente alla logica del provvedimento, un provvedimento che se ha per oggetto la trasparenza degli atti della pubblica amministrazione e quindi si pone nell'ottica non già di essere questo provvedimento eversore nei confronti della pubblica amministrazione, collega Craffonara, non vi è un peccato d'origine della pubblica amministrazione in quanto tale, a mio modesto parere ci siamo trovati a dover affrontare una realtà, che oggi si trova nel punto più stretto dell'imbuto, perché a fronte di un'impostazione che non può essere che rigidamente formale, per quanto riguarda il rispetto nei confronti di tutti i cittadini, quindi la legge non può che avere questo obiettivo della formalità intrinseca alla legge, è evidente che bisogna conciliare l'opposto interesse, che è l'interesse pubblico e questo si è in grado di poterlo alimentare soltanto nella condizione e nel momento che la pubblica amministrazione è in grado di soddisfare le esigenze legittime dei cittadini e qui si tratta non già di entrare nella valutazione di merito della bontà delle richieste dei cittadini, si tratta di fare un'altra cosa, si tratta di essere pronti a rispondere alle istanze dei cittadini, motivando l'accoglimento se queste istanze meritano di essere accolte in virtù della legge, oppure motivando il non accoglimento, se queste istanze non possono essere accolte in virtù di precisi disposti di legge.

Questo è il punto fondamentale e quando il collega Craffonara ripercorre il ragionamento che il legislatore nazionale ha fatto, a proposito del decreto legge 101 del 1983, ha perfettamente ragione, perché è questo il modo con il quale si dovrebbe ragionare per uscire da questa stretta dell'imbuto, perché altrimenti potremo fare e dire tutto quello che vogliamo, però resta il fatto che al di là di una pura accademica presa di posizione, non riusciamo a spostare di una virgola l'oggetto essenziale del problema, vale a dire quello di riuscire ad essere sintesi di queste opposte tendenze, di questi opposti interessi, gli interessi pubblici da un lato, dovuti e rispettati dalla legge e l'interesse del singolo, nel concetto che l'interesse del singolo non può che trovare momento di sintesi nel concetto del pubblico.

Questo è il termine essenziale del problema e allora se per davvero crediamo che questa legge sulla trasparenza possa produrre risultati positivi, dobbiamo una volta per tutte sgombrare la mente da questi pregiudizi e affrontare i problemi nell'ordine in cui vengono ad essere posti a carico dell'attenzione, non soltanto del legislatore. Il legislatore non è un soggetto avulso dalla realtà, il legislatore dovrebbe essere inserito nella realtà e a questo punto dovrebbe operare scelte di ordine legislativo tali da poter modificare questa realtà, se così non fosse, collega Craffonara, è inutile perdere tempo ed è inutile a questo punto affrontare leggi di questo spessore se non si è nella condizione, lo dico in termini politici, perché bisogna liberarsi dai pregiudizi per i quali soltanto ed esclusivamente debba prevalere la ragion di Stato o la ragion politica e la ragione dei partiti e non debbano invece essere opportunamente sentiti, difesi, sostenuti gli interessi di coloro che erano un tempo chiamati gli amministrati, sudditi, oggi dovrebbero essere chiamati con il loro vero nome, restituendo a questi soggetti il loro vero nome e la loro vera condizione di cittadino.

Questo è il quesito fondamentale di fronte al quale noi siamo posti in questo momento, di fronte all'attenzione della legge e di fronte all'attenzione dell'emendamento proposto.

Ecco perché ho ritenuto di voler intervenire all'inizio della ripresa dei lavori, per richiamare noi stessi ad un dovere e soprattutto ad un senso di responsabilità. Non c'è alcuna motivazione ed interesse che possono contare se non si ha a cuore innanzitutto questo dualismo e quindi

essere così sensibili da riuscire a portare ad unità questioni che sono poste in termini dialettici, perché vi è uno scontro obiettivo di interessi e si arriva a sintesi soltanto nella misura in cui la legge è nella condizione di garantire da un lato l'interesse pubblico e dall'altro le richieste oggettive e soggettive dei cittadini, che in questo modo non possono che essere anche di tipo personale ed individuale.

PRESIDENTE: L'emendamento è stato ritirato. Ha chiesto di intervenire il cons. Benedikter.

BENEDIKTER: Es liegen noch andere Abänderungsanträge von mir und von Abg. Pinter, die dieselbe Sache betreffen, vor. Ich ziehe sie nicht zurück und der Abg. Pinter, glaube ich, auch nicht. Es ist dieselbe Sache und ich habe bereits hier erläutert, warum ich darauf bestehe. Wir haben schon zweimal bei anderen Artikeln über diese Dinge abgestimmt, daß nämlich dieser Zusatz vorgesehen wird, so wie er im Staatsgesetz, im Landesgesetz von Trient und im Landesgesetzentwurf des Landesausschusses von Südtirol enthalten ist. Wenn es nämlich um Landschaftsschutz und Umweltschutzbelange geht, sollen nicht unendlich lange Termine vorgesehen werden, sondern es sollen die bestehenden Termine aufrecht bleiben. Das was Abg. Craffonara mit dieser Festsetzung von 90 Tage als Termin für die Baubewilligung vorgebracht hat, hat mit dem nichts zu tun, es ist ein Mißverständnis.

Ich glaube es hat wirklich nichts zu tun, denn die zweite Grundsatzbestimmung betrifft das sogenannte Reformgesetz über die Transparenz. Für Landschaftsschutz und Umweltschutzbelange, die auch beim Staat nicht durch Gemeindeorgane, sondern durch andere Organe wahrgenommen werden, bleibt die Grundsatzbestimmung aufrecht. Deswegen bitte ich, daß der Regionalrat sich gleich verhält wie bei den anderen zwei Abstimmungen über die Wiedereinführung der Grundsatzbestimmung des Staatsgesetzes, so wie sie in den Landesgesetzen vorgesehen ist, daß eben für Umweltschutz und Landschaftsschutzbelange die normalen Termine aufrecht bleiben, wie wir schon zweimal in diesem Sinne abgestimmt haben.

(Ci sono ancora alcuni emendamenti presentati da me e dal cons. Pinter inerenti alla stessa materia. Io non intendo ritirarli e nemmeno il cons. Pinter, a quanto mi è dato sapere. Essi trattano lo stesso argomento ed io ho già illustrato le ragioni per le quali insisto che vengano trattati. Abbiamo già votato due volte, in occasione di altri articoli, su questo argomento, ovvero che venga inserito un emendamento aggiuntivo corrispondente a quanto prevede la legge statale e la legge della Provincia di Bolzano e di Trento. Quando infatti si tratta di questioni concernenti la tutela ambientale e paesaggistica, non devono essere previsti tempi troppo lunghi, ma devono essere mantenuti i termini esistenti. Ciò che il cons. Craffonara ha proposto con l'introduzione dei 90 giorni, quale termine per l'autorizzazione, non ha nulla a che vedere con questo. Si tratta di un malinteso.)

Ritengo che non abbia nulla a che fare con questo, in quanto la seconda norma fondamentale concerne la cosiddetta legge di riforma sulla trasparenza. Per questioni concernenti la tutela ambientale e paesaggistica che lo Stato attribuisce non agli organi comunali, ma ad altri organi, rimane in vigore la norma fondamentale. Per questa ragione chiedo che il Consiglio regionale si comporti analogamente a quanto deliberato nel corso delle due precedenti votazioni sulla reintroduzione della norma fondamentale della legge statale, come previsto anche dalle leggi provinciali, ovvero che per la tutela ambientale e paesaggistica rimangano in vigore i tempi previsti.)

PRESIDENTE: Cons. Benedikter lei ha ragione nel sostenere che il suo emendamento non decade, anche perché il cons. Craffonara ha ritirato il suo. Rimane in piedi l'emendamento Pinter e l'emendamento Benedikter, Klotz e Berger. Se venisse votato però l'emendamento Pinter, il suo, essendo simile, decade.

Qualcuno intende intervenire sull'emendamento Pinter? Prego, cons. Taverna.

TAVERNA: Mi scusi, lei sa che sono molto attento a queste cose, a questo punto la discussione deve essere incanalata entro i binari della discussione...

PRESIDENTE: Il regolamento non prevede quanto lei sta cercando di spiegare al Presidente, l'emendamento Craffonara è stato ritirato, lo vuole far suo?

TAVERNA: Lo voglio fare mio.

PRESIDENTE: Il cons. Taverna fa suo l'emendamento Craffonara. Qualcuno intende intervenire sull'emendamento Taverna? La parola al cons. Benedikter.

BENEDIKTER: Ich möchte nur die Aufmerksamkeit der Regionalratsabgeordneten darauf lenken, daß wir bereits zweimal bei anderen Artikeln diese Zusatzbestimmung genehmigt haben. Warum? Weil sie im Staatsgesetz als Grundsatzbestimmung enthalten ist, ebenso im Landesgesetz von Trient, das in Kraft getreten ist, und sie ist ebenso im Landesgesetzentwurf von Südtirol enthalten. Wenn wir zweimal der Ansicht waren, daß diese Bestimmung notwendig ist, dann können wir nicht das dritte Mal davon abgehen, weil auch das Gesetz Gefahr laufen würde, wenn es eine Grundsatzbestimmung ist, rückverwiesen zu werden. Abgesehen davon, bin ich überzeugt, daß dies richtig und notwendig ist, so wie es eben auch die beiden Landtage von Bozen und Trient es als richtig und notwendig gefunden haben. Wir haben auch schon zweimal in diesem Sinne dafür gestimmt.

(Desidero solo far notare ai consiglieri regionali che abbiamo già approvato due volte un simile emendamento aggiuntivo in occasione di altri due articoli. Perché? Perché questa norma fondamentale é prevista nella legge statale e nella legge provinciale di Trento - che é già entrata in vigore -, nonché nella legge provinciale di Bolzano. Avendo già precedentemente ritenuto opportuno inserire questa norma, ora non possiamo essere contrari ad essa, poiché altrimenti la legge rischierebbe di essere rinviata. Inoltre sono convinto che sia giusto e necessario, così come lo hanno ritenuto anche i Consigli provinciali di Bolzano e di Trento. Abbiamo già approvato altre due volte un emendamento analogo.)

PRESIDENTE: Pongo in votazione l'emendamento Taverna. Favorevoli? Contrari? Astenuti? L'emendamento è approvato a maggioranza con 1 voto contrario.

Decadono gli emendamenti Pinter e Benedikter, perché simili.

Pongo in votazione l'art. 21 così emendato. Favorevoli? Contrari? Astenuti?

L'articolo è approvato a maggioranza con 5 astensioni.

Art. 22

(Misure organizzative per l'applicazione delle disposizioni di autocertificazione)

1. L'amministrazione adotta le misure organizzative idonee a garantire l'applicazione delle disposizioni in materia di autocertificazione e di presentazione di atti e documenti da parte di cittadini a pubbliche amministrazioni di cui alla legge 4 gennaio 1968, n. 15, e successive modificazioni e integrazioni.

2. Qualora l'interessato dichiara che fatti, stati e qualità sono attestati in documenti già in possesso della amministrazione o di altra pubblica amministrazione, il responsabile del procedimento provvede d'ufficio all'acquisizione dei documenti stessi o di copia di essi.

3. Parimenti sono accertati d'ufficio dal responsabile del procedimento, ferma restando la facoltà dell'interessato di provvedere personalmente, i fatti, gli stati e le qualità che l'amministrazione o altra pubblica amministrazione è tenuta a certificare.

4. Il termine per la conclusione del procedimento rimane sospeso durante il periodo necessario all'acquisizione del documento e all'accertamento d'ufficio di cui ai commi 2 e 3 quando sia richiesta l'attività di amministrazione diversa da quella precedente. La sospensione è comunicata all'interessato.

5. E' fatto divieto all'amministrazione di esigere atti di notorietà in luogo della dichiarazione sostitutiva dell'atto di notorietà prevista dall'articolo 4 della legge 4 gennaio 1968, n. 15 quando si tratti di provare qualità personali, stato o fatti che siano a diretta conoscenza dell'interessato.

PAHL: (verliet den Artikel)

Art. 22

(Organisationsmaßnahmen zur Anwendung der Bestimmungen über die Selbstbescheinigung)

1. Die Verwaltung hat die Organisationsmaßnahmen zu treffen, mit denen die Anwendung der Bestimmungen auf dem Gebiet der Selbstbescheinigung und der Vorlegung von Akten und Unterlagen bei öffentlichen Verwaltungen von seiten der Bürger nach dem Gesetz vom 4. Jänner 1968, Nr. 15 und den nachfolgenden Änderungen und Ergänzungen gewährleistet wird.

2. Falls der Betroffene erklärt, daß Tatsachen, Umstände und Eigenschaften in Unterlagen bescheinigt werden, die die Verwaltung oder andere öffentliche Verwaltungen bereits besitzen, hat der für das Verfahren Verantwortliche von Amts wegen diese Unterlagen oder Ausfertigungen zu beschaffen.

3. Ebenfalls hat der für das Verfahren Verantwortliche die Tatsachen, die Umstände und die Eigenschaften von Amts wegen zu ermitteln, die die Verwaltung oder andere öffentliche Verwaltungen zu bescheinigen haben, wobei für den Betroffenen die Möglichkeit aufrecht bleibt, persönlich die entsprechenden Schritte zu unternehmen.

4. Die Frist für den Abschluß des Verfahrens wird für die Zeit ausgesetzt, die für die Einholung der Unterlagen und für die Ermittlung von Amts wegen nach den vorstehenden Absätzen 2 und 3 notwendig ist, falls eine andere als die vorgehende Verwaltung aufgefordert wird, die entsprechenden Aufgaben zu erfüllen. Die Aussetzung wird dem Betroffenen mitgeteilt.

5. Die Verwaltung darf keine Notorietätsakte an Stelle der im Artikel 4 des Gesetzes vom 4. Jänner 1968, Nr. 15 vorgesehenen Ersatzerklärung des Notorietätsaktes verlangen, falls persönliche Eigenschaften, Umstände oder Tatsachen, die dem Betroffenen direkt bekannt sind, nachzuweisen sind.

PRESIDENTE: All'art. 22 è stato presentato un emendamento, a firma del cons. Craffonara, che recita: al comma 3 dopo la parola "amministrazione" è aggiunta la parola "precedente".

Qualcuno intende intervenire sull'emendamento? Nessuno.

Lo pongo in votazione. Favorevoli? Contrari? Astenuti? E' approvato a maggioranza con 1 astensione.

Qualcuno intende intervenire sull'articolo così emendato? La parola al cons.

Benedikter.

BENEDIKTER: Dieser Artikel 22 sollte dem Artikel 18 des Staatsgesetzes entsprechen, aber hier verstehe ich nicht, warum man im dritten Absatz sagt: "parimenti sono accertati d'ufficio dal responsabile del procedimento i fatti, gli stati e le qualità che la stessa amministrazione precedente o

altra pubblica amministrazione è tenuta a certificare". Es erscheint auch im Sinne der Reform richtig, daß von Amts wegen der Verantwortliche für das Verfahren die Tatbestände usw., die Zustände und die Qualitäten feststellt, die die Verwaltung als solche verpflichtet ist, festzustellen. Jetzt steht aber im dritten Absatz des Regionalgesetzentwurfes "sono accertati d'ufficio dal responsabile del procedimento" und "ferma restando la facoltà dell'interessato di provvedere personalmente". Ich verstehe das nicht. Wie geht das. Die Verwaltung soll feststellen, ob diese Tatbestände und Eigenschaften und Zustände bestehen und soll sie dann, wie es heißt, beurkunden - certificare - und nicht derjenige, der es beantragt, soll es tun, derjenige also, der beantragt, daß etwas beurkundet werden muß, daß etwa eine "certificazione" erlassen werden muß. Also sollte es nicht heißen: "ferma restando la facoltà dell'interessato di provvedere personalmente." Er verlangt von der Verwaltung, daß diese "fatti, stati e qualità" beurkundet werden, "certificati" werden. Also sollte man nicht sagen: "ferma restando la facoltà dell'interessato", denn die Verwaltung muß es feststellen und die Urkunde ausstellen und nicht er, der beantragt, daß die Verwaltung etwas beurkundet. Ich möchte beantragen, daß man das ausläßt.

Der nächste Absatz 4 ist im Staatsgesetz nicht enthalten, daß nämlich der Termin für den Abschluß des Verfahrens für die Zeit aufgeschoben wird, die notwendig ist, um Dokumente und Feststellungen zu treffen, wenn eine andere Verwaltung damit befaßt werden muß. Dazu sind diese Termine jetzt eingeführt worden. Es soll nicht einfach heißen, daß wenn eine andere Verwaltung auch damit befaßt werden muß, dann der Termin für den Abschluß des Verfahrens unbegrenzt aufgeschoben wird, "sospeso" wird. Ja, dann wird der Zweck des Gesetzes vereitelt, wenn man sagt, daß ich mich mit einer anderen Verwaltung befassen muß, dann bleibt einfach alles in der Luft hängen. Ich möchte beantragen, daß vom dritten Absatz die Worte "ferma restando la facoltà dell'interessato di provvedere personalmente", gestrichen werden und daß der vierte Absatz gestrichen wird, Herr Präsident.

(Questo articolo 22 dovrebbe corrispondere all'articolo 18 della legge nazionale. Ma non capisco perché qui al terzo comma prima si dica: "parimenti sono accertati d'ufficio dal responsabile del procedimento i fatti, gli stati e le qualità che la stessa amministrazione procedente o altra pubblica amministrazione è tenuta a certificare". Anche alla luce di quanto prevede questa riforma sembra opportuno che sia il responsabile del procedimento ad accertare i fatti, gli stati e le qualità che la amministrazione come tale è tenuta a certificare. Ma ora al terzo comma si inserisce dopo le parole "sono accertati d'ufficio dal responsabile del procedimento" la seguente dizione "ferma restando la facoltà dell'interessato di provvedere personalmente". Non capisco come ciò possa funzionare. L'amministrazione deve accertare se questi fatti e qualità sussistono e deve poi certificarli, ma non dove farlo colui che chiede la certificazione. Non si può affermare pertanto "ferma restando la facoltà dell'interessato di provvedere personalmente". Egli chiede all'amministrazione che questi stati, fatti o qualità vengano certificati: non si può quindi dire "ferma restando la facoltà dell'interessato di provvedervi personalmente". E' l'amministrazione che deve fare la certificazione e non colui che chiede la certificazione. Chiedo pertanto che questo inciso venga soppresso.

Il successivo comma 4 non è previsto dalla legge statale, ovvero che il termine per la conclusione del procedimento rimanga sospeso durante il periodo necessario all'acquisizione dei documenti e all'accertamento d'ufficio quando sia richiesta l'attività di amministrazione diversa da quella procedente. Per questo ora si introducono questi termini. Ma non deve essere inteso nel senso che se un amministrazione diversa da quella procedente si occupa del procedimento, allora questo è sospeso a tempo illimitato. Perché altrimenti si stravolge il senso della legge, e si afferma che tutto rimane bloccato, se ad occuparsene è un'altra amministrazione. Chiedo dunque che vengano stralciate le parole "ferma restando la facoltà dell'interessato di provvedere personalmente" e che venga soppresso il quarto comma, signor Presidente.)

PRESIDENTE: Ha chiesto la parola il Presidente della Giunta.

ANDREOLLI: Grazie, signor Presidente. Ho ascoltato le parole del collega Benedikter, che normalmente è uomo sempre attento e che ha dato contributi notevoli per il miglioramento di questi testi, però questa volta sono dell'avviso di non condividere le sue valutazioni, per ragioni di opportunità, non si tratta mica di regole assolute. Al terzo comma lei dice: eliminare "ferma restando la facoltà dell'interessato di provvedere personalmente", qui non c'è l'obbligo, è una facoltà, se lo desidera, se lo vuole, quindi è un venire incontro ad una volontà di un cittadino e mi sembra giusto lasciarlo, anche se nella legge statale non c'è.

Il quarto comma, capisco che il problema è più delicato, perché dice: "si sospendono i termini quando l'amministrazione deve accertare d'ufficio il parere di amministrazione diversa", però credo che se la legge nazionale non l'ha detto non vuol dire che questo non sia opportuno. Ha ragione quando dice che la norma nuda e cruda così può prestarsi anche ad un'interpretazione tale, per cui il procedimento si arresta, se non si danno i termini all'amministrazione e sarà compito del regolamento attuativo - e in questo accolgo la sua richiesta - di stabilire i termini per l'amministrazione diversa, spirati i quali si debba procedere comunque.

Però mi sembra corretto stabilire che quando un'amministrazione pubblica deve sentire una terza amministrazione, si diano i termini, spirati i quali si procede. Questo è il significato della norma, che mi sembra opportuno e corretto lasciare così come è stata presentata. Grazie.

PRESIDENTE: Cons. Benedikter, visto che non sussiste la disponibilità della Giunta di accettare il suo emendamento, vuole formalizzarlo ugualmente?

Propongo di passare al prossimo articolo, per permettere nel frattempo al cons. Benedikter di formalizzare l'emendamento.

Art. 23

(Inizio di attività previa denuncia)

1. Con regolamento, da emanarsi entro novanta giorni dall'entrata in vigore della presente legge, possono essere determinati i casi in cui l'esercizio di un'attività privata, subordinato ad autorizzazione, licenza, abilitazione, nulla osta, permesso o altro atto di consenso comunque denominato, può essere intrapreso su denuncia di inizio dell'attività stessa da parte dell'interessato all'amministrazione. In tali casi spetta all'amministrazione verificare d'ufficio la sussistenza dei presupposti e dei requisiti di legge richiesti e disporre, se del caso, con provvedimento motivato, il divieto di prosecuzione dell'attività e la rimozione dei suoi effetti, salvo che, ove ciò sia possibile, l'interessato non provveda a conformare alla normativa vigente detta attività ed i suoi effetti entro il termine prefissatogli dall'amministrazione.

2. Con il regolamento di cui al comma 1 vengono indicati i casi in cui all'attività può darsi inizio immediatamente dopo la presentazione della denuncia, ovvero dopo il decorso di un termine fissato per categorie di atti, in relazione alla complessità degli accertamenti richiesti.

3. Le disposizioni del presente articolo si applicano nei casi in cui il rilascio dell'atto di assenso dell'amministrazione dipenda esclusivamente dall'accertamento dei presupposti e dei requisiti prescritti, senza l'esperimento di prove a ciò destinate e non sia previsto alcun limite o contingente complessivo per il rilascio dell'atto stesso.

PAHL: (verliert den Artikel und den Änderungsantrag)

Art. 23

(Tätigkeitsaufnahme nach Mitteilung)

1. Mit Verordnung, die innerhalb von 90 Tagen nach Inkrafttreten dieses Gesetzes zu erlassen ist, können jene Fälle festgelegt werden, in welchen eine private Tätigkeit, zu deren Ausübung eine Bewilligung, Erlaubnis, Befähigung, Unbedenklichkeitserklärung, Genehmigung oder eine andere wie auch immer genannte amtliche Zustimmung erforderlich ist, aufgenommen werden kann, sobald der Betroffene dies der Verwaltung gemeldet hat. In diesen Fällen ist es Sache der Verwaltung, von Amts wegen festzustellen, ob die vorgeschriebenen gesetzlichen Voraussetzungen gegeben sind und ob die entsprechenden Erfordernisse erfüllt sind; ihr obliegt es auch, falls erforderlich, mit begründeter Verwaltungsmaßnahme das Verbot zur Fortführung der Tätigkeit und die Beseitigung der Auswirkungen zu verfügen, es sei denn, der Betroffene bringt, sofern möglich, diese Tätigkeit und ihre Auswirkungen innerhalb der ihm behördlich gesetzten Frist mit den geltenden Vorschriften in Einklang.

2. Mit der Verordnung laut Absatz 1 werden jene Fälle angegeben, in denen die Tätigkeit unmittelbar nach erfolgter Meldung, sowie jene Fälle, in denen sie nach Ablauf einer bestimmten Frist, die entsprechend der Komplexität der erforderlichen Ermittlungen je nach Kategorie der Verwaltungsakte festgesetzt wird, aufgenommen werden kann.

3. Die Bestimmungen dieses Artikels finden dann Anwendung, wenn die Ausstellung des zustimmenden Aktes seitens der Verwaltung ausschließlich von der Feststellung der vorgeschriebenen Voraussetzungen und Erfordernisse abhängt und dabei keine diesbezüglichen Beweisunterlagen zu erbringen sind, weiters wenn die Anzahl der behördlichen Zustimmungen nicht begrenzt oder kontingentiert ist.

PRESIDENTE: E' stato presentato un emendamento all'art. 23, a firma del cons. Craffonara, che recita: il comma 1 è così sostituito: "Con regolamento da emanarsi entro 90 giorni dall'entrata in vigore della presente legge, sono determinati i casi in cui l'esercizio di un'attività privata, subordinato ad autorizzazione, licenza, abilitazione, nulla osta, permesso o altro atto di consenso comunque denominato, può essere intrapreso su denuncia di inizio dell'attività stessa da parte dell'interessato alla struttura organizzativa competente. In tali casi spetta al servizio competente per il procedimento in via principale verificare d'ufficio la sussistenza dei presupposti e dei requisiti di legge richiesti e disporre, se ricorrono i presupposti, con provvedimento motivato, il divieto di prosecuzione della attività e le rimozioni dei suoi effetti, salvo che, ove ciò sia possibile, l'interessato non provveda a conformare alla normativa vigente detta attività ed i suoi effetti entro il termine prefissatogli dal servizio stesso".

Änderungsantrag zu Artikel 23:

"Mit Verordnung, die innerhalb von 90 Tagen ab Inkrafttreten dieses Gesetzes zu erlassen ist, werden jene Fälle festgelegt, in welchen eine private Tätigkeit, zu deren Ausübung eine Bewilligung, Erlaubnis, Befähigung, Unbedenklichkeitserklärung, Genehmigung oder eine andere wie auch immer genannte Zustimmung erforderlich ist, aufgenommen werden kann, sobald der Betroffene dies der zuständigen Organisationseinheit gemeldet hat. In diesen Fällen ist es Sache der für das Verfahren zuständigen Dienststelle zunächst von Amts wegen festzustellen, ob die gesetzlich vorgeschriebenen Voraussetzungen gegeben sind und ob die entsprechenden Erfordernisse erfüllt sind; ihr obliegt es auch, falls die Voraussetzungen gegeben sind, mit begründeter Verwaltungsmaßnahme das Verbot der Fortführung der Tätigkeit und die Beseitigung der Auswirkungen zu verfügen, es sei denn, der Betroffene bringt, sofern möglich, diese Tätigkeit und ihre Auswirkungen innerhalb der von der Dienststelle gesetzten Frist mit den geltenden Vorschriften in Einklang".

PRESIDENTE: Ha chiesto di intervenire il cons. Craffonara per l'illustrazione dell'emendamento.

CRAFFONARA: Questo emendamento in parte entra nel contenuto dell'essenza della legge, in parte riguarda invece la forma, non so la Giunta cosa pensa, la prima modifica riguarda al comma 1 la sostituzione alla quarta riga del "possono essere determinati" con il "sono determinati", cioè evidentemente dalla facoltà si va nella certezza. Noi abbiamo via via sostituito questi termini facoltativi invece con certezze, certezze che sono per il cittadino e quindi sono nello spirito della legge e penso che la Giunta sarà d'accordo. Questo l'aspetto del contenuto politico.

Per quanto riguarda invece, sempre al comma 1, la sostituzione della parola "amministrazione" con "struttura organizzativa o amministrativa", è un accordo che abbiamo raggiunto sin dall'inizio, per capirci sui termini.

PRESIDENTE: Ha chiesto di intervenire il cons. Benedikter.

BENEDIKTER: Das Staatsgesetz sagt in diesen Fällen, daß es der zuständigen Verwaltung zusteht, von Amts wegen festzustellen, ob die Voraussetzungen und die Erfordernisse, die das Gesetz vorschreibt, vorhanden sind. Entsprechend hat sie dann zu verfügen - eventuell mit einer begründeten Verordnung - daß diese Tätigkeit fortgesetzt wird und deren Folgen beseitigt werden. Ich wollte zuerst sagen, daß diese Bestimmung an sich im Staatsgesetz vorgesehen ist, daß nämlich die Regierung befugt ist, im Sinne des Artikels 67 der Verfassung, d.h. anstelle eines Dekretes, die Verordnung zu erlassen. Diese hat gewissermaßen Gesetzeskraft, insofern die Regierung vom Parlament ermächtigt wird, im Verordnungswege eine Vorschrift zu erlassen, wofür das Parlament im Gesetz die Grundsätze ganz klar vorschreibt. Gewisse gesetzliche Vorschriften, die an sich mit Gesetz gemacht werden müßten, können im Wege einer Verordnung erlassen werden, weil die Regierung kein Gesetz machen kann, aber sie hat sich an die vom Parlament durch Gesetz vorgeschriebenen Grundsätze zu halten. Jetzt könnte man der Ansicht sein, daß das nur die Regierung tun kann und nicht irgendeine Region, ganz gleich, ob mit ausschließlicher oder nur konkurrierender Befugnis, aber es hat der Verfassungsgerichtshof mit Urteil 465 vom 13. Dezember 1991 festgestellt, daß auch die Regionen, ganz gleich jetzt, ob mit primärer oder sekundärer Gesetzgebungsgewalt, solche Verordnungen erlassen können, allerdings selbstverständlich nur für die Verwaltungsakte für die sie zuständig sind. Das gilt dann auch für die Provinz usw. und hier steht am Anfang dieses Gesetzentwurfes ausdrücklich, daß diese Bestimmungen des Gesetzes insgesamt nur für Verwaltungsakte gelten, für die die jeweilige Körperschaft, die Region als solche zuständig ist. Siehe bei uns in diesem Fall die Region und die Gemeinden bzw. andere Körperschaften, die von der Region abhängen sind. Insofern ist es in Ordnung.

Was nun Abg. Craffonara vorschlägt, daß es nämlich in solchen Fällen der für das Verfahren zuständigen Dienststelle zusteht, festzustellen, ob die gesetzlich vorgeschriebenen Voraussetzungen gegeben sind, muß ich sagen, daß ich nicht der Ansicht bin, daß man anstelle von "servizio competente" "zuständiger Verwaltung" sagen sollte, denn wir haben den Grundsatz, den wir in diesem Gesetz übernehmen müssen, daß für das gesamte Verfahren eine Verwaltungseinheit zuständig sein muß. Eine Verwaltungseinheit, ein Verantwortlicher, muß für das jeweilige gesamte Verfahren zuständig sein. Dann kommt mir der Wortlaut des Staatsgesetzes richtiger vor, in welchem es heißt: "amministrazione competente". Im Regionalgesetz ist das Wort "competente" ausgelassen, bitte, man könnte schon das Wort "competente" nicht "spetta all'amministrazione" sagen, denn letztgenannter Begriff gibt den Eindruck, daß es die gesamte Verwaltung ist, aber es ist die zuständige Verwaltungseinheiten - unità organizzativa competente. Das Wort "competente" würde nicht schaden, aber im übrigen kommt mir vor, daß es dabei bleiben soll, indem man Bezug nimmt auf die Verwaltung und nicht den neuen Begriff "servizio" einführt, wo man nicht weiß, was dieser "servizio" dann ist, ob das die zuständige Verwaltung ist oder etwas anderes. Ich würde mich an das Staatsgesetz halten und nur das Wort "competente", das Wort "zuständig" einfügen, damit klar ist, daß nicht die Verwaltung insgesamt gemeint sein kann.

(La legge statale prevede che in questi casi spetti alla amministrazione competente verificare d'ufficio la sussistenza dei presupposti e dei requisiti di legge richiesti e disporre, se del caso, con provvedimento motivato, il divieto di prosecuzione dell'attività e la rimozione dei suoi effetti. Prima volevo dire che questa disposizione è contenuta anche nella legge statale, ovvero che il Governo è autorizzato, ai sensi dell'art. 67 della Costituzione, ad emanare un regolamento sotto forma di decreto. Questo ha potere legislativo, in quanto il Governo viene autorizzato dal Parlamento a disporre provvedimenti sotto forma di decreti-legge, per i quali il Parlamento stabilisce chiaramente con legge i relativi principi. Certe disposizioni di legge, che dovrebbero essere disposte con legge, possono così essere emanate con decreto-legge, in quanto il Governo non può approvare leggi vere e proprie. Comunque i decreti-legge devono attenersi ai principi sanciti con legge dal Parlamento. Ora, si può essere dell'avviso che ciò lo può fare solo il Governo e non una qualsiasi Regione a Statuto speciale o normale. Tuttavia la Corte Costituzionale con sentenza n. 465 del 13 dicembre 1991 stabilisce che anche le Regioni, indipendentemente che siano a Statuto speciale o ordinario, possano emanare dei regolamenti delegati in materia di spettanza regionale e quindi nei procedimenti amministrativi attinenti a tali materie. Questo poi vale anche per le Province. E qui all'inizio del disegno di legge c'è scritto espressamente che le norme del presente disegno di legge si applicano all'attività amministrativa della Regione. Da noi si tratta dell'attività amministrativa che concerne la Regione stessa, i Comuni e gli altri enti dipendenti dalla Regione. E questo va bene.

Ma ciò che propone ora il cons. Craffonara, ovvero che in questi casi il servizio competente debba verificare la sussistenza dei presupposti, non mi trova d'accordo. Non si dovrebbe sostituire l'"amministrazione" con il "servizio competente", perché esiste un principio che dovremmo recepire in questa legge, ovvero che per l'intero procedimento sia competente un'unica struttura organizzativa. Quindi un'unica struttura organizzativa, un unico responsabile devono rispondere dell'intero procedimento. Allora mi sembra più giusta la dizione della legge statale che parla di "amministrazione competente". Nella legge regionale è stata omessa la parola "competente". Se noi diciamo solo "spetta all'amministrazione" sembra che si tratti dell'amministrazione nel suo complesso, mentre invece ci si riferisce all'unità organizzativa competente. La parola "competente" sarebbe opportuno inserirla. Per il resto mi sembrerebbe più giusto lasciare la dizione della Giunta, senza sostituire "l'amministrazione" con "il servizio". Io mi atterrei alla legge statale ed inserirei solo la parola "competente", affinché sia chiaro che non si intende l'intera amministrazione.)

PRESIDENTE: Ha chiesto di intervenire il Presidente della Giunta.

ANDREOLLI: Per confermare che sono d'accordo sulla parola "amministrazione". Non è necessario, collega Benedikter, a mio avviso "competente", perché mentre nella legge dello Stato ha molte amministrazioni, perché poi sa che deve essere applicata nei vari comuni, nelle amministrazioni regionali e provinciali, quindi è cogente la parola "competente", qui è implicito che ce n'è una sola e quindi è inutile e la considero pleonastica.

PRESIDENTE: Pongo in votazione l'emendamento. Favorevoli? Contrari? Astenuti? L'emendamento è approvato a maggioranza con 2 astensioni.

Qualcuno intende intervenire sull'articolo? Nessuno. Lo pongo in votazione. Favorevoli? Contrari? Astenuti? L'art. 23 è approvato a maggioranza con 1 astensione.

Ritorniamo all'art. 22. E' stato distribuito un emendamento a firma dei cons. Benedikter, Klotz e Meraner, che recita: al terzo comma vengono soppresse le seguenti parole: "Ferma restando la facoltà dell'interessato di provvedere personalmente".

Il comma quarto è soppresso.

La parola al cons. Benedikter per l'illustrazione.

BENEDIKTER: Ich habe bereits gesagt, daß die Verwaltung Tatbestände, Zustände, Qualitäten einer gewissen Angelegenheit beurkunden - certificare - soll und nicht der Betroffene. Der um die Beurkundung ansucht, soll feststellen, ob diese Tatbestände der Wahrheit entsprechen usw. also soll man es nicht dem Betroffenen - was auch im Staatsgesetz nicht vorgesehen ist - überlassen, wobei für den Betroffenen die Möglichkeit aufrecht bleibt, persönlich die entsprechenden Schritte zu unternehmen. Die deutsche Übersetzung stimmt auch wieder nicht "provvedere personalmente" - persönlich dafür zu sorgen -, ob die Tatbestände, Zustände usw. tatsächlich gegeben sind. Ich meine, das ist ein Widerspruch und der vierte Absatz ist zuviel des Guten, denn wenn man es der Verwaltung überläßt, zu sagen, daß sich eine andere Verwaltung auch damit befassen muß, dann sind alle Termine abgeschafft, wie es hier heißt. Der Termin für den Abschluß des Verfahrens bleibt aufgeschoben für die ganze Zeit, die es braucht, um eine andere Verwaltung mit der Sache zu befassen, dann wird der Sinn und Zweck des gesamten Verwaltungsvereinfachungsverfahrens mit einer banalen Begründung aufgehoben und das ist im Staatsgesetz nicht vorgesehen. Deswegen habe ich mir erlaubt, diese Abänderung vorzuschlagen.

(Ho già detto che l'amministrazione deve certificare i fatti, gli stati e le qualità di un certo provvedimento e non deve provvedere a farlo l'interessato. Chi chiede una certificazione deve solo verificare che tali fattispecie corrispondano al vero ecc. Ma non dev'essere l'interessato - cosa peraltro nemmeno prevista dalla legge statale - a provvedervi, pur restando all'interessato la possibilità di intraprendere personalmente i necessari passi. La traduzione tedesca di "provvedere personalmente" non è corrispondente all'italiano se si dice "persönlich dafür zu sorgen". Io credo che si tratti di una contraddizione. Anche per quanto riguarda il quarto comma, esso mi sembra eccessivo, poiché se si lascia che sia l'amministrazione a decidere che un'altra amministrazione possa occuparsene, allora vengono sospesi tutti i termini previsti. Il termine per la conclusione del procedimento viene infatti sospeso fino a quando l'altra amministrazione non avrà concluso la trattazione del procedimento. In questo modo si stravolgono, con banali motivazioni, le intenzioni del legislatore tese a semplificare il procedimento amministrativo. Del resto questo non era nemmeno previsto nella legge statale. Per questa ragione avevo presentato l'emendamento.)

PRESIDENTE: Qualcun altro intende intervenire sull'emendamento Benedikter? La Giunta.

ANDREOLLI: Presidente, ho già spiegato prima all'aula i motivi per cui non ritengo di poter accogliere questo, pur apprezzando lo spirito che lo ha animato e precisando che al comma quarto è necessario che nel regolamento si stabiliscano i tempi per l'amministrazione terza, al fine di sapere con certezza da parte del cittadino il tempo necessario che deve avere l'altra amministrazione per esprimere il parere. Grazie.

PRESIDENTE: Devo fare due votazioni separate perché sono due proposte emendative. Favorevoli? Contrari? Astenuti? La prima parte dell'emendamento è respinta con 3 voti favorevoli e 3 astenuti.

Pongo in votazione la seconda parte dell'emendamento. Favorevoli? Contrari? Astenuti? La seconda parte dell'emendamento è respinta con 3 voti favorevoli e 3 astenuti.

Qualcuno intende intervenire sull'articolo 22? Nessuno. Lo pongo in votazione. Favorevoli? Contrari? Astenuti? L'art. 22 è approvato a maggioranza con 3 voti contrari e 3 astensioni.

Art. 24

(Accoglimento automatico di domande per il rilascio di autorizzazioni e licenze)

1. Con regolamento da emanarsi entro novanta giorni dall'entrata in vigore della presente legge, possono essere determinati i casi in cui la domanda di rilascio di una autorizzazione, licenza, abilitazione, nulla osta, permesso od altro atto di consenso comunque denominato, cui sia subordinato lo svolgimento di un'attività privata, si considera accolta qualora non venga comunicato all'interessato il provvedimento di diniego entro il termine fissato per categorie di atti, in relazione alla complessità del rispettivo procedimento, dal medesimo predetto regolamento. In tali casi, sussistendo le ragioni di pubblico interesse, l'amministrazione può annullare l'atto di assenso illegittimamente formato, salvo che, ove ciò sia possibile, l'interessato provveda a sanare i vizi entro il termine prefissatogli dall'amministrazione stessa.

2. Restano ferme le disposizioni attualmente vigenti che stabiliscono regole analoghe od equipollenti, a quelle previste dal presente articolo.

PAHL: (verliet den Artikel und den Änderungsantrag)

Art. 24

(Automatische Annahme von Gesuchen um Ausstellung von Ermächtigungen und Lizenzen)

1. Mit Verordnung, die innerhalb von 90 Tagen ab Inkrafttreten dieses Gesetzes zu erlassen ist, können jene Fälle festgelegt werden, in welchen der Antrag auf eine Bewilligung, Lizenz, Befähigung, Unbedenklichkeitserklärung, Genehmigung oder eine andere wie auch immer genannte amtliche Zustimmung zur Ausübung einer privaten Tätigkeit als angenommen gilt, sofern dem Betroffenen nicht die Ablehnung innerhalb jener Frist mitgeteilt wird, die entsprechend dem Umfang des Verfahrens je nach Kategorie der Verwaltungsakte von der genannten Verordnung festgesetzt wird. In den genannten Fällen kann die Verwaltung, vorausgesetzt, es besteht ein öffentliches Interesse, den Akt der rechtswidrig zustande gekommenen Zustimmung annullieren, es sei denn, der Betroffene behebt, sofern möglich, die Mängel innerhalb der ihm behördlich gesetzten Frist.

2. Aufrecht bleiben die derzeit geltenden Bestimmungen, welche den in diesem Artikel enthaltenen analog oder gleichwertig sind.

PRESIDENTE: E' stato presentato un emendamento all'art. 24, a firma del cons. Craffonara, che recita: il comma 1 è così sostituito: "Con regolamento da emanarsi entro 90 giorni dall'entrata in vigore della presente legge, sono determinati i casi in cui le domande di rilascio di una autorizzazione, licenza, abilitazione, nulla osta, permesso o altro atto di consenso comunque denominato, cui sia subordinato lo svolgimento di un'attività privata, si considera accolta qualora non venga comunicato all'interessato il provvedimento di diniego entro il termine fissato per categorie di atti, in relazione alla complessità del rispettivo procedimento, dal medesimo predetto regolamento. In tali casi, sussistendo le ragioni di pubblico interesse il dirigente del servizio competente in via principale può annullare l'atto di assenso illegittimamente formatosi, salvo che, ove ciò sia possibile, l'interessato provveda a sanare i vizi esistenti entro il termine prefissatogli dall'amministrazione stessa"

Änderungen zu Artikel 24:

"Mit Verordnung, die innerhalb von 90 Tagen ab Inkrafttreten dieses Gesetzes zu erlassen ist, werden jene Fälle festgelegt, in welchen die Anträge auf eine Bewilligung, Lizenz, Befähigung, Unbedenklichkeitserklärung, Genehmigung oder eine andere wie auch immer genannte Zustimmung zur Ausübung einer privaten Tätigkeit als angenommen gilt, sofern dem Betroffenen nicht die Ablehnung innerhalb jener Frist mitgeteilt wird, die entsprechend dem Umfang des Verfahrens je nach Kategorie der Verwaltungsakte von der genannten Verordnung festgesetzt wird. In den genannten

Fällen kann der für die zuständige Dienststelle verantwortliche Beamte, vorausgesetzt, es besteht ein öffentliches Interesse, den Akt der rechtswidrig zustandekommenen Zustimmung annullieren, es sei denn, der Betroffene behebt, sofern möglich, die Mängel innerhalb der ihm behördlich gesetzten Frist".

PRESIDENTE: Ha chiesto di intervenire il cons. Craffonara per l'illustrazione dell'emendamento.

CRAFFONARA: L'emendamento è analogo nella sostanza a quello relativo all'art. 23, per cui rinvio anche la spiegazione.

PRESIDENTE : Ha chiesto di intervenire il cons. Pinter.

PINTER: Sull'emendamento dico che sono d'accordo nell'indicare il responsabile per il procedimento in via principale. Devo dire che mi sconcerca questo articolo per il modo con il quale è stato scritto, devo dire che questa osservazione mi viene da estendere per diverse parti del testo di legge, che sembra più un parto travagliato, continuamente emendato, al fine anche un po' da snaturarne il significato. Ci sono dei passaggi di questo articolo che sono di difficilissima comprensione, nel senso che si potevano scrivere le cose in modo trasparente.

Mi sembra che il paradosso di questo disegno di legge, soprattutto nella versione regionale, sia quello di prevedere delle norme di trasparenza e nel contempo evitare oculatamente che ci sia trasparenza nella comprensione sulle norme sulla trasparenza. Non è un gioco di parole, in effetti abbiamo un primo comma che come linguaggio usato... mi sembra di essere in una fiera Presidente!

PRESIDENTE: Lei ha ragione, cons. Pinter, bisognerebbe che ci fosse questo rispetto nei confronti del collega che interviene e tutti facessero silenzio. Continui, cons. Pinter.

PINTER: Non voglio aggiungere più di tanto, è una constatazione, perché a questo punto non è che un disegno di legge si possa riscrivere, però francamente il primo ed il terzo comma sono incomprensibili, proprio per la terminologia usata, per la modalità con la quale si è espresso il concetto. Forse si poteva fare uno sforzo più comprensibile.

PRESIDENTE: Qualcun altro intende intervenire sull'emendamento Craffonara? Nessuno.

Lo pongo in votazione. Favorevoli? Contrari? Astenuti? L'emendamento è approvato a maggioranza con 3 astenuti.

Qualcuno intende intervenire sull'articolo 24? Nessuno. Lo pongo in votazione. Favorevoli? Contrari? Astenuti? L'art. 24 è approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 25

(Adempimenti nei casi di denuncia o domanda da parte dell'interessato)

1. Con la denuncia o con la domanda di cui agli articoli 23 e 24 l'interessato deve dichiarare la sussistenza dei presupposti e dei requisiti di legge richiesti. Salva la responsabilità penale di cui all'articolo 21 della legge 7 agosto 1990, n. 241 in caso di dichiarazioni mendaci o di false attestazioni non è ammessa la conformazione dell'attività e dei suoi effetti a legge ai sensi dell'articolo 23, nè la sanatoria ai sensi dell'articolo 24.

2. Le sanzioni attualmente previste in caso di svolgimento dell'attività in carenza dell'atto di assenso dell'amministrazione o in difformità da esso si applicano anche nei riguardi di coloro i quali diano inizio all'attività ai sensi degli articoli 23 e 24 in mancanza dei requisiti richiesti o, comunque, in contrasto con la normativa vigente.

PAHL: (verliest den Artikel) (da lettura dell'articolo)

Art. 25

(Amtshandlungen bei Meldung oder Gesuch von seiten des Betroffenen)

1. In der Meldung bzw. im Antrag laut den Artikeln 23 und 24 muß der Betroffene erklären, daß die gesetzlichen Voraussetzungen und Erfordernisse gegeben sind. Unbeschadet der strafrechtlichen Verantwortung nach Artikel 21 des Gesetzes vom 7. August 1990, Nr. 241 ist es bei unwahren Erklärungen oder falschen Bestätigungen nicht zulässig, die Tätigkeit und die entsprechenden Auswirkungen dem Gesetz im Sinne von Artikel 23 anzupassen oder gemäß Artikel 24 zu sanieren.

2. Die Sanktionen, die derzeit für den Fall vorgesehen sind, daß die Tätigkeiten ohne den Zustimmungsakt der Verwaltung oder abweichend davon vorgenommen werden, finden auch auf jene Anwendung, die Tätigkeiten gemäß den Artikeln 23 und 24 ohne die erforderlichen Voraussetzungen oder sonstwie im Widerspruch zu den geltenden Bestimmungen aufnehmen.

PRESIDENTE: Qualcuno intende intervenire sull'articolo? Prego, cons. Benedikter.

BENEDIKTER: Herr Präsident!

Im ersten Absatz heißt es im zweiten Satz: "Unbeschadet der strafrechtlichen Verantwortung nach Artikel 21 des Staatsgesetzes". Das Staatsgesetz nennt den Artikel des Strafgesetzbuches und den muß man sowieso nachschlagen. Ich weiß, die Antwort lautet: Wir dürfen nicht strafrechtliche Bestimmungen erlassen, diese dürfen nicht enthalten sein, wir dürfen sie nicht übernehmen. Das weiß ich. Es genügt aber - und da gibt es Urteile des Verfassungsgerichtshofes -, wenn wir sagen: Unbeschadet der strafrechtlichen Verantwortung im Sinne des Staatsgesetzes gemäß Artikel - wie das Staatsgesetz sagt - gemäß Artikel 483 des Strafgesetzbuches. Dann haben wir den Artikel im Regionalgesetz erwähnt und man braucht nicht zweimal nachschauen und das Staatsgesetz und das Strafgesetzbuch aufschlagen. Das ginge ohne weiteres, das haben wir schon hier in diesem Gesetzentwurf einmal so gemacht. Man kann sagen, daß gemäß Staatsgesetz dieser Artikel des Strafgesetzbuches angewendet wird, ohne daß ich doppelt Bezug nehme auf das Staatsgesetz.

(Signor Presidente, al primo comma, nel secondo periodo, è contenuta la seguente dizione: "salva la responsabilità penale di cui all'articolo 21 della legge statale..." La legge nazionale cita l'articolo del codice penale che comunque bisogna consultare. Sono consapevole della riposta che Lei mi darà, ovvero che non possiamo emanare norme penali, ne tantomeno recepirle citandone il dettato, ma ritengo sia sufficiente inserire nell'art. in esame la dizione "salvo la responsabilità penale ai sensi della legge statale secondo l'art. 483 del Codice penale", così come previsto dalla legge statale. Così facendo avremmo citato nella legge regionale il relativo articolo e non sarebbe necessario consultare né la legge statale né il Codice penale. Sarebbe senza dubbio possibile, avendo tra l'altro già applicato questo principio per un articolo della legge regionale. Si può infatti prevedere che ai sensi della legge statale venga applicato quest'articolo del Codice penale, senza fare due volte riferimento alla legge statale.)

Präsident Peterlini übernimmt wieder den Vorsitz
Riassume la Presidenza il Presidente Peterlini

PRÄSIDENT: Abg. Benedikter, Entschuldigung.

PRESIDENTE: Scusi, cons. Benedikter.

BENEDIKTER: Man kann die strafrechtliche Bestimmung nicht direkt erwähnt, das weiß ich, aber eben gemäß Staatsgesetz wird der Artikel 483 des Strafgesetzbuches angewendet. Das sollte man so machen, damit es leichter ist, dieses Gesetz zu lesen ohne sich noch das Staatsgesetz anschauen zu müssen.

(Non si può citare direttamente la norma penale, bensì rimandare all'applicazione dell'art. 483 del Codice penale ai sensi della legge statale. Ritengo che si dovrebbe procedere in siffatto modo, anche per rendere più leggibile questa legge, senza dover consultare la legge statale.)

PRÄSIDENT: Sind weitere Wortmeldungen? Ich sehe keine. Dann stimmen wir ab über den Artikel 25. Ja, Herr Ausschußpräsident, möchten Sie sich zu Wort melden? Gut, dann stimmen wir ab über den Artikel 25. Wer damit einverstanden ist, möge die Hand erheben. Danke. Wer stimmt dagegen? Niemand. Wer enthält sich der Stimme? 5 Enthaltungen.

Der Artikel 25 ist genehmigt.

PRESIDENTE: Vi sono altri oratori iscritti a parlare? Nessuno intende intervenire, per cui passiamo ora alla votazione dell'articolo 25. Chi é a favore é pregato di alzare la mano. Chi é contrario? Nessuno. Chi si astiene? 5 astenuti.

L'articolo 25 é approvato.

PRÄSIDENT:

Art. 26
(Recht auf Zugang)

1. Um die Transparenz der Verwaltungstätigkeit zu gewährleisten und um die Unparteilichkeit der Verfahren zu fördern, hat jeder, der am Verfahren interessiert ist, das Recht auf den Zugang zu den Verwaltungsunterlagen, entsprechend der durch dieses Gesetz festgelegten Verfahrensweise.

2. Als Verwaltungsunterlage gilt jede graphische, photographische, magnetische oder nach einem anderen technischen Verfahren hergestellte Wiedergabe des Inhalts von Akten, auch von internen, welche die Verwaltung hervorbringt oder deren sie sich für die Verwaltungstätigkeit bedient.

3. Innerhalb von sechs Monaten nach Inkrafttreten dieses Gesetzes hat die Verwaltung die geeigneten Organisationsmaßnahmen zu treffen, um die Anwendung der Bestimmung nach Absatz 1 zu gewährleisten.

PRESIDENTE:

Art. 26
(Diritto di accesso)

1. Al fine di assicurare la trasparenza dell'attività amministrativa e di favorirne lo svolgimento imparziale, è riconosciuto, a chiunque abbia interesse al procedimento, il diritto di accesso ai documenti amministrativi, secondo le modalità stabilite dalla presente legge.

2. E' considerato documento amministrativo ogni rappresentazione grafica, fotocinematografica, elettro-magnetica o di qualunque altra specie del contenuto di atti, anche interni, formati dall'amministrazione o, comunque, utilizzati ai fini dell'attività amministrativa.

3. Entro sei mesi dalla data di entrata in vigore della presente legge, l'amministrazione adotta le misure organizzative idonee a garantire l'applicazione della disposizione di cui al comma 1.

PRÄSIDENT: Wir haben zwei Abänderungsanträge vorliegen:

Absatz 1 wird wie folgt ersetzt - Italo Craffonara:

"Um die Transparenz der Verwaltungstätigkeit zu gewährleisten und um die Unparteilichkeit der Verfahren zu fördern, hat jeder, der zum Schutz einer rechtlich relevanten Stellung ein Interesse hat, nach Vorlegung eines begründeten Ansuchens das Recht auf den Zugang zu den Verwaltungsunterlagen, entsprechend der durch dieses Gesetz festgelegten Verfahrensweise".

Wortmeldungen zum Abänderungsantrag.

Abg. Craffonara, bitte schön, Herr Abgeordneter.

PRESIDENTE: Sono stati presentati due emendamenti.

Il primo, dal cons. Craffonara recita: il comma 1 è così sostituito: "Al fine di assicurare la trasparenza dell'attività amministrativa e di favorirne lo svolgimento imparziale, è riconosciuto a chiunque vi abbia interesse per la tutela di situazioni giuridicamente rilevanti, previa presentazione di richiesta motivata, il diritto di accesso ai documenti amministrativi, secondo le modalità stabilite dalla presente legge".

Chi desidera prendere la parola sull'emendamento?

Cons. Craffonara, prego, ne ha facoltà.

CRAFFONARA: E' ovviamente un emendamento di poco conto, che può essere condiviso o no, è una questione grammaticale eventualmente. Vorrei invece, per abbreviare i tempi, illustrare un attimo il secondo emendamento, quello al comma 3. Ho due emendamenti, sul primo non c'è bisogno di commento, sul secondo invece vorrei spendere due parole.

Riguarda la regolamentazione del diritto di accesso ai documenti amministrativi. Ho presentato un emendamento che completa il comma 3 dell'art. 26, laddove dice: "Entro sei mesi dalla data di entrata in vigore della presente legge, l'amministrazione adotta le misure organizzative idonee a garantire l'applicazione della disposizione di cui al comma 1" e aggiungo: dandone comunicazione alla commissione di cui all'art. 8.

Voi vi ricordate sulla opportunità che anche a livello regionale, non soltanto dello Stato, ci fosse una commissione che fa periodicamente il punto della situazione sulla gestione di questa legge 241 e su quelli che possono essere eventuali suggerimenti e modifiche, ma anche di garanzia che la legge stessa venga rispettata, ma che vengano anche illustrate alla gente quelle che sono le norme.

A me sembra che sia opportuno fare un richiamo a questa commissione per quanto riguarda l'informazione.

PRÄSIDENT: Moment, wir müssen zuerst über den Abänderungsantrag Nr. 1 abstimmen. Wenn dazu keine Wortmeldungen sind, dann bringe ich den Craffonara-Antrag Nr. 1 zur Abstimmung.

Bitte schön, Herr Präsident.

PRESIDENTE: Un attimo, per favore. Dapprima dobbiamo votare l'emendamento n. 1. Se nessun consigliere intende intervenire, pongo in votazione il primo emendamento presentato dal cons. Craffonara.

Prego, signor Presidente.

ANDREOLLI: La Giunta ritiene, per quanto riguarda il primo emendamento, di non accoglierlo, non perché nel merito non possa essere interessante l'argomento, ma perché di fatto è già disciplinato nel successivo art. 28, quindi lo consideriamo pleonastico, mentre siamo d'accordo per l'emendamento al comma 3.

PRÄSIDENT: Jetzt stimmen wir zuerst über den ersten Abänderungsantrag ab.

PRESIDENTE: Passiamo ora alla votazione del primo emendamento.

CRAFFONARA: Alla riga quinta: "chiunque vi abbia interesse" è il "vi", è puramente letterale.

PRÄSIDENT: Ich bitte um Abänderungsanträge, sonst muß es so zur Abstimmung gebracht werden. Soll ich es einen Moment aussetzen. Gut, dann bringen wir den ersten Abänderungsantrag Craffonara zur Abstimmung. Wer einverstanden ist, möge bitte die Hand erheben. 6. Wer ist dagegen? Die große Mehrheit dagegen. Wer enthält sich der Stimme?

Bei 6 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und dem Rest Nein-Stimmen ist der erste Abänderungsantrag abgelehnt.

PRESIDENTE: Prego i consiglieri di formalizzare gli emendamenti, altrimenti debbo porre quest'emendamento in votazione. Viene chiesto di sospendere l'esame, per cui passiamo ora alla votazione del primo emendamento presentato dal cons. Craffonara. Chi é a favore é pregato di alzare la mano. 6 favorevoli. Chi é contrario? La larga maggioranza. Chi si astiene?

Con 6 voti favorevoli, 3 astensioni ed il resto dei voti contrari l'emendamento é respinto.

PRÄSIDENT: Der zweite Abänderungsantrag Craffonara. Wer ist dafür? Die große Mehrheit. Wer stimmt dagegen? 2. Wer enthält sich der Stimme? Niemand.

Bei 2 Gegenstimmen und dem Rest Ja-Stimmen ist der Antrag Craffonara 2 genehmigt.

PRESIDENTE: Passiamo ora alla votazione del secondo l'emendamento a firma Craffonara. Chi é a favore é pregato di alzare la mano. La larga maggioranza. Chi é contrario? 2 contrari Chi si astiene? Nessuno.

Con 2 voti contrari ed il resto dei voti favorevoli l'emendamento del cons. Craffonara é approvato.

PRÄSIDENT: Dann kommen wir zum Artikel insgesamt. Wer mit dem so abgeändert Artikel einverstanden ist, möge bitte die Hand erheben. Wer ist dagegen? Niemand. Wer enthält sich der Stimme?

Bei 6 Enthaltungen und dem Rest Ja-Stimmen ist der Artikel 26 genehmigt.

PRESIDENTE: Passiamo ora alla votazione dell'articolo nel suo complesso. Chi é a favore dell'articolo così emendato é pregato di alzare la mano. Chi é contrario? Chi si astiene?

Con 6 astensioni ed il resto dei voti favorevoli l'art. 26 é approvato.

PRÄSIDENT: Wir kommen zum Artikel 27.

Art. 27

(Beschränkung des Rechtes auf Zugang)

1. Das Recht auf Zugang ist für Unterlagen, die aufgrund einer bestimmten Gesetzesbestimmung oder Verordnung der Geheimhaltung unterliegen, ausgeschlossen; dies gilt auch für jene Unterlagen, deren Vorbereitung die Vertraulichkeit und die Würde der der Verwaltung angehörenden Person gefährden könnte. Der Verwaltung steht das Recht zu, den Zugang zu den angeforderten Unterlagen unbegründeterweise so lange zu verzögern, als deren Kenntnis die Abwicklung der Verwaltungstätigkeit verhindern oder erheblich beeinträchtigen könnte.

2. Die Verwaltung hat die geeigneten Organisationsmaßnahmen zu treffen, um die auf Grund des Artikels 24 Absatz 2 und 3 des Gesetzes vom 7. August 1990, Nr. 241 erlassenen Verordnungen durchzuführen.

3. Mit den Maßnahmen nach Absatz 2 werden im besonderen Sonderbestimmungen festgelegt, die gewährleisten, daß der Zugang zu den mit Datenverarbeitungsgeräten erfaßten Daten unter Einhaltung der Bestimmungen nach Art. 24 Absatz 2 des Gesetzes vom 7. August 1990, Nr. 241 erfolgt.

4. Die Verwaltung hat außerdem mit den Maßnahmen laut Absatz 2 die Kategorien von Unterlagen festzulegen, die von ihr erstellt werden oder ihr wie auch immer zur Verfügung stehen, zu welchen auf Grund der Erfordernisse nach Artikel 24 Absatz 2 des Gesetzes vom 7. August 1990, Nr. 241 der Zugang untersagt ist.

5. (aufgehoben)

6. Nicht erlaubt ist jedenfalls der Zugang zu vorbereitenden Akten im Laufe der Erstellung von Maßnahmen gemäß Artikel 17, es sei denn, es bestehen andere gesetzliche Bestimmungen.

7. Das Recht auf Zugang kann auch bei internen Schreiben und Briefwechsel unter Ämtern untersagt werden, um die mit Verordnung geregelten Erfordernisse der Vertraulichkeit in bezug auf die Verwaltung zu gewährleisten.

PRESIDENTE: Passiamo all'articolo 27:

Art. 27

(Limiti al diritto di accesso)

1. Il diritto di accesso è escluso per gli atti coperti da segreto per specifica disposizione di legge o di regolamento; è altresì escluso in ordine ad ogni altro atto la cui diffusione possa comunque pregiudicare la riservatezza e la dignità degli amministrati. E' in facoltà dell'amministrazione differire motivatamente l'accesso a documenti richiesti sino a quando la loro conoscenza possa impedire o gravemente ostacolare lo svolgimento dell'azione amministrativa.

2. L'amministrazione adotta le misure organizzative idonee a dare attuazione ai regolamenti emanati in base all'articolo 24, commi 2 e 3 della legge 7 agosto 1990, n. 241.

3. Con le misure di cui al comma 2, sono in particolare stabilite norme particolari per assicurare che l'accesso ai dati raccolti mediante strumenti informatici avvenga nel rispetto delle esigenze di cui al comma 2 dell'articolo 24 della legge 7 agosto 1990, n. 241.

4. L'amministrazione individua, altresì, con le misure di cui al comma 2, le categorie di documenti dalla medesima formati o comunque rientranti nella disponibilità della stessa sottratti all'accesso per le esigenze di cui al comma 2 dell'articolo 24 della legge 7 agosto 1990, n. 241.

5. Soppresso.

6. Non è comunque ammesso l'accesso agli atti preparatori nel corso della formazione dei provvedimenti di cui all'articolo 17, salvo diverse disposizioni di legge.

7. Il diritto di accesso può altresì essere escluso a tutela di esigenze di riservatezza dell'amministrazione disciplinate a norma di regolamento, per le note ad uso interno e per la corrispondenza tra gli uffici.

(Assume la Presidenza il Vicepresidente Tretter)
(Vizepräsident Tretter übernimmt den Vorsitz)

PRESIDENTE: All'art. 27 sono stati presentati alcuni emendamenti. Uno a firma del cons. Pinter che recita: il comma 1 dell'articolo 27 è così sostituito:

"1. Il diritto di accesso è escluso per gli atti coperti da segreto di Stato ai sensi dell'articolo 12 della legge 24 ottobre 1977, n. 801, o comunque coperti da segreto per specifica disposizione di legge; può altresì essere limitato in ordine ad ogni altro atto la cui divulgazione sia regolamentata al fine di preservare la riservatezza e la dignità degli amministrati. E' in facoltà dell'amministrazione differire motivatamente l'accesso a documenti richiesti sino a quando la loro conoscenza possa impedire o gravemente ostacolare lo svolgimento dell'azione amministrativa, e comunque non oltre 60 giorni dalla richiesta."

Cons. Pinter, lei intende illustrarlo?

PINTER: Presidente, ho chiesto umilmente una copia dei miei emendamenti un'ora fa alla segreteria di questo Consiglio, però non li ho ancora avuti e quindi faccio fatica ad illustrarlo.

PRESIDENTE: Cercherò di raccomandare che le vengano forniti gli emendamenti.
Lei ha la parola per illustrarlo.

PINTER: Con questo emendamento si intendeva sostituire il primo comma, laddove c'è una formulazione relativa ai segreti di Stato, cioè la formulazione originaria parla dei segreti di Stato, nonché degli altri casi di segreto o di divieto di divulgazione altrimenti previsti dall'ordinamento. Qui ho una dizione diversa, che è quella di prevedere che il diritto di accesso è escluso per gli atti coperti da segreto di Stato ai sensi dell'articolo 12 della legge 24 ottobre 1977, n. 801, o comunque coperti da segreto per specifica disposizione di legge - perché è evidente che occorre mantenere la riservatezza - può altresì essere limitato in ordine ad ogni altro atto la cui divulgazione sia regolamentata al fine di preservare la riservatezza e la dignità degli amministrati.

Qui il concetto è quello che delle volte non è soltanto un segreto a favore della pubblica amministrazione che va in qualche modo tutelato, ma si tratta anche delle volte di toccare degli interessi, che possono avere una loro delicatezza, che possono riguardare la riservatezza dei singoli cittadini. Allora è chiaro che in questo caso può emergere la necessità di tutelare il cittadino e quindi di non rendere pubblico un atto, qualora la conoscenza pubblica di questo atto potesse in qualche modo toccare la riservatezza e la dignità dei cittadini.

Mi sembra che la formulazione suggerita da questo emendamento sia più precisa di quella proposta nel testo della Commissione, perché c'è il discorso della regolamentazione e poi dei 60 giorni, che è una parte significativa, in quanto si dice: "E' in facoltà dell'amministrazione differire motivatamente l'accesso a documenti richiesti sino a quando la loro conoscenza possa impedire o gravemente ostacolare lo svolgimento dell'azione amministrativa, e comunque non oltre 60 giorni dalla richiesta." Altrimenti nella dizione originaria questo limite dei 60 giorni non è riferito.

PRESIDENTE: Ha chiesto di intervenire sull'emendamento il cons. Rella.

RELLA: Signor Presidente, colgo l'occasione della eccezione sollevata dall'emendamento per fare riferimento al contenuto dell'art. 27 e complessivamente alla questione inerente questa legge, poiché intendo sollevare una questione che riguarda la opportunità della Regione di legiferare in modo dettagliato in questa delicata materia.

Poco fa ricordavo al Presidente Peterlini di aver sollevato una questione, poiché con la legge di ordinamento sui comuni, la n. 1 del 1993, si è verificata una cosa strana e cioè nell'emendamento approvato in aula è stata detta una cosa, nel testo pubblicato sulla Gazzetta Ufficiale è scritta un'altra cosa e riguarda il diritto di accesso dei cittadini, già definito con la legge di ordinamento sui Comuni, nella quale è stabilito che, nella legge pubblicata sulla Gazzetta Ufficiale, i cittadini hanno diritto di accedere ai documenti amministrativi, viceversa l'aula aveva approvato un testo che diceva che il cittadino ha il diritto di accedere agli atti amministrativi; il testo tedesco, quello italiano ed i lavori d'aula hanno parlato di atti amministrativi, la legge pubblicata parla di documenti.

E' abbastanza evidente per tutti che documenti significa in questo caso la documentazione accompagnatoria degli atti che esplicano effetto amministrativo e non si tratta di atti. Quindi ritengo che l'errore materiale debba essere corretto e si debba, da parte della Regione, modificare il testo pubblicato.

Con questo art. 27 invece si ritorna a parlare di documenti, in contrasto quindi con la legge regionale sull'ordinamento dei comuni e via inguaiando la vita del cittadino e degli enti. Intendo intervenire quindi politicamente e istituzionalmente contro la funzione svolta dalla Regione, non solo dalla Regione, con la definizione puntigliosa di ogni dettaglio della vita delle istituzioni e dei cittadini.

Non è detto che si valorizza l'autonomia prendendo ogni colpo di tosse dello Stato trasformandolo in un colpo di tosse della Regione, non è detto, l'autonomia può essere addirittura appesantita, svilita, rischiamo cioè di complicare l'interpretazione delle norme e la vita dei cittadini e delle istituzioni, è il caso dell'art. 27; qui si dice una cosa diversa da quella che è detta nella legge di ordinamento dei comuni.

In questo caso non basterà in futuro, questa è la mia convinzione, collega Pinter, dobbiamo stabilire quali sono gli atti soggetti al segreto di Stato? In quale modo vengono definiti? Ma scherziamo! Non faccio critica al tuo emendamento, faccio critica alla volontà di fare delle leggi che sono stupidamente aggiunte a quelle dello Stato, inguaiando l'interpretazione e la lettura e la vita dei cittadini.

Varrà di più la legge di ordinamento dei comuni per stabilire il diritto di accesso dei cittadini agli atti amministrativi, o varrà di più la legge sulla cosiddetta trasparenza per stabilire quale diritto di accesso hanno i cittadini agli atti.

Leggo la relazione del Presidente Kuštatscher: "Il Presidente della Commissione, riassumendo le varie obiezioni espresse al documento legislativo, ha rilevato che la trasparenza in una amministrazione pubblica non è necessariamente data dalla diligente applicazione di norme di legge, ma dalla capacità e volontà degli amministratori, che si sentono effettivamente a servizio del cittadino. Non sarà certamente questo provvedimento a garantire una maggiore democrazia a favore della nostra gente, in quanto non tutto deve essere disciplinato nei minimi particolari da una norma di legge, la qual cosa può offrire agli operatori di conseguire, come già affermato dal cons. Tribus, l'obiettivo esattamente opposto di quanto il legislatore intende perseguire con la presente normativa."

L'art. 27, a mio giudizio, così come è formulato è in contrasto con la legge di ordinamento sui comuni, con l'articolo specifico approvato poco tempo fa dal Consiglio regionale.

Qual è allora la mia convinzione? E' che noi dobbiamo fare sulle leggi dello Stato gli articoli che eventualmente ci differenziano da quella legge, ma solo quelli, il resto deve essere un riferimento a norme che sono già definite precise, in ben altro modo a mio giudizio si rafforza e qualifica l'autonomia speciale, secondo me sbagliamo ad approvare questo articolo e questa legge, secondo me siamo arrivati ad una condizione di impedimento, di difficoltà del cittadino e degli

amministratori pubblici di gestire il proprio ruolo, l'uno l'interpretazione della legge per i propri diritti e bisogni, l'altro per rispondere. E' una questione che ci è stata sottoposta l'altro giorno dalle delegazioni dei comuni del Trentino, ANCI e UNCEM, ci hanno chiesto: per favore smettetela, fate male anche a noi, smettetela di legiferare ovunque, in tutti gli angoli della vita delle istituzioni del cittadino, smettetela perché fate guai.

Hanno ragione, fermiamoci, qui obblighiamo tutti ad avere non solo, come fa stupidamente da anni il Ministero delle Finanze, 740, sia stato Amato, Benvenuto chi se ne importa, il problema è che il cittadino è inutilmente vessato e nessuno sa più come fare a venire fuori, noi stiamo facendo la stessa cosa, lo Stato che legifera come un matto, la Regione che lo segue, la Provincia che lo segue, qui continuiamo a buttar fuori leggi su leggi. Fermiamoci, bastano poche leggi chiare, diciamo dove rispetto alla 241 riteniamo di distinguerci, ma solo quello!

Ripeto, qui sussiste una contraddizione con la legge di ordinamento dei Comuni e prima va risolta la questione della pubblicazione corretta della legge, quella di ordinamento e poi semmai possiamo sapere se quella legge parla di atti amministrativi o di documenti e andare avanti con questa.

Già vi ho chiesto nella seduta precedente, Giunta e maggioranza, smettetela, ritirate questa legge, inguaia il cittadino e le istituzioni, è un appello che faccio in modo accorato, sospendete questa legge e ritiratela, ripensateci, se volete presentate un nuovo testo di 5 articoli, non ha avuto il plauso della Commissione e non ce l'ha dall'aula, prima di fare ulteriori danni fermiamoci, perché ci sono le Province di Trento e di Bolzano che stanno già mandando circolari su circolari applicative delle varie leggi provinciali e anche interpretative in qualche modo legittimati o meno della legge di ordinamento e si sta raducando una situazione di interpretazione della legge. Ci saranno anche contraddizioni in quella interpretazione, ma fermiamoci, non aggiungiamone un'altra, facciamo il danno della società!

Non è vero che operando in modo facinoroso facciamo il bene della società, fermiamoci e rimediamo una legge come questa, riduciamola, comprimiamola!

Vi invito ancora, sospendete questa legge, riportatela in Commissione se volete, ripensatela, ma sospendetela, è in contraddizione con la legge di ordinamento e crea nuove difficoltà interpretative, già c'è la legge dello Stato, basta e avanza, caso mai si facciano 5 articoli per dire dove ci si distingue e poi avremo altre ragioni per impegnarci e fare leggi regionali significative.

PRESIDENTE: Ha chiesto di intervenire sull'emendamento Pinter il cons. Benedikter.

BENEDIKTER: Ich habe beantragt, daß beim ersten Absatz der Ausschußtext wieder hergestellt wird und daß der letzte Absatz gestrichen wird. Ich gehe nicht so weit, wie Abg. Rella, der sagt, daß das Gesetz zurückgezogen werden und nur Bezug auf das Staatsgesetz genommen werden sollte, so habe ich es verstanden, Abg. Rella. Sie möchten nur zwei, drei Artikel genehmigen, mit denen man wirklich etwas anderes bestimmen will und im übrigen auf das Staatsgesetz Bezug nehmen. Stimmt das, Abg. Rella. Aber, ich glaube, die Region ist verpflichtet, ihr Gesetz zu machen so wie es die beiden Provinzen machen, aber ich bin auf derselben Linie wie Abg. Rella, nämlich das Staatsgesetz zu übernehmen, damit einheitlich in ganz Italien eben diese Vereinfachungen, diese Beteiligung und dieser Zugang zu den Akten geregelt wird, daß also die gleichen Bestimmungen gelten in Südtirol, im Trentino so wie im übrigen Italien. Damit sie in Südtirol für die Regionalverwaltung, für die Gemeindeverwaltung gelten, braucht es dieses Gesetz, Herr Abg. Rella. Sofern wurde hier bei uns die Autonomie gewahrt, indem die Region und die Provinzen die Grundsätze übernehmen müssen und nicht daß das Staatsgesetz automatisch in Kraft tritt. Aber hier gerade bei diesem Artikel 27 tut man des Guten zuviel, d.h. man erschwert die Anwendung der Grundsätze des Staatsgesetzes.

Der Präsident der Kommission, Abg. Kuštatscher, ist nicht hier, aber da wird im ersten Absatz des Artikels 24 des Staatsgesetzes dasselbe gesagt, was der erste Absatz des Regionalgesetzentwurfes besagt. Genau dasselbe. Die Region hat aber hier noch die Sache erschwert, indem sie weitere Bedingungen hinzugefügt hat. Das Staatsgesetz sagt nur "diritto di accesso è escluso per i documenti coperti da segreto di Stato, negli altri casi di segreto o di divieto di divulgazione altrimenti previsti dall'ordinamento"; soweit das Staatsgesetz und das hat der Ausschuß übernommen und die Kommission fügt hinzu: "è altresì escluso in ordine ad ogni altro atto la cui diffusione possa comunque pregiudicare la riservatezza e la dignità degli amministrati". Ja, dann brauchen wir nicht eine solche Bestimmung, wenn man sagt: "la riservatezza e la dignità degli amministrati". Jeder, der etwas einreicht, kann sagen, ich möchte, daß das was ich einreiche und was ich verlange, eine Privatsphäre betrifft und das darf niemand anderer wissen. Wie kommt die Kommission dazu, diesen Zugang zu den Akten praktisch zu verunmöglichen. So hat er recht, der Abg. Rella, wenn er sagt, dann brauchen wir kein Gesetz, wenn sowieso alles beim alten bleibt. Und dann noch: "è in facoltà dell'amministrazione differire motivatamente l'accesso a documenti richiesti sino a quando la loro conoscenza possa impedire usw." Abgesehen davon ist das im letzten Absatz auch vorgesehen. Also, ich möchte sagen, daß man den ersten Absatz läßt, wie ihn der Regionalausschuß vorgeschlagen hat und wie der erste Absatz des Artikels 24 des Staatsgesetzes lautet, allerdings bin ich dann der Ansicht, daß man den letzten Absatz: "può altresì essere escluso a tutela di esigenze di riservatezza dell'amministrazione disciplinate a norma di regolamento, per le note ad uso interno e per la corrispondenza tra gli uffici" wegläßt. Das ist im Staatsgesetz nicht enthalten, es wird der ganze Zugang, die ganze Offenheit wird damit wieder abgeschafft, wird also vereitelt, wenn ich den letzten Absatz noch hinzufüge.

Im übrigen wird sowieso das Staatsgesetz mit allen Einschränkungen, die hier vorgesehen sind hinsichtlich der Landesverteidigung, der internationalen Beziehungen, der öffentlichen Sicherheit, der Währungspolitik, dann der öffentlichen Ordnung und der Bekämpfung des Verbrechertums übernommen und dann steht eigens noch im Staatsgesetz "riservatezza di terzi". Also, daß die Privatsphäre der Dritten, Personen, Gruppen und Unternehmen usw., beachtet wird. Das ist alles schon drinnen, aber man sollte nicht noch einmal ausweitend sagen, zusätzlich zu dem was das Staatsgesetz bereits enthält - was sehr viel ist - , daß bei internen Schreiben und Briefwechsel zwischen den Ämtern "può altresì essere escluso", kann also der Zugang untersagt werden, um die mit Verordnung geregelten Erfordernisse der Vertraulichkeit in bezug auf die Verwaltung zu gewährleisten. Wenn ich sage, was auch alles vertraulich ist, was die Verwaltung als vertraulich erachtet und noch dazu den internen Briefwechsel zwischen den Ämtern und die internen Schreiben einbeziehe, dann hat wirklich der Abg. Rella recht, wenn er sagt: "Lassen wir besser dieses Gesetz, denn das haben wir bereits gehabt." Dann dürfen wir nicht sagen, daß das ein Reformgesetz ist, um den Zugang zu den Akten zu öffnen und die Bürgerbeteiligung zu ermöglichen. Eben gerade zu den Akten, die bisher nicht zugänglich waren, wo man nicht durfte Einsicht nehmen, gerade die Akten, um die ist es gegangen, wenn ich die jetzt extra noch einmal mit eigenem Gesetz verschließe und den Zugang unterbinde, dann muß ich sagen, daß nicht Transparenz, nicht Durchsichtigkeit, nicht Zugang gewährleistet wird, sondern dann wird die Vertraulichkeit noch besser als bisher geschützt. Das ist genau das Gegenteil dessen, was das Gesetz bezwecken soll. Deswegen schlage ich vor, daß der Ausschußtext beim ersten Absatz wieder hergestellt und der letzte Absatz abgeschafft wird, sonst wird das Gesetz in sein Gegenteil verkehrt.

(Ho chiesto che venga ripristinato il primo comma del testo della Giunta e che venga soppresso l'ultimo comma. Non mi spingo a dire, come il collega Rella, che la legge dovrebbe essere ritirata, e che dovrebbe rimanere solamente il riferimento alla legge statale. Se ho ben capito, Lei collega Rella, desidera approvare due o tre articoli con cui disciplinare determinati aspetti in modo dettagliato e difforme rispetto alla legge statale, e per il resto rimandare alla stessa legge statale. E' corretto ciò

che ho detto, non è vero?! Ritengo però che la Regione sia tenuta ad emanare una propria legge, come lo fanno le due province autonome. Comunque sono dello stesso avviso del cons. Rella, quando afferma che è sufficiente recepire la legge statale, affinché vi sia una disciplina omogenea a livello nazionale, in Alto Adige ed in Regione, tendente a disciplinare questo snellimento delle procedure amministrative, questo maggiore accesso dei cittadini ai documenti amministrativi. Ma affinché questa disciplina abbia validità anche in Alto Adige per l'amministrazione regionale e comunale, è necessaria l'emanazione di questa legge, cons. Rella. E l'autonomia in questa fattispecie è stata salvaguardata, in quanto le regioni e le province debbono recepire i principi sanciti dalle leggi statali senza che essa entrino automaticamente in vigore sul nostro territorio. Ma proprio con quest'art. 27 si esagera, ovvero si rende più difficile l'applicazione dei principi sanciti dalla legge statale.

Al Presidente della Commissione legislativa, il cons. Kufstatscher, che non è presente in Aula, vorrei ricordare che il primo comma dell'art. 24 della legge statale reca lo stesso dettato del primo comma della legge regionale. La Regione ha solamente reso più complessa tale norma, imponendo delle ulteriori limitazioni. La legge statale recita infatti "il diritto di accesso è escluso per i documenti coperti da segreto di Stato nonché nei casi di segreto o di divieto di divulgazione altrimenti previsti dall'ordinamento" Tale formulazione è stata recepita originariamente dalla Giunta regionale, ma la Commissione legislativa competente vi ha aggiunto: "è altresì escluso in ordine ad ogni altro atto la cui diffusione possa comunque pregiudicare la riservatezza e la dignità degli amministrati". Ma se affermiamo "la riservatezza e la dignità degli amministrati", non è necessaria una simile norma. Chiunque presenterà un documento, potrà dire che è riservato, che tocca la sua sfera privata e per questo potrà pretendere che rimanga segreto. Desidererei apprendere come la Commissione sia arrivata a rendere praticamente impossibile quest'accesso agli atti amministrativi; ha quindi ragione il cons. Rella quando afferma che non è necessaria alcuna legge se tutto rimane invariato. Si dice inoltre: "è in facoltà dell'amministrazione differire motivatamente l'accesso a documenti richiesti sino a quando la loro conoscenza possa impedire etc..." A prescindere da questa affermazione, all'ultimo comma ciò è previsto. Per cui ribadisco la mia proposta di ripristinare il testo della Giunta che è analogo al dettato dell'art. 24 della legge statale, e di sopprimere il secondo periodo del primo comma, ovvero "può altresì essere escluso a tutela di esigenze di riservatezza dell'amministrazione disciplinate a norma di regolamento, per le note ad uso interno e per la corrispondenza tra gli uffici". Questa dizione non è contenuta nella legge statale e se lasciassimo il comma invariato, sopprimeremo praticamente l'accesso agli atti, la loro pubblicizzazione.

Tra l'altro la legge statale viene recepita con tutte le limitazioni previste in materia di difesa nazionale, relazioni internazionali, ordine pubblico, politica monetaria e valutaria, prevenzione e repressione della criminalità e in materia di riservatezza di terzi, persone gruppi o imprese. Ritengo che dal momento in cui questo aspetto è già disciplinato, non si dovrebbe spingersi ad affermare che il diritto di accesso può altresì essere escluso per le note ad uso interno e la corrispondenza degli uffici a tutela di esigenze di riservatezza dell'amministrazione disciplinate a norma di regolamento. Se affermo che tutto ciò che è riservato o per lo meno che l'amministrazione considera riservato non è accessibile, ed a ciò si aggiunge anche la corrispondenza tra gli uffici e le note ad uso interno, allora ritengo che abbia veramente ragione il cons. Rella quando afferma che non è necessaria alcuna legge se tutto rimane invariato. Infatti non possiamo sostenere che si tratti di una legge di riforma tendente a facilitare l'accesso agli atti amministrativi ed a rendere possibile la partecipazione dei cittadini ai procedimenti amministrativi, se facciamo in modo che proprio quegli atti per i quali sino ad oggi non era possibile l'accesso, la visione, ora, con questo comma, vengano nuovamente esclusi da tale possibilità. Per cui non vengono garantiti né la trasparenza né l'accesso, ma se ne rafforza la riservatezza. Ed è proprio il contrario di ciò la legge si prefigge. Per questo propongo di ripristinare il testo della Giunta regionale e di sopprimere il secondo periodo del primo comma dell'art. 27, altrimenti la legge avrà un orientamento contrario a quello che il legislatore aveva inteso darle.)

PRESIDENTE: Ha chiesto di intervenire il cons. Craffonara.

CRAFFONARA: Devo dire che su questa proposta di soppressione del primo comma dell'art. 27, così come elaborato dalla Giunta, ho qualche perplessità. Questo comma elaborato dalla Commissione si compone di tre parti, la prima riguarda il diritto di accesso su atti che sono coperti da segreto e quindi qui c'è un rinvio a quanto dice la 241, oppure a norme di regolamento.

La seconda parte riguarda la frase che dice: E' altresì escluso in ordine ad ogni altro atto la cui diffusione possa comunque pregiudicare la riservatezza e la dignità degli amministrati. Su questo aspetto esprimo la mia condivisione, liberale se volete, però dobbiamo preoccuparci anche della riservatezza e della dignità degli amministrati. Cioè ci possono essere dei procedimenti in cui può essere veramente colpita la riservatezza, quindi anche la suscettibilità del cittadino.

Altri si inseriscono in un procedimento che ha caratteristiche particolari, noi dobbiamo anche tutelare il cittadino, che avendo dei procedimenti nei confronti dell'amministrazione di una certa delicatezza e riservatezza, possono anche non essere così aperti al pubblico e a tutti.

Naturalmente è una questione difficile da giudicare, però a noi sembra che vada comunque menzionato questo diritto del cittadino alla riservatezza e alla tutela della propria dignità nei confronti di terzi.

Delle volte emergono delle esagerazioni e delle arroganze anche da parte di comitati che entrano in quelli che possono essere rapporti che hanno il diritto ad una certa privacy, anche se si tratta di un'amministrazione pubblica.

Un terzo aspetto: "è facoltà dell'amministrazione differire motivatamente l'accesso a documenti", effettivamente qualche problema lo pone. Devo aggiungere, signor Presidente, che questa modifica fatta in Commissione probabilmente fa parte integrante del comma 3 dell'art. 32 della legge provinciale, quella che abbiamo approvato noi in materia e devo dire che è stata oggetto di discussione, sia a livello di Commissione che di sottocomitato, poi si era arrivati alla formulazione un po' di compromesso di questo comma. Per cui capisco i proponenti dell'emendamento che chiedono di ritornare all'originario testo della Giunta, sarei anche d'accordo, però mi preoccuperebbe quell'accenno a non porre pregiudizi sulla riservatezza e la dignità degli amministrati.

Eventualmente se fosse possibile recuperare quel concetto nel testo originario.

PRESIDENTE: Ha chiesto di intervenire il cons. Benedikter.

BENEDIKTER: Aber ich möchte Abg. Craffonara sagen, daß diese Rücksicht - einer beantragt etwas und er will nicht, daß alle davon erfahren - bereits dreimal in diesem Artikel wiederholt wird. Sie ist bereits dort vorgesehen, wo es im zweiten Absatz des Ausschlußtextes heißt, daß die Verwaltung die geeigneten Organisationsmaßnahmen zu treffen hat, um sie aufgrund des Artikels 24 Absatz 2 und 3 des Staatsgesetzes durchzuführen. Im Artikel 24 des Staatsgesetzes, Absatz 2 und 3, steht unter anderem: "...uno più decreti intesi a disciplinare le modalità di esercizio del diritto di accesso e gli altri casi di esclusione di diritto d'accesso in relazione alle esigenze salvaguardare a), b), c), d), la riservatezza di terzi, persone, gruppi ed imprese garantendo peraltro agli interessati la revisione degli atti relativi ai procedimenti la cui conoscenza sia necessaria per curare e rifondere il loro interesse giuridico". Hier ist die "riservatezza di terzi, persone, gruppi ed imprese" schon vorgesehen, dann brauche ich es nicht noch ein zweites Mal vorzusehen. Und dann wird es im letzten Absatz noch einmal betont. Es ist sonst nicht ein Gesetz, das den Zugang zu den Akten öffnet, sondern noch mehr verschließt. Denn alle Akte sind, wenn sie von Privaten vorgebracht werden, irgendwie vertraulich.

Sonst hat Abg. Rella recht, wenn er sagt, ziehen wir das Gesetz zurück und warten ab, ob sich das Staatsgesetz bewährt. Aber das können wir nicht gut. Wir können nicht zwei

Landesgesetze machen und die Region macht nichts. Das Gesetz hier gilt für die Region und gilt für die Gemeinden. Aber bitte, der Vorbehalt der "riservatezza", der Vertraulichkeit, ist bereits im Staatsgesetz enthalten, das hier sowieso wiederholt wird. Übertreiben wir doch nicht, denn sonst ist es wirklich das Gegenteil dessen was hier erzielt werden soll.

(Desidero dire al cons. Craffonara che questo particolare aspetto - un cittadino chiede un'informazione e non desidera che gli altri ne vengano a conoscenza - viene riproposto tre volte in questo articolo. E' già previsto nel testo della Giunta, al secondo comma, dove si specifica che è in facoltà dell'amministrazione adottare le misure organizzative idonee a dare attuazione ai regolamenti emanati in base all' 24, commi 2 e 3 della legge 7 agosto 1990, n. 241. L'art. 24 della legge statale, ai commi 2 e 3 recita, tra l'altro "...uno più decreti intesi a disciplinare le modalità di esercizio del diritto di accesso e gli altri casi di esclusione di diritto d'accesso in relazione alle esigenze salvaguardare a), b), c), d), la riservatezza di terzi, persone, gruppi ed imprese garantendo peraltro agli interessati la revisione degli atti relativi ai procedimenti la cui conoscenza sia necessaria per curare e rifondere il loro interesse giuridico". Quindi la "riservatezza di terzi, persone, gruppi ed imprese" è già contemplata e non è necessario ridisciplinarla. All'ultimo comma si cita nuovamente questo concetto. A mio avviso non si tratta di una legge che garantisca l'accesso agli atti, bensì lo ostacola ulteriormente, poiché tutti gli atti sono in qualche modo riservati, se presentati da privati.

Altrimenti il collega Rella ha ragione ad affermare che sia meglio ritirare il disegno di legge ed attendere che la legge statale dimostri la propria validità. Ma non possiamo lasciare che le province autonome presentino due leggi provinciali e la Regione rimanga inoperosa. La legge in esame è una legge valida sul territorio regionale e quindi valida anche per i Comuni. Ma vi prego di non esagerare con la riservatezza che comunque è già contenuta nella legge statale e nella legge in esame viene reiteratamente ripetuta. Altrimenti raggiungiamo lo scopo contrario a quello desiderato.)

PRESIDENTE: Ha chiesto la parola il Presidente della Giunta.

ANDREOLLI: Grazie, signor Presidente. Qui sono stati sollevati due ordini di problemi, l'uno contingente rispetto ai testi, l'altro di carattere generale da parte del collega Rella.

Sul problema Rella ci rendiamo conto che è un grosso problema, che non è nuovo a quest'aula, l'abbiamo già sollevato anche con la legge di recepimento dell'ordinamento dei comuni, non per nulla molte amministrazioni comunali, sia di Trento che di Bolzano, quando abbiamo predisposto gli schemi dei disegni di legge, al di là dei contenuti e dei testi, erano e sono preoccupatissimi nell'applicazione delle due leggi, specie per i piccoli comuni.

Quindi capisco il pensiero di Rella, che è stato anche amministratore comunale e probabilmente ha sentito la voce di molti che chiedono questo, però mi sembra eccessivo da qui a dire non facciamo nulla, perché molti dei comuni anche trentini ci chiedevano di non fare la legge!

Collega Rella, allora mi pare di dire che capisco le sue preoccupazioni, sono stato amministratore anch'io, però giunti a questo punto, avendo anche rimandato più volte nella legge di recepimento, la 142, richiamata questa legge, mi sembra abbastanza improprio che oggi noi ci fermiamo, perché questo vuol dire rimandarla alla prossima legislatura. E' inutile pensare che in questi prossimi mesi ripensiamo concretamente questa legge.

Quindi cerchiamo di fare del nostro meglio, del resto lo spirito della legge nazionale è ormai in mano a molte amministrazioni comunali, a molti cittadini, i quali chiedono espressamente che noi facciamo questa legge, sono più preoccupati gli amministratori comunali che non la vogliono, non i cittadini.

Il giudizio può essere anche di eccessiva complicatezza, me ne rendo conto, però giunti a questo punto mi sembra che sia prevalente l'aspetto positivo di introdurre questi principi della

legge statale, piuttosto che fermarsi e dire di mandare tutto alla prossima legislatura. Sarà forse un atto di presunzione, me ne rendo conto, però giunti a questo punto mi sembra abbastanza improponibile quello di bloccare una legge che è arrivata già all'approvazione in aula dei due terzi degli articoli.

Veniamo ora a questo art. 27. Vi comunico che concordo appieno con la tesi Benedikter, cioè di ripristinare il primo comma, che è il più semplice, il più lineare, capisco che introduce concetti di diritto dei cittadini, degli amministratori, degli amministrati, ma a forza di regolamentare con legge cose che spettano ai regolamenti, finiamo con fare delle leggi-mostro.

Concordo anche sulla soppressione del comma 7, che nell'economia generale è forse un tantino ridondante. Lasciamo sperimentare nella sua essenzialità la norma e poi vediamo come funzionerà.

Quindi vi comunico che la Giunta concorda con la tesi Benedikter, di ripristinare il primo comma dell'art. 27 come è stato licenziato dalla Giunta e quindi non recepire quello della Commissione e sopprimere il comma 7.

PRESIDENTE: Qualcun altro intende intervenire? Nessuno. Ha chiesto la parola sul regolamento il cons. Taverna.

TAVERNA: Signor Presidente, ritengo a questo punto, considerato che sono le ore 12.59, che la Giunta, dal momento che ha accolto una richiesta emersa dal dibattito, predisponga un emendamento appropriato.

PRESIDENTE: Il cons. Taverna ha fatto bene ad intervenire. Sono le ore 13.00 e la seduta viene sospesa. I lavori riprendono alle ore 15.00.

(ore 13.01)

(ore 15.06)

Vorsitzender: Präsident Peterlini
Presidenza del Presidente Peterlini

PRÄSIDENT: Wir beginnen mit den Arbeiten. Bitte um den Namensaufruf.

PRESIDENTE: Riprendiamo i lavori. Prego procedere all'appello nominale.

BENUSSI: (segretario):(fa l'appello nominale)

PRÄSIDENT: Wir setzen jetzt die Debatte zum Artikel 27 fort, und zwar als erster in zeitlicher Reihenfolge kommt der von Abg. Pinter eingereichte Abänderungsantrag zur Debatte und zur Abstimmung. Ich möchte aufmerksam machen, daß eine ähnliche Absicht des Abg. Benedikter, Klotz, Pinter besteht, nämlich den Ursprungstext des Ausschusses wiederherzustellen. Der Ausschuß hat inzwischen einen formalen Abänderungsantrag vorgelegt, sodaß dem Einwand Rechnung getragen wurde, daß man nicht einfach in einen Abänderungsantrag hineinschreiben kann, daß der ursprüngliche Text wiederhergestellt wird, sondern es wird die Formulierung vorgelegt und die wird jetzt verteilt.

Inzwischen behandeln wir den von Abg. Pinter zum ersten Absatzes des Artikels 27 vorgelegten Änderungsantrag. Ich glaube, der ist verlesen worden.

Dann eröffnen wir darüber die Debatte. Ich sehe keine weiteren Wortmeldungen mehr. Einbringer auch nicht?

Bitte schön, der Einbringer zur Replik. Prego, Consigliere.

PRESIDENTE: Proseguiamo ora l'esame dell'art. 27 con la discussione degli emendamenti secondo il loro ordine cronologico. Il primo emendamento presentato è stato quello del cons. Pinter che ora pongo in discussione e poi in votazione. Desidero far rilevare che i cons. Benedikter, Klotz e Pinter desiderano che il testo della Giunta venga ripristinato. La Giunta a sua volta ha presentato un emendamento formale che tiene conto dell'obiezione sollevata e prevede una nuova formulazione. Tale emendamento viene ora distribuito.

Nel frattempo esamineremo l'emendamento presentato dal cons. Pinter al primo comma dell'art. 27. Se non erro ne è già stata data lettura, per cui dichiaro aperta la discussione. Nessuno intende intervenire, neppure il presentatore?

Concedo la parola per la replica al presentatore. Prego, ne ha facoltà.

PINTER: In merito all'emendamento da me presentato posso condividere il fatto che la dizione che proponevo come sostituzione dell'attuale proposta, emersa dalla Commissione, teneva conto di quella proposta, quindi è chiaro che non condividevo la seconda parte del comma 1, laddove si individuava questa facoltà di differire motivatamente l'accesso ai documenti e quindi per attenuare lo stesso avevo indicato i 60 giorni come termine ultimo.

C'era però una valutazione, condivido per alcuni versi il ripristino della dizione originaria, perché meno carica di quella finale, c'è però un aspetto legato alla riservatezza e alla dignità degli amministrati, sulla quale non credo che fosse così tanto peregrina la previsione, certo che tutto dipende da come viene regolamentato questo aspetto, però credo che sia una questione, rispetto alla quale non si possa essere indifferenti, perché i cittadini hanno anche diritto di essere tutelati in alcune loro esigenze di tutela di riservatezza.

Per cui è evidente che a questo punto ritiro l'emendamento, perché una parte dello stesso è superata dagli emendamenti presentati successivamente, anche se considero ancora valido il ragionamento che sosteneva il discorso della riservatezza e della dignità degli amministrati.

PRÄSIDENT: Danke, Abg. Pinter. Damit ist dieses Problem erledigt.

Wir kommen jetzt zum nächsten Abänderungsantrag, immer zum Absatz 1, der inzwischen vom Ausschuß verteilt worden ist. Der praktisch, wenn ich das richtig verstanden habe, den ursprünglichen Text wiederherstellt. Ich verlese ihn:

"Das Recht auf Zugang ist für die Unterlagen, die im Sinne von Artikel 12 des Gesetzes vom 24. Oktober 1977, Nr. 801 dem Staatsgeheimnis unterliegen, ausgeschlossen, sowie in jenen Fällen, wo die Rechtsordnung die Geheimhaltung oder das Verbreitungsverbot vorsieht. Abg. Andreolli usw. Giunta.

So jetzt steht dieser zur Debatte.

Zu Wort gemeldet hat sich Abg. Rella.

PRESIDENTE: Grazie, cons. Pinter. Il problema è così risolto.

Passiamo ora al prossimo emendamento, sempre al comma 1, presentato dalla Giunta regionale, il quale, se ho ben capito, sostituisce il testo originario. Ne darò ora lettura:

"Il diritto di accesso è escluso per i documenti coperti da segreto di Stato ai sensi dell'articolo 12 della legge 24 ottobre 1977, n. 801, nonché negli altri casi di segreto o di divieto di divulgazione altrimenti previsti dall'ordinamento".

L'emendamento è ora in discussione.

Ha chiesto di intervenire il cons. Rella.

RELLA: Presidente, lei stamattina era momentaneamente assente dall'aula, solo pochi minuti, nella fase in cui ho sollevato una questione. L'art. 27 è in contrasto con la legge 1 del 1993 sull'ordinamento dei comuni, perché prevede un diritto di accesso del cittadino agli atti amministrativi dei comuni, diverso da quello che è previsto dalla legge di ordinamento. La legge di ordinamento prevede un diritto assoluto per gli atti amministrati, questa legge prevede un diritto di accesso ai documenti, rispettivamente prevede un divieto di accesso agli atti coperti da segreto di Stato.

Ho sollevato la questione dicendo, Presidente Andreolli, è ridicolo stabilire in legge regionale che i documenti coperti da segreto di Stato sono preclusi all'accesso dei cittadini, lo dice la legge nazionale. Sarebbe importante stabilire quali diversi procedimenti vengono stabiliti in Regione Trentino-Alto Adige per l'accesso agli atti amministrativi.

La norma che qui si viene ad approvare, Presidente, è contraddittoria con quella prevista dalla legge di ordinamento. Siccome nasceranno contenziosi, difficoltà interpretative, difficoltà gestionali da parte degli amministratori e siccome sono convinto che nessun cittadino del Trentino-Alto Adige - a verbale - è in attesa di questa legge e siccome la norma di accesso agli atti amministrativi è già regolata dalla legge regionale sull'ordinamento dei comuni e dalle leggi provinciali, rispettivamente dalle circolari emanate dalle Province e siccome c'è bisogno qui di semplificare e stabilire quali sono le differenze tra la legge fondamentale, che regola il diritto del cittadino e i comportamenti Regione Trentino-Alto Adige, sarebbe opportuno primo aspettare che il Presidente del Consiglio regionale definisse il difetto che è stato sollevato in ordine alla pubblicazione sulla Gazzetta Ufficiale di un testo diverso della legge, rispetto a quella approvata in aula, perché altrimenti nè i cittadini nè gli amministratori sono in grado di stabilire i loro diritti.

Le faccio presente, Presidente Peterlini, se mi rivolgo al comune di Ora o di Egna per la visione dei documenti accompagnatori degli atti amministrativi, l'amministrazione comunale mi può negare l'accesso o me lo può autorizzare, perché il voto dell'aula ha stabilito che il diritto di accesso dei cittadini è ai documenti; la questione pubblicata sulla Gazzetta ufficiale dice che il diritto di accesso ai cittadini è agli atti; gli atti amministrativi sono quelli che esplicano effetto, i documenti sono la documentazione accompagnatoria, sono due cose diverse.

Quindi bisogna che la Presidenza del Consiglio regionale pubblici una correzione della legge regionale 1/1993 sull'ordinamento dei comuni, dopo di che l'art. 27 stabilisce una cosa diversa ancora e il cittadino e l'amministratore non sa più dove rivolgersi, che santo invocare.

Chiedo ancora alla Giunta regionale, al Presidente Andreolli, saggezza, fermatevi, rinviate in Commissione questa legge, ripensate, fate 10 articoli chiari, tenete conto di quanto stabilisce la legge sull'ordinamento dei comuni, di quanta compatibilità o incompatibilità ci sia con la 241 e non fate un nuovo testo, che scende inutilmente nei dettagli, come a stabilire che i documenti coperti da segreto di Stato non sono in visione al cittadino, non c'è bisogno di una norma regionale che stabilisca quali sono le particolarità che differenziano il comportamento in regione Trentino-Alto Adige.

Non so, Presidente Andreolli, se lei accederà a questa ulteriore sollecitazione, non so se il Consiglio regionale sarà disposto a questa iniziativa, di sospendere questo disegno di legge, che inguaia, creando ulteriori confusioni, l'attuale rapporto tra cittadino e pubblica amministrazione.

Lo dico ancora una volta: smettiamola di fare leggi improvvisate, nel senso che non sono sufficientemente meditate da noi, facciamo poche leggi e fatte bene. La Commissione non ha espresso un parere esaltante nei confronti di questa legge, ha detto che sarebbe meglio fermarsi. Il Presidente Kuštatscher ha detto che rischiamo di andare contro l'esercizio del diritto del cittadino; il collega rappresentante del gruppo Verde ha detto la stessa cosa, qui in aula sono state sollevate infinite questioni al riguardo.

Io le sollevo questa questione, se vuole posso sollevare la questione inerente l'art. 29/bis, che viene subito dopo, nel quale prevedete l'istituzione per ogni comune di un ufficio destinato allo sportello reclami. Non è pensabile che i comuni con popolazione minima istituiscano un ufficio, le pare? Basterebbe dire: ogni comune indica quale ufficio è titolato a rispondere al bisogno del cittadino. Cose semplici, perché ci sono i comuni grossi come Bolzano e Trento e ci sono i comuni minimi, ogni comune indica l'ufficio che è titolato a raccogliere le istanze dei cittadini.

Noi introduciamo: tenuto conto dell'apparato oggi esistente nei comuni, purché ci sia personale qualificato, nei comuni minimi il personale qualificato è il segretario a scavalco o il messo comunale, qualche volta c'è l'impiegato di ragioneria, allora il comune indica l'ufficio che funziona da sportello reclami! Perché non facciamo le cose più semplici, ma perché in questa Regione, che ha una tradizione di buona amministrazione asburgica non riusciamo a fare le cose serie, non alla napoletana, ma in modo semplice.

Perché non ci fermiamo, perché nella frenesia di questa finta politica, a qualcuno serve come ostruzionismo alla legge elettorale, a qualcun altro non serve, di fatto però chi paga è il cittadino. Se noi facciamo una legge complicata e contraddittoria con le leggi di impianto generale facciamo del male alla società, allora insisto solo per questo, lascio un segno a questo verbale del Consiglio regionale, fermiamoci, non esageriamo nel fare leggi inutili, facciamole semplici!

Un appello ulteriore, Presidente, lei mi ha dato una risposta che francamente non mi ha convinto, probabilmente nemmeno lei era convinto di riuscire a convincere me, però l'appello è nell'interesse del cittadino e della pubblica amministrazione: fermatevi, ci sono già troppe leggi che regolano tutte queste materie, poi vedremo se ci sarà bisogno di una legge grande così per definire le differenze tra le norme già stabilite e le novità che vogliamo introdurre, altrimenti creiamo un caos enorme. L'art. 27 è in contraddizione con la legge di ordinamento sui comuni, fate voi, nasceranno solo cause.

PRÄSIDENT: Weitere Wortmeldungen. Wenn keine sind, dann erteile ich das Wort zur Replik.
Abg. Benedikter, bitte.

PRESIDENTE: Se non vi sono altro oratori iscritti a parlare, concedo la parola per la replica.
Prego, cons. Benedikter.

BENEDIKTER: Abg. Rella sagt, daß kein Bürger in dieser Region auf dieses Gesetz wartet. Da hätte er ein bißchen früher - ich habe es schon einmal gesagt - aufwachen und diesen Standpunkt vorbringen sollen. Nämlich das Staatsgesetz, das diese Vereinfachung und diese Öffnung, diese Bürgernähe, diese sogenannte Durchsichtigkeit einführt, ist nicht in der Region in Kraft getreten. Das ist einmal ein Punkt. Zu Recht oder zu Unrecht warten die Bürger, daß der Zugang zu den Akten, die Einsicht in die Akten, die Durchsichtigkeit und die Beteiligung auch an den Verwaltungsverfahren in aller Form gesetzlich geregelt wird. Wenn das Staatsgesetz bei uns in Kraft getreten wäre, hättest Du recht, denn dann könnte man sagen, daß sich das Staatsgesetz auswirken soll und dann wird man sehen, ob die Region oder die Provinzen Gesetze machen sollen, wo sie anpassen oder verbessern oder was immer sie tun soll. Aber das Staatsgesetz ist bei uns nicht in Kraft getreten. Ich weiß nicht, ob Du im Landtag von Trient geltend gemacht hast, daß man besser kein Gesetz machen soll, aber jedenfalls der Landtag von Trient hat dieses Gesetz erlassen. Und wenn der Landtag von Trient, die Provinz Trient, es gebraucht hat, dann braucht es auch die Region, leider; von mir aus könnte sie abgeschafft werden, aber sie besteht und deshalb braucht es die Region für ihre Verwaltung, die so begrenzt ist, aber auch für die Gemeinden ist es notwendig.

Es stimmt, daß in der Gemeindeordnung der Region, in einem Artikel das Recht der Bürger auf Aktenzugriff, dieser Zugang zu den Akten und das Recht auf Informationen

zusammenfassend geregelt wird, aber mit dem Verweis, daß sämtliche Rechtsakten der Gemeindeverwaltung öffentlich sind. Ausgenommen davon sind jene, die ausdrücklich im Gesetz und in den Dekreten nach Artikel 24 des Gesetzes Nr. 241 vorgesehen sind. Ausgenommen sind weiter jene Rechtsakte, deren Aushändigung aufgrund einer zeitweiligen und begründeten Erklärung des Bürgermeisters, die in Einklang mit den Bestimmungen der Gemeindeordnung steht, untersagt ist, weil deren Verbreitung das Recht auf Personen, Gruppen oder Unternehmen auf Wahrung der Vertraulichkeit verletzen könnte. Damit ist nicht das Staatsgesetz über den Zugang zu den Akten über die Durchsichtigkeit usw. übernommen worden. Es ist eine summarische Bestimmung, die auf das Staatsgesetz verweist und die jetzt ersetzt wird. Dieser eine Absatz von Artikel 47 der Gemeindeordnung wird nun ersetzt durch das Regionalgesetz, das eben das Staatsgesetz erst für die Region übernimmt und wo das Ganze näher geregelt wird.

Wenn dieses Gesetz in Kraft tritt, wenn also das, was wir jetzt behandeln in Kraft tritt, dann ist der Artikel 47 erster Absatz selbstverständlich ersetzt. Aber der erste Absatz des Artikels 47 konnte nicht alles enthalten, was im Staatsgesetz 241 enthalten ist. Wenn das 241er Gesetz bei uns in Kraft getreten wäre, dann hätte Abg. Rella hundertprozentig recht. Aber das ist nicht der Fall, weil man gesagt hat, daß die Regionen dort, wo sie zuständig sind, ihre Gesetze machen sollen. Ich glaube, dann können wir nicht sagen, daß wir überhaupt kein Gesetz brauchen. Ich glaube, das würde nicht gut ankommen, denn es ist keine Bestimmung hier, die diese Rechte auf Zugang, auf Beteiligung und die sogenannte Transparenz insgesamt regelt.

Warum sollen die Bestimmungen nicht übernommen werden? Das verstehe ich nicht. Deswegen bin ich der Ansicht, daß wir schon das Gesetz erlassen. Es sind drei Gesetze, je ein Landesgesetz plus ein Regionalgesetz. Es ist irgendwie kompliziert, nachdem alle drei Gesetze im Grunde dieselben Grundsätze übernehmen. Das eine Mal für die Provinzverwaltung, die ziemlich groß ist und was mit der Provinz zusammenhängt, das andere Mal für die Regionalverwaltung und was mit der Region zusammenhängt, einschließlich Gemeinden. Ich glaube, daß es jedenfalls bestimmt nicht schadet, sondern schon eine größere Transparenzbeteiligung, ein größerer Zugang eröffnet wird, wenn wir konsequent bleiben und nicht hier wieder Artikel hineinflicken so wie es auch der letzte Absatz dieses Artikels wäre.

In bezug auf den letzten Absatz von Artikel 27, bei dem der Präsident des Regionalausschusses erklärt, daß er einverstanden ist, daß er abgeschafft wird, sollten wir wenigstens das übernehmen, was man heute in Italien als Transparenz, als Beteiligung, als Zugang versteht. Das sollten wir wenigstens als positives Recht übernehmen. Ich glaube, man kann doch nicht sagen, was Abg. Rella gesagt hat, daß wir abwarten sollen. Ja, was warten wir ab? Leider Gottes ist es nicht so, daß bis heute bei uns größere Offenheit bestanden hat als im übrigen Italien, das ist leider nicht der Fall, sondern man hat sich eben an die italienische Rechtsordnungsgesetzgebung gehalten. Deswegen verstehe ich nicht diese Begründung.

(Il cons. Rella afferma che nessun cittadino di questa regione attende questa legge. Ma avrebbe dovuto rendersene conto prima e portare avanti questa sua posizione. La legge dello Stato che introduce la cosiddetta semplificazione del procedimento amministrativo, questa apertura verso i cittadini, la cosiddetta trasparenza, non è entrata in vigore nella nostra Regione. A ragione o a torto, i cittadini si attendono che la semplificazione del procedimento amministrativo, questa apertura verso i cittadini, la trasparenza, la visione degli atti, la partecipazione al procedimento amministrativo vengano disciplinati con legge. Se la legge statale fosse entrata in vigore anche nella nostra Regione, avresti avuto ragione, poiché solo allora si sarebbe potuto affermare che sarebbe stato più opportuno attendere l'applicazione della legge statale, per poi verificare se la Regione o le province debbano emanare delle leggi di modifica. Ma nella nostra Regione la legge statale non è entrata in vigore. Non so se Tu abbia sostenuto anche in Consiglio provinciale di Trento l'inutilità di questa legge, ma se la

Provincia di Trento ha già legiferato in materia, anche la Regione sarà tenuta a farlo. Per ciò che mi concerne, la Regione potrebbe venir abolita, ma poiché esiste, ha bisogno di questa legge per la sua amministrazione, benché limitata, per i suoi comuni.

E' vero che in un articolo dell'Ordinamento dei Comuni il diritto dei cittadini all'accesso agli atti ed alle informazioni è disciplinato in via generale, ma con il rinvio alla pubblicità di tutti gli atti giuridici dell'amministrazione comunale, ad eccezione di quelli espressamente citati dalla legge o dai decreti ai sensi dell'articolo 24 della legge n. 241. Fanno eccezione gli atti la cui consegna è vietata sulla base di una dichiarazione temporanea e motivata del Sindaco, in armonia con le disposizioni dell'Ordinamento comunale, perché la loro diffusione potrebbe pregiudicare il diritto di persone, gruppi od imprese al mantenimento della segretezza. Per cui la legge statale sull'accesso dagli atti, sulla trasparenza amministrativa è stata recepita. Si tratta di una norma sommaria che rimanda alla legge dello Stato e che ora viene sostituita. Questo comma dell'art. 47 dell'Ordinamento dei Comuni viene sostituito da un articolo della legge regionale che recepisce la legge statale e disciplina dettagliatamente tutta la materia.

Se questa legge regionale entrerà in vigore, allora l'art. 47 primo comma della legge sul Nuovo Ordinamento dei Comuni verrà sostituito. Ma il primo comma dell'art. 47 ovviamente non può contenere tutto ciò che è contenuto nella legge statale. Se la legge 241 fosse entrata in vigore anche nella nostra Regione, allora il cons. Rella avrebbe avuto ragione. Ma ciò non è accaduto, poiché si è detto che nelle materie di loro competenza, le province e la Regione debbono esercitare la potestà legislativa. Ritengo che non si possa affermare che non sia necessaria alcuna legge in materia. Sono dell'avviso che non sarebbe opportuna la mancanza di norme legislative che disciplinino il diritto d'accesso agli atti, la partecipazione dei cittadini alla cosiddetta trasparenza amministrativa.

Non capisco perché non si debbano recepire queste norme. Per questo sono dell'avviso che l'emanazione di questa legge sia un atto necessario. E' vero che così avremmo legiferato a livello provinciale ed anche a livello regionale, quindi disciplinando l'attività amministrativa provinciale in un caso, che di per sé è molto estesa, e quella regionale nell'altro. Ritengo che legiferare a livello regionale non sia controproducente, ma che introduca invece una maggiore trasparenza, un maggiore accesso agli atti. Comunque dobbiamo essere coerenti e non introdurre determinati articoli e commi, come l'ultimo comma di quest'articolo.

In merito all'ultimo comma dell'art. 27, per il quale il Presidente della Giunta ha dichiarato di essere favorevole alla sua soppressione, ritengo che dovremmo recepire per lo meno ciò che oggi in Italia si intende per trasparenza, maggiore accesso agli atti. Sono dell'avviso che dovremmo per lo meno recepire il diritto positivo. Secondo me non si possono condividere le affermazioni del collega Rella di attendere la verifica della portata della legge nazionale. Che cosa dobbiamo attendere? Purtroppo nella nostra Regione non c'è sempre stata una grande apertura rispetto al resto d'Italia, bensì ci si è sempre attenuti alla legislazione nazionale. Per questo non capisco questa motivazione.)

PRÄSIDENT: Ich sehe keine weitere Wortmeldung mehr. Ich wollte nur noch Abg. Rella sagen, daß der Brief erst heute eingetroffen ist zu der aufgeworfene Frage bezüglich der Gemeindeordnung und der Vermutung, daß hier bei der Veröffentlichung des Textes ein Fehler unterlaufen sei. Wir können das jetzt so schnell nicht bestätigen, aber auch nicht entkräften. Wir werden die Frage untersuchen. Es ist nämlich aufgrund der Unterlagen, die Sie mir übermittelt haben - ich habe sie inzwischen gelesen -, kein endgültiger Schluß zu ziehen, weil die Worte, die ich in Deutsch gesprochen habe: "alle Verwaltungsakte im Sinne des Artikels 22...", dann im Protokoll mit "tutti gli atti amministrativi" übersetzt worden sind. Die Übersetzung ist eine Übersetzung meiner Worte und des deutschen Textes. Man müßte jetzt nachforschen, wie der ursprüngliche Abänderungsantrag von Prof. Romano in italienischer Sprache lautete, um eine endgültige Auskunft geben zu können, ob das jetzt nur ein Fehler

bei der Publikation war oder ob sich die Publikation tatsächlich an den von Prof. Romano vorgelegten Originalen, an den vom Regionalrat genehmigten italienischen Text, gehalten hat. Das ist die Frage, die wir untersuchen müssen, sodaß ich Ihnen jetzt noch keine Antwort geben kann, aber Sie werden sie natürlicherweise in aller Deutlichkeit nach der entsprechenden gründlichen Prüfung erhalten. Soweit zu dieser aufgeworfenen Frage ohne den eigentlichen Sachverhalt zu berühren.

Sie wollten zur Sache selber noch einmal Stellung nehmen, Abg. Rella, bitte schön.

PRESIDENTE: Nessun altro oratore intende intervenire. Desideravo comunicare al cons. Rella che la lettera sul problema sollevato in riferimento all'Ordinamento di Comuni e all'ipotesi della presenza di un errore nella pubblicazione della legge, é pervenuta alla Presidenza solamente oggi. Ovviamente non siamo in grado ne di confermare ne di confutare celermente queste sue affermazioni. Comunque verificheremo. Non ho potuto trarre delle conclusioni sulla documentazione che Lei mi ha inviato, perché le parole da me pronunciate in lingua tedesca "alle Verwaltungsakte im Sinne des Artikels 22...", sono state tradotte con "tutti gli atti amministrativi". La traduzione é la traduzione delle mie parole e del testo tedesco. Bisognerebbe verificare come recitava l'emendamento originario del cons. Romano, per poter poi fornire delle informazioni più precise, ovvero per confermare se si tratta di un errore nella pubblicazione o se la pubblicazione si é veramente attenuta all'originale presentato dal Prof. Romano, al testo italiano approvato dal Consiglio regionale. Quest'aspetto verrà analizzato, cosicché ora non Le posso fornire alcuna risposta esauriente, che però Le sarà chiaramente data dopo le relative accurate verifiche. Questo per quanto concerneva il problema sollevato, senza entrare nel merito.

Desidera prendere ancora la parola nel merito, cons. Rella? Prego ne ha facoltà.

RELLA: Grazie, Presidente. Lei conferma l'esistenza di un problema che sottopongo di nuovo all'attenzione della Giunta regionale, con le speranze residue che mi rimangono, naturalmente l'intervento del collega Benedikter era dettato da ragioni non principalmente finalizzate alla valorizzazione del ruolo legislativo e regolamentare della Regione, erano sicuramente finalizzate ad altre questioni, che non sono nascoste, che lui stesso ha dichiarato più volte.

Forse è il caso di abbandonare la seduta, chi fa ostruzionismo dorme, chi interviene lo fa in modo strumentale, sulle questioni di merito non si interviene! C'è una contraddizione secca tra questa legge e quella di ordinamento dei Comuni, qui si fanno delle leggi che sono un guaio per il cittadino e per la pubblica amministrazione. Si sollevano questioni e qui ce ne freghiamo! Sono già intervenuto, collega Benedikter, sull'art. 16 dicendo alla Giunta regionale di ritirare, sospendere questo disegno di legge, perché è un guaio e pieno di contraddizioni. Le Province stanno emanando norme diverse a Trento e a Bolzano rispetto questa impostazione, vogliamo essere chiari o vogliamo avvocati nei comuni, avvocati nel cittadino e così via, questa è la ragione!

Collega Benedikter, in Consiglio provinciale di Trento è stata approvata una legge sulla trasparenza dell'azione amministrativa presentata nel 1987 dal gruppo PDS, allora PCI, promotore il collega avv. Ballardini Renato; il Presidente Mengoni aveva chiesto la sospensione e nell'anno '90 è stata approvata la legge sulla trasparenza degli atti amministrativi dello Stato. Questo è il modo di fare legislazione autonoma, prima; adesso che lo Stato ha regolato, adesso che la Regione ha approvato una propria legge sull'ordinamento, adesso che le Province hanno emanato regolamenti attuativi delle leggi proprie e interpretative della legge sull'ordinamento, vi chiedo: Giunta regionale e maggioranza avete il senso della misura?!

Suspendete questo disegno di legge, riportatelo in Commissione, riducetelo a pochi articoli e fate una cosa sensata, che non sia contraddittoria con le leggi esistenti dello Stato, delle Province e della Regione emanata pochi mesi fa, la legge di ordinamento dei comuni.

Il Presidente Peterlini ha appena finito di dire: dobbiamo reinterpretare, tra il lavoro della Commissione, il testo letto in tedesco, il testo presentato dall'assessore Romano in italiano e quello pubblicato sulla Gazzetta Ufficiale, se l'accesso agli atti amministrativi dei cittadini è in diritto per gli atti o per la documentazione accompagnatoria, è un conflitto ed è una questione di non scarso rilievo.

Questo art. 27 modifica, non sostituisce, cons. Benedikter, tu fai ostruzionismo, tu fai un'altra cosa! Per quello che riguarda il Consiglio regionale o si fa una legge per bene o non si fa!

Collega Benedikter, non sono tardivo, ho sollevato la questione, può darsi che qualcuno finga di non capire e lei finge di non capire! Qui si fa una legge che non sta in piedi e che inguaia il cittadino e la pubblica amministrazione. Fate quello che volete, ma ad ognuno la propria responsabilità, nel menefreghismo delle Giunte provinciali. Qui si fa una legge che è in contraddizione con la legge di ordinamento e con i regolamenti che stanno emanando le Giunta provinciali, contemporaneamente c'è insicurezza sulla norma di ordinamento dei comuni e c'è una ripetizione inutile delle norme dello Stato, non è il modo di legiferare, si inguaia la vita pubblica, la società civile del Trentino-Alto Adige.

Smettetela per favore, fermatevi!

La richiesta è di tener conto del fatto che si rischia di fare con l'art. 27 una norma contraddittoria con quelle che già esistono.

PRÄSIDENT: Ich möchte jetzt nicht "ins Meritum" gehen, Abg. Rella. Ich wollte Ihnen nur noch sagen, daß heute früh im Fraktionsführerkollegium vom Ausschuß selbst der Antrag gestellt worden ist, dieses Gesetz auszusetzen, aber man hat mehrheitlich darauf bestanden, daß dieses bereits in Behandlung befindliche Gesetz zu Ende geführt wird. Das war die Entscheidung der Fraktionsführer heute früh. Dem steht natürlicherweise nicht entgegen, daß sich der Ausschuß wieder anders besinnt, aber ich möchte nur zur Rechtfertigung auch des Ausschusses sagen, daß er selbst, aus welchen Gründen auch immer, den Antrag auf Unterbrechung gestellt hatte.

So jetzt habe ich keine Redner mehr eingeschrieben.

Dem Präsidenten Andreolli das Wort zur Replik.

PRESIDENTE: Non desidero entrare nel merito, cons. Rella. Desideravo solamente dirLe che questa mattina alla conferenza dei capigruppo la Giunta stessa ha avanzato la richiesta di sospendere l'esame di questo provvedimento, ma che poi la maggioranza ha insistito sulla conclusione del suo esame. Questa è stata la decisione dei capigruppo di questa mattina. Ovviamente nulla osta acché la Giunta cambi parere, ma a sua discolpa desidero ricordarLe che essa stessa ha chiesto l'interruzione dell'esame di detto disegno di legge.

Non vi sono altri oratori iscritti a parlare, per cui concedo la parola per la replica al Presidente Andreolli.

ANDREOLLI: Grazie, signor Presidente. Comincio a non capire più, collega Rella, perché questo suo accalorato, direi quasi patetico intervento, così in ritardo, di fronte a due leggi approvate nei Consigli provinciali in applicazione di una legge statale ritenuta importante quanto quella dell'ordinamento dei comuni.

Prendo atto che lei dice che nessun cittadino vuole questa legge, io ne dubito, non sarei così perentorio nell'interpretare la volontà della totalità dei cittadini della Regione che non vogliono questa legge, ma che i comuni sono preoccupati è certo.

Signori, è troppo comodo, di fronte ad una effettiva novità sostanziale nel modo di rapportarsi fra cittadini e pubblica amministrazione, è meglio eludere il problema e dire: andiamo avanti come prima.

Quindi sono dell'avviso che è giusto portare a termine questa impresa, ai posteri l'ardua sentenza per cancellarla, per modificarla, senza questa legge per i comuni del Trentino-Alto Adige queste norme non si applicano; non ho qui la legge n. 1 regionale, ma è certo che quella legge richiama da più parti questa 241 e introduce quasi transitoriamente alcune norme nell'attesa e richiamando questa, quindi la legge n. 1 della Regione si integra con questa.

Nel merito è un altro discorso, però affermare categoricamente che facciamo il danno dei cittadini e delle nostre amministrazioni comunali mi sembra un'affermazione un tantino perentoria ed eccessiva.

Quanto all'art. 27 non vedo queste contraddizioni con le norme già vigenti sulla Regione, salvo quel problema sollevato, ma che attiene ad uno specifico argomento.

Quindi ribadisco che siamo convinti che è giusto procedere su questa linea ed approvare con gli emendamenti prima richiesti anche l'art. 27.

PRÄSIDENT: Damit kommen wir zur Abstimmung dieses Abänderungsantrag des Ausschusses. Wer mit dem Ausschußabänderungsantrag einverstanden ist, möge bitte zum Zeichen der Zustimmung die Hand erheben. Danke. Wer stimmt dagegen? Niemand. Wer enthält sich der Stimme? 4.

Bei 4 Enthaltungen, keiner Gegenstimme und dem Rest Ja-Stimmen ist der Abänderungsantrag genehmigt.

PRESIDENTE: Passiamo ora alla votazione dell'emendamento presentato dalla Giunta regionale. Chi è a favore è pregato di alzare la mano. Chi è contrario? Nessuno. Chi si astiene? 4 astenuti.

Con 4 astensioni, nessun voto contrario ed il resto dei voti favorevoli l'emendamento è approvato.

PRÄSIDENT: Damit kommen wir zum nächsten Abänderungsantrag, und zwar zum Absatz 5 von Abg. Craffonara.

Bei Artikel 27 wird Absatz 5 hinzugefügt:

"Die Verwaltungen haben die Möglichkeit, den Zugang zu den angeforderten Unterlagen so lange zu verzögern, als deren Kenntnis die Abwicklung der Verwaltungstätigkeit verhindern oder erheblich beeinträchtigen kann".

PRESIDENTE: Passiamo ora al prossimo emendamento a firma Craffonara al comma 5.

All'articolo 27 è aggiunto il comma 5:

"Le amministrazioni hanno facoltà di differire l'accesso ai documenti richiesti sino a quando la conoscenza di essi possa impedire o gravemente ostacolare lo svolgimento dell'azione amministrativa".

PRÄSIDENT: Abg. Craffonara.

Ich muß darauf hinweisen, daß dieser Abänderungsantrag im Widerspruch steht zur zweiten Abänderung, weil im Absatz 1 beschlossen worden ist, zum alten Text des Ausschusses zurückzukehren und damit jenen Teil zu streichen, der diese Möglichkeit der Verzögerung vorgesehen hätte und diese Möglichkeit soll jetzt mit diesem Abänderungsantrag wieder eingeführt werden. Nachdem das schon abgestimmt ist und der ursprüngliche Text wiederhergestellt worden ist, hat man de facto auch darüber abgestimmt, diese Möglichkeit der Verzögerung nicht zuzulassen. Das war der Unterschied zwischen dem ersten und zweiten.

Abg. Craffonara, damit wäre der Abänderungsantrag als nicht zulässig zu betrachten. Haben Sie dagegen Einwände? Bitte schön.

PRESIDENTE: Cons. Craffonara, debbo farLe rilevare che quest'emendamento contrasta con il secondo emendamento, poiché al comma 1 é stato deciso di ripristinare il testo della Giunta e di sopprimere così quella parte che prevede la facoltà del differimento, ed ora con l'emendamento da Lei proposto tale possibilità viene nuovamente prevista. Poiché abbiamo già proceduto alla votazione ed é stato ripristinato il testo originario, di fatto si é votato anche sull'impossibilità di concedere tali differimenti. Questa era la differenza tra i due emendamenti.

Cons. Craffonara, l'emendamento non sarebbe ammissibile. Ha da muovere delle obiezioni ? Prego.

CRAFFONARA: Se mi consente, Presidente, vorrei ricordarle che questo emendamento non fa altro che ripristinare il comma 5 del disegno originale della Giunta, che comprendeva quel comma 1 che è stato or ora ripristinato, parliamoci chiaro! Per precisione, questo comma che chiedo venga ripristinato faceva proprio parte del testo integrale, originale della Giunta, che comprendeva il comma 1 che è stato ripristinato.

Quindi semmai incoerenza c'era prima, non adesso.

PRÄSIDENT: Bitte schauen Sie, wir machen kein Problem daraus, weil die Änderung des Absatzes 1 auch darin bestanden haben könnte, den gesamten alten Text zu lassen und dort wäre auch der Absatz 5 dann wiederum enthalten. Das ist richtig. Um keine Zweifel offen zu lassen, würde ich sagen, stimmen wir sicherheitshalber darüber ab und dann löst sich mit der Abstimmung das Problem in dem Sinne, daß der Regionalrat darüber entscheidet.

Wenn er zurückgezogen ist, dann ist er weg. Fertig. Der Antrag ist zurückgezogen.

PRESIDENTE: Ascolti, noi non ravvisiamo alcun problema, poiché la modifica del comma 1 sarebbe potuta consistere nel lasciare invariato il vecchio testo e quindi anche il comma 5. Questo é corretto. Per non far sorgere dei dubbi propongo di procedere alla votazione, e con la votazione verrà risolto il dubbio, dato che sarà il Consiglio regionale a deliberare.

Se invece viene ritirato, non sussistono più i presupposti per la votazione. L'emendamento viene ritirato.

PRÄSIDENT: Wir kommen nun zum Änderungsantrag zum Absatz 7 der Abg. Benedikter, Meraner, unleserliche Unterschrift, ich kann die dritte Unterschrift nicht lesen.

"Den Absatz 7 streichen". Bitte schön, Herr Abg. Benedikter. Kein Diskussionsbeitrag. Wer mit dem Streichungsantrag des Absatzes 7 einverstanden ist, möge bitte die Hand erheben. Danke. Wer stimmt dagegen? Niemand. Wer enthält sich der Stimme? 3.

Mit 3 Enthaltungen und dem Rest Ja-Stimmen ist der Absatz 7 gestrichen.

PRESIDENTE: Pongo in discussione l'emendamento al comma 7 presentato dai cons. Benedikter, Meraner e..., l'altra firma é illeggibile, tendente a "sopprimere il comma 7." Cons. Benedikter, intende illustrare l'emendamento? Dal momento che nessuno è iscritto a parlare, procediamo alla votazione. Chi è favorevole alla soppressione del comma 7 è pregato di alzare la mano. Grazie. Contrari? Nessuno. Chi si astiene? 3 astenuti.

Con 3 astensioni ed il resto dei voti favorevoli il comma 7 è soppresso.

PRÄSIDENT: Dann geht es weiter mit dem gesamten Artikel. Wer mit dem so abgeänderten gesamten Artikel 27 einverstanden ist, möge bitte die Hand erheben. Wer stimmt dagegen? 2 Gegenstimmen. Wer enthält sich der Stimme?

Mit 6 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen ist der Artikel mehrheitlich genehmigt.

PRESIDENTE: Pongo ora in votazione l'articolo nel suo complesso. Chi è favorevole all'art. 27 così emendato è pregato di alzare la mano. Contrari? 2 voti contrari. Chi si astiene?

Con 6 astensioni, 2 voti contrari ed il resto dei voti a favore l'art. 27 è approvato.

PRÄSIDENT: Wir kommen zum

Art. 28

(Wahrnehmung des Rechtes auf Zugang)

1. Das Recht auf Zugang besteht darin, daß in die Verwaltungsunterlagen Einsicht genommen werden kann und daß davon eine Kopie hergestellt wird, und zwar in der Form und in den Grenzen, wie sie dieses Gesetz festlegt. Die Einsichtnahme ist unentgeltlich. Für die Überlassung von Kopien sind nur die Herstellungskosten zu zahlen. Die geltenden Bestimmungen hinsichtlich der Stempelgebühren bleiben aufrecht, sowie jene betreffend die Rechte auf Nachforschung und Einsichtnahme.

2. Das Gesuch um Zugang zu den Unterlagen muß begründet sein. Es muß an die Verwaltung gerichtet werden, welche die Unterlage ausgestellt hat oder dauernd aufbewahrt.

3. Die Ablehnung, die Verzögerung und die Einschränkung des Zuganges werden vom für die Einheit Verantwortlichen in den im Artikel 27 festgelegten Fällen und Grenzen vorgebracht und müssen begründet werden.

4. Erfolgt binnen zwanzig Tagen nach Abgabe des Gesuchs keine Antwort, so gilt dieses als abgelehnt.

5. Es ist erlaubt, gegen die ausdrückliche oder stillschweigende Ablehnung des Zugangs Rekurs beim entsprechenden Regierungsorgan einzulegen, das binnen dreißig Tagen nach Zustellung des Rekurses Stellung nehmen muß, vorbehaltlich der Bestimmung nach Artikel 25 Absatz 5 des Gesetzes vom 7. August 1990, Nr. 241. Gegen die ausdrückliche oder stillschweigende Entscheidung des jeweiligen Regierungsorgan sowie bei Stillschweigen nach Absatz 2 ist der im Artikel 25 Absätze 5 des Gesetzes vom 7. August 1990, Nr. 241 vorgesehene Rekurs möglich.

6. Die Verwaltungen, für die ein Volksanwalt tätig ist, können vorsehen, daß dieser über die Rekurse, welche gegen die Ablehnung des Zuganges eingelegt werden, entscheidet.

PRESIDENTE: Passiamo ora all'art. 28

Art. 28

(Esercizio del diritto di accesso)

1. Il diritto di accesso si esercita mediante esame ed estrazione di copia dei documenti amministrativi, nei modi e con i limiti indicati dalla presente legge. L'esame dei documenti è gratuito. Il rilascio di copia è subordinato soltanto al rimborso del costo di riproduzione, salve le disposizioni vigenti in materia di bollo, nonché i diritti di ricerca e di visura.

2. La richiesta di accesso ai documenti deve essere motivata. Essa deve essere rivolta all'amministrazione che ha formato il documento o che lo detiene stabilmente.

3. Il rifiuto, il differimento e la limitazione dell'accesso sono opposti dal responsabile della struttura nei casi e nei limiti stabiliti dall'articolo 27 e devono essere motivati.

4. Trascorsi inutilmente venti giorni dalla richiesta, questa si intende rifiutata.

5. Contro il diniego di accesso espresso o tacito è ammesso ricorso al rispettivo organo di governo che è tenuto a pronunciarsi entro trenta giorni dalla notifica del ricorso, fermo

restando quanto previsto dal comma 5 dell'articolo 25 della legge 7 agosto 1990, n. 241. Avverso la decisione espressa o tacita del rispettivo organo di governo, nonché nel caso di silenzio di cui al comma 2, è esperibile il ricorso previsto dall'articolo 25, comma 5, della legge 7 agosto 1990, n. 241.

6. Le amministrazioni, per le quali operi un difensore civico, possono prevedere che allo stesso spetti di decidere sui ricorsi presentati avverso il rifiuto di accesso.

PRÄSIDENT: Dazu liegen einige Abänderungsanträge vor. Zuerst jener des Abg. Craffonara zum Absatz 2:

"Das Gesuch um Zugang zu den Unterlagen muß begründet sein. Es muß an den zuständigen Dienst gerichtet werden, welcher die Unterlage ausgestellt hat oder dauernd aufbewahrt".

Formale Abänderung. Ich sehe keine Wortmeldung. Wir stimmen ab. Wer damit einverstanden ist, möge bitte die Hand erheben. Bitte. Abg. Benedikter, ich habe keine Wortmeldung gesehen. Bitte schön.

PRESIDENTE: All'art. 20 sono stati presentati degli emendamenti, di cui il primo al comma 2, a firma del cons. Craffonara, recita:

Il comma 2 è così sostituito:

"La richiesta di accesso ai documenti deve essere motivata. Essa deve essere rivolta al servizio competente in via principale per il procedimento che ha formato il documento o che lo detiene stabilmente".

Si tratta di una correzione formale. Nessuno intende intervenire, per cui passiamo alla votazione. Chi è favorevole all'emendamento è pregato di alzare la mano. Prego, cons. Benedikter. Non mi è parso che Lei abbia chiesto di intervenire. Prego consigliere, ne ha facoltà.

BENEDIKTER: Eigentlich möchte ich zum Artikel sprechen, aber es betrifft auch diese Änderung. Der Artikel entspricht dem Artikel 25 des Staatsgesetzes. Da wird im 5. Absatz Bezug genommen auf den 2. Absatz, da heißt es nämlich: ... "Gegen die ausdrückliche oder stillschweigende Entscheidung des jeweiligen Regierungsorgans sowie bei Stillschweigen nach Absatz 2 ist der im Artikel 25 Absatz 5 des Gesetzes Nr. 241 vorgesehene Rekurs möglich". Also hier nimmt man Bezug auf Absatz 2 des Staatsgesetzes, was aber falsch ist, denn man muß auf den Absatz 4 Bezug nehmen. Aber dann steht im 6. Absatz des Ausschusstextes: "Die Verwaltungen, für die ein Volksanwalt tätig ist, können vorsehen, daß dieser über die Rekurse, welche gegen die Ablehnung des Zuganges eingelegt werden, entscheidet." Das ist eigentlich im Staatsgesetz nicht enthalten. Die Frage ist nur, ob eine solches Organ gewissermaßen als übergeordnete Instanz über die Verwaltung entscheidet. Also bisher hat der Volksanwalt keine solche Befugnis gehabt, daß er über einen Rekurs gegen die Verwaltung entscheidet. Die Entscheidung müßte dann rechtskräftig sein und müßte bewirken, daß die Verwaltung dann nicht mehr ablehnen kann, daß sie annehmen muß, was hier der Bürger beantragt hat. Ich war der Ansicht, daß man den Volksanwalt in der Gemeindeordnung verpflichtend vorsehen muß, daß die Gemeinde ihn einrichten sollte, aber selbstverständlich mit den Befugnissen, die er heute hat. Er kann über Rekurse, über Beschwerden entscheiden, er wäre eine übergeordnete Gerichtsinstanz über der Verwaltung. Vielleicht kommt es dazu, vielleicht wäre das eine gute Reform, aber es ist eine Art Revolution, vorausgesetzt, daß man diesen Volksanwalt, dieses Organ, mit Befugnissen, mit Vollmachten ausstattet, von denen man bisher davon ausgegangen ist, daß er sie nie haben kann beim Stande der Dinge. Dann soll die Region und sollen die Provinzen eigene Gesetze erlassen, wo dem Volksanwalt wirklich mehr Befugnisse eingeräumt werden, daß er z.B. anstelle des Bürgers auch Rekurse gegen Verfügungen der Verwaltung einreichen kann, unabhängig davon ob es dann Gemeindeverwaltung ist, Landesverwaltung oder Regionalverwaltung. Er würde somit gewissermaßen dem Bürger die Ausgabe für einen Rekurs ersparen, dort wo er meint, das sei im allgemeinen Interesse,

nicht nur im Privatinteresse dieses Bürgers. Das z.B. wird er haben und das wäre meiner Ansicht vielleicht noch drinnen in der heutigen Stellung des Volksanwaltes, aber daß er über die Rekurse, welche gegen die Ablehnung des Zuganges eingelegt werden entscheidet, das kommt mir beim Stande der Dinge, der bestehenden Rechtsordnung, unrealistisch vor. Wie gesagt, im vorherigen Absatz muß statt Absatz 2, muß Absatz 4 gesagt werden.

(In primo luogo desidero intervenire sull'articolo, ma le considerazioni che intendo svolgere concernono anche questo emendamento. Il presente articolo è conforme all'art. 25 della legge statale. Il comma 5 richiama il comma 2 della legge statale e recita testualmente: "...Avverso la decisione espressa o tacita del rispettivo organo di governo, nonché nel caso di silenzio di cui al comma 2, è esperibile il ricorso previsto dall'articolo 25, comma 5, della legge 7 agosto 1990, n. 241". L'articolo a cui sopra facevo riferimento richiama quindi il comma 2 della legge statale. E questo non è corretto, dato che dovrebbe riferirsi al comma 4. Il dettato del comma 6 predisposto dalla Giunta regionale prevede che "le amministrazioni, per le quali operi un difensore civico, possono prevedere che allo stesso spetti di decidere sui ricorsi presentati avverso il rifiuto di accesso". Questa disposizione non è prevista dalla legge statale. Il quesito che ora si pone è quindi se detto organo abbia la potestà decisionale quale organo sovraordinato. Una tale potestà non è stata finora attribuita al difensore civico, ovvero di decidere sui ricorsi presentati contro l'amministrazione. La sua decisione dovrebbe quindi definitiva e conseguentemente l'amministrazione dovrebbe essere obbligata ad accogliere le richieste del cittadino. Già durante l'esame dell'Ordinamento dei Comuni ero dell'avviso che il difensore civico avrebbe dovuto essere previsto, ovviamente con le competenze che gli sono ora attribuite. Potrebbe decidere sui ricorsi e costituirebbe un'istanza giudiziaria sovraordinata. Forse ciò verrà introdotto, forse costituirà una buona riforma seppure rivoluzionaria, a condizione che questo difensore civico, ovvero quest' organo, venga investito di poteri ed attribuzioni che finora non sono mai state neppure prese in considerazione. La Regione e le Province dovranno in seguito emanare delle leggi su una maggiore attribuzione di competenze al difensore civico, prevedendo ad esempio che possa sostituirsi al cittadino nella presentazione dei ricorso contro le disposizioni dell'amministrazione, indipendentemente che si tratti dell'amministrazione comunale, provinciale o regionale. Per i casi in cui dovesse ritenere che si tratta di interessi comuni piuttosto che di interessi privati, egli si assumerebbe quindi le spese del ricorso che di norma vengono sostenute dal cittadino. Questa competenza gli potrebbe essere assegnata, ma stante il vigente ordinamento giuridico, mi pare molto improbabile che gli venga attribuita la potestà di decidere sui ricorsi che sono stati presentati contro il diniego di accesso ai documenti amministrativi. Comunque desideravo far notare che al precedente comma bisogna richiamarsi al comma 4 anziché al comma 2.)

PRÄSIDENT: Wer meldet sich noch zu Wort? Niemand aus den Reihen der Abgeordneten, dann gebe ich das Wort dem Ausschußpräsidenten, bitte.

PRESIDENTE: Qualcun altro intende intervenire? Dal momento che nessun consigliere è iscritto a parlare, concedo la parola al Presidente della Giunta. Prego signor Presidente, ne ha facoltà.

ANDREOLLI: Grazie, signor Presidente. Ci sono due emendamenti e due rilievi: gli emendamenti presentati dal collega Craffonara non mi trovano consenziente. Al comma 2, dove recita: "Essa deve essere rivolta al servizio competente in via principale...", penso che cominciare a sottigliezzare qual è la via principale o secondaria, quando al 90% non c'è nè principale, nè secondaria, c'è un unico punto di riferimento, mi sembra eccessivo e pleonastico.

Questo sì andrebbe ad appesantire inutilmente e non aiuta alla chiarezza.

Credo che il collega Craffonara mi dia atto che ogni volta che abbiamo trovato una condivisione sulle sue proposte non ci siano state obiezioni formali, allora per principio non accettiamo.

Il secondo rilievo si riferisce al comma 5, laddove introduce: "Contro il diniego di accesso espresso o tacito del dirigente del servizio competente è ammesso ricorso alla Giunta regionale...", nel nostro comma 5 abbiamo tenuto una dizione più generica, proprio perché dobbiamo tener conto che questa legge serve per la Regione e per i comuni, perché per i comuni non si fa ricorso alla Giunta regionale, quindi è meglio tenere la dizione generica, che ha la doppia valenza.

Quando il collega Benedikter parla del comma 5 e si fa riferimento - dice - di cui al comma 2, ha perfettamente ragione, è un errore materiale di battitura, riferito al comma 4, non c'è ombra di dubbio.

Condivido anche le preoccupazioni del cons. Benedikter, che probabilmente porterebbe al limite la difficoltà di far approvare dal Governo questa legge, quando si dà al difensore civico il potere di derimere ricorsi, perché non vi è dubbio che né la legge statale, nemmeno la legge regionale hanno precisato nel merito che cosa deve fare il difensore civico. Allora introdurre in modo surrettizio qui questa norma è quanto meno pericolosa e quindi convengo con il collega Benedikter e faccio un emendamento di soppressione del comma 6, proposto dal testo originario della Giunta. Va bene la soppressione, quindi se lei ha proposto di sopprimerlo sta bene.

PRÄSIDENT: Jetzt gebe ich das Wort zur Replik dem Einbringer des Abänderungsantrages, dem Abg. Craffonara.

PRESIDENTE: Concedo ora la parola per la replica al presentatore dell' emendamento, al cons. Craffonara.

CRAFFONARA: Non mi riferisco a questo ultimo emendamento che riguarda la soppressione del comma 6, che il Presidente della Giunta non se ne è accorto, mi riferisco invece agli emendamenti precedenti, perché qui la discussione avviene nella più completa disattenzione dell'aula, anche da parte della Presidenza del Consiglio, perché qui si era cominciato a discutere dell'emendamento al comma 2, non si era nemmeno iniziata la discussione sugli altri commi. Qui invece si è parlato di tutto, si è entrati sui contenuti degli altri emendamenti senza avere cominciato qualcosa, quindi se si perde del tempo non è che poi si venga a dire che sono le minoranze che fanno perdere tempo, che si fa dell'ostruzionismo, tante volte si perde tempo perché non si è attenti.

Per arrivare ai miei emendamenti, ho già detto che per quanto riguarda l'emendamento al comma 2 è una questione formale, posso anche ritirarlo; avrei già dichiarato in partenza che avrei ritirato anche l'emendamento al comma 5, perché sono incorso in un errore io nel momento in cui l'ho scritto, perché si può fare ricorso alla Giunta regionale per quanto riguarda gli atti ed i provvedimenti che riguardano la Regione, ma se invece riguardano altre amministrazioni, come in questo caso la legge contempla, per esempio i Comuni, è evidente che non si può fare ricorso alla Giunta regionale, ma all'organo competente, in questo caso il sindaco, la Giunta comunale. Quindi ritiro gli emendamenti al comma 2 e al comma 5, però insisto sulla soppressione del comma 6, perché sarebbe stato il primo caso in Italia in cui il difensore civico sarebbe stato investito di materia che non gli è propria, quindi probabilmente la legge intera rischiava la bocciatura, ecco il motivo, però il testo proposto dalla Giunta era interessante, in quanto sotto un certo profilo è perfettamente comprensibile, contro il divieto del sindaco a chi si ricorre, alla Giunta? Mi sembra assurdo. Il poter ricorrere al difensore civico non era niente male, quindi da un punto di vista della legittimità è opportuno togliere questo comma, però sarebbe interessante proprio per una questione di giustizia.

PRÄSIDENT: Wir stimmen jetzt über diesen Abänderungsantrag ab. Wer damit einverstanden ist, möge bitte die Hand erheben. Es geht um den Abänderungsantrag des Abg. Craffonara, um die Aufhebung von Absatz 6. Wer dafür ist, möge bitte die Hand erheben. Danke. Wer stimmt dagegen? Dagegen? Wer enthält sich der Stimme? Einer.

Bei 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung ist der Abänderungsantrag zum Absatz 6 genehmigt, d.h. der Absatz 6 ist gestrichen. Die anderen beiden Abänderungsanträge des Abg. Craffonara sind zurückgezogen worden.

PRESIDENTE: Pongo in votazione l'emendamento. Chi è favorevole all'emendamento è pregato di alzare la mano. E' in votazione l'emendamento presentato dal cons. Craffonara tendente a sopprimere il comma 6. Chi è favorevole è pregato di alzare la mano. Grazie. Contrari? Chi si astiene? 1 astensione.

Con 2 voti contrari, 1 astensione ed il resto dei voti favorevoli l'emendamento al comma 6, ovvero la soppressione del comma 6, è approvato. Gli altri due emendamenti presentati dal cons. Craffonara sono stati ritirati.

RELLA: Presidente, ha messo in discussione la soppressione del comma 6 e sono stato zitto, volevo verificare se c'era l'attenzione degli ostruzionisti della Giunta e della maggioranza; vi chiamo ancora all'attenzione: state facendo una legge folle, insisto, lei ha messo in discussione la soppressione del comma 6, è rimasto in piedi il comma 3 licenziato dalla Commissione, dice: "Il rifiuto, il differimento e la limitazione dell'accesso sono opposti...", badi Presidente, l'art. 27 è stato modificato sopprimendo la possibilità della facoltà dell'amministrazione di differenziare il termine per l'esame degli atti.

Il comma 3 non sta in piedi, non può essere contraddittorio, non può prevedere una facoltà dell'amministrazione che la legge non contempla, questo non è un errore materiale Presidente Andreolli, questo è un modo caotico di legiferare e poi troveremo tutti i difetti, giorno per giorno, atto per atto amministrativo, per il cittadino e per la pubblica amministrazione nell'applicare queste leggi, ecco qui la riprova.

All'art. 27 avete approvato una cosa sopprimendo una previsione di facoltà della pubblica amministrazione di differire i termini, l'avete soppressa ed all'art. 28 prevedete le modalità di rifiuto del differimento.

E' questo il modo di legiferare! Invoco ancora una volta: fermatevi, non fate le leggi così, non mi sento corresponsabile con voi di questo modo sbagliato di legiferare, non mi sento corresponsabile, fermatevi, smettetela, riportate questo disegno di legge in Commissione, ripensiamolo, facciamo una cosa per bene!

Avete un po' di saggezza dei cittadini normali o siete fuori dal mondo! E' questo il modo di lavorare! Il Presidente Kustatscher ha fatto una relazione a questo disegno di legge dicendo: badate, rischiate di fare una legge che inguierà il diritto del cittadino, non lo favorirà, ma allora perché andare avanti! Capisco le ragioni degli ostruzionisti al disegno di legge di riforma elettorale, non le condivido, ma le capisco, ma possibile che la Giunta e la maggioranza non si accorgono che si sta inguaiando una legge!

Ripeto, l'art. 27 è in contraddizione con la legge di ordinamento sui comuni, perché insistete, diabolico è perseverare, fermatevi, suspendete un disegno di legge inguaiato come questo!

Fermatevi, chi glielo fa fare a questo Andreolli di andare avanti a testa bassa! Con questi disegni di legge Lei sta rovinando...

Allora se l'ha capito si fermi! Se vi spazzeranno via alle elezioni di novembre faranno bene! Fermatevi, smettetela di inguaiare questa società! Non si riesce più a vivere nella società per atti burocratici, amministrativi inutili e qui state facendo un atto che è contraddittorio con le leggi di impianto generale, fermatevi!

Presidente Andreolli, riporti la legge in Commissione!

PRÄSIDENT: Ich bitte um ein bißchen Ruhe. Es ist nicht unbedingt notwendig, daß man so schreit um sich gegenseitig den eigenen Standpunkt darzulegen. Wir haben gesagt, der Ausschuß wollte heute früh die Vertagung des Gesetzentwurfes. Die Fraktionsführer waren dagegen. Jetzt müssen wir ihn halt machen. Dieser Widerspruch, den der Kollege Rella aufgezeigt hat, scheint mir tatsächlich gegeben zu sein und bitte... Im Absatz 3 ist von "Verzögerung" die Rede und die Verzögerung ist im Artikel 27 vorhin mit Abänderungsantrag vom Regionalrat gestrichen worden und somit hat es nicht viel Sinn im Absatz 3 vom Artikel 28 von "Verzögerung" zu reden. Es ist der Ausschußtext wieder hergestellt worden. Ja, schauen wir einmal, was hier steht: "Il diritto di accesso è escluso per i documenti coperti da segreto di Stato ai sensi dell'articolo 12 della legge 24 ottobre 1977, n. 801, nonché negli altri casi di segreto o di divieto di divulgazione altrimenti previsti dall'ordinamento". Und Absatz 5 ist gestrichen worden, wo von "riferimento" die Rede war und ebenso der Kommissionstext zum Absatz 1, der im zweiten Teil die Verzögerung vorgesehen hatte.

Zweiter Absatz: "L'amministrazione adotta le misure organizzative idonee a dare attuazione ai regolamenti..."

Dritter Absatz: "Con le misure di cui al comma 2, sono in particolare stabilite norme..."

Wo ist das Abg. Benedikter? Absatz 5 ist gestrichen worden. Nein, ich weiß, wir sind beim Artikel 28 und reden momentan über den Absatz 3 und dieses Wort 'differimento' bezieht sich auf den Artikel 27 und im Artikel 27 steht es nicht mehr, deshalb ist dieser Widerspruch des Abg. Rella meines Erachtens begründet. No, non ci siamo capiti, ripeto. Im Artikel 28 Absatz 3 heißt es wörtlich: "Il rifiuto, il differimento e la limitazione..." La parola "differimento", si riferisce all'art. 27, mentre all'art. 27 il riferimento non c'è più. Allora ci vuole un emendamento soppressivo. Basta togliere la parola "differimento". Das kann man von Amts wegen auch machen, Herr Präsident, da brauchen Sie nichts zu schreiben.

Herr Präsident des Ausschusses, wenn wir den ganzen Absatz 3 streichen, dann streichen wir natürlicherweise auch die "Ablehnung und die Einschränkung". Streichen müßte man nur das Wort "il differimento". Das mache ich jetzt. Wir streichen im Absatz 3 das Wort "il differimento". Wer damit einverstanden ist, möge bitte die Hand erheben. Danke. Wer stimmt dagegen? Niemand. Wer enthält sich der Stimme? 2 Stimmenthaltungen.

PRESIDENTE: Prego i signori consiglieri di fare silenzio. Non è necessario alzare la voce per esporre la propria posizione. Come ho già avuto modo di dire, stamattina la Giunta ha avanzato la proposta di sospendere la trattazione del presente disegno di legge. Vorrei anche ricordare che i capigruppo non hanno accolto questa richiesta e per questo dobbiamo portare a termine l'esame di questo disegno di legge. Sono comunque dell'avviso che la contraddizione evidenziata dal collega Rella sia fondata e, ... Al comma 3 si parla di "differimento", mentre all'art. 27 il "differimento" è stato stralciato con l'approvazione dell'emendamento presentato dalla Giunta. All'art. 28, comma 3 non si può quindi parlare di "differimento". E' stato ripristinato il testo predisposto dalla Giunta di cui darò ora lettura: "Il diritto di accesso è escluso per i documenti coperti da segreto di Stato ai sensi dell'articolo 12 della legge 24 ottobre 1977, n. 801, nonché negli altri casi di segreto o di divieto di divulgazione altrimenti previsti dall'ordinamento". Il comma 5 nonché la seconda parte del comma 1 che prevedevano il "differimento" sono stati soppressi dalla Commissione.

Il secondo comma recita: "L'amministrazione adotta le misure organizzative idonee a dare attuazione ai regolamenti..."

Ed il terzo comma: "Con le misure di cui al comma 2, sono in particolare stabilite norme..."

A quale parte del testo si riferisce cons. Benedikter? Il comma 5 è stato soppresso. So che momentaneamente stiamo discutendo l'art. 28, ovvero il comma 3. Ma il termine "differimento" richiama l'art. 27, mentre nell'art. 27 tale termine non compare più. Perciò ritengo che la contraddizione rilevata dal collega Rella sia fondata. Forse non sono stato chiaro, per cui ripeterò quanto testé dichiarato. L'art. 28 comma 3 recita: "Il rifiuto, il differimento e la limitazione..." La parola "differimento" si riferisce all'art. 27, mentre all'art. 27 il riferimento è stato soppresso. Per cui dovrebbe presentare un emendamento soppressivo della parola "differimento". Signor Presidente non è necessario che Lei presenti un emendamento scritto, questa correzione può anche essere predisposta d'ufficio.

Signor Presidente della Giunta, qualora stralciassimo l'intero comma 3, cancelleremo anche "il rifiuto e la limitazione". Dovremmo semplicemente sopprimere il termine "il differimento". Provvederò ora ad apportare questa correzione, ovvero a stralciare il termine "il differimento" dal comma 3. Chi è favorevole a questa correzione è pregato di alzare la mano. Grazie. Chi è contrario? Nessun voto contrario. Chi si astiene? 2 astensioni.

PRÄSIDENT: Dann kommen wir jetzt zum so abgeänderten Gesamtartikel. Wer mit dem Gesamtartikel 28 einverstanden ist, möge bitte die Hand erheben. 31 Ja-Stimmen. Wer stimmt dagegen? Wer enthält sich der Stimme? Ich bitte die Abgeordneten Platz zu nehmen, so kann man nicht zählen.

Also wir wiederholen die Abstimmung. Wer ist dafür? 38 Ja-Stimmen. Wer stimmt dagegen? Gegenstimmen? 5 Gegenstimmen. Enthaltungen?

38 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen damit ist der Artikel genehmigt. Und jetzt kommen wir zum Artikel 29.

PRESIDENTE: Ora pongo in votazione l'articolo così emendato. Chi è favorevole all'art. 28 nel suo complesso è pregato di alzare la mano. 31 voti a favore. Contrari? Astenuti? Prego i signori consiglieri di prendere posto onde permettere il computo dei voti.

Ripetiamo la votazione. Chi è favorevole all'art. 28 nel suo complesso. 38 voti a favore. Contrari? Astenuti? 5 voti contrari. Chi si astiene?

Con 38 voti a favore, 5 voti contrari e 4 astensioni l'articolo 28 è approvato.

Passiamo quindi all'art. 29.

(Assume la Presidenza il Vicepresidente Tretter)

(Vizepräsident Tretter übernimmt den Vorsitz)

PRESIDENTE:

Art. 29

(Pubblicità delle disposizioni sull'organizzazione e sulle funzioni dell'amministrazione)

1. Le amministrazioni di cui alla presente legge provvedono ad adottare adeguate forme di pubblicità per le circolari ed istruzioni organizzative che contengano disposizioni di carattere generale sul procedimento, ovvero nelle quali si determina l'interpretazione di norme giuridiche.

2. L'amministrazione cura altresì la raccolta sistematica degli atti di cui al presente articolo che rimane a disposizione di chiunque vi abbia interesse.

3. Con la pubblicità di cui al comma 1, ove essa sia integrale, la libertà di accesso ai documenti indicati nel comma 1 si intende realizzata.

4. L'amministrazione regionale curerà la pubblicazione delle raccolte degli atti di cui al presente articolo adottati dai comuni e dalle I.P.A.B..

PAHL: (verliest den Artikel) (da lettura dell'articolo):

Art. 29

(Offenkundigkeit der Bestimmungen über die Organisation und über die Funktionen der Verwaltung)

1. Die Verwaltungen nach diesem Gesetz haben geeignete Offenkundigkeitsformen für die Rundschreiben und Organisationsanweisungen einzuführen, welche allgemeine Bestimmungen über das Verfahren enthalten oder in welchen die Auslegung juristischer Normen festgelegt wird.

2. Die Verwaltung sammelt außerdem systematisch die Akte nach diesem Artikel, die jedem Betroffenen verfügbar zu sein haben.

3. Mit der Offenkundigkeit nach Absatz 1, vorausgesetzt, sie ist umfassend, gilt das Recht auf Zugang zu den in diesem Absatz angeführten Unterlagen als gegeben.

4. Die Regionalverwaltung veröffentlicht die Sammlungen der Akte nach diesem Artikel, die von den Gemeinden und von den öffentlichen Fürsorge- und Wohlfahrtseinrichtungen erstellt worden sind.

PRESIDENTE: All'art. 29 è stato presentato un emendamento, a firma del cons. Craffonara, che recita: "Il comma 3 è soppresso".

La parola al cons. Craffonara.

CRAFFONARA: Vorrei chiedere al Presidente della Giunta se vuole spiegare al Consiglio il significato di questo comma 3, perché se rileggiamo il comma 1: "Le amministrazioni di cui alla presente legge provvedono ad adottare adeguate forme di pubblicità...", il comma 3 recita: "Con la pubblicità di cui al comma 1, ove essa sia integrale, la libertà di accesso ai documenti indicati nel comma 1 si intende realizzata".

In italiano non si capisce, però non credo proprio che dal comma 1 si possa dedurre che la libertà di accesso ai documenti indicati nel comma 1 si intende realizzata, è ben altra la libertà di accesso ai documenti, è quella che è espressa da tutta la legge.

Veramente non capisco e quindi ritengo superfluo, se non confusionario, questo comma 3. Spiegatelo per piacere.

PRESIDENTE: Altri intendono intervenire sull'emendamento? La parola alla Giunta.

ANDREOLLI: Il concetto che si vuole esprimere è molto chiaro, forse al posto della libertà di accesso si potrebbe dire il diritto di accesso ai documenti si intende assolto, tanto è vero che con qualche ausilio, se prendete l'art. 26 della legge statale vigente, ultimo comma: "Con la pubblicazione di cui al comma 1, ove essa sia integrale, la libertà di accesso ai documenti indicati nel predetto comma 1 si intende realizzata". Quindi è la copiatura tale e quale della legge statale, neanche una virgola in meno.

E' chiaro il concetto e visto che è identica a quella dello Stato lascio quella dello Stato, art. 26 della legge statale vigente.

PRESIDENTE: Ha chiesto di intervenire il cons. Rella.

RELLA: Presidente, il collega Craffonara in questa sua azione ostruzionistica non gode della mia simpatia, però devo dire che ha sollevato una questione che è estremamente interessante e fondata. Non so se qui bisogna copiare i difetti e gli errori della norma dello Stato, ma è una conferma del modo assolutamente inadeguato, sbagliato che ha la Regione nel legiferare, però a ognuno la propria responsabilità. E' una cosa incredibilmente incomprensibile, mi pare una cosa sciocca.

PRESIDENTE: Ha chiesto di intervenire il cons. Taverna.

TAVERNA: Signor Presidente, mi trovo a parlare con qualche imbarazzo ed il mio imbarazzo nasce da uno strano comportamento che mi pare stia sempre più emergendo nel dibattito su questa legge, perché se non si parla qualcuno può interpretare il silenzio come il momento più opportuno per raccogliere forze ed energie e dedicarle ai prossimi interventi, se invece si parla - collega Craffonara - si corre il rischio di fare ostruzionismo.

Allora da parte mia, che sono uno che interviene spesso e volentieri quando si discutono disegni di legge, ma che in questo frangente ha ritenuto opportuno tacere, non perché non abbia nulla da dire, ho avuto occasione di parlare ripetutamente e le mie idee ed opinioni sono ben note, dal momento che ho ritenuto di consumare tutto il tempo a mia disposizione nel corso della discussione generale per evidenziare le nostre ragioni.

Abbiamo ritenuto di dover intervenire anche nel corso della discussione dell'articolato e questo nostro intervento ha consentito anche di migliorare, laddove si è potuto, il testo della norma e questo pomeriggio abbiamo ritenuto di non dover più prendere la parola per non attirarci le ire del collega Rella, il quale ha ribadito in più riprese il suo profondo malessere rispetto all'andamento del dibattito ed ha cominciato dall'art. 20, a poco più di qualche decina di chilometri dal traguardo, a chiedere il ritiro della squadra dal giro.

Ebbene, o noi ci troviamo di fronte ad una situazione per cui abbiamo una crisi di fame ed in termini ciclistici capisce perfettamente cosa voglio intendere, o evidentemente a due terzi del percorso il voler richiamare l'attenzione della Giunta e il voler chiedere il ritiro del disegno di legge, francamente mi sembra sia una richiesta un po' provocatoria.

Evidentemente a ciascuno la propria responsabilità, chi ritiene di dover intervenire nella discussione articolata ha tutto il diritto ed il dovere di farlo, chi ritiene di dover tacere ha il medesimo diritto.

Quindi si può soltanto concepire che dietro questi proclami ci possa essere un qualcosa di diverso...

PRESIDENTE: Cons. Taverna, la pregherei...

TAVERNA: Signor Presidente, consenta anche al sottoscritto di fare quattro chiacchiere da bar! Signor Presidente, siccome sono le 16.37 e mi preoccupa sinceramente del buon andamento della seduta pomeridiana, non vorrei esser tirato per i capelli, perché se incomincio a parlare intervengo su tutti gli articoli e su tutti gli emendamenti ed alle ore 18.00 il disegno di legge non l'abbiamo concluso. Quindi a buon intenditor poche parole.

Il richiamo che intendevo fare, signor Presidente, al di là dell'emendamento che è stato presentato ed a questo proposito entro nel merito dell'emendamento, voglio dire che la legge nazionale, la 241, non è come un lenzuolo che lo si tira come si vuole, perché delle due o la legge 241 viene recepita totalmente e allora il disegno di legge era più che sufficiente scriverlo con un solo articolo, richiamando le norme contenute nella 241 e con questo articolo si facevano proprie del Consiglio regionale e della Regione le norme contenute nella 241, oppure spetta al parere, alla sensibilità dell'Assemblea legislativa decidere, votare un testo che sia il più conformemente idoneo alle nostre esigenze e alla nostra realtà.

Quindi non si può, a seconda dell'interesse del momento, richiamare la legge 241, perché questa legge o la si legge in termini organici e significa recepire sostanzialmente lo spirito del disegno di legge, senza inoltrarsi ogni volta nella discussione di emendamenti insignificanti, come quello proposto, o si deve compiere un dibattito approfondito, che consenta di licenziare una serie di

norme che siano praticabili, nel senso che questa deve essere una legge che riesce veramente a realizzare gli intenti ed i principi che sottendono la 241. Se non si riesce a fare questo, il nostro tentativo è destinato ad un clamoroso fallimento ed anziché rendere più semplice, immediato e spontaneo il rapporto tra cittadino e pubblica amministrazione, noi rendiamo la cosa più complicata e mettiamo la pubblica amministrazione nella condizione di dover ulteriormente rendere il proprio operato più meccanoso e comunque rendere la pubblica amministrazione meno efficiente, per effetto di una serie di disposizioni, che se non si procede con un salto di qualità di tipo culturale e se non si procede con un diverso senso di responsabilità, questi principi rimangono sulla carta e non incidono per nulla nella realtà quotidiana, nella quale il cittadino e la pubblica amministrazione si trovano a confronto.

Consentitemi allora, signor Presidente della Giunta, di dover rimarcare con decisione questa impostazione, perché è l'unica seria e decorosa che si può dare ad un disegno di legge di questa portata, se per davvero si crede che questo disegno di legge possa avere un futuro ed una portata.

PRESIDENTE: Ha chiesto di intervenire per la seconda volta il cons. Rella.

RELLA: Il comma 4 recita: L'amministrazione regionale curerà la pubblicazione delle raccolte degli atti di cui al presente articolo adottati dai comuni e dalle I.P.A.B.. Richiamo ancora l'attenzione del collega Brugger, lui che è laureato in giurisprudenza, capogruppo del partito di maggioranza relativa della Regione, chiedendo se ha senso approvare una legge come questa!

Al comma 1 si dice che i regolamenti sono attuativi della legge regionale. La competenza, collega Benedikter, di verifica, di legittimità e di merito dei regolamenti adottati dalle amministrazioni comunali e dalle I.P.A.B è delle Province, non della Regione; nel resto d'Italia ci sono le Regioni, qui ci sono le Province.

Come fa la Regione a curare la raccolta di atti di cui non è destinataria, perché sono le Province, è un modo con il paraocchi di fare le leggi, qui abbiamo una legislazione diversa, un impianto diverso, fermatevi. La raccolta va fatta dall'amministrazione regionale, ma su documentazione fornita dalle Giunte provinciali, che hanno titolo, l'esame di legittimità e di merito.

Come fate ad approvare le leggi in questo modo?!

La Regione può darsi da fare, trova una convenzione con le Province per avere i documenti soggetti alla verifica di legittimità e di merito, ma è una convenzione, la legge al comma 4 prevede di attribuire alla Regione una competenza di raccolta dei regolamenti che sono soggetti al visto di legittimità e di merito delle Province? Il controllo di legittimità e di merito dei regolamenti è delle Province e allora perché alla Regione?

Ci sono degli intoppi che poi creano difficoltà operativa. Questa è la legge nazionale, lasciatela ferma la legge nazionale, non recepitela, lasciatela ferma, qui fate le differenziazioni.

Il comma 1 recita: "Le amministrazioni di cui alla presente legge provvedono ad adottare adeguate forme di pubblicità per le circolari ed istruzioni organizzative che contengano disposizioni di carattere generale sul procedimento, ovvero nelle quali si determina l'interpretazione di norme giuridiche", sono forme regolamentari applicative di una legge, sono degli atti amministrativi che esplicano effetti, sono soggetti al controllo delle Province, fermatevi! Le Province hanno già adottato una legge al riguardo, non creiamo contraddizioni tra l'una e l'altra, vale quella già approvata dalla Provincia o vale questa? Siccome quella riguarda naturalmente gli atti della Provincia degli enti dipendenti, ma è diventata punto di riferimento, perché ci sono circolari esplicative concordate tra ANCI, UNCEM, consorzio dei comuni, Province, perché dovremmo intromettere nuove norme che creano complicazioni, semmai in un testo sintetico potrebbero definire le questioni particolari.

Naturalmente rispetto al comma 4 ci saranno osservazioni e nasceranno ancora, come oggi sulla legge 1/93 ci sono contrasti tra l'assessorato enti locali della Regione e gli assessorati enti

locali delle Province. Ma se ognuno pensa di andare avanti con il paraocchi per conto proprio è naturale che nascano poi conflitti e chi paga le conseguenze? Forse l'ufficio enti locali della Regione o forse l'ufficio enti locali della Provincia? No, lo pagano i cittadini e le amministrazioni comunali.

Questo vostro modo di operare è insopportabile, la gente paga un prezzo che non è giusto. Insisto su questa cosa, perché c'è una ribellione nella società, altro che una richiesta di questa legge, c'è una ribellione rispetto all'eccesso di normative inutili, sovrapposte, contraddittorie, incomprensibili. Il 740 non è altro che l'esempio clamoroso del modo complessivo di operare della pubblica amministrazione, fermatevi e torniamo indietro.

PRESIDENTE: Ha chiesto di intervenire sull'emendamento il cons. Montali.

MONTALI: Ho ascoltato con molta attenzione gli interventi del cons. Rella, con quel filone fondamentale riferito non tanto ai vari emendamenti presi in esame, ma al filone di giudizio generale su questa legge, che è stato il filone principale sul quale mi sono permesso di fare l'intervento generale.

Il Presidente ricorderà che io ed il cons. Rella avevamo detto in discussione generale che recependo la 241, avremmo potuto fare una legge di 4 articoli, di 3 pagine, solo per quelle parti che potevano essere richieste o imposte o dovute alla particolarità speciale dei comuni del Trentino e dell'Alto Adige in funzione dello Statuto di autonomia che ci regge.

Quindi gli interventi che il cons. Rella fa su ogni articolo ripetono questo concetto. Quale è stata la reazione alla quale alludevo alcuni minuti fa da parte del Presidente? E' stata la reazione in difesa della burocrazia regionale, che ho chiamato in causa per giustificare il comportamento degli assessori, del Presidente. Non credo che tutte le miserie del 740, per fare un esempio, siano state scritte nè da Gorla, nè da Amato, se un Ministro ha come incarico quello di stilare le norme idiote, non penso sia il compito del Ministro, sarà il compito dei direttori delle ripartizioni ministeriali, è chiaro che poi il Ministro se ne assume la responsabilità.

Quando andiamo a vedere che oggi Benvenuto, Amato, Gorla tutti si scambiano le accuse, le scuse, su quella indecenza burocratica, indubbiamente la reazione del Presidente è stata di difesa ed era logico che lo facesse, però ritorniamo a queste vicende, riferite anche articolo per articolo a quelle che sono le enunciazioni dei vari commi. Parlo sull'emendamento che propone l'esclusione del comma 3, colleghi, come si fa in una legge a dire che l'art. 1 predispone determinate cose che devono essere fatte integralmente e poi a comma 3 dire: "con la pubblicità di cui al comma 1, ove essa sia integrale," in lingua italiana, ma anche in conseguenza logica della lingua e di quello che le parole vogliono significare, ove essa sia integrale lascia presupporre che è possibile che non sia integrale e su questa mia conclusione logica chiedo se qualcuno dei presenti ha il coraggio di alzarsi e dire che ho torto.

Ho torto Presidente? Bene, lei si alzi e mi dirà che se lei pone l'ipotesi in un articolo di legge che la pubblicità predisposta dal comma 1 può non essere integrale, allora avrebbe dovuto distinguere questo articolo dicendo: ove sia integrale la libertà di accesso ai documenti indicati si intende realizzata e ove non lo sia, signor Presidente, cosa mi scrive nella legge? Lei mi dirà che ho torto. Credo lei abbia preso atto che su questo provvedimento di legge non abbiamo fatto alcuna azione di ostruzionismo, i nostri emendamenti credo siano stati 3 o 4, ma l'insistenza con la quale vogliamo sottolineare il concetto di questo disegno di legge, ritornando al comma 1 penserei che come viene usato il congiuntivo "che contengano disposizioni ovvero nelle quali si determina...", credo non occorra una votazione, è una piccola correzione...

... Cons. Tribus, mi arrabbio quando i colleghi, mentre un consigliere parla, si mettono di schiena e vanno a parlare con la Presidenza!

PRESIDENTE: Cons. Montali, le ricordo che il suo tempo sta scadendo.

MONTALI: Ho finito, Presidente. Al comma 1 scrivere "determini" è una conseguenza linguistica nella prima fase del pensiero. Voi ipotizzate che un qualche cosa previsto dalla stessa legge possa non verificarsi, ma in alternativa non ci dite cosa succede. Se non è integrale deve intendersi realizzata la libertà di accesso di cui al comma 1? E' una pura constatazione delle conseguenze logiche che mancano in questa legge.

PRESIDENTE: Pongo in votazione l'emendamento Craffonara che recita: il comma 3 è soppresso. Favorevoli? Contrari? Astenuti? E' respinto con 9 voti favorevoli e 3 astenuti.

E' stato presentato un emendamento a firma dei conss. Benedikter e Meraner, che recita: inserire dopo "istruzioni" , le parole "direttive e programmi ed ogni atto che dispone in generale sulla organizzazione, sulle funzioni, sugli obiettivi, sui procedimenti". Aggiungere alla fine le parole "o si dettano disposizioni per l'applicazione di essere".

La parola al cons. Benedikter per l'illustrazione.

BENEDIKTER: In dieser, ich möchte sagen, nicht klar verständlichen Übersetzung steht: "Die Verwaltung haben geeignete Offenkundigkeitsformen für die Rundschreiben und Organisationsanweisungen einzuführen, welche allgemeine Bestimmungen über das Verfahren enthalten oder in welchen die Auslegung juristischer Normen festgelegt wird". Im Staatsgesetz, Artikel 26, sind eine Reihe von anderen Dingen erwähnt, die veröffentlicht werden sollen. Herr Präsident ich verstehe, daß Sie sagen, tun wir nicht übertreiben mit Dingen, die veröffentlicht werden sollen, erwähnen wir nicht zu viele Dinge, die da der Öffentlichkeit nahegebracht werden sollen, obwohl ja das ganze Gesetz auf der Veröffentlichung aufbaut. Aber im Staatsgesetz sind eine Reihe von anderen Dingen erwähnt, die meiner Ansicht nach wichtiger sind. Ich könnte einverstanden sein, wenn man sagt, lassen wir die Rundschreiben und "istruzioni organizzative" weg. Aber ich glaube, daß die Veröffentlichung der Programme und Richtlinien, wie es im Art. 26 heißt, wichtig ist, sodaß ein Bürger erfahren kann, was diese Gemeindeverwaltung oder auch die Regionalverwaltung für ein Programm erstellt und welche Richtlinien der Gemeinderat für die Tätigkeit des Gemeindefachausschusses erläßt. Das andere kann man meinetwegen auch auslassen, die Rundschreiben und Organisationsanweisungen. Von diesen 7 Dingen sollte man meinetwegen 3 erwähnen, aber die drei wichtigsten, weil der Sinn des Gesetzes darin besteht, der Öffentlichkeit so viel als möglich nahezubringen. Also das Programm wäre schon gut, die Richtlinien des Gemeinderates für die Tätigkeit des Gemeindefachausschusses und andere Anordnungen, die das Verfahren irgendwie neu regeln. Diese letzte: "o si dettano disposizioni per l'applicazioni di esse" braucht es auch nicht. Aber wie gesagt, mir kommt vor, da sind drei Dinge, die wichtiger sind als die anderen und die man einsetzen sollte anstelle aller anderen.

(La traduzione di questo comma, a mio avviso poco chiara, recita: "Le amministrazioni di cui alla presente legge provvedono ad adottare adeguate forme di pubblicità per le circolari ed istruzioni organizzative che contengano disposizioni di carattere generale sul procedimento, ovvero nelle quali si determina l'interpretazione di norme giuridiche". L'art. 26 della legge statale prevede tutt'una serie di altri documenti soggetti a pubblicizzazione. Signor Presidente, riesco a comprendere la Sua argomentazione, ovvero di limitare l'elenco delle cose da pubblicizzare per evitare un eventuale eccesso di pubblicazioni, sebbene l'intero disegno di legge si basi proprio sulla pubblicizzazione. Ma la legge statale cita una serie di altri documenti che a mio avviso sono più importanti di quelli elencati nel disegno di legge in parola. Sono d'accordo di rinunciare alla pubblicazione delle circolari e delle istruzioni organizzative, ritengo però che sia importante che i programmi e le direttive vengano pubblicati come previsto dall'art. 26, affinché il cittadino venga a conoscenza del programma elaborato dall'amministrazione comunale o regionale o delle direttive che il

consiglio comunale emana per disciplinare l'attività della Giunta comunale. A mio parere si può rinunciare alla pubblicazione delle circolari e delle istruzioni organizzative. Sono dell'avviso che è sufficiente che di questi sette tipi di documenti, se ne menzionino soltanto tre, i più importanti, dato che la presente legge si prefigge appunto di consentire all'opinione pubblica di accedere al maggior numero di informazioni possibili. Ritengo perciò che il programma e le direttive emesse dal Consiglio comunale per disciplinare l'attività della Giunta e le altre disposizioni che in qualche misura dispongono sull'organizzazione del procedimento debbano essere pubblicate. L'ultima disposizione del comma 1 della legge statale, ovvero "o si dettano disposizioni per l'applicazione di esse" è superflua. Ma desidero ribadire che a mio avviso sono tre i documenti più importanti e quindi ritengo che essi dovrebbero sostituire quelli sopra citati, a mio avviso, superflui.)

PRESIDENTE: La parola al Presidente della Giunta.

ANDREOLLI: Mi pare che lo spirito della legge nazionale e anche di questo articolo è chiaro, rendere pubbliche tutte le disposizioni di carattere generale, perché ne siano edotti. Si possono usare molti modi per esprimersi, anche in sede tecnica, io sarei il più sintetico possibile, dividendo nel merito il ragionamento giuridico, ma per me basterebbe lasciare "istruzioni organizzative di carattere generale", comunque al fine di evitare discussioni inutili mettiamo tutta la sua proposta, la condivido in pieno, ma le voglio dire che la proposta iniziale della Giunta era proprio in questo spirito. Io ci vedo ridondanti già le circolari, cominciare ad elencare tutte le istruzioni organizzative che contengono le istruzioni di carattere generale, sono comprensive delle direttive e dei programmi. Se però le vogliamo elencare per paura che qualcuno ne dia un'interpretazione restrittiva e che non le comprenda, facciamo pure e quindi accolgo la sua proposta di recepire in toto quello che lei ha formulato.

Lei si rifà alla legge statale, che in questo caso a mio avviso è prolissa, perché basta una parola di carattere generale onnicomprensiva di tutte le disposizioni, però se si vuole arrivare a questo, nessun problema, copiamo pure la prolissità della legge dello Stato.

PRESIDENTE: Prego, cons. Benedikter.

BENEDIKTER: ...wo ich sage: "oder es werden Bestimmungen zu deren Anwendung erlassen". Dieser zweite Teil, den ziehe ich zurück, das ist überflüssig.

(...quella parte che recita: "o si dettano disposizioni per l'applicazione di esse". Ritiro questa seconda parte, essendo superflua.)

PRESIDENTE: Rimane in piedi la prima parte dell'emendamento e vengono stralciate le ultime tre righe.

Pongo in votazione l'emendamento. Favorevoli? Contrari? Astenuti? E' approvato a maggioranza con 8 astensioni.

Qualcuno intende intervenire sull'art. 29? La parola al cons. Rella.

RELLA: Signor Presidente, anche con l'importante emendamento del collega Benedikter, che aggiunge i programmi e le direttive di ogni atto, che dispone in generale sull'organizzazione delle funzioni, perché sarebbe impensabile dover dare pubblicità alle disposizioni per organizzazione temporanea delle funzioni, che peraltro ci sono, specialmente nelle condizioni di impegno alterno, non omogeneo, dell'attività dei comuni della Regione Trentino-Alto Adige, posto che ci saranno diverse indicazioni organizzative con singoli atti alle funzioni degli uffici, delle dipendenze del comune, ritengo che questa norma, rispetto al principio dello Stato, sia una norma che inguaia le pubbliche amministrazioni.

Fermo restando il principio della pubblicità degli atti .- tra l'altro ritengo ci sia una contraddizione sulle competenze, mi rendo conto che ogni tanto ci si riempie la bocca nel distinguere tra le competenze delle Province e quella della Regione, questo evidenzia quanta strumentalità può esserci in determinate prese di posizione - resta il fatto che il controllo su queste organizzazioni funzionali degli enti spetta alle Giunte provinciali, che naturalmente faranno raccolta di questi documenti, anche perché si stanno organizzando allo scopo.

Ricordo che la Provincia autonoma di Trento sta approvando, con il voto favorevole della Commissione, una norma legislativa che prevede l'istituzione di un organismo di verifica, monitoraggio e raccolta dei documenti per fare una banca dati di dottrina e giurisprudenza in ordine agli atti degli enti locali. Naturalmente ritengo che questo sarà il soggetto che farà raccolta, verifica, documentazione e anche indicazione alla Giunta provinciale, perché ci sia omogeneità, la più positiva possibile sul territorio, del comportamento delle amministrazioni locali.

Ritengo quindi questo art. 29 inutile, posto che c'è già un principio generale della Provincia, contraddittorio e confusionario rispetto alle cose che già sono state stabilite nella legge di ordinamento dei comuni, la quale, con buona pace di chi ha sottolineato insistentemente il ruolo fondamentale, colleghi del SVP, dello Statuto comunale che regola l'autoorganizzazione del comune e che con regolamenti dispone le modalità attuative di questi principi dell'autonomia comunale, con buona pace di queste impostazioni qui si stabilisce in quale modo queste cose vengono fatte.

Anticipo, all'art. 30 si dice che ogni dipendente deve mettere di fronte al tavolo un cartello leggibile con scritto il suo nome, già lo dice la legge statale, non si dice di quale dimensione questo cartello deve essere, ritengo sia importante stabilire le misure, la lunghezza, l'altezza a lo spessore dei caratteri, perché questa individuazione del soggetto sia praticabile da parte dei cittadini.

Complessivamente ritengo che l'art. 29, ancor più perché emendato, con l'individuazione di ogni atto che dispone dell'organizzazione delle funzioni in generale, non rappresenti il superamento delle fasi temporali della vita dinamica dell'amministrazione comunale, che ci sia una chiarificazione, un rapporto migliore tra cittadino e pubblica amministrazione, anzi questo è un modo levantino di legiferare in materia.

PRESIDENTE: Pongo in votazione l'art. 29. Favorevoli? Contrari? Astenuti? E' approvato a maggioranza con 3 voti contrari e 3 astensioni.

Do lettura dell'art. 29/bis, proposto dalla Giunta:

Art. 29 bis

(Uffici per le relazioni con il pubblico)

1. Le amministrazioni pubbliche di cui all'art. 1 della presente legge, al fine di garantirne la piena attuazione, individuano, nell'ambito del proprio ordinamento, uffici per le relazioni con il pubblico.

2. Gli uffici per le relazioni con il pubblico provvedono, anche mediante l'utilizzo di tecnologie informatiche:

- a) al servizio all'utenza per i diritti di partecipazione di cui al capo III della presente legge;
- b) all'informazione all'utenza relativa agli atti e allo stato dei procedimenti;
- c) alla ricerca ed analisi finalizzate alla formulazione di proposte alla propria amministrazione sugli aspetti organizzativi e logistici del rapporto con l'utenza.

3. Agli uffici per le relazioni con il pubblico viene assegnato, nell'ambito delle attuali dotazioni organiche delle singole amministrazioni, personale con idonea qualificazione e con elevata capacità di avere contatti con il pubblico, eventualmente assicurato da apposita formazione.

4. Al fine di assicurare la conoscenza di normative, servizi e strutture, le amministrazioni pubbliche programmano ed attuano iniziative di comunicazione di pubblica utilità.

PRESIDENTE: Ha chiesto di intervenire il Presidente della Giunta.

ANDREOLLI: Sembra doveroso, nei confronti dell'aula, dare una breve spiegazione di questa proposta, che tende a venire incontro anche ad un suggerimento dato dal collega Benedikter, quando ha richiamato il decreto legislativo del 3 febbraio 1993, n. 29, che è pubblicato sulla Gazzetta ufficiale del 6 febbraio. Qui in sostanza si mette in evidenza l'opportunità a che ogni amministrazione si doti di strumenti adeguati per la pubblicità. Mi rendo conto che la complessità e la variegata organizzazione di queste amministrazioni devono prestare da parte nostra sufficiente attenzione per non aumentare la macchinosità del provvedimento e rileggendo anche oggi questo testo, riconosco che, intendiamoci, se per creazione di un ufficio apposito si volesse arrivare a questo, credo sarebbe sbagliato, nel senso che ogni amministrazione, a seconda della capacità organizzativa interna e delle necessità e quindi anche la dimensione dei comuni, deve avere la libertà di organizzarsi nel modo che ritiene più consono e più idoneo a questa esigenza.

Quindi lontani dal pensare che questo ufficio assomiglia all'organizzazione degli uffici dell'amministrazione provinciale o regionale, dove ci sono leggi specifiche che parlano di uffici e quella parola "ufficio" ha un preciso significato giuridico, qui è in termine generico.

Secondo. Voglio dire subito che propongo un emendamento a questo testo, nel senso di cancellare il comma 3, perché lasciando in piedi il comma 3 obbligheremmo tutte le amministrazioni ad adottare uno standard di prestazioni che forse non è commisurato con l'esigenza.

Quindi quando si dice che: "Agli uffici per le relazioni con il pubblico viene assegnato, nell'ambito delle attuali dotazioni organiche delle singole amministrazioni, personale con idonea qualificazione e con elevata capacità di avere contatti con il pubblico...", viene demandato alla discrezionalità dell'amministrazione stabilire come farlo.

Quindi c'è un emendamento soppressivo del nostro emendamento che cancella il comma 3, nel senso di lasciare alla discrezionalità di ogni amministrazione la modalità organizzativa interna.

PRESIDENTE: Ha chiesto di intervenire il cons. Rella.

RELLA: Prendo atto che lo sviluppo del tempo e del confronto potrebbe anche portare consiglio e questa proposta emendativa della Giunta sta a dimostrare che forse a qualcosa serve. Considero infatti il comma 3 di questo articolo aggiuntivo una cosa insensata rispetto alla dimensione dei nostri comuni, è pensabile che per i comuni che hanno meno di 1000 abitanti e sono tantissimi nella nostra regione, ci sia bisogno di istituire uffici con dotazioni organiche specifiche e qualificate per questa funzione?

Pur prevedendo la Giunta regionale un emendamento soppressivo del comma 3, si tratta sempre dell'esigenza di dimostrare che si è fatta una cosa non gestibile; questo sta succedendo in provincia di Trento, approviamo una legge di riforma e poi non è gestibile, ma intanto l'abbiamo approvata.

Se dovessimo guardare alla situazione reale, concreta, ci sarebbe bisogno di garantire che le amministrazioni con più di 10 mila abitanti svolgano una funzione di trasparenza? Trento e Bolzano sono città soggette ad un controllo sospetto da parte della cittadinanza, quanto della magistratura. Quello che ci interessa è: c'è un rapporto cittadini-pubblica amministrazione a Trento e Bolzano, Merano e Rovereto, Bressanone Riva del Garda e Pergine? Penso sia insufficiente. Se la Regione si fosse posta un problema serio di affrontare la concretezza della situazione, avrebbe stabilito che per certe dimensioni demografiche dei comuni è indispensabile garantire la presenza di qualcosa di

un ufficio apposito, è sufficiente, in un piccolo comune, che vi sia anche un solo funzionario a cui ci si possa rivolgere e che è tenuto a dare informazioni. Se questo non è conforme al principio di democrazia, allora non so più cosa questo concetto voglia significare. Ritengo che sia proprio ciò che il cons. Rella ha definito "sportello reclami" Ad ogni modo, a mio avviso, dovrebbe proprio essere uno sportello reclami, dove vengono fornite le informazioni necessarie. Nella legge di riforma statale si prevede la creazione di quest'ufficio che però verrà dotato di un organico già esistente "nell'ambito della struttura e nel contesto della ridefinizione degli uffici". Nell'ambito di un'organizzazione esistente verrà creato un simile centro informazioni o reclami, anche nei comuni più piccoli ed alcuni degli impiegati verranno incaricati di dare le informazioni richieste. Anche se il terzo comma dovesse venir soppresso, deve comunque essere una persona che abbia conoscenza della materia. Ritengo che lo "sportello reclami", così come lo ha definito il cons. Rella, sia una innovazione positiva.)

PRESIDENTE: Altri intendono intervenire? Nessuno. E' stato presentato un emendamento dalla Giunta che sopprime il terzo comma dell'articolo.

Pongo in votazione l'emendamento. Favorevoli? Contrari? Astenuti? E' approvato a maggioranza con 4 astensioni.

Pongo in votazione l'art. 29/bis così emendato. Favorevoli? Contrari? Astenuti? E' approvato a maggioranza con 4 voti contrari e 5 astensioni.

Art. 30 (Obbligo di identificazione)

1. I funzionari e dipendenti della amministrazione aventi diretto contatto con il pubblico sono tenuti ad esporre un cartello da tavolo con il nome e la qualifica dell'impiegato che lo occupa, ovvero un cartellino di riconoscimento personale ben visibile.

2. Entro novanta giorni dall'entrata in vigore della presente legge l'amministrazione predisporrà il necessario materiale idoneo all'identificazione dei funzionari e dipendenti di cui al comma 1.

All'art. 30 è stato presentato un emendamento a firma dei cons. Montali, Benussi ed altri, che recita: al comma 1, dopo le parole "da tavolo" sostituire con il loro nome e la loro qualificazione fino alla parola "ovvero".

Il testo tedesco non viene cambiato.

La parola al cons. Montali per l'illustrazione.

MONTALI: Signor Presidente, presento ed illustro l'emendamento per onore di firma, perché è di una tale comprensione che farei offesa ai consiglieri se parlassi più di 40 secondi.

L'art. 30 recita: "I funzionari e dipendenti della amministrazione aventi diretto contatto con il pubblico sono tenuti ad esporre un cartello da tavolo con il nome e la qualifica dell'impiegato che lo occupa...", per logica e conseguenza sembrerebbe che possa essere un altro impiegato che lo occupa al posto dei dipendenti che hanno diretto contatto con il pubblico.

Per cui abbiamo ritenuto che la dizione dell'art. 30 risulti: "I funzionari e dipendenti della amministrazione aventi diretto contatto con il pubblico sono tenuti ad esporre un cartello da tavolo con il loro nome e la loro qualifica", perché se devono esporre quella di un impiegato che non si capisce chi sia, c'è un contrasto di termini, è una correzione linguistica, credo capirete questo emendamento.

PRESIDENTE: Qualcun altro intende intervenire sull'emendamento? Nessuno. Lo pongo in votazione. Favorevoli? Contrari? Astenuti? E' approvato a maggioranza con 2 astensioni.

Pongo in votazione l'art. 30 così emendato. Favorevoli? Contrari? Astenuti? E' approvato a maggioranza con 9 astensioni.

L'art. 31 è soppresso.

Art. 32

(Disposizioni transitorie per la prima applicazione)

1. L'amministrazione determina il termine per i procedimenti previsti dalla legislazione vigente, ai sensi dell'articolo 3, entro centottanta giorni dall'entrata in vigore della legge.

2. La tabella recante l'indicazione dei procedimenti di competenza di ciascuna struttura organizzativa prevista dall'articolo 10 è approvata entro centottanta giorni dall'entrata in vigore della legge.

3. Le norme sul diritto di accesso ai documenti amministrativi di cui al Capo V hanno effetto dopo tre mesi dall'emanazione dei regolamenti di cui all'articolo 24, commi 2 e 3, della legge 7 agosto 1990, n. 241.

PAHL: (verliest den Artikel) (da lettura dell'articolo)

Art. 32

(Übergangsbestimmungen für die erste Anwendung)

1. Die Verwaltung hat die Frist für die in den geltenden Bestimmungen vorgesehenen Verfahren gemäß Artikel 3 innerhalb von 180 Tagen nach Inkrafttreten des Gesetzes festzulegen.

2. Die im Artikel 10 vorgesehene Tabelle mit der Angabe der Verfahren, die in die Zuständigkeit jeder Organisationseinheit fallen, ist innerhalb von 180 Tagen nach Inkrafttreten des Gesetzes zu genehmigen.

3. Die Bestimmungen über das Recht auf Zugang zu den Verwaltungsunterlagen nach dem V. Kapitel werden drei Monate nach Erlass der im Artikel 24 Absatz 2 und 3 des Gesetzes vom 7. August 1990, Nr. 241 vorgesehenen Verordnungen wirksam.

PRESIDENTE: E' stato presentato un emendamento a firma del cons. Craffonara che recita: all'art. 32 è aggiunto il comma 3: "Tutti gli atti amministrativi espressamente previsti dalla presente legge per l'attività della stessa e le loro successive modificazioni sono pubblicati nel Bollettino Ufficiale della Regione Trentino-Alto Adige. La Giunta regionale ne curerà altresì la raccolta in modo sistematico e continuativo".

Prego dare lettura del testo tedesco.

PAHL: (verliest) (da lettura)

Änderungsantrag Abg. Craffonara

Bei Artikel 32 wird folgender Absatz 3 hinzugefügt:

"alle ausdrücklich von diesem Gesetz und dessen nachfolgenden Änderungen für die Tätigkeit der Verwaltung vorgesehenen Verwaltungsakte werden im Amtsblatt der Region Trentino-Südtirol veröffentlicht. Der Regionalausschuß sorgt weiters für die systematische und fortdauernde Sammlung derselben".

PRESIDENTE: Qualcuno intende intervenire? Prego, cons. Craffonara.

CRAFFONARA: Nel corso della discussione sono state apportate delle modifiche alla legge, per cui rendono superfluo questo emendamento, per cui lo ritiro.

PRESIDENTE: Il proponente ritira l'emendamento.

Qualcuno intende intervenire sull'articolo? Nessuno. Lo pongo in votazione. Favorevoli? Contrari? Astenuti? L'art. 32 è approvato a maggioranza con 6 astensioni.

L'art. 33 è soppresso.

Art. 34
(Entrata in vigore)

1. La presente legge entra in vigore il trentesimo giorno successivo alla pubblicazione nel Bollettino Ufficiale della Regione.

Qualcuno intende intervenire sull'articolo?

La parola al cons. Pinter.

PINTER: Volevo solo fare un breve passaggio rispetto agli artt. 32 e 33 soppressi dalla Commissione, perché questa soppressione, siccome è stata originata anche da un emendamento, presentato dal sottoscritto, vorrei chiarire che la cosa non era intesa in senso punitivo nei confronti delle amministrazioni comunali, circa il finanziamento per la pubblicità degli atti amministrativi, quanto il fatto che il tipo di contributi previsti, vale a dire 2 milioni per la stragrande maggioranza dei comuni, è chiaro che la concessione di un contributo di tali dimensioni, comporta un costo amministrativo che è quasi pari al contributo.

Pertanto mantenere in piedi un contributo sostanzialmente inesistente, in contraddizione con quanto abbiamo sempre detto e cioè semplificare le voci di finanziamento dell'attività dei comuni riconducendole a una voce sostanziosa e non a mille sottovoci è inopportuno e per questa ragione si era proceduti alla soppressione di questi articoli.

PRESIDENTE: Qualcun altro intende intervenire sull'articolo? Nessuno. Lo pongo in votazione. Favorevoli? Contrari? Astenuti? L'art. 34 è approvato a maggioranza con 2 voti contrari e 5 astensioni.

Qualcuno intende intervenire in dichiarazione di voto? La parola al cons. Rella.

RELLA: Presidente, mi auguro che questa legge sia l'ultima ad essere emanata dalla Regione, mi auguro che cresca la Regione europea, mi auguro che si superi l'assurdo del rapporto tra Regione e Province e una sovrapposizione di norme, che che ne pensino i legislatori regionali sta facendo disperare il cittadino, mi auguro che si tratti di una delle ultime azioni che vengono fatte, mi auguro che si affronti con maggior respiro progettuale il progetto di una nuova forma di organizzazione delle situazioni autonomistiche della Regione Trentino-Alto Adige, una nuova forma di Regione - che ho difeso peraltro per lungo tempo - che diventi un momento di confronto dinamico, collaborativo tra le Province, che si superi questo stato di sofferenza.

Non ritengo sia giusto che individualmente i colleghi di diversi gruppi, affermino che rispetto alle cose che sono state dette in osservazione alla legge io ho ragione, che le osservazioni fatte sono condivisibili e che poi però...

PRESIDENTE: Prego i colleghi di fare silenzio!

RELLA: Non ritengo sia il massimo della nostra capacità di svolgere il ruolo di rappresentanti della popolazione di questa comunità regionale nel dire che è giusto sollevare le osservazioni a titolo personale, individuale, che è giusto criticare questo modo di procedere e di legiferare e poi lasciare andare avanti le cose così come vanno.

Ognuno di noi ha il polso della situazione ed è a contatto con la popolazione ed ognuno di noi sa quanto è diventata insopportabile la situazione del cittadino nei rapporti con la pubblica amministrazione, non solo quella fiscale.

Oggi si sta licenziando un testo che creerà conflitti con le Province e che creerà conflitti interpretativi da parte della pubblica amministrazione, comuni o cittadini che siano.

Credo che facciamo un cattivo servizio, avrei preferito che si richiamasse il principio della legge dello Stato e che qui si fossero definite le cose che distinguono l'azione delle amministrazioni locali rispetto al resto d'Italia. Questo secondo me sarebbe stato un buon servizio, così come è formulata la legge invece, secondo me creerà problemi.

Per questa ragione voterò contro questo disegno di legge, intendendo esprimermi contro il modo di legiferare, al di là del contenuto specifico di taluni articoli.

PRESIDENTE: Ha chiesto di intervenire il cons. Pinter.

PINTER: Signor Presidente, devo dire che la novità più rilevante in questo dibattito su questa legge è venuta dal cons. Rella e lo dico tranquillamente, nel senso che le cose sollevate dal cons. Rella meritano una riflessione, nel sottoscritto hanno alimentato una serie di dubbi rispetto ad un impianto legislativo, che peraltro aveva già incontrato una mia valutazione critica, ma forse non così severa, come espressa dal cons. Rella.

Ho detto che mi ha colpito per il fatto che non conoscevo questa posizione, in quanto in Commissione il P.D.S. non ha espresso alcuna valutazione critica nei confronti di questo disegno di legge, ed un giudizio così drastico è la prima volta che lo sento su questo disegno di legge.

Sono convinto che è un brutto disegno di legge, per la semplice ragione che non è stato tentato un testo semplice e comprensibile e credo che il motivo originario anche di questo elemento sia nell'imput che la Regione si è data per varare questo procedimento amministrativo.

Non so la Provincia di Bolzano sul procedimento amministrativo cosa abbia fatto, non so che consulente abbia utilizzato, so che quando si dà un consulente alla Provincia di Trento, uno alla Provincia di Bolzano e uno alla Regione, probabilmente persone diverse, con riferimento a dottrine giuridiche diverse, è anche probabile che poi il lavoro di impostazione del disegno di legge finisca per essere contraddittorio.

So che il prof. Falcon, del quale ho ammirato anche altri lavori, non ho motivo qui di contestarlo, aveva formulato il testo originario rispetto al recepimento della 241, comunque era largamente discutibile, perché sceglieva una impostazione in parte regolamentare, quindi con un eccesso di normazione rispetto al problema del procedimento e con delle scelte non particolarmente favorevoli al cittadino, perché in alcuni casi si avevano anche delle formulazioni restrittive rispetto al diritto di accesso agli atti da parte del cittadino stesso e comunque come modalità di trasparenza, è chiaro che in Commissione abbiamo cercato il più possibile di conformare la proposta di legge a quella della Provincia autonoma di Trento, che la ritenevamo più adeguata rispetto ad un'esigenza di comprensione e di chiarezza.

Anche su quella della Provincia di Trento stanno venendo fuori una serie di problemi, perché nel momento dell'attuazione ci sono resistenze, sfasature, o che sì o che no anche le strutture burocratiche sono in grado di recepire delle normative; qualcuno mi ha già sottolineato che c'è una semplificazione da una parte ed un appesantimento burocratico dall'altro, peraltro è chiaro che se

vogliamo garantire certezza dei diritti al cittadino e conoscenza del procedimento amministrativo, è presumibile che qualche appesantimento ci sia.

E' chiaro che ci vuole una certa elasticità, il problema è trovare dei criteri che l'elasticità non si configuri con un eccesso di discrezionalità da parte della pubblica amministrazione e quindi già nella fase del recepimento della legge provinciale di Trento si sta mettendo mano ad alcune questioni.

Sul disegno di legge della Regione abbiamo in qualche modo tentato di modificare l'impianto originario, può anche darsi che il risultato finale sia poco soddisfacente, senz'altro non è un testo chiaro, senz'altro non è comprensibile, credo che alcune delle cose che ha detto il cons. Rella denotino una sostanziale contraddittorietà rispetto ad altra normativa già dotata dalla Regione e quindi rispetto a questo quadro complessivo, sebbene abbia insistito molto in quest'aula per arrivare alla discussione di questo disegno di legge, perché ritengo - a differenza del cons. Rella - non tanto che ci siano dei cittadini fuori dalla porta che aspettano la legge, quanto ci sia un'aspettativa complessiva per avere un migliore rapporto con la pubblica amministrazione ed un miglior rapporto è dato soprattutto dalla possibilità di accesso che oggi è lasciata ampiamente alla discrezionalità.

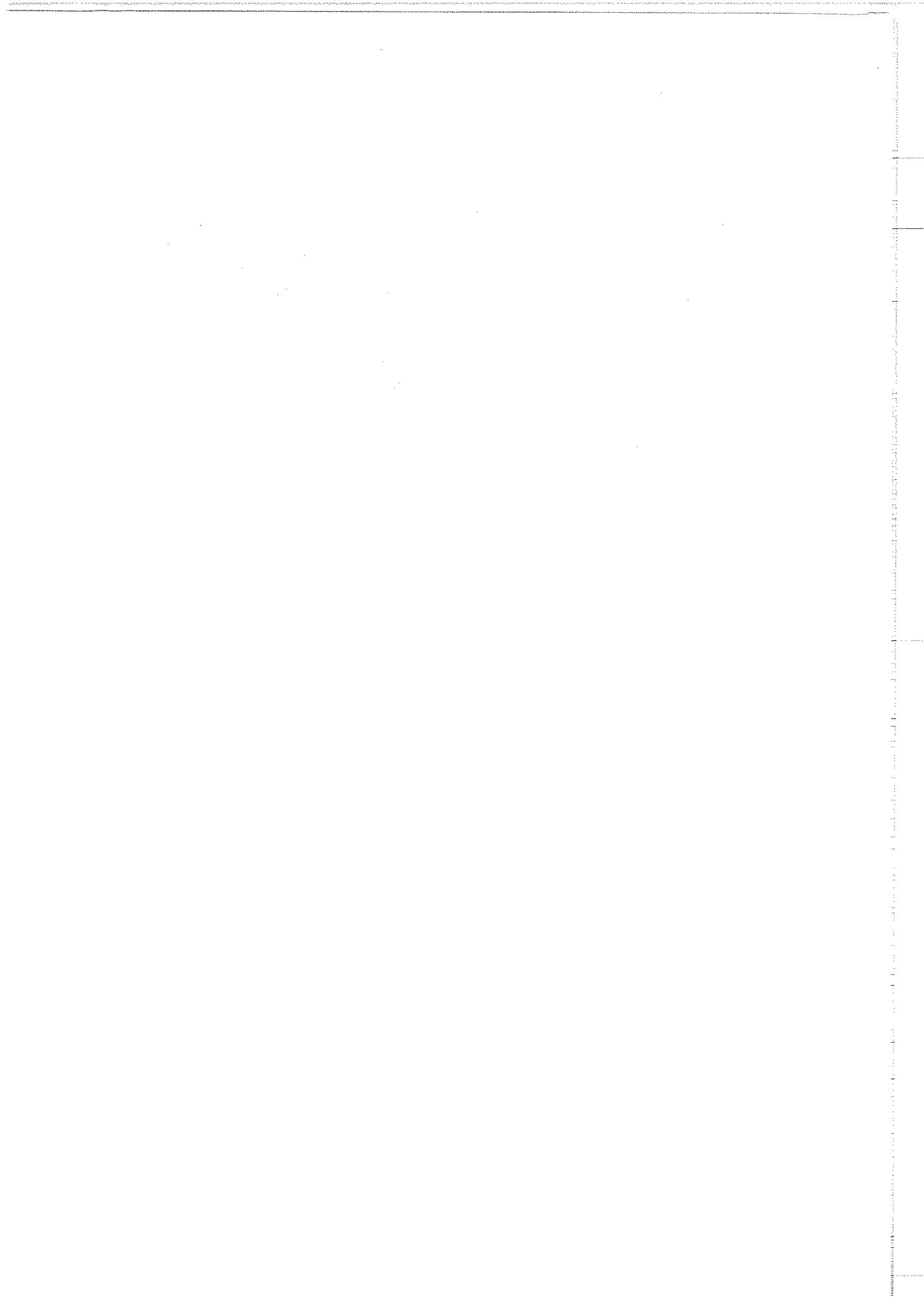
Nel comune di Rovereto avevo posto questo problema alcuni anni fa dell'accesso agli atti e sia il segretario che la giunta mi rispondevano sempre che non c'è problema, basta andare da loro che me li fornivano. Il concetto però è la chiarezza del diritto di quello che un cittadino ha, non tanto il fatto del buon cuore del segretario o del sindaco.

Quindi da questo punto di vista, malgrado abbia sostenuto la necessità di questa legge e ritengo comunque giusto che la Regione si doti di una legge, poi se sarà inadeguata, inefficiente ci rimetterà mano il nuovo Consiglio regionale, però mi astengo rispetto al fatto che su alcuni passaggi essenziali di questa legge alla fine abbiamo trovato una formulazione che non dà risposte chiare e semplici.

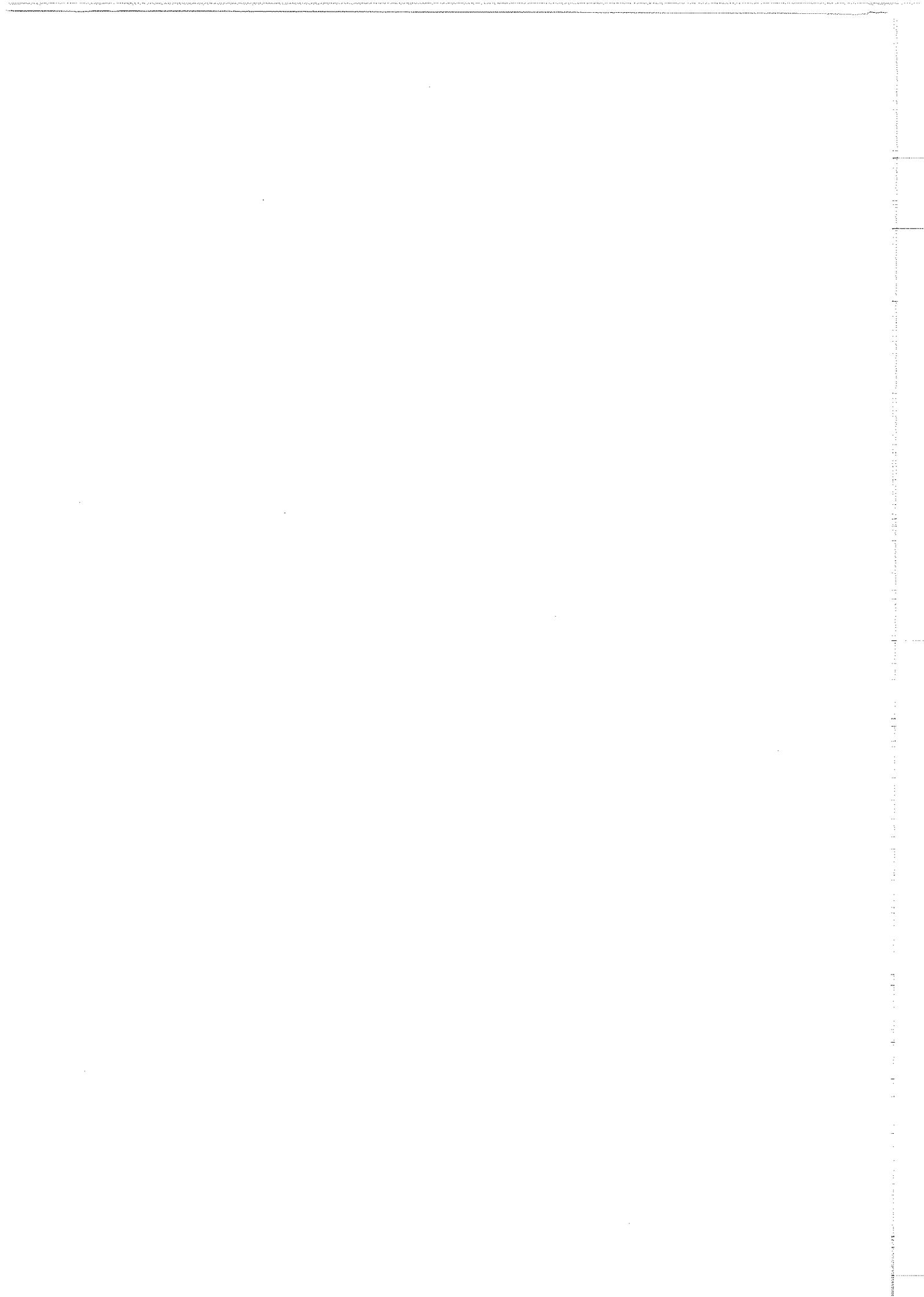
PRESIDENTE: Sono le ore 17.53 e ritengo di cedere 7 minuti alla Commissione legislativa che è già convocata.

La seduta è tolta.

(ore 17.53)



ALLEGATI





CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENTINO - ALTO ADIGE REGIONALRAT TRENTINO - SÜDTIROL

X Legislatura - Anno 1993

Trento, 14 aprile 1993

N. 168

Al Signor
PRESIDENTE DEL CONSIGLIO REGIONALE
B O L Z A N O

I N T E R R O G A Z I O N E

Istituzioni di previdenza e assistenza pubblica: tutti enti utili?

In relazione al disegno di legge n. 86 presentato alla discussione del Consiglio regionale dalla Giunta e concernente "Norme in materia di Istituzioni pubbliche di assistenza e beneficenza", s'impone una preventiva valutazione complessiva dell'attuale fenomeno delle Istituzioni di assistenza e beneficenza pubblica (I.P.A.B.) operanti nella nostra Regione. Partendo, infatti, dalla considerazione che la frammentazione delle competenze in materia assistenziale ha in sé il rischio di una gestione non chiara dell'insieme delle esigenze del settore e che la proliferazione di enti pubblici costituiti su un piccolo capitale di partenza era in passato un fenomeno frequente che ha condotto a sovrapposizioni, sperequazioni e spesso a scarsa efficacia, non ci si può esimere dal chiedersi se le 92 I.P.A.B. esistenti sul territorio regionale, e che sono l'oggetto della nuova disciplina legislativa, siano effettivamente tutte essenziali.

Va rilevato che per una seria discussione del disegno di legge è preliminarmente necessario avere un quadro preciso della situazione esistente e delle attività di eventuale razionalizzazione operate sinergicamente dalla Regione e dalle singole I.P.A.B. nel giusto rispetto della loro autonomia e delle volontà dei fondatori. Al riguardo è troppo poco quanto viene espresso nella relazione accompagnatoria al disegno di legge.

Ciò premesso, al fine di poter iniziare la discussione del disegno di legge n. 86 in base a dati certi che consentano di legiferare con la necessaria attenzione alla situazione di fatto sulla quale si va ad intervenire, s'interroga l'Assessore competente per conoscere:

1. l'elenco completo delle I.P.A.B. operanti in Regione, con l'indicazione della loro attuale classificazione e del patrimonio posseduto, nonché con l'indicazione del numero degli amministratori e degli enti competenti alla degnazione degli stessi;
2. gli anni di fondazione delle 92 I.P.A.B. e l'anno in cui sono intervenute le ultime modifiche statutarie;

3. quali interventi abbia compiuto la Regione per sollecitare l'attualizzazione degli scopi statutari alle nuove esigenze dell'assistenza; e quali I.P.A.B. abbiano in essere un procedimento teso alla modifica dei propri statuti;
4. il numero dei dipendenti complessivamente occupati nelle 92 I.P.A.B. regionali;
5. il numero di estinzioni o fusioni di I.P.A.B. avutesi a seguito della LR n. 20/1988 e quali siano le iniziative di estinzione o fusione attualmente in essere;
6. il numero delle riunioni e l'oggetto prevalente di trattazione del Comitato istituito dalla LR n. 9/1962, nonché l'attuale composizione dello stesso.

A termini di regolamento si chiede risposta scritta.

F.to: IL CONSIGLIERE REGIONALE
- Roberto PINTER

Pervenuta alla Presidenza del Consiglio
regionale il 16 aprile 1993, prot. n. 6539



CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENTINO - ALTO ADIGE

REGIONALRAT TRENTINO - SÜDTIROL

X. Gesetzgebungsperiode - 1993

Trient, 14. April 1993

Nr. 168/X

An den Herrn
Präsidenten des Regionalrats
Dr. Oskar PETERLINI

A N F R A G E

Mit Bezug auf den Gesetzentwurf Nr. 86: "Bestimmungen auf dem Gebiet der Öffentlichen Fürsorge- und Wohlfahrts-einrichtungen", den der Regionalausschuß dem Regionalrat zur Beratung vorgelegt hat, ist es geboten, im vorhinein eine Gesamtbewertung der derzeitigen Fürsorge- und Wohlfahrtseinrichtungen (I.P.A.B.-Ö.F.W.E.) in unserer Region vorzunehmen. Ausgehend davon, daß die Zerstückelung der Zuständigkeiten im Bereich des Fürsorgewesens das Risiko in sich birgt, daß den Gesamterfordernissen in diesem Bereich nicht in überschaubarer Weise nachgekommen werden kann, stellt sich die Frage, ob die 92 Ö.F.W.E. in der Region, die Gegenstand der neuen Gesetzesregelung sein werden, tatsächlich alle effizient arbeiten. Die Errichtung von öffentliche Körperschaften, die mit einem kleinen Startkapital begannen - was in der Vergangenheit häufig der Fall war -, führte zu Überschneidungen, Mißverhältnissen und oft zu einem ineffizienten Ergebnis.

Es muß hervorgehoben werden, daß es für eine ernsthafte Diskussion über den Gesetzentwurf vor allem notwendig ist, ein klares Bild der derzeitigen Situation und einer eventuellen Rationalisierung zu haben, die von der Region zusammen mit den einzelnen Ö.F.W.E. bei richtiger Beachtung ihrer Unabhängigkeit und des Willens der Gründer herbeigeführt werden sollte. In dieser Hinsicht ist das, was im Begleitbericht zum Ausdruck kommt, zu geringfügig.

Dies vorausgeschickt und um die Debatte über den Gesetzentwurf Nr. 86 auf der Grundlage von sicheren Daten beginnen zu können, die es erlauben, mit der erforderlichen Beachtung der tatsächlichen Situation das Gesetz zu

erlassen, erlaubt sich Unterfertiger den zuständigen Assessor zu befragen, um zu erfahren:

1. das vollständige Verzeichnis der Ö.F.W.E. in der Region mit Angabe ihrer derzeitigen Klassifizierung und des Vermögens sowie mit Angabe der Anzahl der Verwalter und der zuständigen Körperschaften, die sie ernennen können;
2. die Gründungsjahre der 92 Ö.F.W.E. und das Jahr, in welchem zum letztenmal die Statuten geändert wurden;
3. welche Maßnahmen die Region ergriffen hat, um die Erlangung der Statutziele den neuen Fürsorgeerfordernissen anzupassen und welche Ö.F.W.E. Änderungen zu ihren Statuten in Vorbereitung haben;
4. die Gesamtzahl der Bediensteten, die in den 92 Ö.F.W.E. in der Region beschäftigt sind;
5. die Anzahl der Löschungen oder Fusionen der Ö.F.W.E. infolge des RG Nr. 20/1988 und welche Löschungen und Fusionen derzeit im Gang sind;
6. die Anzahl der Sitzungen und des wichtigsten Behandlungsgegenstandes des mit RG Nr. 9/1962 eingesetzten Komitees sowie die derzeitige Zusammensetzung desselben.

Aufgrund der Geschäftsordnung wird um schriftliche Beantwortung gebeten.

gez.: DER REGIONALRATSABGEORDNETE
Roberto Pinter

Beim Präsidium des Regionalrats
am 16. April 1993 eingegangen
Prot. Nr. 6539



prot. n. 2089/1

Trento, 19 maggio 1993.

20 MAG 1993

PROF. N. 6441

Ill.mo Signor
ROBERTO PINTER
Consigliere regionale
Gruppo Solidarieta'
vicolo Galasso, 19
38100 TRENTO

e p.c.

Egregio Signor
dott. **OSKAR PETERLINI**
Presidente del Consiglio regionale
piazza Dante
S E D E

1. In risposta all'interrogazione n. 168 si riportano di seguito i dati richiesti nei punti 1 e 2 dell'interrogazione medesima. Si precisa che, per quanto riguarda i patrimoni delle I.P.A.B., l'Amministrazione regionale e' in grado di fornire solamente i dati relativi alla consistenza degli stessi quale risulta dagli statuti istituzionali. Cio' in quanto nessuna norma consente alla Regione di chiedere - ne' impone alle I.P.A.B. di fornire - gli aggiornamenti relativi alle variazioni patrimoniali delle Istituzioni stesse, per le quali le autorizzazioni stabilite dalle leggi competono alle Giunte provinciali. Nell'elenco, accanto alla denominazione di ciascuna Istituzione, viene riportata la categoria alla quale la stessa risulta assegnata a norma dell'art. 2 della L.R. 26 agosto 1988, n. 20.

Puo' ancora essere utile far presente che il numero complessivo delle I.P.A.B. sottoelencate non coincide con quello riportato nel disegno di legge n. 86, in quanto la natura pubblica di alcune Istituzioni e' stata accertata solo ultimamente a seguito del lavoro svolto dal Comitato d'intesa per lo svolgimento dell'indagine conoscitiva sulle I.P.A.B..

Per le stesse ragioni e' possibile che anche l'elenco qui riportato possa subire nei prossimi mesi delle variazioni, sia pure nell'ordine di due o tre unita'.

- Casa di Riposo "Pierina Negriolli" - CATEGORIA I
Levico Terme, via Cavour, 65, tel. 0461/706225

L'Istituzione e' stata fondata nel 1886. Lo statuto e' stato approvato con deliberazione della Giunta regionale n. 796 di data 22.5.1986.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da sette membri, designati:

- *uno da organizzazioni del volontariato;*
- *sei dal Consiglio Comunale di Levico Terme.*

Dall'art. 1 dello statuto risulta il seguente patrimonio:

1) Titolo debito pubblico	Lire	210.400.-
2) Terreni	Lire	260.680.200.-
3) Fabbricati	Lire	1.194.000.000.-
4) Arredamento ed attrezzature	Lire	121.363.544.-

- Ospedale Ricovero "S. Spirito Fondazione Montel" - CATEGORIA I
Pergine Valsugana, via Pive, tel. 0461/531002

L'anno di fondazione non e' certo, in quanto l'Istituzione e' di antica origine (dall'art. 1 dello statuto risulta che "il 30.12.1875 era stato assunto un protocollo di fondazione, pure smarrito").

Lo statuto e' stato approvato dalla Giunta regionale con deliberazione n. 52 di data 17 gennaio 1986, e dalla stessa modificato con provvedimento n. 1249 di data 18 settembre 1986.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da 7 membri, designati dal Consiglio Comunale di Pergine.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio e' costituito dall'edificio, dove viene svolta l'attivita' della Casa di Riposo.

- Casa Cristani De Luca - Soggiorno per anziani - CATEGORIA I
Mezzocorona, via Baron Cristani, tel. 0461/605303

L'Istituzione trae origine dalla fusione di due legati: Fondazione Giovanni Baron Cristani e dal Legato Francesco de Luca (1773). La Giunta regionale con deliberazione n. 1430 di data 3.9.1984 ha approvato il nuovo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da sette membri, designati dal Consiglio Comunale di Mezzocorona.

Dall'art. 1 dello statuto risulta il seguente patrimonio: l'edificio ristrutturato costituito dalla p.ed. 79/1 e 79/2 e le pp.ff. 147/3, 147/14, 147/16, 87/1, 87/2, 106/14, 642/1, 643, 1400/2, 1409/4.

- Civica Casa di Riposo - CATEGORIA I
Trento, via S. Giovanni Bosco, 10, tel. 0461/984001

L'Istituzione e' stata fondata nel 1817. Con deliberazione della Giunta regionale n. 794 di data 26.8.1977, e' stato approvato il nuovo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da 5 membri designati:

- *tre dal Consiglio Comunale di Trento;*
- *uno dalla Giunta Provinciale;*
- *uno dall'E.C.A..*

Dall'art. 1 dello statuto risulta che "Il patrimonio netto dell'Ente, secondo l'ultima valutazione effettuata nel periodo prebellico, ammonta a Lire 802.973.-. Di detto patrimonio fanno parte n. 14 dipinti depositati presso il Museo Diocesano di Trento (come da verbale di consegna del 7 giugno 1956 e dei quali manca il valore estimativo)."

- Casa di Riposo "Margherita Grazioli" - CATEGORIA I
Povo (Tn), via Spre', 3, tel. 0461/810688

La Rappresentanza Comunale decretava l'erezione dell'Ospitale Comunale "Margherita Grazioli" con statuto di data 10.4.1891 (art. 1 dello statuto). La Giunta regionale con deliberazione n. 150 di data 1.2.1974, ha approvato lo statuto e con deliberazione n. 640, di data 7.5.1987, ha approvato una modifica dello stesso.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, precisamente:

- *il Parroco pro tempore di Povo o suo delegato membro di diritto;*
- *due designati dal Consiglio Comunale di Trento;*
- *uno designato dalla Giunta provinciale;*
- *uno designato dal Presidente della Giunta regionale.*

Dall'articolo 1 dello statuto risulta che il patrimonio istituzionale e' valutato in Lire 158.442.000.

- Casa di Riposo "S. Maria" - CATEGORIA I
Cles, via Scuole, tel. 0463/21400

L'anno di fondazione non e' noto, in quanto l'Istituzione e' di antica origine; lo statuto fondazionale, a quanto risulta, e' stato approvato dal P.V. di Trento Bernardo Clesio con decreto di data 18 dicembre 1535. Con deliberazione n. 823 di data 9 maggio 1991 la Giunta regionale ha approvato lo statuto vigente.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da nove membri, nominati dal Consiglio Comunale.

Dall'articolo 1 dello statuto risulta che la "Casa di Riposo e' proprietaria attualmente, delle seguenti pp.ed.:

- *p.ed. 56/7 - cortile -*
- *p.ed. 571 - Casa di Riposo -*

Il controvalore di tale patrimonio immobiliare e' quantificabile, a costo storico, in Lire 4.160.920.560.-"

- Casa di Soggiorno per anziani delle Giudicarie Esteriori - CATEGORIA I
Bleggio Superiore, S. Croce, 26, tel. 0465/79824

La Casa di Soggiorno per anziani delle Giudicarie Esteriori ebbe origine da una societa' costituitasi nell'anno 1894. Con R.D. 26.11.1931 la Societa' venne eretta in ente morale quale Istituzione pubblica di assistenza e beneficenza con la denominazione "Societa' ospedale di Santa Croce Bleggio in Giudicarie" (art. 1 dello statuto). La Giunta regionale con deliberazione n. 3415 di data 28.12.1990 ha approvato il testo del nuovo statuto e recentemente con deliberazione n. 99 di data 20 gennaio 1993 ha approvato delle modifiche statutarie.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da nove membri, precisamente:

- il Parroco pro tempore di S. Croce di Bleggio, membro di diritto;
- il delegato del Sindaco del Comune di Bleggio Superiore alle funzioni ex E.C.A.;
- un rappresentante per ognuno dei Comuni di: Bleggio Superiore, Bleggio Inferiore, Dorsino, Fiave', Lomaso, S. Lorenzo in Banale e Stenico proposti dai rispettivi consigli comunali.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che l'Istituzione e' proprietaria dell'edificio, dove viene svolta l'attivita' di assistenza agli anziani.

- Fondazione Comunita' di Arco - CATEGORIA I
Arco, via Strappazocche, 18, tel. 0464/532032

L'atto di fondazione risale al 1874 ed e' stato vistato dalle competenti autorita' austriache in data 4 febbraio 1875. La Giunta regionale con deliberazione n. 740 di data 21 maggio 1981 ha approvato lo statuto e recentemente con deliberazione n. 98 di data 20 gennaio 1993 ha approvato alcune modifiche dello stesso. L'attivita' svolta e' quella di ospitalita' agli anziani.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da nove membri, precisamente:

- il Parroco pro tempore di Arco;
- un rappresentante della parrocchia eletto dal Consiglio pastorale parrocchiale;
- sette membri nominati dal Consiglio Comunale.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio dell'Istituzione e' costituito da numerosi lasciti e donazioni.

- Casa di Soggiorno per Anziani - CATEGORIA I
Riva del Garda, via Ardarò, 14, tel. 0464/554280

L'anno di fondazione non è noto, in quanto l'Istituzione è di antica origine; lo statuto risale al 1886. La Giunta regionale con deliberazione n. 1441 di data 30 ottobre 1986 ha approvato lo statuto vigente.

Il Consiglio di amministrazione è composto da cinque membri, nominati dal Consiglio Comunale di Riva del Garda.

Dall'art. 1 dello statuto non risulta elencato il patrimonio dell'Istituzione. (Nella citata deliberazione della Giunta regionale n. 1441 si è disposto che all'Istituzione va intavolato il patrimonio erroneamente intavolato presso il Libro Fondiario, all'E.C.A.)

- Opera Romani - CATEGORIA I
Nomi, via Roma, 13, tel. 0464/84139

L'Istituzione venne eretta e costituita in Nomi in base all'accordo intervenuto nel 1906 tra i Rappresentanti dei Comuni di Nomi, Pomarolo e Volano, accordo che ottenne l'approvazione da parte della Luogotenenza di Innsbruck nel 1907. La Giunta regionale con deliberazione n. 1835 di data 19 luglio 1990 ha approvato il nuovo statuto. Ad esso è stata proposta la modifica dell'articolo 9, la cui approvazione è all'ordine del giorno della Giunta regionale. L'attività svolta è quella di ospitalità agli anziani.

Il Consiglio di amministrazione è composto da cinque membri:

- *il Parroco di Nomi o un suo delegato, è membro di diritto;*
- *un membro designato dall'E.C.A. di Nomi o dall'Ente che ne assumerà le funzioni in attuazione del secondo comma dell'art. 1 della L.R. 25.02.82, n. 2, da individuare fra i residenti del Comune di Nomi;*
- *un membro designato dal Consiglio comunale di Nomi;*
- *un membro designato dal Consiglio comunale di Pomarolo;*
- *un membro designato dal Consiglio comunale di Volano.*

Dall'art. 1 dello statuto risulta che "Il patrimonio, a tutto il 1989, è costituito dal complesso degli edifici, con annessi parchi e giardini, adibiti a Casa di Riposo in via Roma n. 21, adibiti a Casa Albergo in piazza Vinotti n. 3 e dagli edifici denominati Casa "Romani" e Casa "ex Delaiti" attualmente locati. L'Ente è pure proprietario di fondi rustici, con fabbricati rurali di pertinenza, in località Pioveghe del C.C. di Volano, per un totale di mq 63058, in località Ischietta e ai Rimoni del C.C. di Nomi, per complessivi mq 30093, e in località Chiesa di Sotto del C.C. di Nomi, per mq 1810."

- Casa di Soggiorno per Anziani - CATEGORIA I
Rovereto, via Vannetti, 6, tel. 0464/432240

L'origine risale al 1833 e in seguito l'Istituzione fu amministrata dalla Congregazione di Carità di Rovereto. La Giunta regionale con deliberazione n. 2789 di data 1 dicembre 1972, ha approvato lo statuto, modificato con le deliberazioni n. 641 di data 7 maggio 1987, e n. 1248 di data 8 ottobre 1992.

Il Consiglio di amministrazione è composto da cinque consiglieri, nominati:

- 4 dal Consiglio comunale di Rovereto;
- 1 dal Comprensorio della Vallagarina.

Dall'art. 2 dello statuto risulta che il patrimonio della Casa di Soggiorno per Anziani è costituito:

- a) da beni immobili e mobili che in qualunque modo e forma perverranno all'Istituzione da parte di privati, Associazioni, Enti, Istituti, patrimoni e lasciti aventi finalità analoghe;
- b) da eventuali fondi di riserva costituiti con eccedenza di bilancio;
- c) da ogni altra erogazione, trasferimento, donazione, lascito o contributi.

- "Piccola Opera" - CATEGORIA I
Levico Terme, via Silva Domini, 37, tel. 0461/706055

Con decreto del Presidente della Giunta regionale n. 199, di data 13 luglio 1966, veniva eretto in Ente morale quale I.P.A.B. la Fondazione "Piccola Opera Divina Misericordia" ed approvato lo statuto. La Giunta regionale con deliberazione n. 1212 di data 28 luglio 1983 ha approvato delle modifiche statutarie. L'attività dell'Istituzione è quella di assistenza ed educazione di soggetti subnormali di sesso maschile in età superiore ai 15 anni.

Il Consiglio di amministrazione è composto da sette membri, nominati:

- due dal Presidente della Giunta regionale;
- due dal Presidente della Giunta provinciale di Trento;
- due dall'Arcivescovo di Trento.
- uno dal Consiglio comunale di Levico.

L'art. 1 dello statuto non specifica il patrimonio della suddetta Istituzione.

- Opera "Armida Barelli" - CATEGORIA I
Rovereto, via Setaioli, 5, tel. 0464/433771

Con Decreto del Presidente della Giunta regionale n. 104, di data 18 giugno 1964, la Fondazione e' stata eretta in Ente morale quale I.P.A.B. ed e' stato approvato lo statuto. La Giunta regionale con deliberazione n. 1298, di data 24 ottobre 1978, ha approvato alcune modifiche statutarie. L'Istituzione svolge l'attivita' di formazione professionale.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da sette membri, precisamente:

- un rappresentante della Curia Arcivescovile di Trento, designato dall'Ordinario Diocesano;
- un rappresentante della Regione Trentino-Alto Adige, designato dalla Giunta regionale;
- un rappresentante della Provincia autonoma di Trento, designato dalla Giunta provinciale;
- il Parroco "pro tempore" della parrocchia di San Marco di Rovereto o da un suo delegato;
- due persone designate dal Parroco suddetto;
- un rappresentante dell'Ente Nazionale A.C.L.I. Istruzione professionale (E.N.A.I.P.) designato dallo stesso.

L'articolo 1 dello statuto non specifica il patrimonio della suddetta Istituzione. Dal decreto del Presidente della Giunta regionale n. 1256/A, sopracitato, risulta che la Fondazione e' stata autorizzata ad accettare una donazione costituita dalle pp.ed. 195/4 e 195/5, e dalle pp.ff. 80/2 e 81 in P.T. 263, C.C. Rovereto.

- Istituto Arcivescovile per sordi "Giovanni Nepomuceno de Tschiderer"
CATEGORIA I

Trento, via Piave, 106/108, tel. 0461/987220

L'Istituzione, che fu fondata nell'anno 1842, venne riconosciuta quale Istituzione pubblica di Assistenza e Beneficenza con Regio Decreto 31 agosto 1934 n. 1692. La Giunta regionale con deliberazione n. 3166 di data 15 novembre 1990, ha approvato il nuovo statuto, dal quale risulta che lo scopo e' di prestare assistenza agli audiolesi ed ai soggetti con difficolta' di linguaggio e di comunicazione.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da sette membri, designati:

- due dall'Arcivescovo di Trento, dei quali uno scelto in seno all'Associazione dei genitori degli audiolesi;
- uno dalla Giunta provinciale;
- uno dall'Associazione dei genitori degli audiolesi utenti i servizi dell'Ente;
- uno dal Provveditorato agli Studi di Trento;
- uno dal Capitolo della Cattedrale;
- uno dai parroci della citta' di Trento.

Dall'art. 4 dello statuto risulta che il patrimonio dell'Ente consiste "in fabbricati, beni immobili e mobili comprensivi della dotazione tecnico-scientifica."

- Casa di Riposo "S. Gaetano" - CATEGORIA II
Predazzo, via Latemar, 11, tel. 0462/501235

L'Istituzione trae origine dall'atto di fondazione del 20 marzo 1915. La Giunta regionale con deliberazione n. 545 di data 15 aprile 1992, ha approvato il nuovo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dal Consiglio Comunale di Predazzo.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio, secondo il consuntivo di data 31 dicembre 1989, risultava del seguente valore:

- Fondi rustici	75.000.000
- Scorte rurali	11.000.000
- Fabbricati	1.808.800.000
- Mobili	519.000.000
- Passivita' diverse patrimoniali	11.465.058
- Avanzo di amministrazione	<u>162.154.190</u>
per complessive	2.564.489.132

- Casa di Riposo "Giovanelli" - CATEGORIA II
Tesero, via Giovanelli, 12, tel. 0462/83027

La Casa di Riposo trae origine dal lascito testamentario del Nobile Uomo Gian Giacomo Giovanelli, di data 27 agosto 1729. Con R.D. di data 29 ottobre 1936 venne riconosciuta la natura di I.P.A.B. dell'Istituzione ed approvato il primo statuto. La Giunta regionale con deliberazione n. 1315, di data 21 ottobre 1992, ha approvato il nuovo statuto della suddetta Istituzione.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da sette membri, precisamente:

- il Rev.do Arciprete pro tempore della Pieve di Santa Maria di Cavalese o un suo delegato;*
- il Presidente (Scario) pro tempore della Comunita' Generale di Fiemme o un suo delegato;*
- il Rev.do Parroco pro tempore della parrocchia di S. Eliseo profeta, di Tesero;*
- il rappresentante del Comune di Tesero, delegato a cio' dal Consiglio comunale di Tesero;*
- tre membri nominati a turno dai singoli Consigli comunali dei Comuni di: Capriana, Cavalese, Castello-Molina di Fiemme, Moena, Trodena, Ziano di Fiemme, Carano, Anterivo, Daiano, Valfloriana, Varena, Panchia'.*

Dall'art. 1 dello statuto il patrimonio in data 31 dicembre 1991 risultava del seguente valore:

<i>- Fondi rustici</i>	<i>430.738.700</i>
<i>- Fabbricati</i>	<i>1.870.000.000</i>
<i>- Oggetti Mobili</i>	<i>456.402.000</i>
<i>- Capitali in deposito</i>	<i>91.759</i>
<i>per complessive</i>	<i>2.757.232.459</i>

- Casa di Riposo di Canal San Bovo - CATEGORIA II
Canal San Bovo, via Danoli, 15, tel. 0439/719009

La Casa di Riposo trae origine da un Ospedale-ricovero per indigenti fondato nel 1867. Essa fu amministrata dapprima dalla Congregazione di Carita' e poi dall'E.C.A., che sostituì tale Congregazione in forza della legge n. 847/1937. La Giunta regionale con deliberazione n. 2791 di data 13 settembre 1990, ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione è composto da cinque membri, designati rispettivamente:

- tre dal Comune di Canal San Bovo;
- uno dalla Provincia autonoma di Trento;
- uno dal Comprensorio di Primiero.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio dell'Istituzione è formato dall'edificio nel quale viene svolta l'attività di assistenza agli anziani.

- Casa di Soggiorno per Anziani "S. Giuseppe" - Primiero - CATEGORIA II
Transacqua, viale Marconi, 19, tel. 0439/62371

L'Istituzione "S. Giuseppe" sorse in Primiero nell'anno 1849. Con R.D. di data 29 luglio 1931 venne approvato lo statuto. La Giunta regionale con deliberazione n. 1557, di data 3 dicembre 1981 ha approvato il nuovo statuto, quest'ultimo modificato con deliberazione n. 1834 di data 19.7.1990.

Il Consiglio di amministrazione è composto da sette membri nominati, uno per ciascuno, dai Consigli Comunali di Fiera di Primiero, Imer, Mezzano, Sagron Mis, Siror, Tonadico e Transacqua.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che "il patrimonio dell'Ente è costituito:

- Fabbricati:

p.ed 123/3 - destinata a Casa Soggiorno Anziani - arredata;

p.ed 950 - stalla e fienile;

p.ed 963 - dipendenza della Casa con scoperto;

p.f. 468/1 di mq. 555, arredata;

- Terreni:

pp.ff.478/4-/18-479/1-/5-480/1-/2-/3-/9-481/1-/2-483-485/1-486/2-487-489/4-2906/1-/2-455/2 per complessivi mq 25.065 catastali.

La proprietà fondiaria è iscritta nelle PP.TT. 106-998-1569 in C.C. Transacqua.

- da altri beni immobili e mobili che in qualunque modo e forma perverranno all'Istituzione da parte di privati, associazioni, enti, istituti, patrimoni e lasciti aventi finalità analoghe;

- da eventuali fondi di riserva costituiti o da costituire con eccedenze di bilancio;

- da ogni altra erogazione, trasferimento, donazione, lasciti o contributi."

- Casa di Riposo "S. Lorenzo e S. Maria della Misericordia" - CATEGORIA II
Borgo Valsugana, via per Telve, 7, tel. 0461/754123

L'Ospedale Ricovero di S. Lorenzo fu fondato nell'anno 1496. Risulta essere stato amministrato dalle Confraternite di S. Lorenzo e di S. Maria della Misericordia fin dall'origine, in seguito la gestione fu affidata alla Congregazione di Carità e poi all'E.C.A.. La Giunta regionale con deliberazione n. 644 di data 5.4.1984 ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione è composto da sette membri, nominati rispettivamente:

- *cinque dal Comune di Borgo Valsugana;*
- *uno dal Comprensorio C 3;*
- *uno dalla Provincia autonoma di Trento.*

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio è così "costituito: sanatorio, casa di riposo con cortile, legnaia, lavanderia, casa di abitazione, casa rustica e baito di campagna, parco e piazzali di servizio, per un valore di circa 600 milioni."

- Casa di Riposo "S. Giuseppe" - CATEGORIA II
Roncegno, via alle Fonti, tel. 0461/764607

L'anno di fondazione non è certo, in quanto l'Istituzione è di antiche origini. La Giunta regionale con deliberazione n. 638 di data 7 maggio 1987 ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione è composto da cinque membri, precisamente:

- *il Parroco pro tempore della Parrocchia di Roncegno, di diritto;*
- *4 membri nominati dal Consiglio comunale di Roncegno.*

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio "è costituito, alla data di approvazione del presente statuto, dalle pp. ff. 234 e 240 e dall'edificio p.ed 1316, iscritto nei libri tavolari a nome del Comune di Roncegno, ma a totale disposizione della Casa di Riposo per antica tradizione, confermata con deliberazione comunale n. 59 di data 28 novembre 1986."

- Casa di Riposo "Redenta Floriani" - CATEGORIA II
Strigno, via Borgo Allocco, 2, tel. 0461/762009

L'anno di fondazione non e' certo, in quanto l'Istituzione ha origine antica. Con D.P.G.R. 10 marzo 1969 n. 431/A l'Istituzione venne decentrata dall'E.C.A. ed in quell'occasione venne approvato lo statuto. La Giunta regionale con deliberazione n. 149 di data 28 gennaio 1993 ha approvato il nuovo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, dei quali quattro nominati dal Consiglio Comunale di Strigno ed uno dalla Giunta provinciale di Trento.

Dall'articolo 1 dello statuto risulta che l'Istituzione e' proprietaria dei seguenti beni immobili:

- C.C. di Samone (TN), p.f. 634, p.f. 638/1, p.f. 638/2;
- C.C. di Strigno (TN), p.ed. 439, p.ed. 460, p.ed. 956, p.f. 57, p.f. 59, p.f. 60, p.f. 61, p.f. 62, p.f. 1978, p.f. 1979, p.f. 2151.

- Casa di Riposo di Cavedine - CATEGORIA II
Cavedine, tel. 0461/568510

L'Istituzione fu fondata con atto di data 16.9.1919 e venne successivamente dotata di regolare statuto approvato dalla rappresentanza comunale il 17.7.1921. La Giunta regionale con deliberazione n. 1889 di data 30 dicembre 1986 ha approvato il nuovo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da sette membri, nominati dal Consiglio comunale di Cavedine.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che l'Istituzione e' proprietaria dell'edificio nel quale viene svolta l'attivita' di assistenza agli anziani.

- Casa di Riposo per Anziani del Comune di Lavis - CATEGORIA II
Lavis, via Orti, tel. 0461/46308

L'Istituzione nacque in seno alla Congregazione di Carita' come Ospedale e Casa di Ricovero e con R.D. n. 876 di data 19.5.1930 venne eretta in Ente morale ed approvato lo statuto. La Giunta regionale con deliberazione n. 431 di data 23 febbraio 1984, ha approvato il nuovo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da sette membri, nominati dal Consiglio comunale di Lavis.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio dell'Istituzione consta di "immobili (terreni mq. 33.797) pervenuti per donazioni, permute ed acquisti valutati in Lire 444.786.000 - titoli debito pubblico per Lire 500.000 - arredamento ed attrezzatura servizi valutati in Lire 97.693.000 - complessivamente Lire 542.979.000.-".

- Casa di Riposo Male' - CATEGORIA II
Male', via Silvestri, tel. 0463/902062

L'Ospedale-ricovero di Male' inizio' la propria attivita' verso la fine del secolo scorso; lo statuto venne approvato da parte della Rappresentanza comunale nel 1903 e vistato dall'I.R. Capitaniato distrettuale nel corso dello stesso anno. La Giunta regionale con deliberazione n. 821 di data 9 maggio 1991 ha approvato il nuovo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dal Consiglio comunale di Male'.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio e' costituito dall'immobile sede della Casa di Riposo.

- Casa di Riposo dott. Bontempelli - CATEGORIA II
Pellizzano, via Roma, 11, tel. 0463/71266

L'Istituzione trae la sua origine dall'atto di fondazione di data 14 settembre 1896. Lo statuto e' stato approvato con decreto del Presidente della Giunta regionale n. 431/A di data 26 febbraio 1968.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da sette membri, precisamente:

- *il Parroco pro tempore di Pellizzano, membro di diritto;*
- *un rappresentante dei Comuni di Mezzana, Ossana, Pejo, Pellizzano e Vermiglio, nominato dai rispettivi Consigli comunali;*
- *un rappresentante dell'E.C.A. di Pellizzano.*

Dall'art. 1 dello statuto risulta che "il Ricovero ha un patrimonio valutato in Lire 544.656.-".

- Casa di Soggiorno per anziani - CATEGORIA II
Condino, via Cesare Battisti, 6, tel. 0465/61047

L'Istituzione, che trae origine da un lascito risalente al 1934, e' stata eretta in ente morale con R.D. n. 1597 di data 28 settembre 1940 e con il medesimo provvedimento e' stato approvato il nuovo statuto. La Giunta regionale con deliberazione n. 1246 di data 8 ottobre 1992 ha approvato il nuovo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, designati dal Consiglio Comunale di Condino.

Dall'art. 2 dello statuto risulta che il patrimonio immobiliare e' costituito dallo stabile sede dell'Istituzione, e da piccoli appezzamenti di terreni agricoli sparsi nel territorio e provenienti da lasciti e donazioni. Il patrimonio dei beni mobili e' costituito dalle attrezzature, arredi e suppellettili esistenti nella sede ed utilizzati per la funzionalita' dell'Ente.

- Casa di Riposo "Padre Odone Nicolini" - CATEGORIA II
Pieve di Bono, tel. 0465/64030

L'origine dell'Istituzione risale al 1841. Con decreto del Presidente della Giunta regionale n. 38 di data 7 maggio 1962 e' stato approvato il nuovo statuto, modificato dalla Giunta regionale con le deliberazioni n. 1604 di data 29.12.1978 e n. 1608 di data 18.12.1980.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da nove membri, precisamente:

- *due rappresentanti del Comune di Pieve di Bono ed un rappresentante dei Comuni di Roncone, Bersone, Daone, Praso, Prezzo e Lardaro, designati dai rispettivi Consigli comunali;*
- *l'Arciprete di Pieve di Bono, che e' membro di diritto.*

Dall'art. 1 dello statuto non si fa menzione al patrimonio dell'Istituzione.

- Casa di Riposo "S. Vigilio" - CATEGORIA II
Spiazzo Rendena, tel. 0465/81062

L'Istituzione fu fondata nel 1893. Con decreto del Presidente della Giunta regionale n. 1970/A in data 28.10.1963 e' stato approvato lo statuto. La Giunta regionale, con deliberazione n. 1603 di data 29 dicembre 1978, ha approvato il nuovo statuto, recentemente modificato con deliberazione n. 546 di data 15 aprile 1992.

Il Consiglio di amministrazione e' formato da cinque membri, quattro designati dall'Assemblea (composta dai Sindaci o da un rappresentante dei Comuni associati: Bocenago, Caderzone, Carisolo, Dare', Giustino, Massimeno, Montagne, Pelugo, Pinzolo, Preore, Ragoli, Spiazzo, Strembo, Tione, Vigo, Villa, Zuclo) e l'Arciprete pro tempore di Spiazzo, membro di diritto.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che l'Istituzione e' proprietaria dell'edificio ove svolge la propria attivita'.

- Casa di Soggiorno per anziani - Dro - CATEGORIA II
Dro, via Molina, tel. 0464/504325

Non risultano documentati la nascita e l'inizio dell'attività dell'Istituzione, la quale comunque operava sicuramente intorno al 1940 ed era amministrata dall'E.C.A. di Dro. La Giunta regionale con deliberazione n. 2661 di data 30 dicembre 1987 ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione è composto da cinque membri, nominati dal Consiglio comunale di Dro.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio dell'Istituzione "è costituito dalla p.ed. 262/1, la casa in cui è svolta l'attività assistenziale; dalle pertinenze pp.ff. 343 e 344, nonché dalla p.f. 228 C.C. Dro, da sempre destinate alla Casa di Riposo, pervenute al Comune in forza della L.R. n. 2 del 25.2.1982, e da questo confermate in assegnazione alla stessa casa".

- Casa di Riposo di Avio - CATEGORIA II
Avio, via Orsoline, tel. 0464/684129

Con atto di fondazione di data 2 febbraio 1844 veniva fondato l'Ospedale Ricovero. La Giunta regionale con deliberazione n. 53 di data 17.1.1986 ha approvato lo statuto, modificato con deliberazione n. 2790 di data 13.9.1990.

Il Consiglio di amministrazione è composto da sette membri, nominati dal Consiglio Comunale di Avio.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che "il patrimonio netto dell'Istituzione è costituito:

- fabbricato p.e. n. 167/2 ad uso Casa di Riposo	L.	998.977.000
- cappella annessa al suddetto p.e. n. 168	"	35.006.000
- cortile esterno con giardino p.f. 102	"	18.960.000
- ambulatorio comunale in p.f. 102	"	52.000.000
<i>a cui sono da aggiungere impianti fissi - attrezzature mobilio - suppellettili e biancheria per un totale globale di</i>		
	L.	1.226.000.000.-

- Casa di Riposo "Erminia Laner" - CATEGORIA II
Folgoria, via Battisti, 9, tel 0464/721174

L'Istituzione trae origine da un lascito testamentario del 1926 ed e' stata amministrata dalla Congregazione di Carita' e poi dall'E.C.A.. La Giunta provinciale di Trento con deliberazione n. 5994, di data 25 giugno 1987, ha riconosciuto la Casa di Riposo quale I.P.A.B. La Giunta regionale con deliberazione n. 637, di data 7 maggio 1987, ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dal Comune di Folgoria.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che l'Istituzione "e' dotata di un patrimonio di Lire 311.414.605.- formato da:

- beni immobili	L. 271.705.780
- beni mobili	" 39.708.825.-"

- "Soggiorno Cesare Benedetti" - CATEGORIA II
Mori, via del Garda, 54, tel. 0464/98152

Tale Istituzione e' nata come pubblico Ospitale nel 1851 per iniziativa del Comune e acquisi' posizione autonoma fin dal 1858 per decreto dell'I.R. Pretura di Mori. E' stata amministrata dalla Congregazione di Carita' e poi dall'E.C.A.. La Giunta regionale, con deliberazione n. 54 di data 17.1.1986, ha approvato lo statuto ed attualmente svolge attivita' di ospitalita' agli anziani.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da sette membri, nominati dal Consiglio comunale di Mori.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che "la consistenza patrimoniale al 31.12.1983, ultimo consuntivo (approvato) e' la seguente:

- fondi rustici	L. 680.000.000
- fabbricati	" 425.000.000
- titoli	" 166.700
- mobili	" 105.000.000
- capitali in cassa per reimpiego	" 5.961.998
- debiti ipotecari	" 19.985.244
- avanzo amministrativo	" 40.864.787
per complessive Lire	L. 1.237.008.241.-"

- Casa di Riposo "Suor Agnese" - CATEGORIA II
Castello Tesino, tel. 0461/594166

L'Ospitale e Ricovero di Castello Tesino ha origine antica, dalla documentazione reperita si ricava che lo statuto venne presentato il 5 settembre 1885. Attualmente la Casa di riposo e' amministrata dall'E.C.A..

E' in corso l'iter approvativo del decentramento amministrativo della Casa dall'E.C.A. dietro approvazione dello statuto.

- Istituto "Casa Mia" - CATEGORIA II
Riva del Garda, viale Trento, 26, tel. 0464/552303

L'Istituto fu fondato nel 1922 ad opera del Comune, di benefattori e di altri enti pubblici. Fu riconosciuto quale I.P.A.B. con R.D. n. 737, di data 23.4.1931. La Giunta regionale con deliberazione n. 1569 di data 28.4.1972 ha approvato lo statuto, dal quale risulta che lo scopo istituzionale e' di assistenza ed educazione ai minori di sesso femminile.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati:

- *tre dal Consiglio Comunale di Riva del Garda;*
- *uno dal Consiglio parrocchiale tra i sacerdoti di Riva;*
- *uno dall'Ente Comunale di Assistenza.*

Dall'art. 2 dello statuto risulta che il patrimonio dell'Istituzione e' costituito:

- *dalla sede;*
- *due ville;*
- *un'azienda agricola il tutto valutato in circa Lire 100.000.000.-.*

- Soggiorno per anziani "S. Giovanni" - CATEGORIA III
Mezzolombardo, via Alpini, 7, tel. 0461/601160

L'atto costitutivo della fondazione risale al 1858. L'Istituzione e' stata amministrata dalla Congregazione di Carita' e poi dall'E.C.A.. La Giunta regionale, con deliberazione n. 1749 di data 19.12.1985, ha approvato lo statuto, in seguito modificato con deliberazione n. 1195 di data 4.9.86 e n. 544 di data 15.4.92.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dal Consiglio comunale.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che l'Istituzione non possiede piu' un patrimonio immobiliare, "e' intenzione comunque dell'amministrazione comunale porre in essere un atto di donazione alla costituenda "I.P.A.B. - Soggiorno per anziani San Giovanni di Mezzolombardo" riguardante l'immobile destinato all'attuale uso di assistenza per gli anziani."

- Centro di servizi, cura e soggiorno per anziani di Storo e Bondone
CATEGORIA III
Storo, tel. 0465/66018

L'Istituzione ha origini recenti, essendo stata costituita nel 1966. Con D.P.G.R. n. 391/A di data 8.3.1967 vi e' stata l'erezione in ente morale ed e' stato approvato lo statuto. La Giunta regionale con deliberazione n. 1670 di data 24.10.91 ha approvato il nuovo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' formato da sette membri, precisamente:

- *tre rappresentanti degli Enti Cooperativistici Fondatori;*
- *due rappresentanti nominati dal Consiglio Comunale di Storo;*
- *un rappresentante nominato dal Consiglio Comunale di Bondone;*
- *un rappresentante della Parrocchia di Storo.*

Dall'art. 1 dello statuto dell'8.3.1967 risulta che "il patrimonio dell'Istituzione e' costituito da:

- *donazione del Comune di Storo relativa alle pp.ed. 67, 68 e 69 e p.f. 80 in P.T. 77 del C.C. di Storo;*
- *liquidi per Lire 1.000.000.-(un milione)."*

- Casa di Riposo "G. Cis" - CATEGORIA III
Bezzecca, viale Cis, tel. 0464/591042

L'Istituzione e' sorta per iniziativa comunale e dell'autorita' militare nel 1922. La Giunta regionale con deliberazione n. 824 di data 9 maggio 1991 ha approvato il nuovo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da sette membri, precisamente:

- il Parroco di Bezzecca o persona dallo stesso designata fra le persone che operano nel campo sociale sul territorio della Valle di Ledro o esperta in campo assistenziale;*
- e sei membri designati dai Comuni: Molina di Ledro, Pieve di Ledro, Bezzecca, Concei, Tiarno di Sopra, Tiarno di Sotto.*

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio dell'Ente valutato alla data 31 settembre 1941 in Lire 78.637,32 puo' essere oggi stimato in Lire 2.000.000.000.-.

- Casa di Riposo per Anziani ed Inabili - CATEGORIA III
Brentonico, viale S. Giacomo, tel. 0464/395332

L'origine risale agli anni 1910 - 1912 ove l'Amministrazione comunale ospitava presso un fabbricato di sua proprieta' alcuni indigenti ed inabili, con funzione di Casa per anziani. L'Istituzione e' stata riconosciuta quale I.P.A.B. dalla Giunta provinciale di Trento con deliberazione n. 10883 di data 28 novembre 1986 ed e' stato approvato lo statuto dalla Giunta regionale con deliberazione n. 67 di data 17.3.1986.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, designati dal Consiglio Comunale.

L'art. 1 dello statuto non menziona il patrimonio dell'Istituzione.

- Casa di Riposo "don Giuseppe Cumer" - CATEGORIA III
Vallarsa, loc. Raossi, tel. 0464/89145

Tale Istituzione e' sorta nel 1914. E' stata riconosciuta quale I.P.A.B. dalla Giunta provinciale di Trento con deliberazione n. 2956 di data 31 marzo 1988, ed e' stato approvato lo statuto dalla Giunta regionale con deliberazione n. 2662 di data 30.12.1987.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, di cui quattro nominati dal Consiglio comunale ed uno dalle Parrocchie del Comune.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio e' costituito "dal diritto reale d'uso sulla p.ed. 1168/1 e pertinenze, giusta deliberazione del Consiglio Comunale di Vallarsa n. 145 del 29.11.1983, approvata dalla G.P. di Trento in data 13.1.1984 al n. 20599/1-B, e da beni mobili di arredo e attrezzature stimate in Lire 131.004.000.-."

- Fondazione "Cav. A. de Pizzini" - CATEGORIA III
Ala, via G.B. de Ferrari, 1, tel. 0464/671108

Tale Fondazione fu istituita nel 1901. La Giunta regionale con deliberazione n. 303 di data 4 marzo 1993 ha approvato lo statuto, dal quale risulta che le finalita' istituzionali sono di ospitare per il soggiorno giovani e ragazzi, di assistere poveri e persone in stato di indigenza.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da sei membri, e precisamente:

- un delegato del Sindaco;
- due componenti designati dal Consiglio comunale di Ala;
- un medico designato dal Consiglio di Ala, scelto fra i medici operanti sul territorio comunale;
- il Parroco pro tempore di Ala;
- il discendente piu' anziano di eta' del Signor Giuseppe de Pizzini.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio dell'Istituzione e' costituito dalle:

- p.ed. 305/1 casa abitazione via Gattioli
- " 682 " " Prabubolo Basso
- " 683 " " Prabubolo Alto
- " 684 " " Prabubolo Alto
- " 685/1 casa rustica Prabubolo Alto
- " 685/2 casotto Prabubolo Alto
- e p.f. 2541 - 2542 - 2543 - 2545 - 2546 - 2547 - 2549 - 2550 - 2551 - 2552 - 2553 - 2554 - 2555 - 2556 - 2557 - 2558/1 - 2558/2 - 2558/3 - 2559 - 2560 - 2561 - 2562 - 2564 - 3013 - 30/14 - in loc. Prabubolo Basso;
- p.f. da 2565 a 2587 e da 2588/1 a 2588/16 e 2589 - 2590 - 3015/1
- 3015/2 - 3015/3 in loc. Prabubolo Alto.

- Orfanotrofio "Romani Sette Smid" - CATEGORIA III
Borgo Valsugana, piazza Romani, 8, tel. 0461/753134

L'Istituzione, che ebbe origine nel 1839 da un legato, fu riconosciuta legalmente nello stesso anno dall'I.R. Giudizio di Borgo. Con R.D. di data 16.12.1929 e' stato approvato lo statuto, modificato con R.D. 26.2.1940.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da sette membri, e precisamente:

- *l'Arciprete pro tempore di Borgo, membro di diritto;*
- *due membri nominati dal Consiglio Comunale;*
- *uno nominato dal Presidente della Regione Trentino-Alto Adige;*
- *uno nominato dal Provveditorato agli studi;*
- *due nominati dall'Arcivescovo della Arcidiocesi di Trento.*

Dall'articolo 1 dello statuto risulta che il patrimonio, secondo la stima dell'anno 1925, ammontava a "L. 45,931.15 piu' 12,500 Corone di obbligazioni prebelliche Ungheresi e Corone 8,200 prebelliche dell'Istituto di Credito di Vienna, regolarmente denunciate ma non ancora convertite."

- Fondazione "don B. Vedovelli" - CATEGORIA III
Breguzzo, tel. 0465/91063

Il documento di fondazione, risale al 1844, approvato dall'I.R. Luogotenenza di Innsbruck l'anno successivo. La Fondazione e' stata amministrata dalla Congregazione di Carita' e poi dall'E.C.A.. La Giunta regionale con deliberazione n. 380 di data 24 marzo 1992 ha approvato lo statuto, dal quale risulta che l'attivita' istituzionale e' di fornire alloggio alle persone anziane.

Il Consiglio di amministrazione e' composto dal parroco pro tempore di diritto e da quattro membri nominati dal Consiglio Comunale.

Lo statuto non menziona la consistenza patrimoniale dell'Istituzione.

- Fondazione "G. e M. Galvagni" - CATEGORIA III
Isera, via Ravagni, 8, tel. 0464/433792

L'Istituzione e' stata eretta in ente morale quale I.P.A.B. con D.P.G.R. 28 luglio 1967, n. 194. Con lo stesso decreto e' stato approvato lo statuto, modificato dalla Giunta regionale con deliberazione n. 1838 di data 24 novembre 1989 e con la n. 100 di data 20 gennaio 1993, dal quale risulta che l'attivita' fondazionale e' di dare alloggio a persone anziane.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, e precisamente:

- il parroco pro tempore di Isera;*
- un componente designato dall'Assessore alle attivita' sociali del Comune di Isera;*
- un delegato del Sindaco pro tempore di Isera;*
- due membri nominati dal Consiglio Comunale di Isera.*

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio "della Fondazione, costituito al momento attuale da soli beni immobili, tutti ubicati nel Comune di Isera, ha un valore di Lire 25.000.000.-".

- Fondazione "Ugo Silvestri" - CATEGORIA III
Male', via Ugo Silvestri

La Fondazione trae origine da un testamento di data 13 marzo 1932. E' stata eretta in Ente morale quale I.P.A.B. con D.P.G.R. n. 1444/A di data 8 giugno 1965, e con tale decreto veniva approvato lo statuto. La Giunta regionale con deliberazione n. 1655 di data 30 dicembre 1992 ha approvato il nuovo statuto. Le finalita' istituzionali sono quelle di prestare assistenza alle persone che si trovano in situazione di marginalita' sociale ed in particolare ai portatori di handicap.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da tre membri di cui due di diritto espressamente indicati nel testamento e precisamente:

- l'Arciprete pro tempore di Male' o suo delegato;*
- il delegato del Sindaco pro tempore di Male';*
- ed un terzo nominato dal Consiglio Comunale di Male'.*

Dall'art. 1 dello Statuto risulta che il patrimonio "della Fondazione e' costituito unicamente da un immobile adibito a negozio situato in Roma - Via Appia Nuova 106, avente una consistenza catastale di mq. 41. "

- Opera Famiglia Materna - CATEGORIA III
Rovereto, via Saibanti, 6, tel. 0464/435200

Tale Istituto e' sorto nell'immediato dopoguerra per opera dei Frati minori della Provincia Tridentina. Il primo statuto fu approvato dal Commissario generale della Venezia Tridentina con decreto 22.5.1920, n. 24965. In seguito con R.D. 30 novembre 1933, n. 1915 vi fu il riconoscimento governativo. La Giunta regionale con deliberazione n. 434 di data 23.2.1984 ha approvato il nuovo statuto, dal quale risulta che lo scopo fondazionale e' di tutelare e promuovere lo sviluppo di esperienze di comunita' e solidarieta' tra le persone con particolare riferimento all'istituto della famiglia.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati:

- tre dall'Assemblea dei patroni, anche fuori dai patroni stessi;
- uno dal Padre Provinciale dei Francescani della Provincia di S. Vigilio;
- uno dal Presidente della Provincia di Trento.

La stima valutaria del patrimonio risale al 1939 ed era stimata in Lire 739.260,96.-.

- Scuola Materna di Cavalese e Masi - CATEGORIA III
Cavalese, via Chiesa, tel. 0462/31673

L'Istituzione e' stata istituita con documento di fondazione di data 26 febbraio 1862. Con provvedimento di data 24 marzo 1958 il Tribunale di Trento riconobbe la natura giuridica di Istituzione di pubblica beneficenza della Scuola Materna. La Giunta regionale con deliberazione n. 636 di data 7.5.1987 ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati rispettivamente:

- tre rappresentanti del Comune di Cavalese, di cui uno scelto fra gli abitanti della frazione di Masi;
- il Parroco pro tempore di Cavalese o un suo delegato, dallo stesso scelto fra i cittadini residenti, che lo sostituisca per tutta la durata del mandato;
- un membro designato da parte della Federazione Provinciale delle Scuole Materne di Trento.

Lo statuto non elenca la consistenza patrimoniale.

- "Fondazione Enrico Conci Piazzola - Asilo Infantile" - CATEGORIA III
Male', via Silanda, 1, tel. 0463/901170

La Fondazione e' stata istituita con documento di fondazione di data 29.11.1908 approvato dalla I.R. Luogotenenza del Tirolo Voralberg di Innsbruck. La Giunta regionale con deliberazione n. 822 di data 9 maggio 1991 ha approvato il nuovo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dal Consiglio Comunale di Male'.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio dell'Istituzione e' "costituito unicamente dalla p.ed. 212 C.C. Male', costruito negli anni 1983 - 84 - 85 con il ricavato della vendita della vecchia sede."

- "Fondazione F. Dal Trozzo" - CATEGORIA III
Borgo Valsugana, piazza Degasper, 20, tel 0461/761009

La Fondazione trae origine da un testamento di data 27 luglio 1897. La Giunta regionale con deliberazione n. 2664 di data 30.12.1987 ha approvato lo statuto, modificato con provvedimento n. 1856 di data 25 luglio 1990, dal quale risulta che l'attivita' istituzionale e' di ospitare in Val Sella bambini dell'asilo infantile di Borgo.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati rispettivamente:

- tre dal Consiglio comunale;*
- uno dall'Amministrazione della Scuola Materna di Borgo;*
- uno dall'Assemblea comprensoriale del C 3.*

Dall'art. 1 dello statuto si deduce che l'Istituzione e' proprietaria dell'immobile ove svolge la propria attivita'.

- Scuola Materna "C. Vannetti" - CATEGORIA III
Rovereto, via S. Maria, 58, tel. 0464/420061

L'Istituzione e' stata fondata nell'anno 1909 e con R.D. di data 14 settembre 1939 e' stata riconosciuta quale I.P.A.B.. La Giunta regionale con deliberazione n. 1299 di data 24 ottobre 1978 ha approvato lo statuto, sostituito dal nuovo statuto approvato con deliberazione n. 3282 di data 6 dicembre 1990.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, designati:

- *due dal Comitato di Gestione della Scuola;*
- *uno dal Consiglio Comunale di Rovereto;*
- *uno dal Comitato dell'Ente Comunale di Assistenza di Rovereto;*
- *il Parroco pro tempore della parrocchia di S. Maria o suo delegato.*

Dall'art. 1 dello statuto si deduce che l'edificio e' di proprieta' dell'Istituzione.

- Scuola Materna nelle Frazioni di Prade e Zortea - CATEGORIA III
Canal San Bovo, via Prade, tel. 0439/719150

La Fondazione ha avuto origine da un legato di data 1964. Con D.P.G.R. n. 192 di data 10.6.1966 e' stata eretta in ente morale quale I.P.A.B. ed e' stato approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati:

- *uno dall'Ente Comunale di Assistenza;*
- *uno dal Provveditorato agli Studi;*
- *due dal Consiglio Comunale;*
- *il Parroco pro tempore di Prade, membro di diritto.*

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio della Fondazione e' costituito dai beni legati della fondatrice.

- "Casa di Riposo di Pieve Tesino" - CATEGORIA III
 Pieve Tesino, tel. 0461/594179

La Casa di Riposo di Pieve Tesino ebbe origine all'inizio dell'anno 1700 per iniziativa di tre Congregazioni. Dopo l'amministrazione da parte della Congregazione di Carita' e dell'E.C.A. la Giunta regionale con deliberazione n. 1314 di data 21 ottobre 1992 ha approvato lo statuto. Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dalla Giunta provinciale, su designazione del Consiglio comunale di Pieve Tesino.

Dall'art. 2 dello statuto risulta che il patrimonio immobiliare dell'Istituzione e' il seguente:

"1) C.C. di Pieve Tesino (TN)

Edificio Casa di Riposo	p.ed. 51
Villetta adiacente a Casa di Riposo	p.ed. 731
<u>Aree circostanti la Casa di Riposo:</u>	
- parcheggio	p.f. 5/1
- prato e orto	pp.ff. 1 - 3
<u>Proprieta' esterne:</u>	
- casa di abitazione rustica	p.ed. 41
- casa rustica	p.ed. 516
- area di deposito	p.f. 196/1
- casa di abitazione	p.ed. 198 porz. 1 e 2
<u>Terreni in localita':</u>	
- "Paludi"	pp.ff. 557-576/3-653/1
- "Longana"	pp.ff. 1264/4-1405-1425/2-2545-1397-1394
- "Quistaone"	pp.ff. 4238-4239-4191/1-4191/2
- "Astra"	pp.ff. 2546-2547-2548-2579-2488-2489-2514/1-2492/2-
- "Pian della R."	pp.ff. 1778-1780-1787-1797-1798
- "Brazzaiole"	p.f. 4638
- "Lusierne"	pp.ff. 4152 - 4155
- "Pradellan"	pp.ff. 3482/2-3314-1344/2-3802-3807-3847/2-3806/1-3814/1
- "Campagna"	pp.ff. 375-508/5-385
- "Campestrin"	pp.ff. 1324-1325-1442
- "Biasioli"	p.f. 1706
- "Moraena"	pp.ff. 1707-2832/1
- "Tre Fontane"	pp.ff. 4051-4083-4084
- "Ravazzena"	pp.ff. 2992/1-2993/1
2) C.C. di Ospedaletto	
- terreno in localita' "Lagostin"	pp.ff. 1623
3) C.C. di Scurrelle	
- terreno in localita' "Salizzano"	pp.ff. 1525/2-1526
- casotto " " "	p.ed. 402/2
- superficie coperta dagli edifici	
Casa di Riposo	mq. 828
- superficie aree e terreni	mq. 39.638
- superficie totale in proprieta'	mq. 40.446

- Asilo Infantile "De Malfatti" - CATEGORIA III
Ala, via de Ferrari, 1, tel. 0464/671113

L'Asilo Infantile "De Malfatti" e' stato istituito nel 1890. Lo statuto fu approvato dall'I.R. Consiglio Scolastico di Innsbruck in data 10 novembre 1891, n. 25701. La Giunta regionale con deliberazione n. 1247 di data 8.10.1992 ha approvato il nuovo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, precisamente:

- quattro nominati dal Consiglio comunale di Ala;*
- il Parroco pro tempore di Ala o altra persona da lui designata, membro di diritto.*

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio e' costituito:

- dalla p.ed. 1190/1 C.C. di Ala;*
- dalla p.ed. 293 C.C. di Ala palazzo Malfatti sito in via Torre, 11;*
- dalle pp.ff. 598/2 e 598/3 in localita' Baitani in C.C. di Ala;*
- dalle pp.ff. 995/1, 2853 e 996 in localita' Giare e pp.ff. 1028 e 1036 in localita' Piazza in C.C. di Ala.*

- Fondazione "Crosina-Sartori-Cloch"

Trento, via Pavoni, 5, tel. 0461/349123

Non risulta che la Giunta provinciale abbia deliberato in merito alla classificazione, ai sensi dell'art. 2 della L.R. 26.8.88, n. 20.

L'Istituzione trae origine dalla fusione di due precedenti antiche Fondazioni, che gestivano rispettivamente l'Orfanotrofio maschile "Crosina-Sartori" e l'Orfanotrofio Femminile "Teresa Maria Cloch". La Giunta regionale con deliberazione n. 1602 di data 29.12.1978 ha approvato lo statuto della suddetta Fondazione, quest'ultimo modificato con deliberazione n. 3164 di data 15.11.1990.

Il Comitato amministrativo e' composto da sette membri, nominati rispettivamente:

- *cinque dal Consiglio Comunale di Trento;*
- *due dalla Giunta provinciale di Trento.*

E' in corso la predisposizione del nuovo testo statutario, nel quale in particolare vengono riscritte le finalita' istituzionali della Fondazione.

Dall'art. 11 dello statuto risulta che il patrimonio, secondo l'inventario redatto in data 31 luglio 1973 ammonta a Lire 3.096.051.146.-.

- Fondazione "Francesco ed Anna Ranzi"

Trento, via Pavoni, 5

Non risulta che la Giunta provinciale abbia deliberato in merito alla classificazione, ai sensi dell'art. 2 della L.R. 26.8.88, n. 20.

La Fondazione trae origine da un testamento di data 1 marzo 1905. Con R.D. di data 30 novembre 1936, n. 2340, e' stata eretta in Ente morale quale I.P.A.B., ed e' stato altresì approvato lo statuto. La Giunta regionale con deliberazione n. 3165 di data 15 novembre 1990 ha approvato una modifica statutaria intesa ad amministrare la Fondazione mediante gli organi della Fondazione "Crosina-Sartori-Cloch". Scopo istituzionale e' di inviare in colonie estive ed invernali bambini in stato di bisogno, con preferenza per quelli in precarie condizioni di salute.

Dall'art. 1 dello statuto, risulta che il patrimonio e' costituito dalla casa sita in Trento, via S. Martino n. 13.

Sono state richieste informazioni sulle modalita' di fusione delle Fondazioni Anna Ranzi e Crosina-Sartori-Cloch.

- Legato Formenti

Lomaso, fraz. Campo, 21

Non risulta che la Giunta provinciale abbia deliberato in merito alla classificazione, ai sensi dell'art. 2 della L.R. 26.8.88, n. 20.

Il Legato Formenti trae origine dalle disposizioni testamentarie del Conte Erminio Formenti di data 31 maggio 1896. La Giunta regionale con deliberazione n. 922 di data 22 maggio 1991 ha approvato lo statuto, dal quale risulta che lo scopo fondazionale e' di ospitare nuclei familiari e persone di ambo i sessi bisognosi.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri designati dal Consiglio comunale di Lomaso e nominati con deliberazione dalla Giunta provinciale di Trento.

Dallo statuto si ricava che l'Istituzione e' proprietaria dell'immobile, ove svolge la propria attivita'.

- Casa di Riposo S. Spirito - CATEGORIA I
Bressanone, v.le Mozart 28, tel. 0472/33084

La Casa di Ricovero e' sorta per trasformazione del vecchio Ospedale Santo Spirito in base a deliberazione della Giunta comunale di Bressanone del 28 maggio 1914. La Giunta regionale con deliberazione n. 432 di data 23 febbraio 1984 ha approvato il nuovo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da nove membri, nominati dal Consiglio comunale di Bressanone.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che l'Istituzione ha attualmente una dotazione patrimoniale valutata complessivamente in circa sei miliardi di lire.

- Casa di Ricovero Fondazione Pitsch - CATEGORIA I
Merano, via Palade, 3, tel. 0473/37670

Tale Istituzione e' di antica origine. Con R.D. 2 febbraio 1932 A-X l'Opera Pia "Casa di Ricovero" e' stata concentrata nella Congregazione di Carita' dello stesso Comune. Con R.D. di data 22.6.1939 sono state raggruppate in unica amministrazione tre distinte istituzioni pubbliche, la Casa di Ricovero, la Fondazione Pitsch, la Casa di Ricovero di Maia Bassa. A seguito dell'indagine svolta dal Comitato d'intesa all'uopo costituito da Regione e Province autonome e' in via di predisposizione l'iter procedimentale relativo al decentramento della Fondazione dall'E.C.A. ed alla fusione formale tra le tre Istituzioni menzionate. Lo statuto tuttora vigente e' stato approvato con R.D. nel 1932, dal quale risulta che lo scopo dell'Istituzione e' di ospitare persone anziane.

La gestione di dette Istituzioni e' affidata ad un'Amministrazione composta dal Presidente, nominato dalla Giunta provinciale di Bolzano e da quattro membri designati dal Consiglio comunale di Merano.

Lo statuto non menziona la consistenza patrimoniale.

- Fondazione Casa di Riposo S. Paolo - CATEGORIA II
Appiano, via S. Giustina, tel. 0471/662241

La Casa di Riposo per anziani di San Paolo e' stata istituita in seguito a Fondazioni, la prima risale all'anno 1594. La Giunta regionale con deliberazione n. 1210 di data 28 luglio 1983 ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da sette membri nominati dal Consiglio Comunale.

Dallo statuto non risulta elencato il patrimonio dell'Istituzione.

- Fondazione "Pia Casa dei Poveri" - CATEGORIA II
Bolzano, via Roggia, 5, tel. 0471/978752

La Fondazione ebbe origine nell'anno 1862 per decisione della Giunta Comunale di Bolzano. L'atto di costituzione venne approvato il 12 settembre 1864 dall'I.R. Luogotenenza di Innsbruck. La Giunta regionale con deliberazione n. 2322 di data 22 dicembre 1988 ha approvato lo statuto, dal quale risulta che lo scopo istituzionale e' di ospitare persone anziane.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da sette membri, precisamente:

- cinque membri, di cui uno appartenente al gruppo linguistico tedesco, sono nominati dal Consiglio Comunale di Bolzano;*
- due membri, di cui uno appartenente al gruppo linguistico tedesco, sono nominati dalla Giunta Provinciale di Bolzano.*

Dall'art. 1 dello statuto risulta che l'Istituzione e' proprietaria oltre all'edificio in via della Roggia n. 5, anche di un complesso di beni costituito da fondi rustici in parte propri ed in parte lasciati in eredita' e precisamente:

- C.C. Terzano P.T. 428 pp.ff. 1870, 1871, 1881, 1882, 1883, 1886, 1915;*
- C.C. Gries P.T. 295 p.f. 1276;*
- C.C. Gries P.T. 1206 pp.ff. 1411, 1493, 1664/4 - p.ed. 309/2.*

- "Fondazione Casa di Riposo - Caldaro" - CATEGORIA II
Caldaro, via Mendola, 21/A, tel. 0471/963269

La Casa di Ricovero fu fondata nel 1404 dal cav. Enrico von Rottenburg. Lo statuto fu approvato con R.D. di data 12.7.1934 n. 1747 e modificato con deliberazione della Giunta regionale n. 1124 di data 19.9.1980. Lo statuto vigente e' stato approvato dalla Giunta regionale con deliberazione n. 1227 di data 19.9.1985.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, designati dal Comune di Caldaro.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio e' costituito dall'edificio, nel quale la Fondazione svolge la propria attivita'.

- Fondazione "Martinsheim" - CATEGORIA II
Castelrotto, via W.v.d. Vogelweide, 10, tel. 0471/706348

La Fondazione trae origine da una donazione del 1825. La Giunta regionale con deliberazione n. 2360 di data 3.12.1987 ha approvato lo statuto, dal quale risulta che lo scopo istituzionale e' di ospitare persone anziane.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri nominati dal Consiglio Comunale.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio "e' costituito dal diritto di superficie per la p.m. 1 della p.ed. 2469 in C.C. Castelrotto".

- Casa di Riposo Fondazione "Griesfeld" - CATEGORIA II
Egna, via Val di Fiemme, 10, tel. 0471/812314

L'anno di fondazione non e' noto in quanto l'Istituzione e' di antica origine. Lo statuto venne approvato con R.D. di data 18.12.1930 e nel corso degli anni ha subito varie modifiche. La Giunta regionale con deliberazione n. 1209 di data 28.7.1983 ha approvato il nuovo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dal Comune di Egna.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio "consta di due fabbricati, di cui uno arredato completamente e' adibito a servizio Casa di Riposo per 70 posti per ospiti anziani e per 16 posti per il personale e l'altro e' dato in affitto alla Provincia autonoma di Bolzano, nonche' terreno e boschi".

- "Casa di Ricovero Laces - Fondo Ospedale S.S. Trinita'" - CATEGORIA II
Laces, via Centrale, 57, tel. 0473/623150

L'Istituzione trae la sua origine da una fondazione del cav. H.v. Annaberg (1334). La Giunta regionale con deliberazione n. 3238 di data 29.11.1990 ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da sette membri, nominati dal Consiglio Comunale e precisamente:

- *cinque membri devono essere sempre cittadini del capoluogo di Laces;*
- *due membri cittadini delle frazioni del Comune di Laces.*

Dall'art. 1 dello statuto il patrimonio della Fondazione suddetta e' stato stimato per un valore reale di Lire 6.000.000.000 oltre al valore storico artistico, seppure figurativo, della chiesa ospedaliera assieme con i suoi quadri pittoreschi ed arredamenti preziosi.

- Fondazione "Martinsheim" - CATEGORIA II
Malles, via dell'Ospedale, 8, tel. 0473/81119

L'Ospedale Ricovero e' stato fondato nell'anno 1442. Lo statuto fu approvato con deliberazione di data 13.7.1933. La Giunta regionale con deliberazione n. 797 di data 22.5.1986 ha approvato il nuovo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dal Consiglio Comunale.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che l'Istituzione e' proprietaria dell'edificio ove la stessa svolge la propria attivita'.

- Casa di Riposo - Fondazione "Lorenzheim" - CATEGORIA II
Lana, via S. Martino, 8, tel. 0473/51402

L'anno di fondazione non e' noto in quanto l'Istituzione e' di antica origine. Lo statuto venne approvato con R.D. 10 dicembre 1934.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, designati:

- tre dal Sindaco;*
- due dal Presidente dell'E.C.A..*

Dall'art. 1 dello statuto risulta che l'Istituzione "ha una dotazione patrimoniale dell'ammontare complessivo all'epoca di circa Lire 979.530."

- Fondazione "Beniamino Kofler" - CATEGORIA II
Salorno, via Loreto, 15, tel. 0471/884259

L'Istituzione trae origine da un testamento di data 21.3.1906. Lo statuto e' stato approvato con R.D. di data 22 giugno 1939.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da tre membri effettivi e due supplenti. Sono membri effettivi:

- 1) *il Parroco pro tempore di Salorno;*
- 2) *il titolare pro tempore del beneficio Feigenputz;*
- 3) *un terzo componente di nomina del Sindaco.*

Sono membri supplenti:

- 1) *un componente da nominarsi dalla Curia Arcivescovile di Trento;*
- 2) *un componente da nominarsi dal Sindaco.*

Dall'art. 1 dello statuto risulta che la Fondazione e' "dotata di un patrimonio di circa Lire 350.000, in base all'ultimo inventario."

- Casa di Riposo Val Badia "Ojop Freinametz" - CATEGORIA II
S. Martino in Badia, Pinis, 118, tel. 0474/523112

La Fondazione e' stata istituita nell'anno 1898, e' stata eretta e riconosciuta con provvedimento della Imperial-regia Luogotenenza del Tirolo e Vorarlberg, prot. n. 8319 di data 26.06.1899, n. 24572. Con deliberazione della Giunta regionale n. 11 di data 14.01.1975, e' stato approvato il primo statuto dell'Istituzione. E' attualmente all'ordine del giorno della Giunta regionale l'approvazione del nuovo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati:

- *uno dal Consiglio comunale di San Martino in Badia;*
- *uno dal Consiglio comunale di Marebbe;*
- *uno dal Consiglio comunale di La Valle;*
- *uno dal Consiglio comunale di Badia;*
- *uno dal Consiglio comunale di Corvara.*

Dall'art. 1 dello statuto risulta che la Fondazione dispone del seguente patrimonio:

- a) *p.f. n. 70/2;*
- b) *p.f. n. 363/6;*
- c) *p.ed. n. 795;*
del valore stimato in Lire 792.000.000.-;
- d) *p.f. n. 231/1;*
- e) *p.f. n. 232;*
- f) *p.ed. n. 903.*

Sulla p.ed. n. 903 esiste il fabbricato della Casa di riposo modernamente attrezzato e completo di arredamento il cui valore dei mobili e degli immobili viene stimato in Lire 4.500.000.000.-.

- Casa di Riposo Fondazione "S. Nicolo' V.D. Flue" - CATEGORIA II
Silandro, via Dr. K. Tinzi, 19, tel. 0473/730549

La Fondazione deriva da una donazione nell'anno 1461. La Giunta regionale con deliberazione n. 1208 di data 28 luglio 1983 ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dal Consiglio comunale.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che "In occasione dell'impianto del Libro Fondiario la proprieta' immobiliare della Fondazione venne raccolta nella partita tavolare 225/II C.C. Silandro. Nell'anno 1967 vennero alienati vari appezzamenti di terreno e col ricavo vennero acquistate le p.f. 63/1, 64/1, 64/4, 63/6, p.ed. 15/2 in P.T. 96/II C.C. Silandro. Su questi terreni venne eretto il nuovo ricovero, inaugurato nell'anno 1981."

- Fondazione "Von Kurz" - CATEGORIA II
Villabassa, via Kurz, 167, tel. 0474/75161

L'Istituzione trae origine da un legato risalente al 1456. La Giunta regionale con deliberazione n. 1284 di data 25.8.1983 ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dal Consiglio comunale del Comune di Villabassa.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio ha "ora un valore che va da Lire 1,5 a 2 miliardi circa."

- "Fondo Ospedale Casa di Riposo S. Anna" - CATEGORIA II
Termeno, via Schneckental, 22, tel. 0471/860210

L'Istituzione ha origini remote, i primi lasciti risalgono alla meta' del 1500 e fu sempre amministrata con gestione e patrimonio separati dalla Congregazione di Carita' e poi dall'E.C.A., in base allo statuto del 1926. La Giunta regionale con deliberazione n. 3237 di data 29.11.1990 ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dal Comune di Termeno.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio immobiliare dell'Istituzione consiste:

- C.C. Sella: p.f. n. 10/1, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 18/1, 19/6, 19/17, 20/2, 21/2, 24, 25, 26, 28, 113/2, 114, 115, 116/1, 116/2, 118, 123, 124, 325, 328, 353, 354 e p.ed. n. 1/3;
- C.C. Termeno: p.f. n. 169/1, 681/1, 681, 1402, 1404 e p.ed. n. 457, 484;
- C.C. Cortaccia: p.f. n. 931 e 933;
- C.C. Magre': p.f. n. 508.

- Istituto Femminile "Elisabettino" - CATEGORIA II
Bolzano, Castel Roncolo, 12, tel. 0471/978407

L'Istituto trae origine dall'atto di fondazione e donazione di data 11.11.1887. Con R.D. di data 3.12.1942 venne approvato lo statuto. La Giunta regionale con deliberazione n. 1805 di data 25.6.1971 ha approvato il nuovo statuto, dal quale risulta che lo scopo istituzionale e' di gestire un convitto femminile.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati: due dal Consiglio comunale di Bolzano, due dalla Giunta provinciale di Bolzano e uno dal Provveditore agli studi di Bolzano.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio consiste nel fabbricato sede dell'Istituzione e nell'annesso giardino, p.e. 659 e p.f. 162/1 nel C.C. di Dodiciville del Comune di Bolzano.

- Casa di Riposo Sarentino - CATEGORIA II
Sarentino, via Ospedale, 3/5, tel. 0471/623366

L'Istituzione ha origine remota, venne concentrata nella Congregazione di Carita' con R.D. 17.6.1926 n. 1187. La Giunta regionale con deliberazione n. 1313 di data 21.10.92 ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da sette membri, nominati secondo le norme vigenti su proposta del Comune di Sarentino, dei quali almeno uno deve essere della Valle di Pennes ed uno della Valle di Valdurna.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio della Fondazione e' costituito dall'edificio della Casa di riposo e dell'Infermeria con il Centro Degenza, sito sulle p.ed. n. 28, 29, 30, 31, 1902, e le p.f. n. 13 e 15, della p.ed. n. 231 e le p.f. n. 916, 917, n. 919/1, n. 919/2, n. 920 e n. 2467, delle p.ed. n. 2026 e le p.f. n. 532/1, n. 936 e n. 1256.

- Fondazione Asilo "Kofler" - CATEGORIA III
Bolzano, via Vintola, 12/14, tel. 0471/976716

La Fondazione trae origine da una antica istituzione esistente da tempo immemorabile nel Comune di Bolzano. Fu riconosciuta come Ente morale dalla I.R. Luogotenenza di Innsbruck in data 16 gennaio 1895, n. 1354. Lo statuto e' stato approvato con R.D. 17.11.1941.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque componenti, nominati:

- *due dal Consiglio comunale di Bolzano;*
- *uno dalla Sovrintendenza Scolastica di Bolzano;*
- *due dalla Giunta provinciale di Bolzano.*

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio e' valutato in circa Lire 1.133.000.-.

- Fondazione Franz de Paula von Mayrl - CATEGORIA III
Bolzano, via Vintola, 2/1, tel. 0471/974262

La Fondazione trae origine da un testamento di data 21 giugno 1767. Con R.D. di data 23 aprile 1936 venne approvato lo statuto. La Giunta regionale con deliberazione n. 2663 di data 30.12.1987 ha approvato il nuovo statuto, dal quale risulta che lo scopo e' di favorire l'avviamento e l'addestramento professionale di giovani di eta' non superiore ai 20 anni, di persone fisicamente o psichicamente minorate, o persone in stato di bisogno.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri nominati dalla Giunta provinciale (tre dei quali vengono scelti possibilmente tra i discendenti del fondatore e dei benefattori).

Dall'art. 4 dello statuto risulta che il patrimonio consiste:

- *part.ed. 98 - P.T. 180/II - C.C. Bolzano;*
- *part.ed. 15 - P.T. 180/II C.C. Bolzano;*
- *part.ed. 946 - P.T. 180/II C.C. Bolzano.*

- Fondazione "Desfours" - CATEGORIA III
Merano, piazza Parrocchia, 6, tel. 0473/34999

L'Istituzione trae origine da un testamento di data 2.3.1846; l'atto di fondazione risale al 1887. Lo statuto e' stato approvato con R.D. di data 31.8.1933. Lo scopo della Fondazione e' di provvedere, nei limiti dei propri mezzi, al ricovero ed al mantenimento presso Istituti idonei delle Orfane nubili di ex Ufficiali del R. Esercito Italiano e dell'Esercito Austro Ungarico, che siano cittadine italiane e versino in condizione di indigenza.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati: due dal Consiglio comunale di Merano, due dal Comando di Presidio militare delegazione presidenziaria di Merano. Il Presidente e' nominato dalla Giunta provinciale.

Dall'art. 3 dello statuto risulta che il patrimonio, secondo l'ultimo inventario, e' di Lire 509.985,70.-.

- Istituto "Rainerum" - CATEGORIA III
Bolzano, via Carducci, 7, tel. 0471/972283

Tale Istituto venne riconosciuto come Ente pubblico di assistenza e beneficenza con R.D. 13 settembre 1928, n. 2190. La Giunta regionale con deliberazione n. 1750 di data 19.12.1985 ha approvato il nuovo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da sei membri, nominati:

- *uno dalla Provincia autonoma di Bolzano;*
- *due dal Comune di Bolzano;*
- *uno dalla Sovrintendenza Scolastica di Bolzano;*
- *uno dalla Curia Vescovile di Bolzano - Bressanone;*
- *il Presidente e nominato dalla Giunta provinciale di Bolzano.*

Lo statuto non specifica il patrimonio dell'Istituzione.

- Opera Pia Istituto "Carolinum" - CATEGORIA III
Merano, via O. Huber, 84, tel. 0473/210633

L'Istituto venne riconosciuto quale I.P.A.B. con R.D. 8 marzo 1934/XII. Con D.R. di data 15.1.1942, n. 26016/5 C III.I e' stato approvato il nuovo statuto, dal quale risulta che lo scopo e' di provvedere nei limiti dei propri mezzi al ricovero e mantenimento gratuito o semigratuito, nonche' all'educazione cattolica ed all'insegnamento dell'economia domestica alle ragazze sane e bisognose del Comune di Merano.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati:

- due dalla Giunta provinciale di Bolzano;*
- uno dal Provveditorato agli studi;*
- due dal Consiglio comunale di Merano.*

Dall'art. 1 dello statuto risulta che l'Istituzione e' proprietaria di beni immobili, la casa di abitazione, orti, e da beni mobili, materiale di arredamento e titoli di rendita.

- Istituto San Nicolo' - CATEGORIA III
Merano, via Verdi, 29, tel. 0473/46181

L'Istituto trae origine da una privata associazione retta da uno statuto approvato dall'I.R. Luogotenenza di Innsbruck il 16 marzo 1889. Venne riconosciuto come Ente pubblico di assistenza e beneficenza con R.D. 30.11.1933 n. 2121. Lo statuto e' stato approvato con Decreto del Capo dello Stato del 12 febbraio 1938, dal quale risulta che lo scopo e' di ospitare ragazzi orfani od abbandonati.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati:

- due dal Consiglio comunale di Merano;*
- tre dalla Giunta provinciale di Bolzano.*

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio e' costituito da un fabbricato con annesso giardino adibito a sede dell'Istituto.

- Fondazione "Peter Paul Schrott" - CATEGORIA III
Nova Ponente, via Windegg, 2, tel. 0471/616529

La Fondazione trae origine dal testamento di data 12 settembre 1829. La Giunta regionale con deliberazione n. 485 di data 14.4.1983 ha approvato lo statuto, dal quale risulta che lo scopo della Fondazione e' di ospitare persone anziane.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati:

- uno dal Comune;*
- uno dal Comune sulla base di una terna proposta da parte della Frazione di Nova Ponente;*
- uno dal Comune sulla base di una terna proposta da parte della Frazione di Ega;*
- uno dal Comune sulla base di una terna proposta da parte della Frazione di Monte San Pietro;*
- uno dal personale religioso della Casa di Riposo.*

Dall'art. 1 dello statuto risulta che la Fondazione e' proprietaria della p.ed. 32, 814 e p.f. 117, C.C. Nova Ponente.

- Fondazione "Casa di Riposo Parcines" - CATEGORIA III
Parcines, via Cascata, 9, tel. 0473/97121

La Casa di riposo trova le sue origini in numerose disposizioni testamentarie risalenti fino al XVI secolo. Essa e' stata poi formalmente istituita come Fondazione il 13.11.1790. La Giunta regionale con deliberazione n. 1890 di data 30.12.1986 ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dal Consiglio comunale di Parcines.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che "all'atto dell'impianto del Libro Fondiario nell'anno 1905 vennero intavolati in favore del Comune di Parcines tutti gli immobili di proprieta' della Fondazione nella P.T. 36/I, C.C. di Parcines."

- Casa di Riposo di San Genesio - CATEGORIA III
S. Genesio, Municipio Paese, tel. 0471/54124

Dall'art. 1 dello statuto risulta che l'attuale edificio destinato alla Casa di riposo fu intavolato allo Spitalfond Jenesien in base a contratto di compravendita già nel 1871. La Giunta regionale con deliberazione n. 639 di data 7.5.1987 ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione è composto da cinque membri, nominato dal Consiglio comunale.

Lo statuto non specifica il patrimonio dell'Istituzione.

- Casa di Riposo S. Pancrazio - CATEGORIA III
S. Pancrazio, via Centro, 86, tel. 0473/787133

L'anno di fondazione non è certo, in quanto l'Istituzione è di antica origine. Lo statuto è stato approvato dalla Giunta regionale con deliberazione n. 1892 di data 30.12.1986.

Il Consiglio di amministrazione è composto da cinque membri, designati dal Consiglio comunale.

Dall'art. 1 dello statuto si deduce che la Casa di riposo è proprietaria dell'edificio dove viene svolta l'attività di assistenza.

- Fondazione "Soll" - CATEGORIA III
Brunico, via K. Told, 6

L'Ospedale civile di Brunico con deliberazione n. 57 di data 1.10.1969 ha donato all'E.C.A. di Brunico beni immobili con lo scopo di erigere un'I.P.A.B.. La Giunta regionale con deliberazione n. 3589 di data 30.12.1971 ha deliberato l'erezione in Ente morale quale I.P.A.B. ed ha approvato il relativo statuto, dal quale risulta che lo scopo e' di assistere persone anziane.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dal Consiglio comunale di Brunico.

Dall'art. 3 dello statuto risulta che il patrimonio e' costituito dai beni immobili descritti nell'atto di costituzione della Fondazione.

- Casa di Riposo di Funes - CATEGORIA III
Funes, tel. 0472/40135

L'Istituzione e' nata intorno al 1870 per la generosità di persone locali. La Giunta regionale con deliberazione n. 433 di data 23 febbraio 1984 ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dal Consiglio comunale.

Lo statuto non menziona il patrimonio dell'Istituzione.

- Casa di Riposo Fondazione "Josefsheim" - CATEGORIA III
Villandro, S. Stefano, 75, tel. 0472/53223

La Casa di riposo trae origine dall'ospizio per malati cronici e poveri di Villandro, del quale esiste documentazione del 1732. Tale Istituzione e' stata amministrata dall'E.C.A. di Villandro. La Giunta regionale con deliberazione n. 1211 di data 28.7.1985 ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dal Consiglio comunale.

Lo statuto non specifica i beni di proprieta' dell'Istituzione.

- Orfanotrofio Leone XIII - Bressanone - CATEGORIA III
Bressanone, tel. 0472/30997

L'Orfanotrofio e' sorto per iniziativa comunale nel 1887. Con R.D. 25 marzo 1936 e' stato disposto il concentramento dell'Ente nella Congregazione di Carita', successivamente sostituito dall'E.C.A., ed approvato lo statuto tuttora in vigore. L'Istituzione non svolge piu' alcuna attivita', in quanto i due immobili nei quali veniva svolta l'attivita' fondazionale sono stati temporaneamente ceduti all'Istituto provinciale per l'edilizia abitativa. L'Orfanotrofio e' retto dall'E.C.A..

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio era all'epoca di Lire 373.201.10.

- Fondazione Casa di Riposo Lagundo - CATEGORIA III
Lagundo, via Ippolito, 19, tel. 0473/48408

Il documento di fondazione risale al 1837, la direzione fu delegata dal Comune all'amministratore del Fondo Poveri. Dal 1937 la Fondazione risulta essere stata amministrata dal Comitato di amministrazione E.C.A.. La Giunta regionale con deliberazione n. 200 di data 9 febbraio 1989 ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, precisamente:

- il Parroco del Comune di Lagundo o una persona da lui delegata, membro di diritto;*
- quattro membri nominati dal Consiglio comunale.*

Dall'art. 1 dello statuto risulta che l'Istituzione "ha la disponibilita' delle p.ed. 35,419 e pp.ff. 143, 144, 147/2 in P.T. 45/II in C.C. Lagundo I di proprieta' del Comune di Lagundo con vincolo d'uso a favore della Casa di riposo."

- Fondazione Casa di Riposo Vipiteno - CATEGORIA III
Vipiteno, via Deutschaus, 11, tel. 0472/765392

La Fondazione e' di antiche origini. Il nuovo statuto e' stato approvato con decreto del Presidente della Giunta regionale n. 3481/A di data 9 dicembre 1969.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dal Consiglio comunale.

Lo statuto non specifica il patrimonio dell'Istituzione.

- Casa di Riposo "Hans Messerschmied" - CATEGORIA III
S. Candido, via Freising, 1, tel. 0474/914274

La Fondazione ha origini assai remote, risalenti ad una donazione nel 1501. L'amministrazione e' stata assunta dalla Congregazione di Carita' e poi dall'E.C.A.. La Giunta regionale con deliberazione n. 269 di data 25 febbraio 1992 ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dal Consiglio comunale.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che la Fondazione si serve dei seguenti beni immobili di proprieta' del Comune di San Candido, sui quali il medesimo, con deliberazione consiliare n. 42 del 5.4.1991, ha concesso il diritto di usufrutto.:

- p.ed. 279 C.C. San Candido P.M. casa di riposo - valore stimato: Lire 831.000.000.-;
 - p.ed. 169/II fienile;
 - p.f. 1161/1 pascolo;
 - p.f. 1162 pascolo;
 - p.f. 1163 arativo;
 - p.f. 1164 prato;
 - p.f. 1165 arativo;
 - p.f. 1166 prato;
 - p.f. 1167 prato;
- valore stimato: Lire 39.186.000.-.

- Fondazione Pensionato "Jakob Rainer" - CATEGORIA III
Prato alla Drava - San Candido, via Loreto

La Fondazione trae origine da un testamento risalente al 1835. L'amministrazione e' stata in un primo tempo curata dal Fondo poveri; in seguito passata alla Congregazione di Carita' e successivamente all'E.C.A.. La Giunta regionale con deliberazione n. 384 di data 24 marzo 1992 ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dal Consiglio comunale.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che con delibera del Consiglio comunale n. 118 del 24.9.1991 sono state trasferite alla Fondazione le seguenti proprieta':

- p.ed. 22 C.C. Prato alla Drava Casa di riposo;
valore stimato: Lire 249.504.000.-;
- beni immobili in P.T. 19/II C.C. Prato alla Drava:
p.ed. 36 giardino;
p.f. 1113 bosco;
p.f. 265 bosco;
valore stimato: Lire 50.841.300.-.

- Casa di Riposo "Schlechthof" - CATEGORIA III
Fie' allo Sciliar, via Kartatscher, 2, tel. 0471/725033

La Fondazione trae origine da un lascito del 1837. La gestione in origine era esercitata dal Fondo poveri, in seguito dal 1937 fu affidata all'E.C.A.. La Giunta regionale con deliberazione n. 383 di data 24 marzo 1992 ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dal Consiglio comunale.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che l'Istituzione e' proprietaria della p.ed. 55 (casa di ricovero con cappella) e della p.f. 3859 (bosco) e viene stimata in Lire 696.527.026.-.

- Casa di Riposo "Sternguet" - CATEGORIA III
Rifiano, via Janfen, 61, tel. 0473/241028

La Casa di riposo trae origine da un lascito testamentario del 1896. La gestione dell'attivita' e' avvenuta tramite il Comitato amministrativo dell'E.C.A. di Rifiano. La Giunta regionale con deliberazione n. 381 di data 24 marzo 1992 ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dal Comune di Rifiano.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio e' costituito dalla p.ed. 35 (casa di riposo), dalle pp.ff. 217/1, 217/2, 218, 287, 288, 289, 296/2 e 297 in C.C. Rifiano di proprieta' comunale, sulle quali insiste a favore della Fondazione diritto di usufrutto concesso dal Comune di Rifiano con deliberazione n. 39 del 25.09.1991.

- Casa di Riposo "Mittermesserhaus St. Nikolaus" - CATEGORIA III
Velturmo, tel. 0472/855227

La Casa di riposo trae origine dal beneficio "St. Nikolaus", il quale a sua volta risale ad una donazione del XV secolo. La stessa e' stata amministrata dalla Congregazione di Carita' e poi dall'E.C.A.. La Giunta regionale con deliberazione n. 382 di data 24 marzo 1992 ha approvato lo statuto.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati dal Consiglio comunale.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che il patrimonio della fondazione e' costituito dalle p.ed. 109, e p.f. 826/2, 1262, 1263 e 1643 di proprieta' comunale, sulle quali insiste a favore della Fondazione il diritto di usufrutto concesso dal Comune di Velturmo con deliberazione consiliare n. 86 del 30.09.1991.

- Fondazione "Pilsenhof" - CATEGORIA III
Terlano, vicolo Chiesa, 24, tel. 0471/257200

La Fondazione trae origine da un lascito testamentario del 1840. Risulta essere stata gestita dall'Ente comunale di assistenza fin dalla costituzione dell'Ente stesso. La Giunta regionale con deliberazione n. 1759 di data 30 ottobre 1991 ha approvato lo statuto, dal quale risulta che lo scopo istituzionale e' di ospitare persone anziane.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, precisamente:

- *il Decano di Terlano o persona da lui designata, membro di diritto;*
- *quattro membri nominati dal Consiglio comunale.*

Dall'art. 1 dello statuto risulta che la Fondazione "Pilsenhof" dispone del diritto dell'usufrutto sui seguenti beni:

- *pp. ff. 14/2, 14/3, 15/2, 18/1 e p.ed. 1045 di proprieta' comunale.*

- Fondazione - Asilo per ammalati russi "Borodine"
Merano, via Schaffer, 11, tel. 0473/250126

Non risulta che la Giunta provinciale abbia deliberato in merito alla classificazione, ai sensi dell'art. 2 della L.R. 26.8.88, n. 20, in quanto la natura giuridica pubblica dell'Istituzione e' stata recentemente accertata dal Comitato d'intesa di cui all'art. 29 della L.R. n. 20/1988 e conseguentemente e' all'ordine del giorno della Giunta regionale la relativa delibera dichiarativa.

La Fondazione nacque nel 1875 come privata associazione di cittadini russi residenti a Merano. In seguito con i provvedimenti dell'I.R. Luogotenenza di Innsbruck di data 2.3.1892 e 7.10.1894 ottenne il riconoscimento giuridico. Lo statuto attualmente in vigore e' stato approvato con Decreto Ministro Interni nel 1950, dal quale risulta che lo scopo e' di ospitare i russi ammalati meno abbienti.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da cinque membri, nominati:

- uno dalla Giunta provinciale di Bolzano;
- due dal Comune di Merano;
- due dal rappresentante pro tempore della Chiesa Russo-Ortodossa in Italia.

Dall'art. 1 dello statuto risulta che l'Istituzione dispone di un patrimonio valutato in Lire 6.820.000.-.

- Fondazione "Sophia Ploner"
Merano, tel. 0475/250180

Non risulta che la Giunta provinciale abbia deliberato in merito alla classificazione ai sensi dell'art. 2 della L.R. 26.8.88, n. 20.

La Fondazione trae origine da un testamento del 1889. Il documento di fondazione fu approvato con Decreto della I.R. Luogotenenza di Innsbruck in data 14.3.1896 n. 6332. La Giunta regionale con deliberazione n. 1423 di data 16 dicembre 1974 ha approvato il nuovo statuto, dal quale risulta che lo scopo e' di ospitare persone anziane.

Il Consiglio di amministrazione e' composto da sei membri, nominati:

- due dal Consiglio comunale di Merano;
- quattro dalla Giunta provinciale di Bolzano (due dei quali scelti fra i cittadini meranesi).

Dall'art. 6 dello statuto risulta che il patrimonio dell'Istituzione consiste:

- in una casa sita in Merano, costituente la p.ed. 817 in P.T. 593 C.C. Maia Alta;
- un terreno costituente la p.f. 165/4 e 165/5 in P.T. 593 C.C. Maia Alta.

Il patrimonio ha un valore di Lire 100.000.000.-.

- Casa di Riposo Meltina

Meltina, Paese, 9, tel. 0471/668054

Non risulta che la Giunta provinciale abbia deliberato in merito alla classificazione, ai sensi dell'art. 2 della L.R. 26.8.88, n. 20.

La Casa di riposo trae origine da un lascito testamentario del 1826. L'attività assistenziale è sempre stata gestita dal Comitato amministrativo dell'E.C.A. di Meltina. Con deliberazione della Giunta regionale n. 196 di data 3 febbraio 1993 è stata accertata la natura di I.P.A.B. della Casa di riposo ed è stato approvato lo statuto della stessa.

Il Consiglio di amministrazione è composto da cinque membri, precisamente:

- *è membro di diritto il Decano di Meltina o persona da lui designata;*
- *quattro membri designati dal Consiglio comunale.*

Dall'art. 1 dello statuto risulta che l'Istituzione è proprietaria dell'immobile ove ha sede la stessa e del relativo terreno.

- Casa di Riposo Laion

Laion, Paese, 15, tel. 0471/655660

Non risulta che la Giunta provinciale abbia deliberato in merito alla classificazione, ai sensi dell'art. 2 della L.R. 26.8.88, n. 20.

La Casa di riposo trae origine da un lascito del 1881. È sempre stata gestita dall'E.C.A. del Comune di Laion. Attualmente è in corso l'iter procedurale relativo all'accertamento dichiarativo della natura giuridica di I.P.A.B. e di approvazione del relativo statuto.

- Casa di Riposo S. Valburga
Ultimo, tel. 0473/79955

Non risulta che la Giunta provinciale abbia deliberato in merito alla classificazione, ai sensi dell'art. 2 della L.R. 26.8.88, n. 20.

La Casa di riposo e' stata costruita negli anni 1885 e 1886, e' sempre stata amministrata dall'E.C.A. del Comune di Ultimo. Con deliberazione della Giunta regionale n. 1422 di data 19 novembre 1992 e' stata accertata la natura giuridica di I.P.A.B. della Casa di riposo.

E' in corso l'iter procedurale relativo all'approvazione dello statuto.

- Fondazione Paulmichl
Bolzano, tel. 0471/280539

Non risulta che la Giunta provinciale abbia deliberato in merito alla classificazione, ai sensi dell'art. 2 della L.R. 26.8.88, n. 20.

La Fondazione trae origine da un testamento del 1874. L'atto di fondazione fu approvato dall'I.R. Luogotenenza di Innsbruck nell'anno 1881.

E' in corso l'iter procedurale di approvazione dello statuto.

2. Come si puo' evincere dai dati sopra riportati, accanto alle Istituzioni che amministrano Case di riposo, le quali risultano di gran lunga le prevalenti, continuano la loro attivita' alcune piccole I.P.A.B. di remote origini. Le Case di riposo operano in collegamento con le rispettive Province in un settore per il quale e' ipotizzabile una richiesta sempre maggiore di ammissioni nei prossimi anni. Le altre Istituzioni, a parte le scuole materne che fanno storia a se' e sono state quasi tutte privatizzate, non incidono con la loro attivita' in misura rilevante rispetto al peso dell'intervento pubblico complessivo in materia assistenziale. Non sembra dunque prospettarsi sotto alcun profilo il pericolo di reiterazione di interventi - e dell'inefficienza che ne conseguirebbe - prospettati nella parte introduttiva dell'interrogazione. Tutte le I.P.A.B. hanno una lunga tradizione, a volte secolare, e sono molto sentite nelle comunita' in cui operano, a prescindere dalla consistenza dei loro interventi.

Per tali motivi e' da ritenere che non possono sussistere dubbi in merito al diritto all'esistenza di tutte le I.P.A.B. operanti in Regione, Va comunque sottolineato che il diritto in parola e' stato espressamente sancito dalla Corte Costituzionale, almeno in attesa della riforma del settore assistenziale. Infatti, con riferimento alle Regioni ordinarie, la soppressione delle I.P.A.B. operata con l'art. 25 del D.P.R. n. 616/1977 e' stata dichiarata costituzionalmente illegittima dalla medesima Corte Costituzionale con sentenza n. 173 del 17 luglio 1981. Rimane inteso altresì che tutte le Istituzioni che ne abbiano i requisiti possono veder trasformata la propria natura giuridica da pubblica a privata, secondo i principi stabiliti dalla stessa Corte Costituzionale, a norma del regolamento di esecuzione dell'art. 29 della L.R. n. 20/1988, approvato con D.P.G.R. 29 marzo 1991, n. 6/L.

Per quanto concerne gli altri punti dell'interrogazione, si fa presente quanto segue.

3. Premesso che la normativa vigente non prevede alcuno strumento diretto ed immediato in base al quale la Regione possa intervenire presso le I.P.A.B. per richiedere vincolativamente ad esse di rivedere il dettato dei loro statuti - dal che si evince la ragione della presenza di un certo numero di statuti non piu' adeguati allo scopo per cui sono stati approvati - si fa presente che l'Amministrazione regionale ha cercato di evidenziare il problema e di richiamare gli organi amministrativi delle I.P.A.B. interessate alla revisione in discorso soprattutto mediante le circolari esplicative della normativa regionale, oltre che mediante contatti formali ed informali. Purtroppo non sempre le iniziative hanno avuto esito positivo. Pertanto sono stati intrapresi incontri con le Istituzioni inadempienti da parte del Comitato d'intesa per lo svolgimento dell'indagine conoscitiva sulle I.P.A.B., costituito dalla Regione e dalle Province autonome di Trento e di Bolzano per l'espletamento di quanto previsto nell'art. 29, comma 1 della L.R. 26 agosto 1988, n. 20. Ad ogni modo, si fa presente che non sono

numerose le Istituzioni per le quali si presenta necessario l'adeguamento dello statuto, in quanto ormai completamente difforme dalla normativa vigente. Esse sono, così come si evince dall'elenco sopra riportato, le seguenti:

- *Orfanotrofio Romani Sette Smid - Borgo Valsugana;*
- *Scuola Materna nelle Frazioni di Prade e Zortea - Canal San Bovo;*
- *Casa di Riposo dott. Bontempelli - Pellizzano;*
- *Casa di Ricovero Fondazione Pitsch - Merano;*
- *Casa di Riposo Fondazione "Lorenzheim" - Lana;*
- *Fondazione Beniamino Kofler - Salorno;*
- *Fondazione Asilo Kofler - Bolzano;*
- *Fondazione Desfours - Merano;*
- *Opera Pia Istituto Carolinum - Merano;*
- *Istituto San Nicolo' - Merano;*
- *Fondazione Casa di Riposo Vipiteno;*
- *Fondazione Asilo per ammalati russi "Borodine" - Merano.*

4. La Regione non è a conoscenza dei dati relativi al numero dei dipendenti delle I.P.A.B., dal momento che l'approvazione delle piante organiche del personale e le relative variazioni rientrano nella competenza delle Province autonome di Trento e di Bolzano.

5. Successivamente all'entrata in vigore della L.R. n. 20/1988 sono state presentate 6 istanze di estinzione di I.P.A.B., che hanno avuto tutte esito positivo.

Al momento non è in corso nessuna pratica di estinzione di I.P.A.B. o di fusione di più Istituzioni. Peraltro si rende noto che sono state richieste informazioni in merito alla possibilità ed alle modalità procedurali per la fusione della Fondazione Crosina Sartori Cloch e della Fondazione Anna Ranzi, entrambe di Trento. È altresì probabile che verrà richiesta l'estinzione di alcune I.P.A.B., già amministrate dagli E.C.A., - la cui natura giuridica è stata accertata nel corso dell'indagine conoscitiva sulle I.P.A.B. di cui all'art. 29 della L.R. n. 20/1988 - e che presentano una dotazione patrimoniale assolutamente irrilevante.

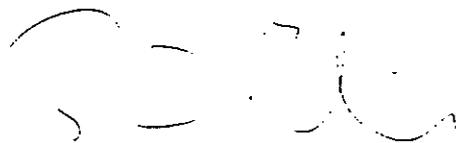
6. Il Comitato consultivo regionale per l'assistenza e la beneficenza, istituito per la legislatura in corso con deliberazione della Giunta regionale n. 1992 del 21 dicembre 1989 è così composto: prof. Giorgio Berti, con funzioni di Presidente e prof. Giorgio Pastori, quali docenti universitari di designazione regionale; dott. Massimo Mattevi e dott. Karl Tragust esperti designati rispettivamente dalle Province autonome; dott. Rosanna Giordani e dott. Lorenz Egger funzionari delle rispettive Province autonome.

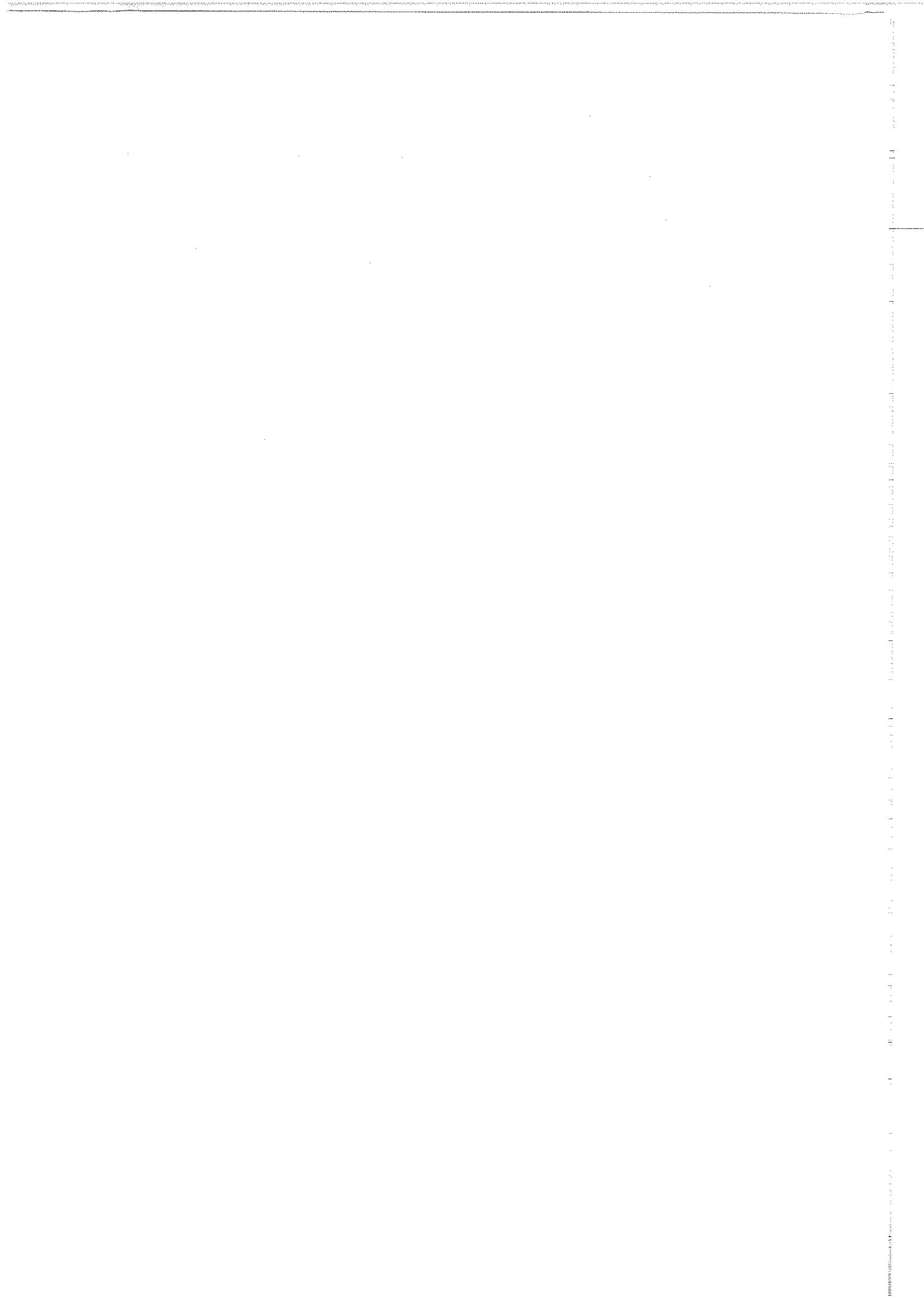
Il Comitato ha tenuto fino ad oggi 10 riunioni nel corso della legislatura, esprimendo 72 pareri.

L'oggetto principale di trattazione delle sedute e' l'esame degli statuti istituzionali proposti dalle I.P.A.B. e delle relative modifiche, per la cui approvazione da parte della Giunta regionale e' richiesto il parere del Comitato medesimo a norma del coordinato disposto dall'art. 28 della L.R. n. 20/1988 e dell'art. 62 della legge n. 6972/1890.

Distinti saluti.

dott. Pino Morandini

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Pino Morandini', written in a cursive style.





CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENTINO - ALTO ADIGE
REGIONALRAT TRENTINO - SÜDTIROL

X Legislatura - Anno 1993

Bolzano, 22 aprile 1993

N. 169/X

Al Signor
Presidente del Consiglio regionale

I N T E R R O G A Z I O N E

Il sottoscritto si permette di chiedere al Presidente della Giunta regionale, Dott. Tarcisio Andreolli, che gli vengano trasmesse:

1. Una lista con indicazione del tema e delle spese sostenute nel corso di questa legislatura dalla Giunta regionale per l'organizzazione di singoli congressi, convegni e simili, che la Giunta ha direttamente finanziato oppure che hanno visto un suo indiretto coinvolgimento;
2. Una lista degli opuscoli, studi, libri e raccolte legislative pubblicati dalla Giunta regionale nello stesso periodo, con indicazione del tema e dei relativi costi.

A termini di Regolamento si chiede risposta scritta.

f.to: IL CONSIGLIERE REGIONALE
Dott. Oskar Peterlini

Pervenuta alla Presidenza
del Consiglio regionale
in data 22 aprile 1993, prot. n. 6563



CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENINO - ALTO ADIGE
REGIONALRAT TRENINO - SÜDTIROL

X. Gesetzgebungsperiode - 1993 Bozen, den 22. April 1993

Nr. 169/X

An den Herrn
Präsidenten des Regionalrats

A N F R A G E

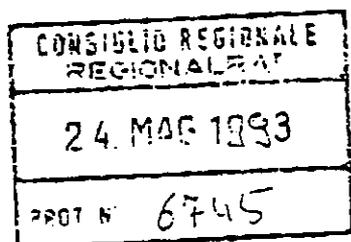
Ersuche den Präsidenten des Regionalausschusses, Dr. Tarcisio Andreolli, um folgende Auskünfte:

1. Ersuche um eine Liste über die in dieser Legislaturperiode vom Regionalausschuß direkt veranstalteten oder indirekt mitgetragenen Kongresse, Tagungen und dergleichen mit Angabe des Themas und der Kosten.
2. Ebenso ersuche ich um eine Liste der in der gleichen Zeitspanne vom Regionalausschuß veröffentlichten Broschüren, Studien, Bücher und Gesetzessammlungen mit entsprechender Angabe des Themas und der Kosten.

Bitte um dringende schriftliche Beantwortung.

gez.: DER REGIONALRATSABGEORDNETE
Dr. Oskar Peterlini

Beim Präsidium des Regionalrats
am 22. April 1993 eingegangen
Prot. Nr. 6563



Trento, 25 maggio 1993
prot: 1522/GI/3

Egregio Signore
dr. Oskar Peterlini
presidente del
Consiglio regionale
SEDE

oggetto: risposta all'interrogazione n. 169

Egregio Presidente,

rispondo all'interrogazione in oggetto indicata fornendo alla S.V. i seguenti elementi di conoscenza:

1. elenco dei convegni e incontri di studio realizzati ad iniziativa o con il patrocinio o con la partecipazione della Regione nel periodo dal marzo 89 al marzo 93 e perciò durante la corrente legislazione regionale.

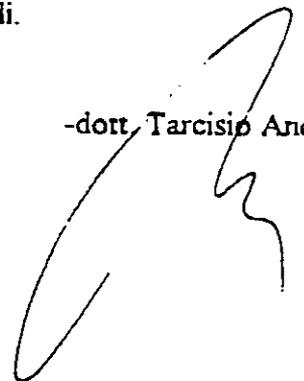
2. elenco dei volumi, raccolte legislative e riviste pubblicate a cura della Giunta regionale nello stesso periodo.

L'elenco di cui al punto uno è corredato dai relativi impegni di spesa assunti a carico del bilancio regionale.

L'elenco di cui al punto due non indica gli impegni di spesa in quanto le pubblicazioni sono avvenute attraverso la stamperia della Regione con il costo di carta, macchine e personale a carico dei capitoli di spesa per il funzionamento degli uffici regionali.

Distintamente.

-dott. Tarcisio Andreolli-





CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENINO - ALTO ADIGE
REGIONALRAT TRENINO - SÜDTIROL

AUTONOME REGION TRENINO-SÜDTIROL
DER PRÄSIDENT DES REGIONALAUSSCHUSSES

Trient, 15. Mai 1993
Prot. Nr. 1522/GI/3

Prot. Nr. 6745 Reg. Rat
vom 24. Mai 1993

Herrn
Dr. Oskar Peterlini
Präsident des Regionalrates

Betrifft: Beantwortung der Anfrage Nr. 169

Sehr geehrter Herr Präsident,

in Beantwortung der obgenannten Anfrage übermittle ich Ihnen folgende Unterlagen:

1. Eine Aufstellung der Kongresse und Studientagungen, die auf Initiative der Region oder durch deren Beistand oder Beteiligung im Zeitraum März 1989 - März 1993, d. h. während der laufenden Gesetzgebungsperiode veranstaltet worden sind.

2. Eine Aufstellung der Bücher, Gesetzessammlungen und Zeitschriften, die vom Regionalausschuß in der gleichen Zeitspanne veröffentlicht worden sind.

Die unter Punkt 1 genannte Aufstellung enthält die jeweils übernommenen Ausgabenverpflichtungen, die zu Lasten des Regionalhaushaltes gehen.

Die unter Punkt 2 genannte Aufstellung enthält keine Ausgabenverpflichtungen, da die Veröffentlichungen über die Druckerei der Region abgewickelt worden sind, wobei die Ausgaben für Papier, Maschinen und Personal zu Lasten der Ausgabenkapitel für den Betrieb der Regionalämter gehen.

Mit den besten Grüßen

- Dr. Tarcisio Andreolli -

1989

CONVEGNI - INCONTRI	DELIBERA	IMPORTO IMPEGNATO	IMPORTO PAGATO
Spesa per partecipazione "Convegno delle giovani famiglie agricole della comunità di lavoro di Alpe Adria"	Del. n.187 del 09.02.1989	1.500.000	1.500.000
Spese per partecipazione stand collettivo di Alpe Adria nel quartiere Fiera di Verona a supporto del Convegno "Giovani famiglie agricole di Alpe Adria"	Del. n. 304 del 02.03.1989	12.495.000	12.495.000
Partecipazione ai Giochi invernali della gioventù di Alpe Adria Kranjska Gora	Del. n. 327 del 02.03.1989	20.000.000	20.000.000
Partecipazione alla conferenza "Fattori globali e locali in cooperazione internazionale"	Del. n. 468 del 30.03.1989	3.500.000	3.500.000
Spese per organizzazione prima riunione della Commissione per l'economia della comunità di lavoro di Alpe Adria	Del. n. 808 del 18.05.1989	17.481.100	16.413.870
Spese per organizzazione riunione gruppo informazione della Comunità di lavoro di Alpe Adria	Del. n. 939 del 08.06.1989	9.413.000	6.895.420
Spesa per partecipazione convegno "Size and functions of local authorities"	Del. n. 1276 del 09.08.1989	5.000.000	5.000.000
Spese per partecipazione allo stand collettivo "Euralp"	Del. n. 1316 del 24.08.1989	2.000.000	2.000.000
Spese per organizzazione della seconda riunione della Commissione economia di Alpe Adria	Del. n. 1326 del 24.08.1989	22.695.400	19.801.655
Partecipazione convegno "Cultura giuridica ed amministrazione della giustizia a Rovereto"	Del. n. 1477 del 14.09.1989	8.000.000	8.000.000

Spese per organizzazione convegno di studio su "La contabilità delle IPAB: in particolare il nuovo modello di bilancio"

Del. n. 1683 del
20.10.1989

8.570.000

8.283.000

1990

CONVEGNI - INCONTRI	DELIBERA	IMPORTO IMPEGNATO	IMPORTO PAGATO
Spese per organizzazione riunione della Commissione per l'economia di Alpe Adria	Del. n. 422 del 16.02.1990	20.700.000	20.700.000
Partecipazione V Meeting internazionale delle famiglie agricole di Alpe Adria	Del. n. 517 del 02.03.1990	2.600.000	2.600.000
Spese per organizzazione convegno nazionale di studio "Il registro delle imprese nella Comunità Europea - prospettive di attuazione in Italia"	Del. n. 521 del 02.03.1990	60.000.000	60.000.000
Partecipazione allo stand collettivo di Alpe Adria nel quartiere fieristico di Verona a supporto del V Meeting delle giovani famiglie agricole della Comunità del lavoro	Del. n. 570 del 08.03.1990	21.420.000	21.420.000
Partecipazione allo stand sulla protezione civile promosso dalla Comunità di lavoro Alpe Adria presso il comprensorio dell'Ente Fiera di Trieste	Del. n. 653 del 16.03.1990	46.410.000	46.410.000
Partecipazione alla fiera internazionale di Alpe Adria a Lubiana	Del. n. 652 del 16.03.1990	11.870.250	11.870.250
Partecipazione al "trekking" dell'amicizia di Alpe Adria	Del. n. 654 del 16.03.1990	10.000.000	10.000.000
Spese per organizzazione convegno regionale "Banche regionali e prospettive nell'Europa Comunitaria"	Del. n. 1188 del 27.04.1990	70.210.000	70.210.000
Approvazione spesa di partecipazione ai IV Giochi estivi della Gioventù di Alpe Adria a Linz	Del. n. 1192 del 27.04.1990	26.000.000	26.000.000
Patrocinio al convegno "L'amministrazione pubblica ed i privati nel servizio postale"	Del. n. 1293 del 10.05.1990	1.500.000	1.500.000

Partecipazione alla 36° mostra internazionale "Vino 90" di Lubiana	Del. n. 2608 del 02.08.1990	18.742.500	18.742.500
Congresso A.G.E.G. "Integrazione europea e politica regionale per le Regioni di confine"	Del. n. 2911 del 27.09.1990	18.000.000	18.000.000
Partecipazione per Convegno "Wilhelm Dilthey oggi"	Del. n. 2797 del 13.09.1990	15.000.000	15.000.000
Patrocinio e concorso spese alla XI Conferenza nazionale della Associazione italiana di Scienze regionali	Del. 2953 n. del 10.10.1990	10.000.000	10.000.000
Concorso spese "VI Congresso italo-jugoslavo dei Club degli alcoolisti in trattamento"	Del. n. 3041 del 25.10.1990	3.000.000	3.000.000
Convegno internazionale organizzato dalla Provincia autonoma di Bolzano in collaborazione con l'ISERNT-Alpe Adria sul tema "Obiettivo nutrizione"	Del. n. 3046 del 25.10.1990	2.000.000	2.000.000
Concorso spese della conferenza sul tema "Famiglia: risorsa dell'uomo e della società"	Del. n. 3047 del 25.10.1990	2.500.000	2.500.000
Concorso spese del convegno italo-germanico "Imagination and the creative impulse in the new literatures in english"	Del. n. 3134 del 08.11.1990	2.500.000	2.500.000
Spesa organizzazione seminario su "Lo sviluppo degli scambi commerciali tra i paesi aderenti al Mercato Comune e l'Unione Sovietica dopo il 1992"	Del. n. 3133 del 08.11.1990	5.355.000	5.355.000
Concorso spese del "76 Congresso nazionale della società italiana di fisica"	Del. n. 2928 del 27.09.1990	2.500.000	2.500.000
Partecipazione della Regione all'organizzazione del "Torneo Alpe Adria tennis Wintercup 1990"	Del. n. 3440 del 28.12.1990	2.100.000	2.100.000

1991

CONVEGNI - INCONTRI	DELIBERA	IMPORTO IMPEGNATO	IMPORTO PAGATO
Spese per organizzazione convegno regionale "L'organizzazione dell'assistenza: le IPAB dalla tradizione ad un nuovo ruolo"	Del. n. 198 del 08.02.1991	56.000.000	30.822.181
Partecipazione al padiglione di Alpe Adria nel quartiere fieristico di Verona a supporto del VI Meeting della Comunità di lavoro	Del. n. 350 del 07.03.1991	21.000.000	21.000.000
Patrocinio al seminario di studio "La malattia che non guarisce"	Del. n. 240 del 14.02.1991	1.000.000	900.000
Patrocinio e concorso spese convegno internazionale "Ricerca, innovazione e crescita economica"	Del. n. 278 del 20.02.1991	5.000.000	5.000.000
Convegno "Qualità della vita e malattia"	Del. n. 598 del 10.04.1991	1.000.000	1.000.000
Spesa per organizzazione convegno regionale di studio sui problemi dell'autonomia verso l'Europa tra regionalismo e federalismo	Del. n. 924 del 22.05.1991	190.000.000	190.000.000
Concorso alle spese organizzative per lo svolgimento dell'XI congresso UNCEM	Del. n. 1037 del 13.06.1991	13.000.000	13.000.000
Spese per organizzazione convegno di studio "Dal giudice conciliatore al giudice di pace"	Del. n. 1279 del 22.08.1991	20.000.000	20.000.000
Convegno internazionale "Sviluppo e finanziamento nelle aree alpine e prospettive per l'Europa del 1993"	Del. n. 1381 del 12.09.1991	3.570.000	3.570.000
"XXI congresso nazionale giuridico forense"	Del. n. 1380 del 12.09.1991	11.900.000	11.900.000

Convegno internazionale sul tema "La collaborazione transfrontaliera"	Del. n. 1424 del 25.09.1991	5.950.000	5.950.000
Convegno internazionale "Transizione e misurazione dell'attività economica nell'Europa centro-orientale: il contributo del settore privato"	Del. n. 1760 del 30.10.1991	5.000.000	5.000.000
Simposio "Le Università della CEE incontrano la Mitteleuropa: il programma Tempus"	Del. n. 1756 del 30.10.1991	14.280.000	14.280.000
Convegno "Il sacrista nella Chiesa e nella società"	Del. n. 1761 del 30.10.1991	1.000.000	1.000.000

1992

CONVEGNI - INCONTRI	DELIBERA	IMPORTO IMPEGNATO	IMPORTO PAGATO
Impegno di spesa relativo all'organizzazione di un convegno sul giudice di pace	Del. n. 4 del 08.01.1992	110.000.000	73.040.720
Seminario di studio: "Etica tra coscienza tecnica e legge"	Del. n. 231 del 20.02.1992	1.000.000	1.000.000
Partecipazione al padiglione Alpe Adria alla 94° Fiera internazionale dell'agricoltura di Verona	Del. n. 263 del 25.02.1992	15.500.000	15.500.000
Patrocinio al 2. Congresso nazionale di videochirurgia	Del. n. 390 del 24.03.1992	1.000.000	
Patrocinio alla rassegna equina internazionale della Comunità Alpe Adria	Del. n. 521 del 07.04.1992	10.000.000	10.000.000
Patrocinio al convegno nazionale "Problematiche giovanili nella scelta degli studi: un contributo pedagogico, psicologico e grafologico"	Del. n. 613 del 07.05.1992	5.000.000	5.000.000
Patrocinio al convegno "Le armoniche nelle reti elettriche di distribuzione e alimentazione degli impianti a fune"	Del. n. 650 del 07.05.1992	2.000.000	2.000.000
Patrocinio al convegno internazionale "Consenso sociale e buona amministrazione nei parchi di montagna"	Del. n. 649 del 07.05.1992	5.000.000	5.000.000
Approvazione spesa per la ristrutturazione e l'ampliamento dello stand della Regione Trentino Alto Adige	Del. n. 711 del 28.05.1992	35.700.000	35.700.000
Patrocinio al "III corso di formazione per dirigenti e funzionari degli enti pubblici di ricerca"	Del. n. 692 del 19.05.1992	5.000.000	5.000.000

Convegno "Il progetto di direttiva comunitaria sulla tutela dei dati personali: quale lettura per l'impresa e la società italiana"	Del. n. 748 del 04.06.1992	15.250.000	15.250.000
Spesa per l'organizzazione del convegno "Europa senza frontiere: il particolare ruolo delle Camere di Commercio"	Del. n. 781 del 12.06.1992	60.000.000	37.000.000
Patrocinio alla conferenza "The arts in the media age"	Del. n. 825 del 07.06.1992	2.000.000	2.000.000
Partecipazione alla 38° fiera internazionale vitivinicola "Vino 92"	Del. n. 989 del 30.07.1992	15.000.000	15.000.000
Patrocinio al convegno nazionale "Vittoria Quarenghi"	Del. n. 920 del 16.07.1992	5.000.000	5.000.000
Patrocinio al convegno su "Giuseppe Freinademetz"	Del. n. 992 del 30.07.1992	4.000.000	
Organizzazione del convegno di studio "Posizione delle regioni italiane nella prospettiva sul trattato sull'unione"	Del. n. 1064 del 28.08.1992	62.500.000	59.499.926
Patrocinio al convegno "Metodi statistici nell'azienda"	Del. n. 1122 del 04.09.1992	5.000.000	
Patrocinio al convegno "I vigneti nella città"	Del. n. 1136 del 11.09.1992	6.000.000	6.000.000
Patrocinio al convegno "Mozart, Schubert, Haydn: raffronti musicali, culturali e storici"	Del. n. 1186 del 24.09.1992	5.000.000	
Patrocinio al convegno "Disintegrating european integration"	Del. n. 1319 del 21.10.1992	1.000.000	
Patrocinio al IX congresso "European society for urological oncology and endocrinology"	Del. n. 1352 del 29.10.1992	1.000.000	

1993

CONVEGNI - INCONTRI	DELIBERA	IMPORTO IMPEGNATO	IMPORTO PAGATO
Incontri di studio dal titolo "Il nuovo ordinamento dei comuni nella legislazione regionale"	Del. n. 90 del 20.01.1993	15.500.000	12.500.000
Patrocinio al convegno "L'Europol - un progetto per un bureau internazionale"	Del. n. 91 del 20.01.1993	18.000.000	18.000.000
Patrocinio al IV corso internazionale di aggiornamento in anestesia, rianimazione e terapia del dolore	Del. n. 217 del 12.02.1993	2.000.000	
Patrocinio al congresso nazionale degli studiosi di diritto processuale, civile e penale	Del. n. 368 del 24.03.1993	5.000.000	
Partecipazione al padiglione di Alpe Adria nel quartiere fieristico di Verona a supporto del VII meeting della comunità di lavoro	Del. n. 280 del 04.03.1993	15.000.000	
Patrocinio al IV colloquio interuniversitario a livello internazionale dal titolo "Nel nome del pane"	Del. n. 389 del 25.03.1993	20.000.000	
Partecipazione al convegno delle giovani famiglie agricole della Comunità di lavoro di Alpe Adria	Del. n. 291 del 04.03.1993	4.000.000	
Patrocinio al simposio internazionale "Il consumatore europeo"	Del. n. 339 del 11.03.1993	20.000.000	
Spesa per partecipazione alla mostra convegno sull'innovazione tecnologica nell'irrigazione e nell'uso agricolo delle acque e liquami reflui	Del. n. 326 del 11.03.1993	1.000.000	

Patrocinio al convegno "Trapianti: speranza di vita"

Del. n. 1445 del
19.11.1992

2.000.000

LAVORI ESEGUITI DAL CENTRO STAMPA

ANNO 1989

OGGETTO

OGGETTO	DATA	N° copie	N° pagine
MAPPA DELLA COOPERAZIONE IN ALPE ADRIA ESTRATTO	16 gennaio	70 + 70	30
ESEMPI DI DOMANDE E DECRETI TAVOLARI	16 gennaio	100	30
NORMATIVA DEL CATASTO FONDARIO E DISCIPLINA DEL TIPO DI FRAZIONAMENTO	18 gennaio	300	31
RACCOLTA CIRCOLARI VOLUME III 1981 - 1988	19 gennaio	90	184
UNA LEGGE IN MATERIA DI COOPERAZIONE DI SOLIDARIETA' SOCIALE	20 gennaio	2.000	8
UNA LEGGE IN MATERIA DI COOPERAZIONE DI SOLIDARIETA' SOCIALE TED.	20 gennaio	1.000	?
APPUNTI SU "ORDINAMENTO DEI LIBRI FONDIARI"	27 gennaio	300	25

FEBBRAIO 1989

ANLYTISCH - ALPHABETISCHES VERZEICHNIS 1983 - 1988	6 febbraio	140	114
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 1	13 febbraio	110	30
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 2	13 febbraio	110	39
ISTRUZIONI PER GLI UFFICI ELETTORALI DI SEZIONE PER L'ELEZIONE DEI CONSIGLI COMUNALI NELLA REGIONE ITALIANO	22 febbraio	1.300	77

MARZO 1989

T.U. N° 3/L ITALIANO	3 febbraio	2.000	98
T.U. N° 3/L TEDESCO	3 febbraio	2.000	98
BEISPIELE VON GRUNDBUCHSANTRAGEN UND GRUNDBUCHSDEKRETEN N° 1/BIS	8 febbraio	100	30
PRESENTAZIONE CANDIDATURE FEBBRAIO BZ - UFFICIO ELETTORALE	8 marzo	300	55
ANLEITUNGEN FUR DIE AUFSTELLUNG UND VORLEGUNG DEL WAHLWERBERLISTEN FUR DIE WAHL DER GEMEINDERATE IN DER REGION	22 marzo	1.300	80

NORMATIVA DEL CATASTO FONDARIO E DISCIPLINA DEL TIPO DI FRAZIONAMENTO 1.000 30 29 marzo

MAGGIO 1989

ISTRUZIONI PER LA VISUALIZZ. E LA STAMPA DEGLI ELENCHI BENI IMMOBILI N° 7	15 maggio	100	70
ISTRUZIONI PER LA VISUALIZZ. E LA STAMPA DEGLI ELENCHI BENI IMMOBILI N° 3	9 maggio	100	21
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 3	30 maggio	110	130
ISTRUZIONI PER LA VISUALIZZAZ. E LA STAMPA DEGLI ELENCHI BENI IMMOBILI E PER LA CANCELLAZIONE DEGLI ERRORI MATERIALI N° 7/BIS	22 maggio	100	50
ISTRUZIONI PER LA GESTIONE DEGLI SCHEDARI TAVOLARI N° 3/BIS	22 maggio	100	23
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 4	30 maggio	110	125
DICHIARAZIONI DEL PRESIDENTE DELLA GIUNTA REGIONALE BILANCIO DI PREVISIONE ESERCIZIO 1989 - ITALIANO	18 maggio	250	25
DICHIARAZIONI DEL PRESIDENTE DELLA GIUNTA REGIONALE BILANCIO DI PREVISIONE ESERCIZIO 1989 - TEDESCO	18 maggio	150	19
ISTRUZIONI PER LA CONSERVAZIONE E LA CONTABILITA' DEI BENI MOBILI	15 maggio		
DISEGNO DI LEGGE BILANCIO DI PREVISIONE	9 maggio		
RELAZIONE AL BILANCIO DI PREVISIONE	9 maggio		
TESTO UNICO DELLE LEGGI REGIONALI	9 maggio		

GIUGNO 1989

LA COOPERAZIONE RICERCA DEGLI ALUNNI CENTRO SCOLASTICO SEREGNANO	12 giugno	86	202
CODICI DEI COMUNI	22 giugno	70	370
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 5	23 giugno	110	165
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 6	23 giugno	110	90

LUGLIO 1989

PROPOSTA DI DELIBERA RELATORE FRANCO TRETTER	3 luglio	220	80
SITUAZIONE DEL PERSONE DELLA REGIONE TRENINO ALTO ADIGE	3 luglio	160	35
PRONTUARIO DEI CODICI IDENTIFICATIVI DEL PERSONALE ADDETTO ALLA			

CONSULTAZIONE ED ALLA GESTIONE DEI DATI MECCANIZZATI DEL LIBRO FOND. PRONTUARIO DEI CODICI IDENTIFICATIVI DEL PERSONALE ADDETTO ALLA	13 luglio	100	30
CONSULTAZIONE ED ALLA GESTIONE DEI DATI MECCANIZZATI DEL LIBRO FOND. PRONTUARIO DEI CODICI IDENTIFICATIVI DEL PERSONALE ADDETTO ALLA	13 luglio	100	35
CONSULTAZIONE ED ALLA GESTIONE DEI DATI MECCANIZZATI DEL CATASTO PRONTUARIO DEI CODICI IDENTIFICATIVI DEL PERSONALE ADDETTO ALLA	13 luglio	100	25
CONSULTAZIONE ED ALLA GESTIONE DEI DATI MECCANIZZATI DEL CATASTO PRONTUARIO DEI CODICI IDENTIFICATIVI DEL PERSONALE ADDETTO ALLA	18 luglio	110	20
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 7	3 luglio	110	65
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 8	3 luglio	110	58
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 9	17 luglio	110	115
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 10	18 luglio	110	78
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 11	18 luglio	110	40

AGOSTO 1989

DECISIONE E RELAZIONE CORTE DEI CONTI	8 agosto	250	18
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 12	8 agosto	110	85
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 13	8 agosto	110	75
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 14	8 agosto	110	85
RELAZIONE CORTE DEI CONTI SUL RENDICONTO REGIONE T.A.A. TEDESCO	28 agosto	80	20
RELAZIONE DEL COMITATO DI STUDIO PER INIZIATIVE A TUTELA DELLA FAMIGLIA	28 agosto	100	123
INTEGRAZIONE ALLE NORME OPERATIVE PER LA VISUALIZZAZIONE E STAMPA DEGLI ELENCHI BENI IMMOBILI DI CUI ALLEGATI N° 7	28 agosto	50	8
LE CASSE RURALI VERSO IL 2000	23 agosto	200	21

SETTEMBRE 1989

ESEMPI DI DOMANDE E DECRETI TAVOLARI DA UTILIZZARE PRESSO GLI UFFICI DEL LIBRO FONDARIO DELLA PROVINCIA DI BOLZANO N° 4	13 settembre	100	85
ESEMPI DI DOMANDE E DECRETI TAVOLARI DA UTILIZZARE PRESSO GLI UFFICI DEL LIBRO FONDARIO DELLA PROVINCIA DI BOLZANO N° 5	13 settembre	100	67
ESEMPI DI DOMANDE E DECRETI TAVOLARI DA UTILIZZARE PRESSO GLI UFFICI DEL LIBRO FONDARIO DELLA PROVINCIA DI BOLZANO N° 3	13 settembre	100	102

**LE CASSE RURALI VERSO IL 2000
IL SISTEMA CATASTO-TAVOLARE NELLA REGIONE T.A.A
RENDICONTO GENERALE ESERCIZIO 1988**

13 settembre 150 21
18 settembre 600 40
21 settembre 332 311

OTTOBRE 1989

RELAZIONE GENERALE SULLA SITUAZIONE ECONOMICA DELLA REGIONE 240 395
RACCOLTA DI NOTIZIE SUL CATASTO FONDIARIO 40 86
ESEMPI DI DOMANDE E DECRETI TAVOLARI DA UTILIZZARE PRESSO GLI UFFICI DEL
LIBRO FONDIARIO DELLA PROVINCIA DI BOLZANO N° 1 60 57
DECISIONI E ORIENTAMENTI ADOTTATI DALLA GIUNTA REGIONALE PER IL PROGRAMMA
DI LEGISLATURA 1989 - 1993 454 75

NOVEMBRE 1989

ISTRUZIONI PER L'USO DELLE PROCEDURE DI PRENOTAZIONE DATI 60 50
RELAZIONE AL BILANCIO DI PREVISIONE ESERCIZIO 1990 300 329
RELAZIONE AL BILANCIO DI PREVISIONE ESERCIZIO 1990 - DISEGNO DI LEGGE 300 88
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 17 110 52
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 18 110 80
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 14 110 68

DICEMBRE 1989

TRASFORMAZIONE DELLA SOCIETA' EVOLUZIONE DELLE POLITICHE SOCIALI E
COOPERATIVE DI SOLIDARIETA' SOCIALE 500 2
PROPOSTA DI DELIBERA N° 8 - FRANCO TRETTER TEDESCO 80 25
PROPOSTA DI DELIBERA N° 8 - FRANCO TRETTER ITALIANO 220 25
DIE ROLLE DER NICHTERWERBSWIRTSCHAFTLICHEN ORGANISATIONEN IN EUROPA:
GEGENWARTIGER STAND UND KUNFTIGE ENTWICKLUNG 150 23
LA LEGGE REGIONALE N° 24/88 SULLA COOPERAZIONE DI SOLIDARIETA' SOCIALE:
FINALITA' E POTENZIALITA' OPERATIVE 150 18

TATIGKEITEN DER GENOSSESCHAFT ITER	13 dicembre	150	5
RELAZIONI PER IL CONVEGNO LA COOPERAZIONE DI SOLIDARIETA' SOCIALE: OGGI E DOMANI	13 dicembre	1150	4
VERSUCH EINERER SOZIALFURSORGE - GENOSSENSCHAFT FUR SENIOREN	13 dicembre	150	9
ESERIENZA DI COOPERATIVA PER L'ASSISTENZA SOCIALE AGLI ANZIANI	13 dicembre	500	7
BEITRAG DER GENOSSENSCHAFT "GIRASOLE"	13 dicembre	150	7
CONTRIBUTO DELLA FEDERAZIONE COOPERATIVE RAIFFEISEN - BOLZANO	13 dicembre	500	5
LA COOPERAZIONE DI SOLIDARIETA' SOCIALE COME NUOVO SOGGETTO EMERGENTE NELLE POLITICHE SOCIALI IN ITALIA - ITALIANO	13 dicembre	500	13
LA COOPERAZIONE DI SOLIDARIETA' SOCIALE COME NUOVO SOGGETTO EMERGENTE NELLE POLITICHE SOCIALI IN ITALIA - TEDESCO	13 dicembre	500	16
RUOLO DELLE ORGANIZZAZIONI SENZA FINI DI LUCRO NEL CONTESTO EUROPEO: SITUAZIONI E PROSPETTIVE - ITALIANO	13 dicembre	500	30
DAS REGIONALGESETZ UBER DAS GENOSSENSCHAFTSWESEN FUR DAS SOLIDARIETAT (N° 24/1988) ZIELSETZUNG UND ANWENDUNGS MOGLICHKEITEN	13 dicembre	150	23
TRASFORMAZIONE DELLA SOCIETA' POLITICA DEI SERVIZI, COOPERATIVE DI SOLIDARIETA' SOCIALE	13 dicembre	500	6
"A COOPERAZIONE DI SOLIDARIETA' SOCIALE NEL TRENTINO: REALTA' E PROSPETTIVE"	13 dicembre	500	12
COOPERATIVA CASA ASSISTENZA APERTA REALTA' E PROSPETTIVE	13 dicembre	500	5
UMWANDLUNG DER GESELLSCHAFT EVOLUTION DER SOZIALPOLITICKEN UND GENOSSENSCHAFTEN FUR SOZIALE SOLIDARIETAT	13 dicembre	150	7
RACCOLTA DI LEGGI REGIONALI SULLA COOPERAZIONE	13 dicembre	700	20
DIE SUDTIROLER GESELLSCHAFT ZWISCHEN ALTEM EGOISMUS UND NEUER SOLIDARIETAT	13 dicembre	150	7
BEITRAG DES RAIFFEISENVERBANDES SUDTIROL	13 dicembre	150	7
PROBLEME UND SCHWIERIGKEITEN	13 dicembre	150	7
EROFFNUNGSREDE DES REGIONALASSESSORS	14 dicembre	150	5
LE COOPERATIVE DI SOLIDARIETA' SOCIALE NEL TRENTINO E NELL'ALTO ADIGE	14 dicembre	500	100
SITUAZIONE DEL PERSONALE DELLA REGIONE TRENTINO ALTO ADIGE AL 31.12.1988	27 dicembre	170	50

LAVORI CENTRO STAMPA - 1990

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE	P_C_	R	N_COPE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
ISP.L.FOND	LIBRO	LEGGE NOTARILE	A4	22.1	31.1	0	-	60	2880	2880	60	1
CONS.REG.	RELAZI.	MODIFICHE ALLA L.R. 8.8.63, N. 7	A4	25.1	26.1	0	-	110	1826	1826	110	1
L.FONDIAR.	LIBRO	NOZIONI DI DIRITTO PROCESSUALE CIVILE	A4	17.1	26.1	0	-	60	7020	7020	60	1
ASS.LIB.CA	RELAZI.	ESEMPI DI DOMANDE E DECRETI TAVOLARI - PROV. BZ	A4	15.1	15.1	0	-	50	250	250	50	1
ROPART.III	LIBRO	STATISTICA - IMPOSTA DI SOGGORNO 1988	17X24	11.1	31.1	60	-	1000	60000	56000	1000	1
CONS.REG.	LIBRO	GESCHAFTSORDNUNG DES REGIONALRATES	15X21	23.11	8.1	0	SI	50	3400	3400	50	1
RAGIONERIA	LIBRI	BILANCIO DI PREVISIONE PER L'ES.FINANZ. 1990	A4	20.2	25.2	445	-	320	142000	142000	960	2
CONS.REG.	LIBRI	SEDUTA	A4	7.2	15.2	7	-	110	36190	36190	770	2
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	22.2	23.2	0	-	230	8050	8050	230	2
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	16.12	5.2	1	-	110	4950	4950	110	2
CONS.REG.	LEGGE	AUT.GIUNTA A NON INDIRI IL REFERENDUM CONSULTIVO	A4	2.2	5.2	0	-	130	952	952	130	2
STUDI	RELAZ.	X CONVEGNO MERCATO INTERNO, PAESI TERZI E REGIONI	A4	26.3	30.3	0	-	350	38850	38850	350	3
RAGIONERIA	LIBRO	NORME PER POTENZIARE IL SERVIZIO DI TRADUZIONI	A4	15.3	27.3	41	-	1100	45100	45100	1100	3
PRESIDENZA	LIBRO	DICHIARAZ.PRESIDENTE BILANCIO 90 - TEDESCO	A4	15.3	27.3	5	-	380	15200	15200	380	3
COOPERAZ.	RELAZ.	UNIONE CONTADINI PROVINCIA DI TRENTO	A4	9.3	9.3	0	-	200	1600	1600	200	3
CONS.REG.	RELAZ.	PROGRAMMA DI ATTIVITA' EUROPEISTICA 1990	A4	2.3	7.3	0	-	400	13200	13200	400	3
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	22.2	6.3	1	-	110	7150	7150	110	3
STUDI	RELAZ.	X CONVEGNO MERCATO INTERNO, PAESI TERZI E REGIONI	A4	26.3	30.3	0	-	250	16500	16500	250	3
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	7.3	28.3	1	-	110	9130	9130	110	3
CATASTO	RELAZ.	RICHTLINIEN FUR DIE EINSTUFUNG DER STADTISCHEN...	A4	1.3	1.3	0	-	250	2750	2750	250	3
STUDI	LIBRI	X CONVEGNO MERCATO INTERNO, PAESI TERZI E REGIONI	A4	13.3	21.3	10	-	1150	24600	24600	1150	3

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE	P. C.	R	N. COPIE	N. PASS	FASC	RIL	MESE
RAGIONERIA	LIBRO	CENTRI COSTO	A4	27.3	27.3	5	-	200	7000	7000	200	3
PRESIDENZA	LIBRO	DICHIARAZ. DEL PRESIDENTE BILANCIO 90 - ITALIANO	A4	15.3	27.3	10	-	670	23450	23450	670	3
CONS.REG.	RELAZ.	SEDUTA	A4	26.4	26.4	0	-	116	464	464	116	4
ELETTORALE	LIBRO	GUIDA PRATICA PER LE OPERAZIONI DI SCRUTINIO	17X24	20.2	10.4	96	-	4500	108000	67500	4500	4
CAMER.COMM	LIBRO	IL REGISTRO DELLE IMPRESE NEI PAESI EUROPEI	15X21	2.4	17.4	6	-	375	2250	5625	375	4
CONS.REG.	RELAZ.	SEDUTA	A4	5.4	6.4	0	-	116	348	348	116	4
CONS.REG.	RELAZI.	SEDUTA	A4	5.4	5.4	0	-	116	232	232	116	4
ELETTORALE	LIBRO	GUIDA PRATICA PER LE OPERAZIONI DI SCRUTINIO - BIL	17X24	1.4	2.4	15	-	10000	80000	10000	10000	4
RIPART. II.	RELAZI.	DISPOSIZ. IN MATERIA DI IST. DI CREDITO DI DIR. PUB.	A4	24.4	11.5	0	-	300	6900	6900	300	5
RIPART. II.	RELAZI.	GAZZETTA UFFICIALE DELLE COMUNITA' EUROPEE	A4	24.4	11.5	0	-	150	3300	3300	150	5
AFF.GENE.	LIBRO	ELENCO TELEFONICO DEGLI UFFICI MAGGIO 1990	17X24	2.5	10.5	59	-	500	12750	12750	500	5
ELETTORALE	LIBRO	ELEZIONI DEGLI ORGANI COMUNALI PROV. BZ	A4	14.5	25.5	228	-	400	45600	91200	400	5
STAMPA	LIBRO	ELEZIONI COMUNALI 6 MAGGIO 1990	A4	5.5	5.5	0	-	300	31500	31500	300	5
RIPART. II.	RELAZI.	GAZZETTA UFFICIALE COMUNITA' EUROPEE	A4	26.4	11.5	0	-	150	900	900	150	5
STAMPA	LIBRO	ELEZIONI COMUNALI 6 MAGGIO 1990 - BILINGUE	A4	5.5	5.5	0	-	300	25800	25800	300	5
STUDI	LIBRO	RELAZIONE VICE PRES. VON EGEN	A4	3.4	4.5	6	-	360	17280	15120	360	5
STUDI	LIBRO	IL REGISTRO DELLE IMPRESE NEI PAESI EUROPEI	A4	2.4	4.5	6	-	360	19440	17280	360	5
STUDI	LIBRO	DECRETO PRES. GIUNTA REG. 1 DICEMBRE 1988, N. 46/1	17X24	3.4	4.5	6	-	360	15120	14760	360	5
ENT.LOCAL.	LIBRO	ELEZIONI DEL CONSIGLIO REGIONALE 1988	17X24	25.4	4.5	129	-	100	12900	12400	100	5
RIPART. II.	RELAZI.	GAZZETTA UFFICIALE COMUNITA' EUROPEE TEDESCO	A4	26.4	11.5	0	-	300	1800	1800	300	5

LAVORI CENTRO STAMPA - 1990

3

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE P.C.	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
STUDI	LIBRO	TESTO UNICO DELLE LEGGI SULLO STATUTO SPECIALE	17X24	25.4	4.5	-	350	3750	3750	350	5
RAGIONERIA	LIBRO	BILANCIO DI PREVISIONE 1990	A4	12.4	3.5	-	250	43250	42000	250	5
RIPART.II.	RELAZI.	GAZZETTA UFFICIALE COMUNITA' EUROPEE - TEDESCO	A4	2.5	11.5	0	300	3900	3900	300	5
ELETTORALE	LIBRO	ELEZIONE DEGLI ORGANI COMUNALI - PROVINCIA TN	A4	14.5	25.5	-	500	59000	118000	500	5
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	12.4	3.5	1	110	17270	17270	110	5
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	12.4	3.5	1	110	6600	6600	110	5
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	12.4	3.5	1	110	6710	6710	110	5
ASS.COOPER	DISPEN.	MANUALE DELL'AMMINISTRATORE COMUNALE	A4	19.6	20.6	0	100	4500	4500	100	6
RIPART I	RELAZ.	D.L. NORME PER POTENZIARE IL SERVIZIO TRADUZIONI	A4	11.6	11.6	0	58	2432	2432	58	6
CONS.REG.	RELAZ.	VOTI N. 22 - 23 - 24	A4	21.6	27.6	0	110	2900	2900	110	6
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	11.7	16.7	1	110	10780	10780	110	7
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	5.7	16.7	1	110	7040	7040	110	7
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	5.7	16.7	1	110	6050	6050	110	7
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	5.7	16.7	1	110	12320	12320	110	7
CONS.REG.	RELAZ.	SEDUTA	A4	12.7	13.7	0	100	555	500	100	7
ENTI LOCA.	LIBRO	ORDINAMENTO DELLE AUTONOMIE LOCALI	17X24	3.7	16.7	58	400	23200	23200	400	7
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	18.6	3.7	1	110	7700	7700	110	7
PERSONALE	LIBRO	RUOLO UNICO DEL PERSONALE REGIONALE 1989	A4	20.9	3.10	-	650	153400	76700	650	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	5.10	5.10	1	200	3200	3200	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	3.10	5.10	1	200	2000	2000	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	5.10	5.10	1	200	1400	1400	200	10

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE P. C.	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	4.10	5.10	1	200	2000	2000	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	5.10	8.10	1	200	3600	3600	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	2.10	4.10	1	200	4600	4600	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	5.10	5.10	1	200	3000	200	200	10
ELETTORALE	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	11.10	17.10	48	500	12000	6000	500	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	3.10	5.10	1	200	3600	3600	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	2.10	4.10	1	200	2600	2600	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	2.10	4.10	1	200	2000	2000	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	5.10	8.10	1	200	1600	1600	200	10
CATASTO	LIBRO	RILEGATURA	A4	9.10	22.10	0	10	0	0	10	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	4.10	9.10	0	370	4510	4510	370	10
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	10.10	23.10	1	110	4180	2090	110	10
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	10.10	24.10	1	110	16610	8305	110	10
RAGIONERIA	LIBRO	BILANCIO 1991	A4	25.10	31.10	111	320	35520	17760	320	10
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	10.10	16.10	0	110	232	232	110	10
RAGIONERIA	LIBRO	RELAZIONE AL BILANCIO 1991	A4	25.10	31.10	247	320	79040	39520	320	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	3.10	5.10	1	200	3400	3400	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	2.10	4.10	1	200	4000	4000	200	10

LAVORI CENTRO STAMPA - 1990

5

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE	P. C.	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	2.10	4.10	1	-	200	2200	2200	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	2.10	4.10	1	-	200	1600	1600	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	5.10	8.10	1	-	200	2200	2200	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	5.10	5.10	1	-	200	2000	2000	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	3.10	5.10	1	-	200	2400	2400	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	4.10	9.10	0	-	140	910	0	0	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	3.10	5.10	1	-	200	2400	2400	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	5.10	5.10	1	-	200	5400	5400	200	10
ELETTORALE	LIBRO	ELEZIONI DEL CONSIGLIO REGIONALE 1988 - BILINGUE	17X24	1.10	17.10	128	-	2910	93170	46560	2910	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	4.10	5.10	1	-	200	2000	2000	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	17X24	5.10	5.10	1	-	200	3600	3600	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	5.10	5.10	1	-	200	4200	4200	200	10
RIPART.V	LIBRO	DISPOSIZIONI LAVORI FORMAZ.NUOVO CATASTO GEOM.	A4	28.9	12.10	1	-	100	20000	10000	100	10
CONS.REG.	RELAZ.	SEDUTA	A4	16.10	17.10	0	-	110	696	696	110	10
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	7.11	8.11	0	-	300	4500	4500	300	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	5	-	250	2500	1500	250	11

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE P.C.	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	1500	1250	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	2	250	1750	1500	250	11
CONS.REGI.	RELAZI.	NORME PER POTENZIARE IL SERVIZIO DI TRADUZIONI	A4	5.11	7.11	0	270	13230	13230	270	11
ISP.CATAS.	LIBRO	RILEGATURA	A4	15.10	6.11	0	1	0	0	1	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	1750	1500	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	2500	2250	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	2500	2250	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	2000	1750	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	2250	2000	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5/11	13.11	1	250	2750	2500	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	5750	5500	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	1750	1750	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	2000	2000	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	2750	2500	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	2500	2250	250	11
STUDI	LIBRO	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	1750	1500	250	11

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE P_C_	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	3750	3500	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	1750	1750	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	2750	2750	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	3250	3250	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	2750	2750	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	4000	4000	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	2000	2000	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	2000	2000	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	2000	2000	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	1750	1750	250	11
CONS.REGI.	RELAZI.	SEDUTA	A4	20.11	20.11	0	111	222	0	0	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	2250	2000	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	1750	1500	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	5250	5250	250	11
STUDI	RELAZ.	I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	1750	1750	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	3750	3750	250	11
CONS.REGI.	RELAZI.	SEDUTA	A4	21.11	21.11	0	116	456	0	0	11

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE	P.C.	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	1750	1750	250	11
LEGALE	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	18.9	22.11	0	-	0	0	0	3	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	2250	2000	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	5	-	250	3250	2250	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	1750	1750	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	2000	2000	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	2250	2000	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	1500	1500	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	1500	1500	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	3750	3500	250	11
TECNICO	DISPEN.	IL PALAZZO DELLA REGIONE A TRENTO	A4	2.8	27.8	40	NO	1000	40000	1000	1000	8
CONSIGLIO	LIBRO	NORME PER POTENZIARE IL SERVIZIO DI TRADUZIONI	A4	26.7	8.8	0	NO	186	11160	186	186	8
RAGIONERIA	LIBRO	RENDICONTO GENERALE PER L'ES.FINANZIARIO 1989	A4	3.8	23.8	480	NO	330	79200	330	330	8
CONSIGLIO	LIBRET.	DECISIONE E RELAZIONE AL RENDICONTO 89 - TEDESCO	A4	14.8	6.9	0	NO	320	10560	320	320	9
CONSIGLIO	LIBRET.	DECISIONE E RELAZIONE AL RENDICONTO 89 - ITALIANO	A4	4.9	6.9	1	NO	240	6000	240	240	9

LAVORI CENTRO STAMPA - 1991

1

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE	P_C_	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
CONS.REGI.	RELAZ.	Disegno di legge n. 56	a4	27.12	3.1	0	-	220	12540	12540	220	1
CONS.REGI.	RELAZ.	Legge regionale 50	a4	8.1	8.1	0	-	116	1044	0	0	1
CONS.REGI.	RELAZ.	legge 26	a4	17.1	17.1	0	-	126	378	378	120	1
CONS.REGI.	RELAZ.	dis. legge seduta 52	a4	18.1	21.1	0	-	156	1560	1560	156	1
CONS.REGI.	RELAZ.	seduta	a4	23.1	23.1	0	-	116	464	464	110	1
CONS.REGI.	LIBRO	Seduta	a4	7.12	23.1	1	-	110	5390	2695	110	1
CONS.REGI.	LIBRO	seduta	a4	13.12	23.1	1	-	110	6490	3245	110	1
CONS.REGI.	LIBRO	seduta	a4	5.12	23.1	1	-	110	7040	3520	110	1
CONS.REGI.	LIBRO	seduta	a4	4.12	23.1	1	-	110	14410	7205	110	1
CONS.REGI.	RELAZ.	mozione	a4	24.1	24.1	0	-	108	316	316	108	1
CONS.REGI.	RELAZ.	Legge 43	a4	24.1	24.1	0	-	226	1808	904	220	1
COOPERAZ.	RELAZ.	Il movimento cooperativo - Un quadro internaz....	a4	24.1	25.1	0	-	100	1800	1800	100	1
RIPART.V	LIBRO	organizzazione del servizio del Libro Fondario	a4	14.1	25.1	0	-	100	13800	6900	100	1
RIPART.V	LIBRO	Organizzazione del servizio del Libro Fondario	a4	21.1	1.2	0	-	200	27600	27600	200	2
RIPART.V	LIBRO	Esempi di domande e decreti tavolari	a4	21.1	1.2	0	-	200	48200	48200	200	2
CONS.REGI.	RELAZ.	legge n. 53	a4	22.2	22.2	0	-	136	544	0	0	2
COOPERAZ.	LIBRO	Cooperative sociali - Bozze di statuto tipo	17x24	11.1	25.2	143	-	1000	40000	72500	1000	2
BIBLIOTECA	LIBRO	Accessioni in materia di minoranze... *bilingue	a4	25.1	25.2	5	-	400	35200	16800	400	2
STUDI	LIBRO	Das Genossenschaftswesen fur Solidaritat...	17x24	19.2	8.3	276	-	650	44850	88075	650	3
ENTI LOCA.	LIBRO	Elezione e composizione ...Comunali 1990.. bilingue	a4	6.1	15.3	0	SI	1200	292800	146400	1200	3

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE	P_C_	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
RIPART.V	LIBRO	Organizzazione del servizio del Libro fondiario	a4	1.3	15.3	0	-	100	8000	4000	100	3
CAME.COMM.	LIBRO	Il registro delle imprese...	17x24	21.1	20.3	106	-	2000	53000	106000	2000	3
CAME.COMM.	LIBRO	Das Handelsregister....	17x24	21.1	20.3	114	-	1000	28500	57000	1000	3
CONS.REGI.	RELAZ.	Legge n. 56	a4	4.4	4.4	0	-	130	10608	10608	130	4
CONS.REGI.	LIBRO	Sedute	a4	14.2	10.4	1	-	110	8580	8580	110	4
CONS.REGI.	RELAZ.	Sedute	a4	12.4	12.4	0	-	110	1044	1044	110	4
CONS.REGI.	RELAZ.	Voto 33	a4	15.4	15.4	0	-	110	464	0	0	4
CONS.REGI.	LIBRO	Sedute	a4	18.2	22.4	1	-	110	5610	5610	110	4
CONS.REGI.	LIBRO	Sedute	a4	19.2	22.4	1	-	110	11330	11330	110	4
CONS.REGI.	LIBRO	Sedute	a4	18.2	22.4	1	-	110	6600	6600	110	4
CONS.REGI.	LIBRO	Sedute	a4	14.2	9.4	1	-	110	10780	10780	110	4
ASS.PREV.	LIBRO	Ordinamento delle istituz. Pubbliche di ass....	a4	15.1	24.4	5	-	400	18800	17400	400	4
CONS.REGI.	RELAZ.	Dis legge n. 63	a4	23.4	29.4	0	-	225	18450	18450	225	4
ELETTORALE	LIBRO	Elezioni e comp. Organi Comunali 1990 - bilingue	a4	21.12	4.4	237	-	1200	142800	142800	1200	4
PERSONALE	LIBRO	Ruolo unico del personale ..	a4	15.4	5.6	243	-	400	48800	48800	400	5
RIPART.V	LIBRO	Relazione sull'Attivita' degli uffici L.F.	a4	8.4	7.5	0	-	60	9300	9300	60	5
CONS.REGI.	LIBRO	Seduta		26.2	8.5	1	-	110	10780	5390	110	5
FINANZE	LIBRO	Imposta di Soggiorno Statistica	17x24	20.11	8.5	59	-	700	21000	21000	700	5
RELA.PUBB.	LIBRO	Statuto d'Autonomia	15x21	30.4	9.5	0	SI	300	19800	19800	300	5
CONS.REGI.	RELAZ.	Sedute	a4	22.5	23.5	0	-	110	464	464	110	5
CONS.REGI.	RELAZ.	Sedute		22.5	23.5	0	-	110	440	440	110	5
CONS.REGI.	RELAZ.	Voto 34	a4	22.5	23.5	0	-	100	324	324	100	5

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE	P_C_	R	N_CORE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
CONS.REGI.	RELAZ.	progetto di legge n. 5		22.5	23.5	0	-	110	1210	1210	110	5
CONS.REGI.	RELAZ.	Disegno legge n. 66	a4	28.5	28.5	0	-	185	2035	2035	185	5
CONS.REGI.	RELAZ.	Dis Legge n. 68	a4	28.5	30.5	0	-	300	15900	15900	300	5
CONSIGLIO	LIBRO	Sedute	a4	13.5	6.6	1	NO	110	8910	4455	110	6
CONSIGLIO	LIBRO	Sedute	a4	13.5	6.6	1	NO	110	18920	9460	110	6
CONSIGLIO	LIBRO	Sedute	a4	13.5	6.6	1	NO	110	5060	2530	110	6
PRESIDENZA	RELAZ.	Nuovo ordinamento dei Comuni approvato 7.6.1991	a4	11.6	12.6	0	NO	105	8505	8505	105	6
STUDI	LIBRI	Binnenmarkt, Drittlander und Regionen	17x24	12.4	14.6	252	NO	300	9600	4800	300	6
CONSIGLIO	LEGGE	legge		18.6	19.6	0	NO	120	756	0	0	6
CONSIGLIO	LEGGE	Legge		18.6	19.6	0	NO	6	18	0	0	6
CONSIGLIO	LEGGE	Legge		19.6	19.6	0	NO	110	550	0	0	6
ENTI LOCAL	LIBRO	Ordinamento delle autonomie locali	17x24	12.6	20.6	48	NO	500	500	500	500	6
STUDI	LIBRO	I Gemellaggi per l'europa dei cittadini	17x24	15.5	10.5	158	NO	1000	32000	79000	1000	6
BIBLIOTECA	VOLUME	Accessioni	a4	12.7	17.7	0	NO	1	0	0	1	7
STUDI	LIBRO	Di Stadtepartnerschaften fur das Europa...Burger	17x24	6.6	17.7	177	NO	500	13500	0	500	7
ELETTORALE	LIBRO	Elezioni ...comunali ...Consigli circoscrizionali	a4	19.6	17.7	40	NO	350	4200	350	350	7
CONSIGLIO	LIBRI	SEDUTA 67	A4	4.7	12.7	1	NO	110	3520	110	110	7
CONSIGLIO	LIBRI	SEDUTA 66	A4	4.7	12.7	1	NO	110	8800	110	110	7
CONSIGLIO	LIBRI	SEDUTA 68	A4	4.7	12.7	1	NO	110	2750	110	110	7
CONSIGLIO	LIBRI	SEDUTA 65		14.6	12.7	1	NO	110	6050	110	110	7
CONSIGLIO	LIBRI	SEDUTA 64	A4	14.6	12.7	1	NO	110	10780	110	110	7
CONSIGLIO	LIBRI	SEDUTA 69	A4	1.8	30.8	1	NO	110	5500	110	110	8

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE	P_C_	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
STUDI	LIBRO	Identita' regionale in Europa	17x24	19.7	20.8	197	NO	650	20150	650	650	8
STUDI	LIBRO	Regionale Identitat in europa	17x24	16.8	29.8	216	NO	250	8250	250	250	8
CATASTO	relazio	Organizzazione del servizio del L.F.	a4	30.7	22.8	0	NO	50	6750	50	50	8
RAGIONERIA	libro	Rendiconto	a4	22.5	22.8	360	NO	300	65400	300	300	8
CONS.REGIO	relazio	Decisione corte dei conti	a4	12.8	22.8	2	NO	360	11300	360	360	8
STUDI	LIBRO	Regionale Identitat in Europa	17x24	12.9	27.9	216	NO	200	5200	200	200	9
CONSIGLIO	relazio	voto 3B		25.9	25.9	0	NO	110	330	110	110	9
CONSIGLIO	relazio	legge	a4	25.9	25.9	15	NO	130	2210	130	130	9
CONSIGLIO	libri	rendiconto	a4	2.9	3.9	24	NO	230	5750	230	230	9
PRESIDENZA	OPUSCOL	Statuto speciale in inglese	15x21	24.9	3.10	23	NO	100	1400	100	100	10
PRESIDENZA	OPUSCOL	Hystori of a Border region	a4	24.9	3.10	2	NO	100	500	100	100	10
PRESIDENZA	OPUSCOL	relazione in inglese	21x29,7	24.9	3.10	1	NO	100	1000	100	100	10
PRESIDENZA	OPUSCOL	De Gasperi Gruber Agreements	a4	24.9	3.10	0	NO	200	2800	200	200	10
ENTI LOCAL	D.LEGGE	n. 72	a4	16.10	18.10	0	NO	130	10400	130	130	10
RAGIONERIA	libro	bilancio	a4	25.10	31.10	226	NO	300	34200	300	300	10
RAGIONERIA	libro	relazione al bilancio	a4	25.10	31.10	144	NO	300	22200	300	300	10
RAGIONERIA	libro	bilancio		4.11	20.11	210	NO	100	10700	100	100	11
RAGIONERIA	libro	relazione bilancio		4.11	20.11	145	NO	100	7600	100	100	11
STUDI	RELAZIO	x convegno	a4	7.11	14.11	2	NO	400	36400	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno - le regioni italiane per l'europa		7.11	14.11	2	NO	400	6400	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	5200	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	52000	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	35600	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	5	NO	400	10000	400	400	11

LAVORI CENTRO STAMPA - 1991

5

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE	P_C_	R	N_COPE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	4000	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	8400	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	3200	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	3200	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	2800	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	6000	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	44000	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	5	NO	400	12000	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	7600	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	7600	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	57600	400	400	11
STUDI	RELAZIO	Dichiarazione finale convegno regioni		26.11	27.11	43	NO	100	4300	100	100	11
STUDI	relazio	x convegno		26.11	27.11	1	NO	100	1800	100	100	11
CONSIGLIO	libri	seduta		22.10	4.11	0	NO	110	3850	110	110	11
CONSIGLIO	libri	seduta		22.10	4.110	0	NO	110	10010	110	110	11
STUDI	relazio	dichiarazione finale convegno regioni -tedesco	a4	26.11	27.11	10	NO	400	17200	400	400	11
STUDI	relazio	dichiarazione finale convegno regioni (inglese)		26.11	27.11	10	NO	100	4300	100	100	11
STUDI	relazio	programma di attivita' europeistica	a4	25.11	10.12	110	NO	2400	8000	2400	2400	12
COOPERAZIO	libro	Regolamento di esecuzione L.28.7.88, n. 15	15x21	19.11	13.12	22	NO	400	5200	400	400	12
CONSIGLIO	relazio	Leggi		16.12	16.12	0	NO	120	240	0	0	12
CATASTO	DISPENS	Schiarimenti al d.p.g.r. 22.8.91 n. 12 (It e TD)	a4	5.12	12.12	0	NO	50	3550	50	50	12

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE	P_C_	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
CATASTO	DISPENS	Schiarimenti sulla formazione dei comuni catastali		17.12	30.12	0	NO	110	1650	110	110	12
CONSIGLIO	libri	bilancio	a4	25.11	3.12	230	NO	690	2070	690	690	12

LAVORI CENTRO STAMPA - 1992

1

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FOR- MATO	CON- SEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCI- COLAT	RILEGATE	PAGCOM POST	RI- STAMP A	MESE
STUDI	RELAZIONE	COMP.E POTERI DELLE REG. TAA E VAL D'AOSTA GIUDICI	A4	2.1	10.1	300	2400	300	300	1	NO	1
SERVIZIO STUDI	RELAZIONI	IL GIUD.DI PACE ALLA LUCE DELLA L. 21.11.91 N. 374	A4	15.1	29.1	70	2800	70	70	2	NO	1
STUDI	RELAZIONE	ISTITUZ.GIUDICE PACE LEGGE 21.11.91, N. 374	A4	10.1	10.1	300	3600	300	300	1	NO	1
STUDI	RELAZIONE	IL GIUD.PACE NELLA PROSP. MOVIMENTO ACCESSO GIUST.	A4	10.1	10.1	300	5400	300	300	2	NO	1
LIBRO FONDIARIO E CATASTO	DISPENSA	ORGANIZ.DEL SERVIZIO DEL L.F. E CATASTO PROV. TN	A4	10.1	29.1	200	15800	200	200	0	SI	1
STUDI	RELAZIONE	ZUSTANDIGKEITEN UND BEFUGNISSE DER REGIONEN TAA...	A4	9.1	10.1	300	4800	300	300	2	NO	1
LIBRO FONDIARIO E CATASTO	VOLUMI	RILEGATURA DOCUMENTI	A4	28.1	28.1	1	0	0	1	0	NO	1
STUDI	RELAZIONE	DIFENS.CIVICO:TUTELA PREGIURISDIZIONALE CITTADINO	A4	7.1	10.1	300	2100	300	300	2	NO	1
AFFARI GENERALI	VOLUME	RILEGATURA	A4	14.11	28.1	1	0	0	1	0	NO	1
STUDI	RELAZIONE	ERRICHTUNG DES FRIEDENSRICHTERS	A4	8.1	10.1	300	8400	300	300	2	NO	1
STUDI	RELAZIONE	DER FRIEDENSRICHTER IM HINBLICK AUF DIE BEWEGUNG...	A4	8.1	10.1	300	14700	300	300	2	NO	1
STUDI	RELAZIONE	INTRODUZIONE AL CONVEGNO	A4	8.1	10.1	300	2100	300	300	2	NO	1
STUDI	RELAZIONI	LA PROIEZIONE SUL TERRITORIO DELL'ORD. GIUD.TIROLO	A4	17.1	23.1	200	8400	200	200	2	NO	1
STUDI	RELAZIONE	IL GIUDICE DI PACE IN FRANCIA	A4	8.1	10.1	300	8400	300	300	2	NO	1
STUDI	RELAZIONI	DIE NEUE FRIEDENSRICHTER UND DIE REGIONEN	A4	17.1	23.1	200	3200	200	200	2	NO	1

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FOR- MATO	CON- SEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCI- COLAT	RILEGATE	PAGCOM POST	RI- STAMP A	MESE
STUDI	RELAZIONE	VOLKSANWALT:VORGERICHTLIC HER SCHUTZ DES BURGERS	A4	2.1	10.1	300	8400	300	300	2	NO	1
STUDI	RELAZIONI	ACCESSO ALLA GIUSTIZIA IN EPOCA ASBURGICA	A4	17.1	23.1	200	4000	200	200	2	NO	1
STUDI	RELAZIONE	ALLEGATI	A4	7.1	10.1	300	2400	300	300	2	NO	1
STUDI	RELAZIONE	ALLEGATI TEDESCO	A4	7.1	10.1	300	1500	300	300	2	NO	1
STUDI	RELAZIONE	INTRODUZIONE CONVEGNO TEDESCO	A4	2.1	10.1	300	6600	300	300	2	NO	1
BIBLIOTECA	DISPENSA	ATTI CONSILIARI	A4	9.12	21.1	110	2200	110	110	0	NO	1
STUDI	RELAZIONE	RASSEGNA STAMPA	A4	2.1	10.1	300	6300	300	300	2	NO	1
STUDI	RELAZIONI	X CONVEGNO INTERRELAZ.FRA ESAGONALE E ALPE-ADRIA	A4	17.1	23.1	200	2600	200	200	2	NO	1
STUDI	RELAZIONI	X CONVEGNO INTERRELAZ.FRA ESAGONALE E ALPE-ADRIA	A4	17.1	23.1	200	4800	200	200	2	NO	1
STUDI	RELAZIONE	X CONVEGNO INTTRELAZ.FRA ESAGONALE E ALPE-ADRIA	A4	20.1	22.1	2100	8400	0	2100	2	NO	1
BIBLIOTECA	DISPENSA	ATTI CONSILIARI	A4	9.12	22.1	110	7810	110	110	0	NO	1
ACCORDINO	DISPENSA	DISCIPLINA LAV.SUBORDINATO (ACCORDINO)	15X21	25.11	29.1	1700	37400	1700	1700	90	NO	1
LIBRO FONDIARIO E CATASTO	VOLUME	ESEMPI DI DOMANDE E DECRETI TAVOLARI	A4	9.1	21.1	200	48400	200	200	0	NO	1
AFFARI GENERALI	VOLUMI	RILEGATURA	A4	13.1	29.1	6	0	0	6	0	NO	1
LEGISLATIVO LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA	A4	28.1	28.1	4	0	0	4	0	NO	1
STUDI	RELAZIONI	X CONVEGNO INTERRELAZ.FRA ESAGONALE E ALPE-ADRIA	A4	17.1	23.1	200	3600	200	200	2	NO	1

LAVORI CENTRO STAMPA - 1992

3

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FOR- MATO	CON- SEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCI- COLAT	RILEGATE	PAGCOM POST	RI- STAMP A	MESE
LIBRO FONDIARIO E CATASTO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	23.1	28.1	4	0	0	4	0	NO	1
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	10.10	22.10	113	0	113	113	0	NO	10
STUDI	VOLUMI ATTI	LE GRANDI VIE DI COMUNICAZIONE ATTRAVERSO LE ALPI	A4	22.10	28.10	900	18400	900	900	20	NO	10
STUDI	13 RELAZ. CONV.	X CONV.CAMERE COMM.AUSTRIACHE PROMOZ.ECONOMIA	A4	7.10	9.10	250	8650	250	250	173	NO	10
ENTI LOCALI	LIBRO	ATTI CONVEGNO SULLE IPAB TEDESCO	17X24	29.7	10.10	400	12000	400	400	140	NO	10
ENTI LOCALI	LIBRO	ATTI CONVEGNO SULLE IPAB ITALIANO	17X24	29.7	10.10	1200	32000	1200	1200	138	NO	10
CONSIGLIO REGIONALE	VOLUMI	L.R. NUOVO ORDINAMENTO DEI COMUNI DELLA R.A.T.A.A.	A4	1.12	3.12	376	47752	376	376	0	NO	11
COOPERAZIONE	LIBRETTI	LA COOPERAZIONE: UNA PROP. FORMATIVA E CULTURALE	15X21	19.10	30.11	2000	20000	2000	2000	47	NO	11
COOPERAZIONE	CORREZ. VOLUME	RACCOLTA DELLE LEGGI E DELLE DISPOSIZ.COOPERAZ.	17X24	3.11	11.11	2500	1250	2500	2500	3	NO	11
COOPERAZIONE	LIBRETTI	COOPERAZIONE = SCUOLA DI VITA	12,5X2 0	29.9	11.11	800	21000	800	800	0	NO	11
RAGIONERIA	VOLUME	BILANCIO 1993	A4	6.11	30.11	330	29700	330	330	180	NO	11
RAGIONERIA	DISPENSA	RELAZIONE AL BILANCIO 1993	A4	6.11	30.11	330	24750	330	330	150	NO	11
STUDI	DISPENSA	PROGRAMMA DI ATTIVITA' EUROPEISTICA	A4	6.11	30.11	1200	24000	1200	1200	40	NO	11
STUDI	DISPENSA	PROGRAMMA DI ATTIVITA' EUROPEISTICA	A4	6.11	30.11	1000	20000	1000	1000	40	NO	11
PERSONALE	VOLUME	RIUNIONE FINICO 1992	A4	2.11	19.11	400	63200	400	400	316	NO	11

LAVORI CENTRO STAMPA - 1992

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FOR. MATO	CON-SEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCI-COLAT	RILEGATE	PAGCOM POST	RI-STAMP A	MESE
STUDI	VOLUMI ATTI	REGIONALISMO E FEDERALISMO NELLA COSTRUZ. EUROPA	17X24	10.11	30.11	1100	26400	1100	1100	316	NO	11
COOPERAZIONE	VOLUME	RACCOLTA LEGGI E DISPOSIZ. IN MATERIA COOPERATIVA	17X24	8.8	3.11	2500	114000	2500	2500	360	NO	11
PRESIDENZA	DISPENSA	DICHIARAZIONI:	A4	14.12	16.12	1300	4500	1300	1300	70	NO	12
RAGIONERIA	VOLUMI	RILEGATURA	A4	10.12	16.12	6	0	0	6	0	NO	12
PREVIDENZA SOCIALE	OPUSCOLO	PACCHETTO FAMIGLIA	15X21	3.11	18.12	26000	130400	0	0	40	NO	12
LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA	A4	13.9	18.12	8	0	0	8	0	NO	12
LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA	17X24	20.10	18.12	4	0	0	4	0	NO	12
TAVOLARE	VOLUMI	RILEGATURA	A4	21.12	24.12	4	0	0	4	0	NO	12
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	14.12	14.12	51	0	0	51	0	NO	12
STUDI	DISPENSE	GEMELLAGGI NEL TRENTINO E NELL'ALTO ADIGE	A4	10.11	2.12	5000	105000	5000	5000	150	NO	12
RAGIONERIA	FASCICOLI	CENTRI DI SPESA 1991-1992-1993	A4	17.11	4.12	400	2400	400	400	36	NO	12
PROTOCOLLO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	25.11	4.12	2	0	0	2	0	NO	12
TAVOLARE	LIBRI	RILEGATURA	A4	15.12	24.12	4	0	0	4	0	NO	12
SEGRETERIA DELLA GIUNTA	LIBRI	RILEGATURA BOLLETTINO UFFICIALE	A4	22.9	3.12	9	0	0	9	0	NO	12
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA BOLLETTINO UFFICIALE	A4	2.12	9.12	83	0	0	83	0	NO	12
STUDI	COPERTINE RELAZ	EUROPEISMO DELLE REGIONI	A4	21.2	24.2	2500	5000	0	2500	6	NO	2
LIBRO FONDIARIO E	VOLUMI	RILEGATURA	A4	6.12	18.2	10	0	0	10	0	NO	2

LAVORI CENTRO STAMPA - 1992

5

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FOR- MATO	CON- SEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCI- COLAT	RILEGATE	PAGCOM POST	RI- STAMP A	MESE
LIBRO FONDIARIO E CATASTO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	29.1	26.2	5	0	0	5	0	NO	2
LIBRO FONDIARIO E CATASTO	DISPENSE	ERLAUTERUNG UBER DAS GRUNDBUCH	A4	3.2	17.2	300	16800	300	300	1	NO	2
RAGIONERIA	VOLUME	RILEGATURA	A4	17.2	18.2	1	0	0	1	0	NO	2
SERVIZI ANTIN- CENDI	DISPENSA ALLEG.	ALLEGATO OPUSCOLO LAVORO SUBORDINATO (ACCORDINO)	15X21	8.1	3.2	1500	6000	1500	1500	7	NO	2
RAGIONERIA	DISPENSA	BILANCIO DI PREVISIONE PER L'ESERCIZIO FIN. 1993	A4	3.2	11.2	120	720	120	120	0	SI	2
STUDI	RELAZIONI	X CONVEGNO RUOLO F FUNZIONI DELLA COOP. AGRICOLA	A4	3.2	24.2	1000	79500	1000	1000	3	NO	2
CONSIGLIO REGIONALE	RELAZIONE	D.L. NUOVO ORDINAMENTO COMUNI REGIONE T.A.A.	A4	4.2	6.2	430	41710	430	430	0	NO	2
LIBRO FONDIARIO E CATASTO	DISPENSA	DISPOSIZIONI PER I LAVORI DI RILEVAMENTO	A4	13.1	11.2	400	76000	400	400	0	NO	2
STUDI	DISPENSE	PROGRAMMA DI ATTIVITA' EUROPEISTICA 1992	A4	3.2	11.2	800	29700	800	800	0	SI	2
AFFARI GENERALI	VOLUMI	RILEGATURA	A4	12.3	25.3	1	0	0	1	0	NO	3
TAVOLARE BZ	VOLUMI	RILEGATURA	A4	25.3	25.3	4	0	0	4	0	NO	3
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	6.3	25.3	15	0	0	15	0	NO	3
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	25.3	26.3	19	0	0	19	0	NO	3
LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA	A4	28.2	10.3	4	0	0	4	0	NO	3

LAVORI CENTRO STAMPA - 1992

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FOR- MATO	CON- SEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCI- COLAT	RILEGATE	PAGCOM POST	RI- STAMP A	MESE
AFFARI GENERALI	VOLUMI	RILEGATURA	A4	2.3	10.3	3	0	0	0	0	NO	3
STUDI	INTERNI RELAZ.	X CONVEGNO RUOLO E FUNZIONE COOP. AGRICOLA	A4	2.3	10.3	300	147000	5400	5400	300	NO	3
PERSONALE	VOLUMI	RILEGATURA	A4	25.2	7.3	12	0	0	12	0	NO	3
ENTI LOCALI	VOLUMI	RILEGATURA	A4	17.2	2.3	13	0	0	13	0	NO	3
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	27.3	27.3	46	0	0	46	0	NO	3
STUDI	18 COP. RELAZ.	X CONVEGNO RUOLO E FUNZIONE COOP. AGRICOLA	A4	2.3	10.3	300	5400	0	0	18	NO	3
LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA	A4	27.2	4.3	8	0	0	8	0	NO	3
AFFARI GENERALI	VOLUMI	RILEGATURA	A4	9.3	10.3	1	0	0	1	0	NO	3
ASSISTENZA PUBBLICA	DISPENSA	ORD. DELLE ISTITUZ. PUBBL. DI ASSISTENZA E BENEFICIEN.	A4	14.1	28.4	300	27000	300	300	1	NO	4
LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA	A4	27.3	24.4	3	0	0	3	0	NO	4
PERSONALE	LIBRETTO	BREVI NOTE RIGUARDANTI LA POS. DI LAV. AL VIDEO	17X24	3.4	13.4	400	4400	400	400	16	NO	4
STUDI	VOLUMI	RILEGATURA	A4	8.4	8.4	4	0	0	4	0	NO	4
RAGIONERIA	VOLUMI	RILEGATURA	A4	26.3	28.4	20	0	0	20	0	NO	4
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	8.4	11.5	2	0	0	2	0	NO	5
LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA LEX	17X24	27.4	13.5	6	0	0	6	0	NO	5
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	3.4	13.5	4	0	0	4	0	NO	5
PERSONALE	VOLUMI	RILEGATURA ATTI	A4	10.5	19.5	20	0	0	20	0	NO	5

LAVORI CENTRO STAMPA - 1992

7

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FOR- MATO	CON- SEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCI- COLAT	RILEGATE	PAGCOM POST	RI- STAMP A	MESE
LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA LEX	17X24	8.4	20.5	2	0	0	2	0	NO	5
AFFARI GENERALI	VOLUME	RILEGATURA	A4	11.5	13.5	1	0	0	1	0	NO	5
ENTI LOCALI	VOLUMI	RILEGATURA	A4	30.3	13.5	4	0	0	4	0	NO	5
LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA LEX	17X24	6.4	13.5	4	0	0	4	0	NO	5
CONSIGLIO REGIONALE	DISPENSA	D.L. NORME MATERIA ISTITUZ. PUBB. DI ASSIST. E BEN.	A4	15.5	21.5	370	55500	370	370	0	NO	5
AFFARI GENERALI	VOLUME	RILEGATURA	A4	18.5	25.5	1	0	0	1	0	NO	5
LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA LEX	17X24	19.5	28.5	2	0	0	2	0	NO	5
CONSIGLIO REGIONALE	DISPENSA	D.L. VARIAZ. AL BILANCIO 1992	A4	10.5	20.5	300	10800	300	300	0	NO	5
CONSIGLIO REGIONALE	DISPENSA	BESTIMMUNGEN AUF DEM GEBIET DER OFFENTLICHEN...	A4	18.5	22.5	200	30000	200	200	0	NO	5
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA PERIFERICHE	A4	8.5	11.5	184	0	0	184	0	NO	5
STUDI	INTERNO RELAZ.	X CONVEGNO REGIONALISMO E FEDERALISMO NUOVA EUROPA	A4	12.6	12.6	400	42800	400	400	107	NO	6
STUDI	COPERTINE RELAZ	X CONVEGNO REGIONALISMO E FEDERALISMO NUOVA EUROPA	A4	12.6	22.6	400	8000	0	0	10	NO	6
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA ATTI	A4	16.6	16.6	44	0	0	44	0	NO	6
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA ATTI	A4	12.6	12.6	69	0	0	69	0	NO	6
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA ATTI	A4	17.6	17.6	48	0	0	48	0	NO	6

UFFICIO	TITOLO	TITOLO	FOR- MATO	CON- SEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCI- COLAT	RILEGATE	PAGCOM POST	RI- STAMP A	MESE
PERSONALE	DISPENSE	CORSO CRASI WINDOWS	A4	2.6	13.6	250	37500	250	250	2	NO	6
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	18.6	18.6	27	0	0	27	0	NO	6
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA ATTI	A4	18.6	18.6	29	0	0	29	0	NO	6
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA ATTI	A4	16.6	16.6	34	0	0	34	0	NO	6
STAMPA	DISPENSA	ANSA REGIONI	A4	16.6	19.6	150	1800	150	150	0	NO	6
PERSONALE	VOLUME	RILEGATURA	A4	1.6	2.6	1	0	0	1	0	NO	6
ORGANIZZAZIONI E PERSONALE	DISPENSE	CORSO INFORMATICA	A4	8.6	18.6	800	560	800	800	0	NO	6
PERSONALE	DISPENSA	CORSO INFORMATICA	A4	20.7	27.7	500	3500	500	500	0	NO	7
PREVIDENZA SOCIALE	OPUSCOLO	PACCHETTO FAMIGLIA	15X21	13.7	29.7	10000	80000	0	0	64	NO	7
PRESIDENZA	LIBRO	ATTI CONVEGNO: LEGNO ANNI '90	17X24	4.6	8.7	800	23200	0	800	190	NO	7
AFFARI GENERALI	VOLUME	RILEGATURA	A4	30.6	8.7	1	0	0	1	0	NO	7
CONSIGLIO REGIONALE	DISPENSA	APPROVAZIONE DEL RENDICONTO GENERALE 1991	A4	22.6	2.7	300	26100	300	300	0	NO	7
PREVIDENZA SOCIALE	LIBRETTI	PACCHETTO FAMIGLIA	15X21	10.8	15.8	10000	87500	0	0	67	NO	8
PREVIDENZA SOCIALE	LIBRETTI	PACCHETTO FAMIGLIA	15X21	10.8	15.8	60000	285000	0	0	35	NO	8
LIBRO FONDIARIO E CATASTO	LIBRETTI	GUIDA AL CALCOLO DELLE NUOVE RENDITE CATASTALI	15X21	21.8	28.8	45000	174400	0	0	50	NO	8

LAVORI CENTRO STAMPA - 1992

9

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FOR- MATO	CON- SEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCI- COLAT	RILEGATE	PAGCOM POST	RI- STAMP A	MESE
AFFARI GENERALI	VOLUMI	RILEGATURA	A4	13.7	3.8	2	0	0	2	0	NO	8
BIBLIOTECA	VOLUMI	RILEGATURA	A4	15.6	3.8	19	0	0	19	0	NO	8
RAGIONERIA	DISPENSA	PRONTUARIO DELLE DISTANZE CHILOMETRICHE	17X24	13.5	20.8	100	3200	100	100	0	SI	8
LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA LEX	17X24	14.7	31.8	6	0	0	6	0	NO	8
CONSIGLIO	DISPENSA	RELAZIONE CORTE DEI CONTI SUL RENDICONTO 1991	A4	11.8	21.8	120	4200	120	120	1	NO	8
BIBLIOTECA	VOLUMI	RILEGATURA	A4	8.7	3.8	61	0	0	61	0	NO	8
STUDI	LIBRETTI	SOVVENZIONI PER INIZIATIVE EUROPEISTICHE	13X24	3.8	15.8	3400	35700	3400	3400	56	NO	8
CONSIGLIO	DISPENSA	RELAZIONE CORTE DEI CONTI RENDICONTO 1991 TEDESCO	A4	29.7	20.8	320	10560	320	320	1	NO	8
STUDI	LIBRO ATTI CON.	L'ACCESSO ALLA GIUSTIZIA E IL GIUDICE DI PACE	17X24	1.9	30.9	450	22000	0	450	400	NO	9
STUDI	TRATTATO ITA.	X CONV. POSIZ. DELLE REG. ITA. NELLA PROSP. TRATTATO	A4	10.9	15.9	250	34570	250	250	1	NO	9
STUDI	LIBRI ATTI ITA.	LE REGIONI ITALIANE PER L'EUROPA	17X24	17.8	25.9	800	30000	0	800	296	NO	9
STUDI	LIBRI ATTI	DIE ITALIENISCHEN REGIONEN FUR EUROPA	17X24	5.8	10.9	400	10000	0	400	160	NO	9
STUDI	RELAZIONI	X CONV. POSIZ. DELLE REG. ITA. NELLA PROSP. TRATTATO	A4	10.9	17.9	4750	140250	4750	4750	300	NO	9
STUDI	COPERT. RELAZ.	X CONV. POSIZ. DELLE REG. ITA. NELLA PROSP. TRATTATO	A4	9.9	17.9	250	4250	0	0	17	NO	9
STUDI	TRATTATO TED.	X CONV. POSIZ. DELLE REG. ITA. NELLA PROSP. TRATTATO	A4	10.9	15.9	250	34570	250	250	1	NO	9

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FOR- MATO	CON- SEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCI- COLAT	RILEGATE	PAGCOM POST	RI- STAMP A	MESE
STUDI	LIBRI ATTI TED.	L'ACCESSO ALLA GIUSTIZIA E IL GIUDICE DI PACE TED	17X24	17.8	25.9	400	16000	0	400	320	NO	9
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	LIBRETTI	GUIDA AL NUOVO CALCOLO DELLE RENDITE CATASTALI	15X21	1.9	10.9	25000	82500	0	0	26	NO	9
RAGIONERIA	LIBRETTO	DOCUMENTI VARI	A4	13.8	4.9	20	600	20	20	2	NO	9
AFFARI GENERALI	VOLUME	RILEGATURA	A4	10.8	3.9	1	0	0	1	0	NO	9
AFFARI GENERALI	VOLUME	RILEGATURA	A4	13.8	3.9	2	0	0	2	0	NO	9
RAGIONERIA	VOLUMI	RILEGATURA	A4	25.8	2.9	8	0	0	8	0	NO	9
TAVOLARE CLES	VOLUMI	RILEGATURA	A4	2.9	2.9	9	0	0	9	0	NO	9
STUDI	LIBRI	RUOLO E FUNZIONE DELLA COOP.AGRICOLA AGRO-ALIM.	17X24	4.8	10.9	1000	25000	1000	1000	160	NO	9
BIBLIOTECA	DISPENSA	ACCESSIONI	A4	7.8	8.9	450	27500	450	450	56	NO	9

LAVORI CENTRO STAMPA - 1993

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONSEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCICOLAT	RILEGATURA	PAGCOMP	RIST AMP A	MESE
PROTOCOLLO	VOLUME	RILEGATURA	A4	11.1	11.1	1	0	0	1	0	NO	1
STUDI E RELAZ. LINGUIS.	LIBRO	EUROPA SENZA FRONTIERE: IL PART.RUOLO CAM. COMMER.	17X24	18.11	4.1	850	16100	850	850	113	NO	1
PERSONALE	DISPENSE	APPUNTI DIR.E DOV.IMPIEGATO; ORDINAM. REG. T.A.A.	15X21	28.12	14.1	200	3600	200	200	0	SI'	1
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUME	RILEGATURA ATTI	A4	15.1	18.1	1	0	1	1	0	NO	1
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI ATTI	RILEGATURA PERIFERICHE	A4	31.12	14.1	322	0	322	322	0	NO	1
STUDI E RELAZ. LINGUIST.	LIBRI	EUROPA OHNE GRENZEN; DIE BESONDERE ROLLE DER H.	17X24	18.11	13.1	1000	19500	1000	1000	121	NO	1
STUDI E RELAZ. LINGUIST.	LIBRI	POSIZIONE DELLE REG.ITALIANE NELLA PROSP.EUROPEA	17X24	4.1	20.1	900	26250	900	900	173	NO	1
STUDI E RELAZ. LINGUIST.	LIBRI	DIE STELLUNG DER ITAL.REGI. IM HIMBLICK...	17X24	4.1	20.1	500	18250	500	500	190	NO	1
ENTI LOCALI	DISPENSA	VECCHIA NORMATIVA SULL'ORD.COMUNI TUTTORA VIGENTE	17X24	18.1	26.1	1300	18200	1300	1300	78	NO	1
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUME	ESEMPI DI DOMANDE E DECRETI TAVOLARI	A4	24.11	20.1	300	72300	300	300	1	NO	1
ENTI LOCALI	LIBRI	NUOVO ORDINAMENTO COMUNI REG. TAA. - BILINGUE	17X24	30.12	26.1	1000	29500	1000	100	203	NO	1
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUME	RILEGATURA	A4	26.1	27.1	1	0	0	1	0	NO	1

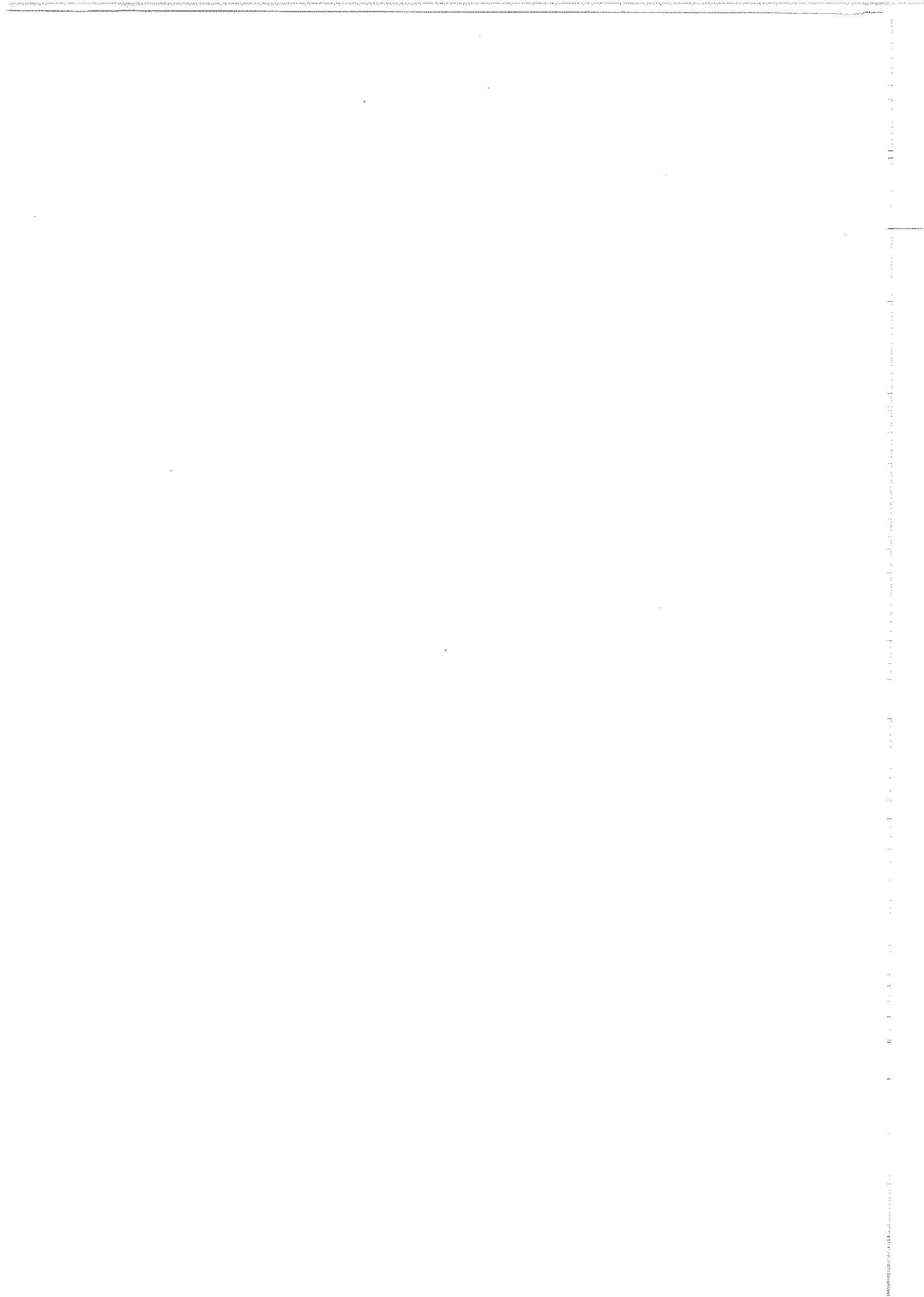
UFFICIO	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONSEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCICOLAT	RILEGATURA	PAGCOMP	RIST AMPA	MESE
ENTI LOCALI	LIBRI	NOCH GELTENDE BESTIMMUNGEN UBER DIE GEMEINDEORD.	17X24	20.1	29.1	800	12400	800	800	90	NO	1
ENTI LOCALI	LIBRI	NUOVO ORDINAMENTO COMUNI REG. TAA. - SOLO ITALIANO	17X24	30.12	29.1	1300	18500	1300	1300	96	NO	1
ENTI LOCALI	DISPENSA	NORME LEGISLATIVE E REGOLAMENTARI ORD. COMUNI RTAA	17X24	4.2	24.2	1080 0	14200 0	0	0	80	NO	2
ENTI LOCALI	DISPENSA	NUOVO ORDINAMENTO DEI COMUNI DELLA REG. AUT. TAA	17X24	8.2	22.2	8300	13300 0	0	0	96	NO	2
ENTI LOCALI	DISPENSA	NOCH GELTENDE GESETZES- BZW. VERORDNUNGS- BESTIMM...	17X24	2.2	22.2	2900	37000	0	0	88	NO	2
ENTI LOCALI	DISPENSA	NUOVO ORD. DEI COMUNI REG. AUT. TAA - BILINGUE	17X24	2.2	22.2	2900	84600	0	0	204	NO	2
ENTI LOCALI	DISPENSA	ORDINAMENTO DELLE AUTONOMIE LOCALI	17X24	3.2	22.2	8000	73200	0	0	0	NO	2
ENTI LOCALI	DISPENSA	CIRCOLARE ESPLICATIVA DELLA LEGGE REG. 4.1.93, N.1	17X24	4.2	22.2	1080 0	97200 0	0	0	48	NO	2
ENTI LOCALI	DISPENSA	RUNDSCHREIBEN ZUR ERLAUTERUNG DES REGIONALGESETZES	17X24	1.2	22.2	2900	24400	0	0	48	NO	2
LEGISLATIVO LEGALE	ATTI PUBBLICI	RILEGATURA	A4	23.2	23.2	3	0	0	3	0	NO	2
ASSISTENZA E SANITA'	DIS. DI LEGGE	MODIFICA ALLA L.R. 8.8.83, N.7 E SUCC. MODIFICAZ.	A4	17.2	18.2	20	2000	20	20	0	NO	2
STUDI	VOLUME ATTI	LE SCIENZE SOCIALI EUROPEE SUL FINIRE DEL SEC. XX	17X24	17.12	2.2	500	28500	500	500	470	NO	2
PRESIDENZA	DISPENSA	ORDINAMENTO DELLE AUTONOMIE LOCALI	17X24	28.12	2.2	1200	10200	1200	1200	4	NO	2

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONSEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCICOLAT	RILEGATURA	PAGCOMP	HIST AMP A	MESE
ENTI LOCALI	VOLUME	CIRCOLARE ESPLICATIVA L.R. 4.1.93, N.1 - ITA. + TED.	17X24	21.1	26.2	2600	8000	2600	2600	90	NO	2
RAGIONERIA	DELIBERE	RILEGATURA	A4	8.2	22.2	10	0	0	10	0	NO	2
LEGISLATIVO LEGALE	GAZZ. UFFICIALE	RILEGATURA	A4	20.1	11.2	9	0	0	9	0	NO	2
STUDI	VOLUMI	RILEGATURA	A4	5.2	12.2	20	0	0	20	0	NO	2
CONSIGLIO REGIONALE	DISPENSE D.D.L.	ANDERUNG ZUM REGIONALGESETZ VOM 8.8.83, N.7 ...	A4	9.2	11.2	550	54500	550	550	6	NO	2
LEGISLATIVO LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA	A4	1.2	9.2	2	0	0	2	0	NO	2
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	LIBRI	RILEGATURA	A4	2.2	9.2	12	0	0	12	0	NO	2
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	LIBRI	RILEGATURA	A4	2.2	9.2	8	0	0	8	0	NO	2
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	LIBRI	RILEGATURA	A4	2.2	8.2	20	0	0	20	0	NO	2
RAGIONERIA	LIBRI	RILEGATURA	A4	2.2	8.2	5	0	0	5	0	NO	2
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	DISPENSE	ESEMPI DI DOMANDE E DECRETI TAVOLARI - PROV. BZ	A4	3.2	22.2	250	19050	250	250	5	NO	2
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	5.2	8.2	9	0	0	9	0	NO	2
PERSONALE	DISPENSE	CORSO DI FORMAZIONE PER ASPIRANTI DIRIGENTI	A4	2.2	15.2	100	3000	100	100	1	NO	2
RAGIONERIA	DISPENSE	DISEGNO DI LEGGE AL BILANCIO	A4	27.1	2.2	300	1800	300	300	10	NO	2

LAVORI CENTRO STAMPA - 1993

4

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONSEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCICOLAT	RILEGATURA	PAGCOMP	RIST AMP A	MESE
CONSIGLIO REGIONALE	LEGGE REGIONALE	NUOVE NORME SULLO STAT. GIUR. E TRATT. ECON. DIPENDEN.	A4	27.1	2.2	206	22042	206	206	2	NO	2
PUBBLICHE RELAZIONI	DISPENSA	STATUTO SPECIALE PER IL TRENINO ALTO ADIGE	17X24	31.12	1.3	1000	18500	1000	1000	114	NO	3
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	9.2	2.3	17	0	0	17	0	NO	3
BIBLIOTECA	VOLUMI	RILEGATURA	A4	3.2	2.3	72	0	0	72	0	NO	3
AFFARI GENERALI	VOLUMI	RILEGATURA	A4	23.2	9.3	7	0	0	7	0	NO	3
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	ATTI TAVOLARI	RILEGATURA	A4	5.3	5.3	33	0	0	33	0	NO	3
RAGIONERIA	VOLUME	RILEGATURA	A4	9.3	9.3	1	0	0	1	0	NO	3
STUDI	RELAZIONI	X CONVEGNO RUOLO AGRICOLTURA DI MONTAGNA	A4	12.2	10.3	490	2500	490	490	20	NO	3
PERSONALE	DISPENSE	ELEMENTI DI CARTOGRAFIA NUMERICA	A4	15.3	16.3	150	16350	150	150	4	NO	3
STUDI	COPERTINE VARIE	X CONVEGNO RUOLO AGRICOLTURA DI MONTAGNA	17X24	24.3	31.3	750	2000	750	750	5	NO	3





CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENINO - ALTO ADIGE
REGIONALRAT TRENINO - SÜDTIROL

AUTONOME REGION TRENINO-SÜDTIROL
DER PRÄSIDENT DES REGIONALAUSSCHUSSES

Trient, 15. Mai 1993
Prot. Nr. 1522/GI/3

Prot. Nr. 6745 Reg. Rat
vom 24. Mai 1993

Herrn
Dr. Oskar Peterlini
Präsident des Regionalrates

Betrifft: Beantwortung der Anfrage Nr. 169

Sehr geehrter Herr Präsident,

in Beantwortung der obgenannten Anfrage übermittle ich Ihnen folgende Unterlagen:

1. Eine Aufstellung der Kongresse und Studientagungen, die auf Initiative der Region oder durch deren Beistand oder Beteiligung im Zeitraum März 1989 - März 1993, d. h. während der laufenden Gesetzgebungsperiode veranstaltet worden sind.

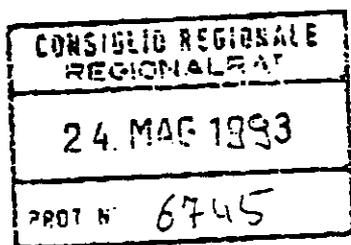
2. Eine Aufstellung der Bücher, Gesetzessammlungen und Zeitschriften, die vom Regionalaussschuß in der gleichen Zeitspanne veröffentlicht worden sind.

Die unter Punkt 1 genannte Aufstellung enthält die jeweils übernommenen Ausgabenverpflichtungen, die zu Lasten des Regionalhaushaltes gehen.

Die unter Punkt 2 genannte Aufstellung enthält keine Ausgabenverpflichtungen, da die Veröffentlichungen über die Druckerei der Region abgewickelt worden sind, wobei die Ausgaben für Papier, Maschinen und Personal zu Lasten der Ausgabenkapitel für den Betrieb der Regionalämter gehen.

Mit den besten Grüßen

- Dr. Tarcisio Andreolli -



Trento, 5 maggio 1993
prot: 1522/GI/3

Egregio Signore
dr. Oskar Peterlini
presidente del
Consiglio regionale
SEDE

oggetto: risposta all'interrogazione n. 169

Egregio Presidente,

rispondo all'interrogazione in oggetto indicata fornendo alla S.V. i seguenti elementi di conoscenza:

1. elenco dei convegni e incontri di studio realizzati ad iniziativa o con il patrocinio o con la partecipazione della Regione nel periodo dal marzo 89 al marzo 93 e perciò durante la corrente legislazione regionale.

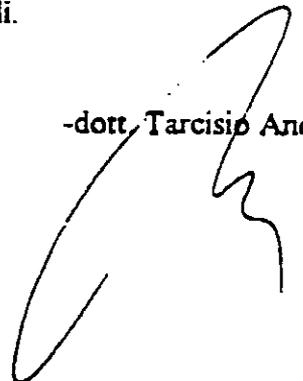
2. elenco dei volumi, raccolte legislative e riviste pubblicate a cura della Giunta regionale nello stesso periodo.

L'elenco di cui al punto uno è corredato dai relativi impegni di spesa assunti a carico del bilancio regionale.

L'elenco di cui al punto due non indica gli impegni di spesa in quanto le pubblicazioni sono avvenute attraverso la stamperia della Regione con il costo di carta, macchine e personale a carico dei capitoli di spesa per il funzionamento degli uffici regionali.

Distintamente.

-dott. Tarcisio Andreolli-



NW

1989

CONVEGNI - INCONTRI	DELIBERA	IMPORTO IMPEGNATO	IMPORTO PAGATO
Spesa per partecipazione "Convegno delle giovani famiglia agricole della comunità di lavoro di Alpe Adria"	Del. n.187 del 09.02.1989	1.500.000	1.500.000
Spese per partecipazione stand collettivo di Alpe Adria nel quartiere Fiera di Verona a supporto del Convegno "Giovani famiglie agricole di Alpe Adria"	Del. n. 304 del 02.03.1989	12.495.000	12.495.000
Partecipazione ai Giochi invernali della gioventù di Alpe Adria Kranjska Gora	Del. n. 327 del 02.03.1989	20.000.000	20.000.000
Partecipazione alla conferenza "Fattori globali e locali in cooperazione internazionale"	Del. n. 468 del 30.03.1989	3.500.000	3.500.000
Spese per organizzazione prima riunione della Commissione per l'economia della comunità di lavoro di Alpe Adria	Del. n. 808 del 18.05.1989	17.481.100	16.413.870
Spese per organizzazione riunione gruppo informazione della Comunità di lavoro di Alpe Adria	Del. n. 939 del 08.06.1989	9.413.000	6.895.420
Spese per partecipazione convegno "Size and functions of local authorities"	Del. n. 1276 del 09.08.1989	5.000.000	5.000.000
Spese per partecipazione allo stand collettivo "Euralp"	Del. n. 1316 del 24.08.1989	2.000.000	2.000.000
Spese per organizzazione della seconda riunione della Commissione economia di Alpe Adria	Del. n. 1326 del 24.08.1989	22.695.400	19.801.655
Partecipazione convegno "Cultura giuridica ed amministrazione della giustizia a Rovereto"	Del. n. 1477 del 14.09.1989	8.000.000	8.000.000

Spese per organizzazione convegno di studio su "La contabilità delle IPAB: in particolare il nuovo modello di bilancio"

Del. n. 1683 del 20.10.1989

8.570.000

8.283.000

11

1990

CONVEGNI - INCONTRI	DELIBERA	IMPORTO IMPEGNATO	IMPORTO PAGATO
Spese per organizzazione riunione della Commissione per l'economia di Alpe Adria	Del. n. 422 del 16.02.1990	20.700.000	20.700.000
Partecipazione V Meeting internazionale delle famiglie agricole di Alpe Adria	Del. n. 517 del 02.03.1990	2.600.000	2.600.000
Spese per organizzazione convegno nazionale di studio "Il registro delle imprese nella Comunità Europea - prospettive di attuazione in Italia"	Del. n. 521 del 02.03.1990	60.000.000	60.000.000
Partecipazione allo stand collettivo di Alpe Adria nel quartiere fieristico di Verona a supporto del V Meeting delle giovani famiglie agricole della Comunità del lavoro	Del. n. 570 del 08.03.1990	21.420.000	21.420.000
Partecipazione allo stand sulla protezione civile promosso dalla Comunità di lavoro Alpe Adria presso il comprensorio dell'Ente Fiera di Trieste	Del. n. 653 del 16.03.1990	46.410.000	46.410.000
Partecipazione alla fiera internazionale di Alpe Adria a Lubiana	Del. n. 652 del 16.03.1990	11.870.250	11.870.250
Partecipazione al "trekking" dell'amicizia di Alpe Adria	Del. n. 654 del 16.03.1990	10.000.000	10.000.000
Spese per organizzazione convegno regionale "Banche regionali e prospettive nell'Europa Comunitaria"	Del. n. 1188 del 27.04.1990	70.210.000	70.210.000
Approvazione spesa di partecipazione ai IV Giochi estivi della Gioventù di Alpe Adria a Linz	Del. n. 1192 del 27.04.1990	26.000.000	26.000.000
Patrocinio al convegno "L'amministrazione pubblica ed i privati nel servizio postale"	Del. n. 1293 del 10.05.1990	1.500.000	1.500.000

Partecipazione alla 36 ^o mostra internazionale "Vino 90" di Lubiana	Del. n. 2608 del 02.08.1990	18.742.500	18.742.500
Congresso A.G.E.G. "Integrazione europea e politica regionale per le Regioni di confine"	Del. n. 2911 del 27.09.1990	18.000.000	18.000.000
Partecipazione per Convegno "Wilhelm Dilthey oggi"	Del. n. 2797 del 13.09.1990	15.000.000	15.000.000
Patrocinio e concorso spese alla XI Conferenza nazionale della Associazione italiana di Scienze regionali	Del. 2953 n. del 10.10.1990	10.000.000	10.000.000
Concorso spese "VI Congresso italo-jugoslavo dei Club degli alcoolisti in trattamento"	Del. n. 3041 del 25.10.1990	3.000.000	3.000.000
Convegno internazionale organizzato dalla Provincia autonoma di Bolzano in collaborazione con l'ISERNT-Alpe Adria sul tema "Obiettivo nutrizione"	Del. n. 3046 del 25.10.1990	2.000.000	2.000.000
Concorso spese della conferenza sul tema "Famiglia: risorsa dell'uomo e della società"	Del. n. 3047 del 25.10.1990	2.500.000	2.500.000
Concorso spese del convegno italo-germanico "Imagination and the creative impulse in the new literatures in english"	Del. n. 3134 del 08.11.1990	2.500.000	2.500.000
Spesa organizzazione seminario su "Lo sviluppo degli scambi commerciali tra i paesi aderenti al Mercato Comune e l'Unione Sovietica dopo il 1992"	Del. n. 3133 del 08.11.1990	5.355.000	5.355.000
Concorso spese del "76 Congresso nazionale della società italiana di fisica"	Del. n. 2928 del 27.09.1990	2.500.000	2.500.000
Partecipazione della Regione all'organizzazione del "Torneo Alpe Adria tennis Wintercup 1990"	Del. n. 3440 del 28.12.1990	2.100.000	2.100.000

1991

CONVEGNI - INCONTRI	DELIBERA	IMPORTO IMPEGNATO	IMPORTO PAGATO
Spese per organizzazione convegno regionale "L'organizzazione dell'assistenza: le IPAB dalla tradizione ad un nuovo ruolo"	Del. n. 198 del 08.02.1991	56.000.000	30.822.181
Partecipazione al padiglione di Alpe Adria nel quartiere fieristico di Verona a supporto del VI Meeting della Comunità di lavoro	Del. n. 350 del 07.03.1991	21.000.000	21.000.000
Patrocinio al seminario di studio "La malattia che non guarisce"	Del. n. 240 del 14.02.1991	1.000.000	900.000
Patrocinio e concorso spese convegno internazionale "Ricerca, innovazione e crescita economica"	Del. n. 278 del 20.02.1991	5.000.000	5.000.000
Convegno "Qualità della vita e malattia"	Del. n. 598 del 10.04.1991	1.000.000	1.000.000
Spesa per organizzazione convegno regionale di studio sui problemi dell'autonomia verso l'Europa tra regionalismo e federalismo	Del. n. 924 del 22.05.1991	190.000.000	190.000.000
Concorso alle spese organizzative per lo svolgimento dell'XI congresso UNCEM	Del. n. 1037 del 13.06.1991	13.000.000	13.000.000
Spese per organizzazione convegno di studio "Dal giudice conciliatore al giudice di pace"	Del. n. 1279 del 22.08.1991	20.000.000	20.000.000
Convegno internazionale "Sviluppo e finanziamento nelle aree alpine e prospettive per l'Europa del 1993"	Del. n. 1381 del 12.09.1991	3.570.000	3.570.000
"XXI congresso nazionale giuridico forense"	Del. n. 1380 del 12.09.1991	11.900.000	11.900.000

Convegno internazionale sul tema "La collaborazione transfrontaliera"	Del. n. 1424 del 25.09.1991	5.950.000	5.950.000
Convegno internazionale "Transizione e misurazione dell'attività economica nell'Europa centro-orientale: il contributo del settore privato"	Del. n. 1760 del 30.10.1991	5.000.000	5.000.000
Simposio "Le Università della CEE incontrano la Mitteleuropa: il programma Tempus"	Del. n. 1756 del 30.10.1991	14.280.000	14.280.000
Convegno "Il sacrista nella Chiesa e nella società"	Del. n. 1761 del 30.10.1991	1.000.000	1.000.000

//

1992

CONVEGNI - INCONTRI	DELIBERA	IMPORTO IMPEGNATO	IMPORTO PAGATO
Impegno di spesa relativo all'organizzazione di un convegno sul giudice di pace	Del. n. 4 del 08.01.1992	110.000.000	73.040.720
Seminario di studio: "Etica tra coscienza tecnica e legge"	Del. n. 231 del 20.02.1992	1.000.000	1.000.000
Partecipazione al padiglione Alpe Adria alla 94° Fiera internazionale dell'agricoltura di Verona	Del. n. 263 del 25.02.1992	15.500.000	15.500.000
Patrocinio al 2. Congresso nazionale di videochirurgia	Del. n. 390 del 24.03.1992	1.000.000	
Patrocinio alla rassegna equina internazionale della Comunità Alpe Adria	Del. n. 521 del 07.04.1992	10.000.000	10.000.000
Patrocinio al convegno nazionale "Problematiche giovanili nella scelta degli studi: un contributo pedagogico, psicologico e grafologico"	Del. n. 613 del 07.05.1992	5.000.000	5.000.000
Patrocinio al convegno "Le armoniche nelle reti elettriche di distribuzione e alimentazione degli impianti a fune"	Del. n. 650 del 07.05.1992	2.000.000	2.000.000
Patrocinio al convegno internazionale "Consenso sociale e buona amministrazione nei parchi di montagna"	Del. n. 649 del 07.05.1992	5.000.000	5.000.000
Approvazione spesa per la ristrutturazione e l'ampliamento dello stand della Regione Trentino Alto Adige	Del. n. 711 del 28.05.1992	35.700.000	35.700.000
Patrocinio al "III corso di formazione per dirigenti e funzionari degli enti pubblici di ricerca"	Del. n. 692 del 19.05.1992	5.000.000	5.000.000

Convegno "Il progetto di direttiva comunitaria sulla tutela dei dati personali: quale lettura per l'impresa e la società italiana"	Del. n. 748 del 04.06.1992	15.250.000	15.250.000
Spesa per l'organizzazione del convegno "Europa senza frontiere: il particolare ruolo delle Camere di Commercio"	Del. n. 781 del 12.06.1992	60.000.000	37.000.000
Patrocinio alla conferenza "The arts in the media age"	Del. n. 825 del 07.06.1992	2.000.000	2.000.000
Partecipazione alla 38° fiera internazionale vitivinicola "Vino 92"	Del. n. 989 del 30.07.1992	15.000.000	15.000.000
Patrocinio al convegno nazionale "Vittoria Quarenghi"	Del. n. 920 del 16.07.1992	5.000.000	5.000.000
Patrocinio al convegno su "Giuseppe Freinademetz"	Del. n. 992 del 30.07.1992	4.000.000	
Organizzazione del convegno di studio "Posizione delle regioni italiane nella prospettiva sul trattato sull'unione"	Del. n. 1064 del 28.08.1992	62.500.000	59.499.926
Patrocinio al convegno "Metodi statistici nell'azienda"	Del. n. 1122 del 04.09.1992	5.000.000	
Patrocinio al convegno "I vigneti nella città"	Del. n. 1136 del 11.09.1992	6.000.000	6.000.000
Patrocinio al convegno "Mozart, Schubert, Haydn: raffronti musicali, culturali e storici"	Del. n. 1186 del 24.09.1992	5.000.000	
Patrocinio al convegno "Disintegrating european integration"	Del. n. 1319 del 21.10.1992	1.000.000	
Patrocinio al IX congresso "European society for urological oncology and endocrinology"	Del. n. 1352 del 29.10.1992	1.000.000	

1993

CONVEGNI - INCONTRI	DELIBERA	IMPORTO IMPEGNATO	IMPORTO PAGATO
Incontri di studio dal titolo "Il nuovo ordinamento dei comuni nella legislazione regionale"	Del. n. 90 del 20.01.1993	15.500.000	12.500.000
Patrocinio al convegno "L'Europol - un progetto per un bureau internazionale"	Del. n. 91 del 20.01.1993	18.000.000	18.000.000
Patrocinio al IV corso internazionale di aggiornamento in anestesia, rianimazione e terapia del dolore	Del. n. 217 del 12.02.1993	2.000.000	
Patrocinio al congresso nazionale degli studiosi di diritto processuale, civile e penale	Del. n. 368 del 24.03.1993	5.000.000	
Partecipazione al padiglione di Alpe Adria nel quartiere fieristico di Verona a supporto del VII meeting della comunità di lavoro	Del. n. 280 del 04.03.1993	15.000.000	
Patrocinio al IV colloquio interuniversitario a livello internazionale dal titolo "Nel nome del pane"	Del. n. 389 del 25.03.1993	20.000.000	
Partecipazione al convegno delle giovani famiglie agricole della Comunità di lavoro di Alpe Adria	Del. n. 291 del 04.03.1993	4.000.000	
Patrocinio al simposio internazionale "Il consumatore europeo"	Del. n. 339 del 11.03.1993	20.000.000	
Spesa per partecipazione alla mostra convegno sull'innovazione tecnologica nell'irrigazione e nell'uso agricolo delle acque e liquami reflui	Del. n. 326 del 11.03.1993	1.000.000	

Patrocinio al convegno "Trapianti: speranza di vita"

Del. n. 1445 del
19.11.1992

2.000.000

11

LAVORI ESEGUITI DAL CENTRO STAMPA

ANNO 1989

OGGETTO

OGGETTO	DATA	N° copie	N° pagine
MAPPA DELLA COOPERAZIONE IN ALPE ADRIA ESTRATTO	16 gennaio	70 + 70	30
ESEMPI DI DOMANDE E DECRETI TAVOLARI	16 gennaio	100	30
NORMATIVA DEL CATASTO FONDIARIO E DISCIPLINA DEL TIPO DI FRAZIONAMENTO	18 gennaio	300	31
RACCOLTA CIRCOLARI VOLUME III 1981 - 1988	19 gennaio	90	184
UNA LEGGE IN MATERIA DI COOPERAZIONE DI SOLIDARIETA' SOCIALE	20 gennaio	2.000	8
UNA LEGGE IN MATERIA DI COOPERAZIONE DI SOLIDARIETA' SOCIALE TED.	20 gennaio	1.000	?
APPUNTI SU "ORDINAMENTO DEI LIBRI FONDIARI"	27 gennaio	300	25

FEBBRAIO 1989

ANLYTISCH - ALPHABETISCHES VERZEICHNIS 1983 - 1988	6 febbraio	140	114
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 1	13 febbraio	110	30
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 2	13 febbraio	110	39
ISTRUZIONI PER GLI UFFICI ELETTORALI DI SEZIONE PER L'ELEZIONE DEI CONSIGLI COMUNALI NELLA REGIONE ITALIANO	22 febbraio	1.300	77

MARZO 1989

T.U. N° 3/L ITALIANO	3 febbraio	2.000	98
T.U. N° 3/L TEDESCO	3 febbraio	2.000	98
BEISPIELE VON GRUNDBUCHSANTRAGEN UND GRUNDBUCHSDEKRETEN N° 1/BIS	8 febbraio	100	30
PRESENTAZIONE CANDIDATURE FEBBRAIO BZ - UFFICIO ELETTORALE	8 marzo	300	55
ANLEITUNGEN FUR DIE AUFSTELLUNG UND VORLEGUNG DEL WAHLWERBERLISTEN FUR DIE WAHL DER GEMEINDERATE IN DER REGION	22 marzo	1.300	80

NORMATIVA DEL CATASTO FONDARIO E DISCIPLINA DEL TIPO DI FRAZIONAMENTO 29 marzo 1.000 30

MAGGIO 1989

ISTRUZIONI PER LA VISUALIZZ. E LA STAMPA DEGLI ELENCHI BENI IMMOBILI N° 7	15 maggio	100	70
ISTRUZIONI PER LA VISUALIZZ. E LA STAMPA DEGLI ELENCHI BENI IMMOBILI N° 3	9 maggio	100	21
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 3	30 maggio	110	130
ISTRUZIONI PER LA VISUALIZZAZ. E LA STAMPA DEGLI ELENCHI BENI IMMOBILI E PER LA CANCELLAZIONE DEGLI ERRORI MATERIALI N° 7/BIS	22 maggio	100	50
ISTRUZIONI PER LA GESTIONE DEGLI SCHEDARI TAVOLARI N° 3/BIS	22 maggio	100	23
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 4	30 maggio	110	125
DICHIARAZIONI DEL PRESIDENTE DELLA GIUNTA REGIONALE BILANCIO DI PREVISIONE ESERCIZIO 1989 - ITALIANO	18 maggio	250	25
DICHIARAZIONI DEL PRESIDENTE DELLA GIUNTA REGIONALE BILANCIO DI PREVISIONE ESERCIZIO 1989 - TEDESCO	18 maggio	150	19
ISTRUZIONI PER LA CONSERVAZIONE E LA CONTABILITA' DEI BENI MOBILI	15 maggio		
DISEGNO DI LEGGE BILANCIO DI PREVISIONE	9 maggio		
RELAZIONE AL BILANCIO DI PREVISIONE	9 maggio		
TESTO UNICO DELLE LEGGI REGIONALI	9 maggio		

GIUGNO 1989

LA COOPERAZIONE RICERCA DEGLI ALUNNI CENTRO SCOLASTICO SEREGNANO	12 giugno	86	202
CODICI DEI COMUNI	22 giugno	70	370
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 5	23 giugno	110	165
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 6	23 giugno	110	90

LUGLIO 1989

PROPOSTA DI DELIBERA RELATORE FRANCO TRETTER	3 luglio	220	80
SITUAZIONE DEL PERSONE DELLA REGIONE TRENINO ALTO ADIGE	3 luglio	160	35
PRONTUARIO DEI CODICI IDENTIFICATIVI DEL PERSONALE ADDETTO ALLA			

CONSULTAZIONE ED ALLA GESTIONE DEI DATI MECCANIZZATI DEL LIBRO FOND. PRONTUARIO DEI CODICI IDENTIFICATIVI DEL PERSONALE ADDETTO ALLA	13 luglio	100	30
CONSULTAZIONE ED ALLA GESTIONE DEI DATI MECCANIZZATI DEL LIBRO FOND. PRONTUARIO DEI CODICI IDENTIFICATIVI DEL PERSONALE ADDETTO ALLA	13 luglio	100	35
CONSULTAZIONE ED ALLA GESTIONE DEI DATI MECCANIZZATI DEL CATASTO PRONTUARIO DEI CODICI IDENTIFICATIVI DEL PERSONALE ADDETTO ALLA	13 luglio	100	25
CONSULTAZIONE ED ALLA GESTIONE DEI DATI MECCANIZZATI DEL CATASTO PRONTUARIO DEI CODICI IDENTIFICATIVI DEL PERSONALE ADDETTO ALLA	18 luglio	110	20
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 7	3 luglio	110	65
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 8	3 luglio	110	58
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 9	17 luglio	110	115
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 10	18 luglio	110	78
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 11	18 luglio	110	40

AGOSTO 1989

DECISIONE E RELAZIONE CORTE DEI CONTI	8 agosto	250	18
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 12	8 agosto	110	85
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 13	8 agosto	110	75
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 14	8 agosto	110	85
RELAZIONE CORTE DEI CONTI SUL RENDICONTO REGIONE T.A.A. TEDESCO	28 agosto	80	20
RELAZIONE DEL COMITATO DI STUDIO PER INIZIATIVE A TUTELA DELLA FAMIGLIA INTEGRAZIONE ALLE NORME OPERATIVE PER LA VISUALIZZAZIONE E STAMPA DEGLI ELENCHI BENI IMMOBILI DI CUI ALLEGATI N° 7 LE CASSE RURALI VERSO IL 2000	28 agosto	100	123
	28 agosto	50	8
	23 agosto	200	21

SETTEMBRE 1989

ESEMPI DI DOMANDE E DECRETI TAVOLARI DA UTILIZZARE PRESSO GLI UFFICI DEL LIBRO FONDARIO DELLA PROVINCIA DI BOLZANO N° 4	13 settembre	100	85
ESEMPI DI DOMANDE E DECRETI TAVOLARI DA UTILIZZARE PRESSO GLI UFFICI DEL LIBRO FONDARIO DELLA PROVINCIA DI BOLZANO N° 5	13 settembre	100	67
ESEMPI DI DOMANDE E DECRETI TAVOLARI DA UTILIZZARE PRESSO GLI UFFICI DEL LIBRO FONDARIO DELLA PROVINCIA DI BOLZANO N° 3	13 settembre	100	102

**LE CASSE RURALI VERSO IL 2000
IL SISTEMA CATASTO-TAVOLARE NELLA REGIONE T.A.A.
RENDICONTO GENERALE ESERCIZIO 1988**

13 settembre	150	21
18 settembre	600	40
21 settembre	332	311

OTTOBRE 1989

RELAZIONE GENERALE SULLA SITUAZIONE ECONOMICA DELLA REGIONE
RACCOLTA DI NOTIZIE SUL CATASTO FONDARIO
ESEMPLI DI DOMANDE E DECRETI TAVOLARI DA UTILIZZARE PRESSO GLI UFFICI DEL
LIBRO FONDARIO DELLA PROVINCIA DI BOLZANO N° 1
DECISIONI E ORIENTAMENTI ADOTTATI DALLA GIUNTA REGIONALE PER IL PROGRAMMA
DI LEGISLATURA 1989 - 1993

4 ottobre	240	395
5 ottobre	40	86
11 ottobre	60	57
24 ottobre	454	75

NOVEMBRE 1989

ISTRUZIONI PER L'USO DELLE PROCEDURE DI PRENOTAZIONE DATI
RELAZIONE AL BILANCIO DI PREVISIONE ESERCIZIO 1990
RELAZIONE AL BILANCIO DI PREVISIONE ESERCIZIO 1990 - DISEGNO DI LEGGE
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 17
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 18
ATTI CONSILIARI SITZUNGSBERICHTE DES REGIONALRATES N° 14

4 novembre	60	50
4 novembre	300	329
4 novembre	300	88
15 novembre	110	52
15 novembre	110	80
30 novembre	110	68

DICEMBRE 1989

TRASFORMAZIONE DELLA SOCIETA' EVOLUZIONE DELLE POLITICHE SOCIALI E
COOPERATIVE DI SOLIDARIETA' SOCIALE
PROPOSTA DI DELIBERA N° 8 - FRANCO TRETTER TEDESCO
PROPOSTA DI DELIBERA N° 8 - FRANCO TRETTER ITALIANO
DIE ROLLE DER NICHTERWERBSWIRTSCHAFTLICHEN ORGANISATIONEN IN EUROPA:
GEGENWARTIGER STAND UND KUNFTIGE ENTWICKLUNG
LA LEGGE REGIONALE N° 24/88 SULLA COOPERAZIONE DI SOLIDARIETA' SOCIALE:
FINALITA' E POTENZIALITA' OPERATIVE

4 dicembre	500	2
6 dicembre	80	25
6 dicembre	220	25
6 dicembre	150	23
6 dicembre	150	18

TATIGKEITEN DER GENOSSESCHAFT ITER	13 dicembre	150	5
RELAZIONI PER IL CONVEGNO LA COOPERAZIONE DI SOLIDARIETA' SOCIALE: OGGI E DOMANI	13 dicembre	1150	4
VERSUCH EINERER SOZIALFURSORGE - GENOSSENSCHAFT FUR SENIOREN	13 dicembre	150	9
ESERIENZA DI COOPERATIVA PER L'ASSISTENZA SOCIALE AGLI ANZIANI	13 dicembre	500	7
BEITRAG DER GENOSSENSCHAFT "GIRASOLE"	13 dicembre	150	7
CONTRIBUTO DELLA FEDERAZIONE COOPERATIVE RAIFFEISEN - BOLZANO	13 dicembre	500	5
LA COOPERAZIONE DI SOLIDARIETA' SOCIALE COME NUOVO SOGGETTO EMERGENTE NELLE POLITICHE SOCIALI IN ITALIA - ITALIANO	13 dicembre	500	13
LA COOPERAZIONE DI SOLIDARIETA' SOCIALE COME NUOVO SOGGETTO EMERGENTE NELLE POLITICHE SOCIALI IN ITALIA - TEDESCO	13 dicembre	500	16
RUOLO DELLE ORGANIZZAZIONI SENZA FINI DI LUCRO NEL CONTESTO EUROPEO: SITUAZIONI E PROSPETTIVE - ITALIANO	13 dicembre	500	30
DAS REGIONALGESETZ UBER DAS GENOSSENSCHAFTSWESSEN FUR DAS SOLIDARIETAT (N° 24/1988) ZIELSETZUNG UND ANWENDUNGS MOGLICHKEITEN	13 dicembre	150	23
TRASFORMAZIONE DELLA SOCIETA' POLITICA DEI SERVIZI, COOPERATIVE DI SOLIDARIETA' SOCIALE	13 dicembre	500	6
"A COOPERAZIONE DI SOLIDARIETA' SOCIALE NEL TRENTINO: REALTA' E PROSPETTIVE"	13 dicembre	500	12
COOPERATIVA CASA ASSISTENZA APERTA REALTA' E PROSPETTIVE	13 dicembre	500	5
UMWANDLUNG DER GESELLSCHAFT EVOLUTION DER SOZIALPOLITICKEN UND GENOSSENSCHAFTEN FUR SOZIALE SOLIDARIETAT	13 dicembre	150	7
RACCOLTA DI LEGGI REGIONALI SULLA COOPERAZIONE	13 dicembre	700	20
DIE SUDTIROLER GESELLSCHAFT ZWISCHEN ALTEM EGOISMUS UND NEUER SOLIDARIETAT	13 dicembre	150	7
BEITRAG DES RAIFFEISENVERBANDES SUDTIROL	13 dicembre	150	7
PROBLEME UND SCHWIERIGKEITEN	13 dicembre	150	7
EROFFNUNGSREDE DES REGIONALASSESSORS	14 dicembre	150	5
LE COOPERATIVE DI SOLIDARIETA' SOCIALE NEL TRENTINO E NELL'ALTO ADIGE	14 dicembre	500	100
SITUAZIONE DEL PERSONALE DELLA REGIONE TRENTINO ALTO ADIGE AL 31.12.1988	27 dicembre	170	50

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE P.C.	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
ISP.L.FOND	LIBRO	LEGGE NOTARILE	A4	22.1	31.1	0	60	2880	2880	2880	60
CONS.REG.	RELAZI.	MODIFICHE ALLA L.R. 8.8.83, N. 7	A4	25.1	26.1	0	110	1826	1826	1826	110
L.FONDIAR.	LIBRO	NOZIONI DI DIRITTO PROCESSUALE CIVILE	A4	17.1	26.1	0	60	7020	7020	7020	60
ASS.LIB.CA	RELAZI.	ESEMPI DI DOMANDE E DECRETI TAVOLARI - PROV. BZ	A4	15.1	15.1	0	50	250	250	250	50
ROPART.III	LIBRO	STATISTICA - IMPOSTA DI SOGGORNO 1988	17X24	11.1	31.1	60	1000	60000	56000	1000	1
CONS.REG.	LIBRO	GESCHAFTSORDNUNG DES REGIONALRATES	15X21	23.11	8.1	0	50	3400	3400	50	1
RAGIONERIA	LIBRI	BILANCIO DI PREVISIONE PER L'ES.FINANZ. 1990	A4	20.2	25.2	445	320	142000	142000	960	2
CONS.REG.	LIBRI	SEDUTA	A4	7.2	15.2	7	110	36190	36190	770	2
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	22.2	23.2	0	230	8050	8050	230	2
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	16.12	5.2	1	110	4950	4950	110	2
CONS.REG.	LEGGE	AUT.GIUNTA A NON INDIRI IL REFERENDUM CONSULTIVO	A4	2.2	5.2	0	130	952	952	130	2
STUDI	RELAZ.	X CONVEGNO MERCATO INTERNO, PAESI TERZI E REGIONI	A4	26.3	30.3	0	350	38850	38850	350	3
RAGIONERIA	LIBRO	NORME PER POTENZIARE IL SERVIZIO DI TRADUZIONI	A4	15.3	27.3	41	1100	45100	45100	1100	3
PRESIDENZA	LIBRO	DICHIARAZ.PRESIDENTE BILANCIO 90 - TEDESCO	A4	15.3	27.3	5	380	15200	15200	380	3
COOPERAZ.	RELAZ.	UNIONE CONTADINI PROVINCIA DI TRENTO	A4	9.3	9.3	0	200	1600	1600	200	3
CONS.REG.	RELAZ.	PROGRAMMA DI ATTIVITA' EUROPEISTICA 1990	A4	2.3	7.3	0	400	13200	13200	400	3
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	22.2	6.3	1	110	7150	7150	110	3
STUDI	RELAZ.	X CONVEGNO MERCATO INTERNO, PAESI TERZI E REGIONI	A4	26.3	30.3	0	250	16500	16500	250	3
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	7.3	28.3	1	110	9130	9130	110	3
CATASTO	RELAZ.	RICHTLINIEN FUR DIE EINSTUFUNG DER STADTISCHEN...	A4	1.3	1.3	0	250	2750	2750	250	3
STUDI	LIBRI	X CONVEGNO MERCATO INTERNO, PAESI TERZI E REGIONI	A4	13.3	21.3	10	1150	24600	24600	1150	3

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE P.C.	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
RAGIONERIA	LIBRO	CENTRI COSTO	A4	27.3	27.3	5	200	7000	7000	200	3
PRESIDENZA	LIBRO	DICHIARAZ. DEL PRESIDENTE BILANCIO 90 - ITALIANO	A4	15.3	27.3	10	670	23450	23450	670	3
CONS.REG.	RELAZ.	SEDUTA	A4	26.4	26.4	0	116	464	464	116	4
ELETTORALE	LIBRO	GUIDA PRATICA PER LE OPERAZIONI DI SCRUTINIO	17X24	20.2	10.4	96	4500	108000	67500	4500	4
CAMER.COMM	LIBRO	IL REGISTRO DELLE IMPRESE NEI PAESI EUROPEI	15X21	2.4	17.4	6	375	2250	5625	375	4
CONS.REG.	RELAZ.	SEDUTA	A4	5.4	6.4	0	116	348	348	116	4
CONS.REG.	RELAZI.	SEDUTA	A4	5.4	5.4	0	116	232	232	116	4
ELETTORALE	LIBRO	GUIDA PRATICA PER LE OPERAZIONI DI SCRUTINIO - BIL	17X24	1.4	2.4	15	10000	80000	10000	10000	4
RIPART.II.	RELAZI.	DISPOSIZ. IN MATERIA DI IST. DI CREDITO DI DIR. PUB.	A4	24.4	11.5	0	300	6900	6900	300	5
RIPART.II.	RELAZI.	GAZZETTA UFFICIALE DELLE COMUNITA' EUROPEE	A4	24.4	11.5	0	150	3300	3300	150	5
AFF.GENE.	LIBRO	ELENCO TELEFONICO DEGLI UFFICI MAGGIO 1990	17X24	2.5	10.5	59	500	12750	12750	500	5
ELETTORALE	LIBRO	ELEZIONI DEGLI ORGANI COMUNALI PROV. BZ	A4	14.5	25.5	228	400	45600	91200	400	5
STAMPA	LIBRO	ELEZIONI COMUNALI 6 MAGGIO 1990	A4	5.5	5.5	0	300	31500	31500	300	5
RIPART.II.	RELAZI.	GAZZETTA UFFICIALE COMUNITA' EUROPEE	A4	26.4	11.5	0	150	900	900	150	5
STAMPA	LIBRO	ELEZIONI COMUNALI 6 MAGGIO 1990 - BILINGUE	A4	5.5	5.5	0	300	25800	25800	300	5
STUDI	LIBRO	RELAZIONE VICE PRES. VON EGEN	A4	3.4	4.5	6	360	17280	15120	360	5
STUDI	LIBRO	IL REGISTRO DELLE IMPRESE NEI PAESI EUROPEI	A4	2.4	4.5	6	360	19440	17280	360	5
STUDI	LIBRO	DECRETO PRES. GIUNTA REG. 1 DICEMBRE 1988, N. 46/1	17X24	3.4	4.5	6	360	15120	14760	360	5
ENT.LOCAL.	LIBRO	ELEZIONI DEL CONSIGLIO REGIONALE 1988	17X24	25.4	4.5	129	100	12900	12400	100	5
RIPART.II.	RELAZI.	GAZZETTA UFFICIALE COMUNITA' EUROPEE TEDESCO	A4	26.4	11.5	0	300	1800	1800	300	5

LAVORI CENTRO STAMPA - 1990

3

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE P.C.	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
STUDI	LIBRO	TESTO UNICO DELLE LEGGI SULLO STATUTO SPECIALE	17X24	25.4	4.5	6	350	3750	3750	3750	350
RAGIONERIA	LIBRO	BILANCIO DI PREVISIONE 1990	A4	12.4	3.5	173	250	43250	42000	250	5
RIPART.II.	RELAZI.	GAZZETTA UFFICIALE COMUNITA' EUROPEE - TEDESCO	A4	2.5	11.5	0	300	3900	3900	300	5
ELETTORALE	LIBRO	ELEZIONE DEGLI ORGANI COMUNALI - PROVINCIA TN	A4	14.5	25.5	236	500	59000	118000	500	5
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	12.4	3.5	1	110	17270	17270	110	5
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	12.4	3.5	1	110	6600	6600	110	5
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	12.4	3.5	1	110	6710	6710	110	5
ASS.COOPER	DISPEN.	MANUALE DELL'AMMINISTRATORE COMUNALE	A4	19.6	20.6	0	100	4500	4500	100	6
RIPART I	RELAZ.	D.L. NORME PER POTENZIARE IL SERVIZIO TRADUZIONI	A4	11.6	11.6	0	58	2432	2432	58	6
CONS.REG.	RELAZ.	VOTI N. 22 - 23 - 24	A4	21.6	27.6	0	110	2900	2900	110	6
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	11.7	16.7	1	110	10780	10780	110	7
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	5.7	16.7	1	110	7040	7040	110	7
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	5.7	16.7	1	110	6050	6050	110	7
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	5.7	16.7	1	110	12320	12320	110	7
CONS.REG.	RELAZ.	SEDUTA	A4	12.7	13.7	0	100	555	500	100	7
ENTI LOCA.	LIBRO	ORDINAMENTO DELLE AUTONOMIE LOCALI	17X24	3.7	16.7	58	400	23200	23200	400	7
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	18.6	3.7	1	110	7700	7700	110	7
PERSONALE	LIBRO	RUOLO UNICO DEL PERSONALE REGIONALE 1989	A4	20.9	3.10	236	650	153400	76700	650	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	5.10	5.10	1	200	3200	3200	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	3.10	5.10	1	200	2000	2000	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	5.10	5.10	1	200	1400	1400	200	10

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE	P.C.	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	4.10	5.10	1	-	200	2000	2000	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	5.10	8.10	1	-	200	3600	3600	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	2.10	4.10	1	-	200	4600	4600	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	5.10	5.10	1	-	200	3000	200	200	10
ELETTORALE	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	11.10	17.10	48	-	500	12000	6000	500	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	3.10	5.10	1	-	200	3600	3600	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	2.10	4.10	1	-	200	2600	2600	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	2.10	4.10	1	-	200	2000	2000	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	5.10	8.10	1	-	200	1600	1600	200	10
CATASTO	LIBRO	RILEGATURA	A4	9.10	22.10	0	-	10	0	0	10	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	4.10	9.10	0	-	370	4510	4510	370	10
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	10.10	23.10	1	-	110	4180	2090	110	10
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	10.10	24.10	1	-	110	16610	8305	110	10
RAGIONERIA	LIBRO	BILANCIO 1991	A4	25.10	31.10	111	-	320	35520	17760	320	10
CONS.REG.	LIBRO	SEDUTA	A4	10.10	16.10	0	-	110	232	232	110	10
RAGIONERIA	LIBRO	RELAZIONE AL BILANCIO 1991	A4	25.10	31.10	247	-	320	79040	39520	320	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	3.10	5.10	1	-	200	3400	3400	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	2.10	4.10	1	-	200	4000	4000	200	10

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE P.C.	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	2.10	4.10	1	200	2200	2200	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	2.10	4.10	1	200	1600	1600	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	5.10	8.10	1	200	2200	2200	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	5.10	5.10	1	200	2000	2000	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	3.10	5.10	1	200	2400	2400	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	4.10	9.10	0	140	910	0	0	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	3.10	5.10	1	200	2400	2400	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	5.10	5.10	1	200	5400	5400	200	10
ELETTORALE	LIBRO	ELEZIONI DEL CONSIGLIO REGIONALE 1988 - BILINGUE	17X24	1.10	17.10	128	2910	93170	46560	2910	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	4.10	5.10	1	200	2000	2000	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	17X24	5.10	5.10	1	200	3600	3600	200	10
STUDI	LIBRO	RELAZIONE X CONVEGNO IDENTITA' REGIONALE IN EUROPA	A4	5.10	5.10	1	200	4200	4200	200	10
RIPART.V	LIBRO	DISPOSIZIONI LAVORI FORMAZ.NUOVO CATASTO GEOM.	A4	28.9	12.10	1	100	20000	10000	100	10
CONS.REG.	RELAZ.	SEDUTA	A4	16.10	17.10	0	110	696	696	110	10
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	7.11	8.11	0	300	4500	4500	300	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	5	250	2500	1500	250	11

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE	P.C.	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	1500	1250	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	2	-	250	1750	1500	250	11
CONS.REGI.	RELAZI.	NORME PER POTENZIARE IL SERVIZIO DI TRADUZIONI	A4	5.11	7.11	0	-	270	13230	13230	270	11
ISP.CATAS.	LIBRO	RILEGATURA	A4	15.10	6.11	0	-	1	0	0	1	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	1750	1500	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	2500	2250	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	2000	1750	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	2250	2250	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	2750	2500	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5/11	13.11	1	-	250	2750	2500	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	5750	5500	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	1750	1750	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	2000	2000	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	2750	2500	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	2500	2250	250	11
STUDI	LIBRO	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	1750	1500	250	11

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE	P_C_	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	3750	3500	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	1750	1750	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	2750	2750	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	3250	3250	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	2750	2750	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	4000	4000	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	2000	2000	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	2000	2000	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	2000	2000	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	1750	1750	250	11
CONS.REGI.	RELAZI.	SEDUTA	A4	20.11	20.11	0	-	111	222	0	0	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	2250	2000	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	1750	1500	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	5250	5250	250	11
STUDI	RELAZ.	I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	1750	1750	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	-	250	3750	3750	250	11
CONS.REGI.	RELAZI.	SEDUTA	A4	21.11	21.11	0	-	116	456	0	0	11

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE P.C.	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	1750	1750	250	11
LEGALE	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	18.9	22.11	0	0	0	0	3	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	2250	2000	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	5	250	3250	2250	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	1750	1750	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	2000	2000	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	2250	2000	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	1500	1500	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	1500	1500	250	11
STUDI	RELAZ.	CONVEGNO I GEMELLAGGI PER L'EUROPA DEI CITTADINI	A4	5.11	13.11	1	250	3750	3500	250	11
TECNICO	DISPEN.	IL PALAZZO DELLA REGIONE A TRENTO	A4	2.8	27.8	40	1000	40000	1000	1000	8
CONSIGLIO	LIBRO	NORME PER POTENZIARE IL SERVIZIO DI TRADUZIONI	A4	26.7	8.8	0	186	11160	186	186	8
RAGIONERIA	LIBRO	RENDICONTO GENERALE PER L'ES.FINANZIARIO 1989	A4	3.8	23.8	480	330	79200	330	330	8
CONSIGLIO	LIBRET.	DECISIONE E RELAZIONE AL RENDICONTO 89 - TEDESCO	A4	14.8	6.9	0	320	10560	320	320	9
CONSIGLIO	LIBRET.	DECISIONE E RELAZIONE AL RENDICONTO 89 - ITALIANO	A4	4.9	6.9	1	240	6000	240	240	9

LAVORI CENTRO STAMPA - 1991

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE	P_C_	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
CONS.REGI.	RELAZ.	Disegno di legge n. 56	a4	27.12	3.1	0	-	220	12540	12540	220	1
CONS.REGI.	RELAZ.	Legge regionale 50	a4	8.1	8.1	0	-	116	1044	0	0	1
CONS.REGI.	RELAZ.	legge 26	a4	17.1	17.1	0	-	126	378	378	120	1
CONS.REGI.	RELAZ.	dis. legge	a4	18.1	21.1	0	-	156	1560	1560	156	1
CONS.REGI.	RELAZ.	seduta 52	a4	23.1	23.1	0	-	116	464	464	110	1
CONS.REGI.	LIBRO	seduta	a4	7.12	23.1	1	-	110	5390	2695	110	1
CONS.REGI.	LIBRO	Seduta	a4	13.12	23.1	1	-	110	6490	3245	110	1
CONS.REGI.	LIBRO	seduta	a4	5.12	23.1	1	-	110	7040	3520	110	1
CONS.REGI.	LIBRO	seduta	a4	4.12	23.1	1	-	110	14410	7205	110	1
CONS.REGI.	RELAZ.	mozione	a4	24.1	24.1	0	-	108	316	316	108	1
CONS.REGI.	RELAZ.	Legge 43	a4	24.1	24.1	0	-	226	1808	904	220	1
COOPERAZ.	RELAZ.	Il movimento cooperativo - Un quadro internaz....	a4	24.1	25.1	0	-	100	1800	1800	100	1
RIPART.V	LIBRO	organizzazione del servizio del Libro Fondiario	a4	14.1	25.1	0	-	100	13800	6900	100	1
RIPART.V	LIBRO	Organizzazione del servizio del Libro Fondiario	a4	21.1	1.2	0	-	200	27600	27600	200	2
RIPART.V	LIBRO	Esempi di domande e decreti tavolari	a4	21.1	1.2	0	-	200	48200	48200	200	2
CONS.REGI.	RELAZ.	legge n. 53	a4	22.2	22.2	0	-	136	544	0	0	2
COOPERAZ.	LIBRO	Cooperative sociali - Bozze di statuto tipo	17x24	11.1	25.2	143	-	1000	40000	72500	1000	2
BIBLIOTECA	LIBRO	Accessioni in materia di minoranze... *bilingue	a4	25.1	25.2	5	-	400	35200	16800	400	2
STUDI	LIBRO	Das Genossenschaftswesen fur Solidaritat...	17x24	19.2	8.3	276	-	650	44850	88075	650	3
ENTI LOCA.	LIBRO	Elezione e composizione ...Comunali 1990.. bilingue	a4	6.1	15.3	0	SI	1200	292800	146400	1200	3

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE	P_C_	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
RIPART.V	LIBRO	Organizzazione del servizio del Libro fondiario	a4	1.3	15.3	0	-	100	8000	4000	100	3
CAME.COMM.	LIBRO	Il registro delle imprese...	17x24	21.1	20.3	106	-	2000	53000	106000	2000	3
CAME.COMM.	LIBRO	Das Handelsregister....	17x24	21.1	20.3	114	-	1000	28500	57000	1000	3
CONS.REGI.	RELAZ.	Legge n. 56	a4	4.4	4.4	0	-	130	10608	10608	130	4
CONS.REGI.	LIBRO	Sedute	a4	14.2	10.4	1	-	110	8580	8580	110	4
CONS.REGI.	RELAZ.	Sedute	a4	12.4	12.4	0	-	110	1044	1044	110	4
CONS.REGI.	RELAZ.	Voto 33	a4	15.4	15.4	0	-	110	464	0	0	4
CONS.REGI.	LIBRO	Sedute	a4	18.2	22.4	1	-	110	5610	5610	110	4
CONS.REGI.	LIBRO	Sedute	a4	19.2	22.4	1	-	110	11330	11330	110	4
CONS.REGI.	LIBRO	Sedute	a4	18.2	22.4	1	-	110	6600	6600	110	4
CONS.REGI.	LIBRO	Sedute	a4	14.2	9.4	1	-	110	10780	10780	110	4
ASS.PREV.	LIBRO	Ordinamento delle istituz. Pubbliche di ass....	a4	15.1	24.4	5	-	400	18800	17400	400	4
CONS.REGI.	RELAZ.	Dis legge n. 63	a4	23.4	29.4	0	-	225	18450	18450	225	4
ELETTORALE	LIBRO	Elezioni e comp. Organi Comunali 1990 - bilingue	a4	21.12	4.4	237	-	1200	142800	142800	1200	4
PERSONALE	LIBRO	Ruolo unico del personale ..	a4	15.4	5.6	243	-	400	48800	48800	400	5
RIPART.V	LIBRO	Relazione sull'Attivita' degli uffici L.F.	a4	8.4	7.5	0	-	60	9300	9300	60	5
CONS.REGI.	LIBRO	Seduta		26.2	8.5	1	-	110	10780	5390	110	5
FINANZE	LIBRO	Imposta di Soggiorno Statistica	17x24	20.11	8.5	59	-	700	21000	21000	700	5
RELA.PUBB.	LIBRO	Statuto d'Autonomia	15x21	30.4	9.5	0	SI	300	19800	19800	300	5
CONS.REGI.	RELAZ.	Sedute	a4	22.5	23.5	0	-	110	464	464	110	5
CONS.REGI.	RELAZ.	Sedute		22.5	23.5	0	-	110	440	440	110	5
CONS.REGI.	RELAZ.	Voto 34	a4	22.5	23.5	0	-	100	324	324	100	5

LAVORI CENTRO STAMPA - 1991

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE	P_C_	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
												3
CONS.REGI.	RELAZ.	progetto di legge n. 5		22.5	23.5	0	-	110	1210	1210	110	5
CONS.REGI.	RELAZ.	Disegno legge n. 66	a4	28.5	28.5	0	-	185	2035	2035	185	5
CONS.REGI.	RELAZ.	Dis Legge n. 68	a4	28.5	30.5	0	-	300	15900	15900	300	5
CONSIGLIO	LIBRO	Sedute	a4	13.5	6.6	1	NO	110	8910	4455	110	6
CONSIGLIO	LIBRO	Sedute	a4	13.5	6.6	1	NO	110	18920	9460	110	6
CONSIGLIO	LIBRO	Sedute	a4	13.5	6.6	1	NO	110	5060	2530	110	6
PRESIDENZA	RELAZ	Nuovo ordinamento dei Comuni approvato 7.6.1991	a4	11.6	12.6	0	NO	105	8505	8505	105	6
STUDI	LIBRI	Binnenmarkt, Drittlander und Regionen	17x24	12.4	14.6	252	NO	300	9600	4800	300	6
CONSIGLIO	LEGGE	legge		18.6	19.6	0	NO	120	756	0	0	6
CONSIGLIO	LEGGE	Legge		18.6	19.6	0	NO	6	18	0	0	6
CONSIGLIO	LEGGE	Legge		19.6	19.6	0	NO	110	550	0	0	6
ENTI LOCAL	LIBRO	Ordinamento delle autonomie locali	17x24	12.6	20.6	48	NO	500	500	500	500	6
STUDI	LIBRO	I Gemellaggi per l'europa dei cittadini	17x24	15.5	10.5	158	NO	1000	32000	79000	1000	6
BIBLIOTECA	VOLUME	Accessioni	a4	12.7	17.7	0	NO	1	0	0	1	7
STUDI	LIBRO	Di Stadtepartnerschaften fur das Europa...Burger	17x24	6.6	17.7	177	NO	500	13500	0	500	7
ELETTORALE	LIBRO	Elezioni ...comunali ...Consigli circoscrizionali	a4	19.6	17.7	40	NO	350	4200	350	350	7
CONSIGLIO	LIBRI	SEDUTA 67	A4	4.7	12.7	1	NO	110	3520	110	110	7
CONSIGLIO	LIBRI	SEDUTA 66	A4	4.7	12.7	1	NO	110	8800	110	110	7
CONSIGLIO	LIBRI	SEDUTA 68	A4	4.7	12.7	1	NO	110	2750	110	110	7
CONSIGLIO	LIBRI	SEDUTA 65		14.6	12.7	1	NO	110	6050	110	110	7
CONSIGLIO	LIBRI	SEDUTA 64	A4	14.6	12.7	1	NO	110	10780	110	110	7
CONSIGLIO	LIBRI	SEDUTA 69	A4	1.8	30.6	1	NO	110	5500	110	110	8

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE	P_C_	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
STUDI	LIBRO	Identita' regionale in Europa	17x24	19.7	20.8	197	NO	650	20150	650	650	8
STUDI	LIBRO	Regionale Identitat in europa	17x24	16.8	29.8	216	NO	250	8250	250	250	8
CATASTO	relazio	Organizzazione del servizio del L.F.	a4	30.7	22.8	0	NO	50	6750	50	50	8
RAGONERIA	libro	Rendiconto	a4	22.5	22.8	360	NO	300	65400	300	300	8
CONS.REGIO	relazio	Decisione corte dei conti	a4	12.8	22.8	2	NO	360	11300	360	360	8
STUDI	LIBRO	Regionale Identitat in Europa	17x24	12.9	27.9	216	NO	200	5200	200	200	9
CONSIGLIO	relazio	voto 38		25.9	25.9	0	NO	110	330	110	110	9
CONSIGLIO	relazio	legge	a4	25.9	25.9	15	NO	130	2210	130	130	9
CONSIGLIO	libri	rendiconto	a4	2.9	3.9	24	NO	230	5750	230	230	9
PRESIDENZA	OPUSCOL	Statuto speciale in inglese	15x21	24.9	3.10	23	NO	100	1400	100	100	10
PRESIDENZA	OPUSCOL	Hystori of a Border region	a4	24.9	3.10	2	NO	100	500	100	100	10
PRESIDENZA	OPUSCOL	relazione in inglese	21x29,7	24.9	3.10	1	NO	100	1000	100	100	10
PRESIDENZA	OPUSCOL	De Gasperi Gruber Agreements	a4	24.9	3.10	0	NO	200	2800	200	200	10
ENTI LOCAL	D.LEGGE	n. 72	a4	16.10	18.10	0	NO	130	10400	130	130	10
RAGONERIA	libro	bilancio	a4	25.10	31.10	226	NO	300	34200	300	300	10
RAGONERIA	libro	relazione al bilancio	a4	25.10	31.10	144	NO	300	22200	300	300	10
RAGONERIA	libro	bilancio		4.11	20.11	210	NO	100	10700	100	100	11
RAGONERIA	libro	relazione bilancio		4.11	20.11	145	NO	100	7600	100	100	11
STUDI	RELAZIO	x convegno	a4	7.11	14.11	2	NO	400	36400	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno - le regioni italiane per l'europa		7.11	14.11	2	NO	400	6400	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	5200	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	52000	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	35600	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	5	NO	400	10000	400	400	11

LAVORI CENTRO STAMPA - 1991

5

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE	P_C_	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RIL	MESE
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	4000	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	8400	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	3200	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	3200	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	2800	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	6000	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	44000	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	5	NO	400	12000	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	7600	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	7600	400	400	11
STUDI	RELAZIO	x convegno		7.11	14.11	2	NO	400	57600	400	400	11
STUDI	RELAZIO	Dichiarazione finale convegno regioni		26.11	27.11	43	NO	100	4300	100	100	11
STUDI	relazio	x convegno		26.11	27.11	1	NO	100	1800	100	100	11
CONSIGLIO	libri	seduta		22.10	4.11	0	NO	110	3850	110	110	11
CONSIGLIO	libri	seduta		22.10	4.110	0	NO	110	10010	110	110	11
STUDI	relazio	dichiarazione finale convegno regioni -tedesco	a4	26.11	27.11	10	NO	400	17200	400	400	11
STUDI	relazio	dichiarazione finale convegno regioni (inglese)		26.11	27.11	10	NO	100	4300	100	100	11
STUDI	relazio	programma di attivita' europeistica	a4	25.11	10.12	110	NO	2400	8000	2400	2400	12
COOPERAZIO	libro	Regolamento di esecuzione L.28.7.88, n. 15	15x21	19.11	13.12	22	NO	400	5200	400	400	12
CONSIGLIO	relazio	Leggi		16.12	16.12	0	NO	120	240	0	0	12
CATASTO	DISPENS	Schiarimenti al d.p.g.r. 22.8.91 n. 12 (It e TD)	a4	5.12	12.12	0	NO	50	3550	50	50	12

LAVORI CENTRO STAMPA - 1991

UFF	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONS	FINE	P.C._	R	N_COPIE	N_PASS	FASC	RL	MESE
CATASTO	DISPENS	Schiarimenti sulla formazione dei comuni catastali		17.12	30.12	0	NO	110	1650	110	110	12
CONSIGLIO	libri	bilancio	a4	25.11	3.12	230	NO	690	2070	690	690	12

LAVORI CENTRO STAMPA - 1992

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FOR- MATO	CON- SEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCI- COLAT	RILEGATE	PAGCOM POST	RI- STAMP A	MESE
STUDI	RELAZIONE	COMP.E POTERI DELLE REG. TAA E VAL D'AOSTA GIUDICI	A4	2.1	10.1	300	2400	300	300	1	NO	1
SERVIZIO STUDI	RELAZIONI	IL GIUD.DI PACE ALLA LUCE DELLA L. 21.11.91 N. 374	A4	15.1	29.1	70	2800	70	70	2	NO	1
STUDI	RELAZIONE	ISTITUZ.GIUDICE PACE LEGGE 21.11.91, N. 374	A4	10.1	10.1	300	3600	300	300	1	NO	1
STUDI	RELAZIONE	IL GIUD.PACE NELLA PROSP. MOVIMENTO ACCESSO GIUST.	A4	10.1	10.1	300	5400	300	300	2	NO	1
LIBRO FONDIARIO E CATASTO	DISPENSA	ORGANIZ.DEL SERVIZIO DEL L.F. E CATASTO PROV. TN	A4	10.1	29.1	200	15800	200	200	0	SI	1
STUDI	RELAZIONE	ZUSTANDIGKEITEN UND BEFUGNISSE DER REGIONEN TAA...	A4	9.1	10.1	300	4800	300	300	2	NO	1
LIBRO FONDIARIO E CATASTO	VOLUMI	RILEGATURA DOCUMENTI	A4	28.1	28.1	1	0	0	1	0	NO	1
STUDI	RELAZIONE	DIFENS.CIVICO:TUTELA PREGIURISDIZIONALE CITTADINO	A4	7.1	10.1	300	2100	300	300	2	NO	1
AFFARI GENERALI	VOLUME	RILEGATURA	A4	14.11	28.1	1	0	0	1	0	NO	1
STUDI	RELAZIONE	ERRICHTUNG DES FRIEDENSRICHTERS	A4	8.1	10.1	300	8400	300	300	2	NO	1
STUDI	RELAZIONE	DER FRIEDENSRICHTER IM HINBLICK AUF DIE BEWEGUNG..	A4	8.1	10.1	300	14700	300	300	2	NO	1
STUDI	RELAZIONE	INTRODUZIONE AL CONVEGNO	A4	8.1	10.1	300	2100	300	300	2	NO	1
STUDI	RELAZIONI	LA PROIEZIONE SUL TERRITORIO DELL'ORD. GIUD.TIROLO	A4	17.1	23.1	200	8400	200	200	2	NO	1
STUDI	RELAZIONE	IL GIUDICE DI PACE IN FRANCIA	A4	8.1	10.1	300	8400	300	300	2	NO	1
STUDI	RELAZIONI	DIE NEUE FRIEDENSRICHTER UND DIE REFORM DES...	A4	17.1	23.1	200	3200	200	200	2	NO	1

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FOR- MATO	CON- SEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCI- COLAT	RILEGATE	PAGCOM POST	RI- STAMP A	MESE
STUDI	RELAZIONE	VOLKSANWALT-VORGERICHTLIC HER SCHUTZ DES BURGERS	A4	2.1	10.1	300	8400	300	300	2	NO	1
STUDI	RELAZIONI	ACCESSO ALLA GIUSTIZIA IN EPOCA ASBURGICA	A4	17.1	23.1	200	4000	200	200	2	NO	1
STUDI	RELAZIONE	ALLEGATI	A4	7.1	10.1	300	2400	300	300	2	NO	1
STUDI	RELAZIONE	ALLEGATI TEDESCO	A4	7.1	10.1	300	1500	300	300	2	NO	1
STUDI	RELAZIONE	INTRODUZIONE CONVEGNO TEDESCO	A4	2.1	10.1	300	6600	300	300	2	NO	1
BIBLIOTECA	DISPENSA	ATTI CONSILIARI	A4	9.12	21.1	110	2200	110	110	0	NO	1
STUDI	RELAZIONE	RASSEGNA STAMPA	A4	2.1	10.1	300	6300	300	300	2	NO	1
STUDI	RELAZIONI	X CONVEGNO INTERRELAZ.FRA ESAGONALE E ALPE-ADRIA	A4	17.1	23.1	200	2600	200	200	2	NO	1
STUDI	RELAZIONI	X CONVEGNO INTERRELAZ.FRA ESAGONALE E ALPE-ADRIA	A4	17.1	23.1	200	4800	200	200	2	NO	1
STUDI	RELAZIONE	X CONVEGNO INTTERELAZ.FRA ESAGONALE E ALPE-ADRIA	A4	20.1	22.1	2100	8400	0	2100	2	NO	1
BIBLIOTECA	DISPENSA	ATTI CONSILIARI	A4	9.12	22.1	110	7810	110	110	0	NO	1
ACCORDINO	DISPENSA	DISCIPLINA LAV.SUBORDINATO (ACCORDINO)	15X21	25.11	29.1	1700	37400	1700	1700	90	NO	1
LIBRO FONDIARIO E CATASTO	VOLUME	ESEMPI DI DOMANDE E DECRETI TAVOLARI	A4	9.1	21.1	200	48400	200	200	0	NO	1
AFFARI GENERALI	VOLUMI	RILEGATURA	A4	13.1	29.1	6	0	0	6	0	NO	1
LEGISLATIVO LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA	A4	28.1	28.1	4	0	0	4	0	NO	1
STUDI	RELAZIONI	X CONVEGNO INTERRELAZ.FRA ESAGONALE E ALPE-ADRIA	A4	17.1	23.1	200	3600	200	200	2	NO	1

LAVORI CENTRO STAMPA - 1992

3

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FOR- MATO	CON- SEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCI- COLAT	RILEGATE	PAGCOM POST	RI- STAMP A	MESE
LIBRO FONDIARIO E CATASTO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	23.1	28.1	4	0	0	4	0	NO	1
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	10.10	22.10	113	0	113	113	0	NO	10
STUDI	VOLUMI ATTI	LE GRANDI VIE DI COMUNICAZIONE ATTRAVERSO LE ALPI	A4	22.10	28.10	900	18400	900	900	20	NO	10
STUDI	13 RELAZ. CONV.	X CONV.CAMERE COMM.AUSTRIACHE PROMOZ.ECONOMIA	A4	7.10	9.10	250	8650	250	250	173	NO	10
ENTI LOCALI	LIBRO	ATTI CONVEGNO SULLE IPAB TEDESCO	17X24	29.7	10.10	400	12000	400	400	140	NO	10
ENTI LOCALI	LIBRO	ATTI CONVEGNO SULLE IPAB ITALIANO	17X24	29.7	10.10	1200	32000	1200	1200	138	NO	10
CONSIGLIO REGIONALE	VOLUMI	L.R. NUOVO ORDINAMENTO DEI COMUNI DELLA R.A.T.A.A.	A4	1.12	3.12	376	47752	376	376	0	NO	11
COOPERAZIONE	LIBRETTI	LA COOPERAZIONE: UNA PROP. FORMATIVA E CULTURALE	15X21	19.10	30.11	2000	20000	2000	2000	47	NO	11
COOPERAZIONE	CORREZ. VOLUME	RACCOLTA DELLE LEGGI E DELLE DISPOSIZ.COOPERAZ.	17X24	3.11	11.11	2500	1250	2500	2500	3	NO	11
COOPERAZIONE	LIBRETTI	COOPERAZIONE = SCUOLA DI VITA	12,5X2 0	29.9	11.11	800	21000	800	800	0	NO	11
RAGIONERIA	VOLUME	BILANCIO 1993	A4	6.11	30.11	330	29700	330	330	180	NO	11
RAGIONERIA	DISPENSA	RELAZIONE AL BILANCIO 1993	A4	6.11	30.11	330	24750	330	330	150	NO	11
STUDI	DISPENSA	PROGRAMMA DI ATTIVITA' EUROPEISTICA	A4	6.11	30.11	1200	24000	1200	1200	40	NO	11
STUDI	DISPENSA	PROGRAMMA DI ATTIVITA' EUROPEISTICA	A4	6.11	30.11	1000	20000	1000	1000	40	NO	11
PERSONALE	VOLUME	RUOLO UNICO 1992	A4	2.11	19.11	400	63200	400	400	316	NO	11

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FOR- MATO	CON- SEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCI- COLAT	RILEGATE	PAGCOM POST	RI- STAMP A	MESE
STUDI	VOLUMI ATTI	REGIONALISMO E FEDERALISMO NELLA COSTRUZ. EUROPA	17X24	10.11	30.11	1100	26400	1100	1100	316	NO	11
COOPERAZIONE	VOLUME	RACCOLTA LEGGI E DISPOSIZ. IN MATERIA COOPERATIVA	17X24	8.8	3.11	2500	114000	2500	2500	360	NO	11
PRESIDENZA	DISPENSA	DICHIARAZIONI	A4	14.12	16.12	1300	4500	1300	1300	70	NO	12
RAGIONERIA	VOLUMI	RILEGATURA	A4	10.12	16.12	6	0	0	6	0	NO	12
PREVIDENZA SOCIALE	OPUSCOLO	PACCHETTO FAMIGLIA	15X21	3.11	18.12	26000	130400	0	0	40	NO	12
LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA	A4	13.9	18.12	8	0	0	8	0	NO	12
LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA	17X24	20.10	18.12	4	0	0	4	0	NO	12
TAVOLARE	VOLUMI	RILEGATURA	A4	21.12	24.12	4	0	0	4	0	NO	12
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	14.12	14.12	51	0	0	51	0	NO	12
STUDI	DISPENSE	GEMELLAGGI NEL TRENTINO E NELL'ALTO ADIGE	A4	10.11	2.12	5000	105000	5000	5000	150	NO	12
RAGIONERIA	FASCICOLI	CENTRI DI SPESA 1991-1992- 1993	A4	17.11	4.12	400	2400	400	400	36	NO	12
PROTOCOLLO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	25.11	4.12	2	0	0	2	0	NO	12
TAVOLARE	LIBRI	RILEGATURA	A4	15.12	24.12	4	0	0	4	0	NO	12
SEGRETERIA DELLA GIUNTA	LIBRI	RILEGATURA BOLLETTINO UFFICIALE	A4	22.9	3.12	9	0	0	9	0	NO	12
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA BOLLETTINO UFFICIALE	A4	2.12	9.12	83	0	0	83	0	NO	12
STUDI	COPERTINE RELAZ	EUROPEISMO DELLE REGIONI	A4	21.2	24.2	2500	5000	0	2500	6	NO	2
LIBRO FONDIARIO E	VOLUMI	RILEGATURA	A4	6.12	18.2	10	0	0	10	0	NO	2

LAVORI CENTRO STAMPA - 1992

5

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FOR- MATO	CON- SEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCI- COLAT	RILEGATE	PAGCOM POST	RI- STAMP A	MESE
LIBRO FONDIARIO E CATASTO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	29.1	26.2	5	0	0	5	0	NO	2
LIBRO FONDIARIO E CATASTO	DISPENSE	ERLAUTERUNG UBER DAS GRUNDBUCH	A4	3.2	17.2	300	16800	300	300	1	NO	2
RAGIONERIA	VOLUME	RILEGATURA	A4	17.2	18.2	1	0	0	1	0	NO	2
SERVIZI ANTIN- CENDI	DISPENSA ALLEG.	ALLEGATO OPUSCOLO LAVORO SUBORDINATO (ACCORDINO)	15X21	8.1	3.2	1500	6000	1500	1500	7	NO	2
RAGIONERIA	DISPENSA	BILANCIO DI PREVISIONE PER L'ESERCIZIO FIN. 1993	A4	3.2	11.2	120	720	120	120	0	SI	2
STUDI	RELAZIONI	X CONVEGNO RUOLO E FUNZIONI DELLA COOP.AGRICOLA	A4	3.2	24.2	1000	79500	1000	1000	3	NO	2
CONSIGLIO REGIONALE	RELAZIONE	D.L. NUOVO ORDINAMENTO COMUNI REGIONE T.A.A.	A4	4.2	6.2	430	41710	430	430	0	NO	2
LIBRO FONDIARIO E CATASTO	DISPENSA	DISPOSIZIONI PER I LAVORI DI RILEVAMENTO	A4	13.1	11.2	400	76000	400	400	0	NO	2
STUDI	DISPENSE	PROGRAMMA DI ATTIVITA' EUROPEISTICA 1992	A4	3.2	11.2	800	29700	800	800	0	SI	2
AFFARI GENERALI	VOLUMI	RILEGATURA	A4	12.3	25.3	1	0	0	1	0	NO	3
TAVOLARE BZ	VOLUMI	RILEGATURA	A4	25.3	25.3	4	0	0	4	0	NO	3
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	6.3	25.3	15	0	0	15	0	NO	3
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	25.3	26.3	19	0	0	19	0	NO	3
LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA	A4	28.2	10.3	4	0	0	4	0	NO	3

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FOR- MATO	CON- SEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCI- COLAT	RILEGATE	PAGCOM POST	RI- STAMP A	MESE
AFFARI GENERALI	VOLUMI	RILEGATURA	A4	2.3	10.3	3	0	0	3	0	NO	3
STUDI	INTERNI RELAZ.	X CONVEGNO RUOLO E FUNZIONE COOP. AGRICOLA	A4	2.3	10.3	300	147000	5400	5400	300	NO	3
PERSONALE	VOLUMI	RILEGATURA	A4	25.2	7.3	12	0	0	12	0	NO	3
ENTI LOCALI	VOLUMI	RILEGATURA	A4	17.2	2.3	13	0	0	13	0	NO	3
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	27.3	27.3	46	0	0	46	0	NO	3
STUDI	18 COP. RELAZ.	X CONVEGNO RUOLO E FUNZIONE COOP. AGRICOLA	A4	2.3	10.3	300	5400	0	0	18	NO	3
LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA	A4	27.2	4.3	8	0	0	8	0	NO	3
AFFARI GENERALI	VOLUMI	RILEGATURA	A4	9.3	10.3	1	0	0	1	0	NO	3
ASSISTENZA PUBBLICA	DISPENSA	ORD. DELLE ISTITUZ. PUBBL. DI ASSISTENZA E BENEFICIEN.	A4	14.1	28.4	300	27000	300	300	1	NO	4
LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA	A4	27.3	24.4	3	0	0	3	0	NO	4
PERSONALE	LIBRETTO	BREVI NOTE RIGUARDANTI LA POS. DI LAV. AL VIDEO	17X24	3.4	13.4	400	4400	400	400	16	NO	4
STUDI	VOLUMI	RILEGATURA	A4	8.4	8.4	4	0	0	4	0	NO	4
RAGIONERIA	VOLUMI	RILEGATURA	A4	26.3	28.4	20	0	0	20	0	NO	4
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	8.4	11.5	2	0	0	2	0	NO	5
LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA LEX	17X24	27.4	13.5	6	0	0	6	0	NO	5
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	3.4	13.5	4	0	0	4	0	NO	5
TAVOLIARE	VOLUMI	RILEGATURA ATTI	A4	10.5	19.5	20	0	0	20	0	NO	5

LAVORI CENTRO STAMPA - 1992

7

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FOR- MATO	CON- SEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCI- COLAT	RILEGATE	PAGCOM POST	RI- STAMP A	MESE
LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA LEX	17X24	8.4	20.5	2	0	0	2	0	NO	5
AFFARI GENERALI	VOLUME	RILEGATURA	A4	11.5	13.5	1	0	0	1	0	NO	5
ENTI LOCALI	VOLUMI	RILEGATURA	A4	30.3	13.5	4	0	0	4	0	NO	5
LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA LEX	17X24	6.4	13.5	4	0	0	4	0	NO	5
CONSIGLIO REGIONALE	DISPENSA	D.L. NORME MATERIA ISTITUZ. PUBB. DI ASSIST.E BEN.	A4	15.5	21.5	370	55500	370	370	0	NO	5
AFFARI GENERALI	VOLUME	RILEGATURA	A4	18.5	25.5	1	0	0	1	0	NO	5
LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA LEX	17X24	19.5	28.5	2	0	0	2	0	NO	5
CONSIGLIO REGIONALE	DISPENSA	D.L. VARIAZ. AL BILANCIO 1992	A4	10.5	20.5	300	10800	300	300	0	NO	5
CONSIGLIO REGIONALE	DISPENSA	BESTIMMUNGEN AUF DEM GEBIET DER OFFENTLICHEN...	A4	18.5	22.5	200	30000	200	200	0	NO	5
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA PERIFERICHE	A4	8.5	11.5	184	0	0	184	0	NO	5
STUDI	INTERNO RELAZ.	X CONVEGNO REGIONALISMO E FEDERALISMO NUOVA EUROPA	A4	12.6	p2.6	400	42800	400	400	107	NO	6
STUDI	COPERTINE RELAZ	X CONVEGNO REGIONALISMO E FEDERALISMO NUOVA EUROPA	A4	12.6	22.6	400	8000	0	0	10	NO	6
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA ATTI	A4	16.6	16.6	44	0	0	44	0	NO	6
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA ATTI	A4	12.6	12.6	69	0	0	69	0	NO	6
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA ATTI	A4	17.6	17.6	48	0	0	48	0	NO	6

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FOR- MATO	CON- SEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCI- COLAT	RILEGATE	PAGCOM POST	RI- STAMP A	MESE
PERSONALE	DISPENSE	CORSO CRASI WINDOWS	A4	2.6	13.6	250	37500	250	250	2	NO	6
CATASTO E LIBRO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	18.6	18.6	27	0	0	27	0	NO	6
FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA ATTI	A4	18.6	18.6	29	0	0	29	0	NO	6
CATASTO E LIBRO	VOLUMI	RILEGATURA ATTI	A4	16.6	16.6	34	0	0	34	0	NO	6
FONDIARIO	DISPENSE	ANSA REGIONI	A4	16.6	19.6	150	1800	150	150	0	NO	6
PERSONALE	VOLUME	RILEGATURA	A4	1.6	2.6	1	0	0	1	0	NO	6
ORGANIZZAZIONI E PERSONALE	DISPENSE	CORSO INFORMATICA	A4	8.6	18.6	800	560	800	800	0	NO	6
PERSONALE	DISPENSE	CORSO INFORMATICA	A4	20.7	27.7	500	3500	500	500	0	NO	7
PREVIDENZA SOCIALE	OPUSCOLO	PACCHETTO FAMIGLIA	15X21	13.7	29.7	10000	80000	0	0	64	NO	7
PRESIDENZA	LIBRO	ATTI CONVEGNO: LEGNO ANNI '90	17X24	4.6	8.7	800	23200	0	800	190	NO	7
AFFARI GENERALI	VOLUME	RILEGATURA	A4	30.6	8.7	1	0	0	1	0	NO	7
CONSIGLIO REGIONALE	DISPENSE	APPROVAZIONE DEL RENDICONTO GENERALE 1991	A4	22.6	2.7	300	26100	300	300	0	NO	7
PREVIDENZA SOCIALE	LIBRETTI	PACCHETTO FAMIGLIA	15X21	10.8	15.8	10000	87500	0	0	67	NO	8
PREVIDENZA SOCIALE	LIBRETTI	PACCHETTO FAMIGLIA	15X21	10.8	15.8	60000	285000	0	0	35	NO	8
LIBRO FONDIARIO E CATASTO	LIBRETTI	GUIDA AL CALCOLO DELLE NUOVE RENDITE CATASTALI	15X21	21.8	28.8	45000	174400	0	0	50	NO	8

LAVORI CENTRO STAMPA - 1992

9

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FOR- MATO	CON- SEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCI- COLAT	RILEGATE	PAGCOM POST	RI- STAMP A	MESE
AFFARI GENERALI	VOLUMI	RILEGATURA	A4	13.7	3.8	2	0	0	2	0	NO	8
BIBLIOTECA	VOLUMI	RILEGATURA	A4	15.6	3.8	19	0	0	19	0	NO	8
RAGIONERIA	DISPENSA	PRONTUARIO DELLE DISTANZE CHILOMETRICHE	17X24	13.5	20.8	100	3200	100	100	0	SI	8
LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA LEX	17X24	14.7	31.8	6	0	0	6	0	NO	8
CONSIGLIO	DISPENSA	RELAZIONE CORTE DEI CONTI SUL RENDICONTO 1991	A4	11.8	21.8	120	4200	120	120	1	NO	8
BIBLIOTECA	VOLUMI	RILEGATURA	A4	8.7	3.8	61	0	0	61	0	NO	8
STUDI	LIBRETTI	SOVVENZIONI PER INIZIATIVE EUROPEISTICHE	13X24	3.8	15.8	3400	35700	3400	3400	56	NO	8
CONSIGLIO	DISPENSA	RELAZIONE CORTE DEI CONTI RENDICONTO 1991 TEDESCO	A4	29.7	20.8	320	10560	320	320	1	NO	8
STUDI	LIBRO ATTI CON.	L'ACCESSO ALLA GIUSTIZIA E IL GIUDICE DI PACE	17X24	1.9	30.9	450	22000	0	450	400	NO	9
STUDI	TRATTATO ITA.	X CONV. POSIZ. DELLE REG. ITA. NELLA PROSP. TRATTATO	A4	10.9	15.9	250	34570	250	250	1	NO	9
STUDI	LIBRI ATTI ITA.	LE REGIONI ITALIANE PER L'EUROPA	17X24	17.8	25.9	800	30000	0	800	296	NO	9
STUDI	LIBRI ATTI	DIE ITALIENISCHEN REGIONEN FUR EUROPA	17X24	5.8	10.9	400	10000	0	400	160	NO	9
STUDI	RELAZIONI	X CONV. POSIZ. DELLE REG. ITA. NELLA PROSP. TRATTATO	A4	10.9	17.9	4750	140250	4750	4750	300	NO	9
STUDI	COPERT. RELAZ.	X CONV. POSIZ. DELLE REG. ITA. NELLA PROSP. TRATTATO	A4	9.9	17.9	250	4250	0	0	17	NO	9
STUDI	TRATTATO TED.	X CONV. POSIZ. DELLE REG. ITA. NELLA PROSP. TRATTATO	A4	10.9	15.9	250	34570	250	250	1	NO	9

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FOR- MATO	CON- SEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCI- COLAT	RILEGATE	PAGCOM POST	RI- STAMP A	MESE
STUDI	LIBRI ATTI TED.	L'ACCESSO ALLA GIUSTIZIA E IL GIUDICE DI PACE TED	17X24	17.8	25.9	400	16000	0	400	320	NO	9
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	LIBRETTI	GUIDA AL NUOVO CALCOLO DELLE RENDITE CATASTALI	15X21	1.9	10.9	25000	82500	0	0	26	NO	9
RAGIONERIA	LIBRETTO	DOCUMENTI VARI	A4	13.8	4.9	20	600	20	20	2	NO	9
AFFARI GENERALI	VOLUME	RILEGATURA	A4	10.8	3.9	1	0	0	1	0	NO	9
AFFARI GENERALI	VOLUME	RILEGATURA	A4	13.8	3.9	2	0	0	2	0	NO	9
RAGIONERIA	VOLUMI	RILEGATURA	A4	25.8	2.9	8	0	0	8	0	NO	9
TAVOLARE CLES	VOLUMI	RILEGATURA	A4	2.9	2.9	9	0	0	9	0	NO	9
STUDI	LIBRI	RUOLO E FUNZIONE DELLA COOP.AGRICOLA AGRO-ALIM.	17X24	4.8	10.9	1000	25000	1000	1000	160	NO	9
BIBLIOTECA	DISPENSA	ACCESSIONI	A4	7.8	8.9	450	27500	450	450	56	NO	9

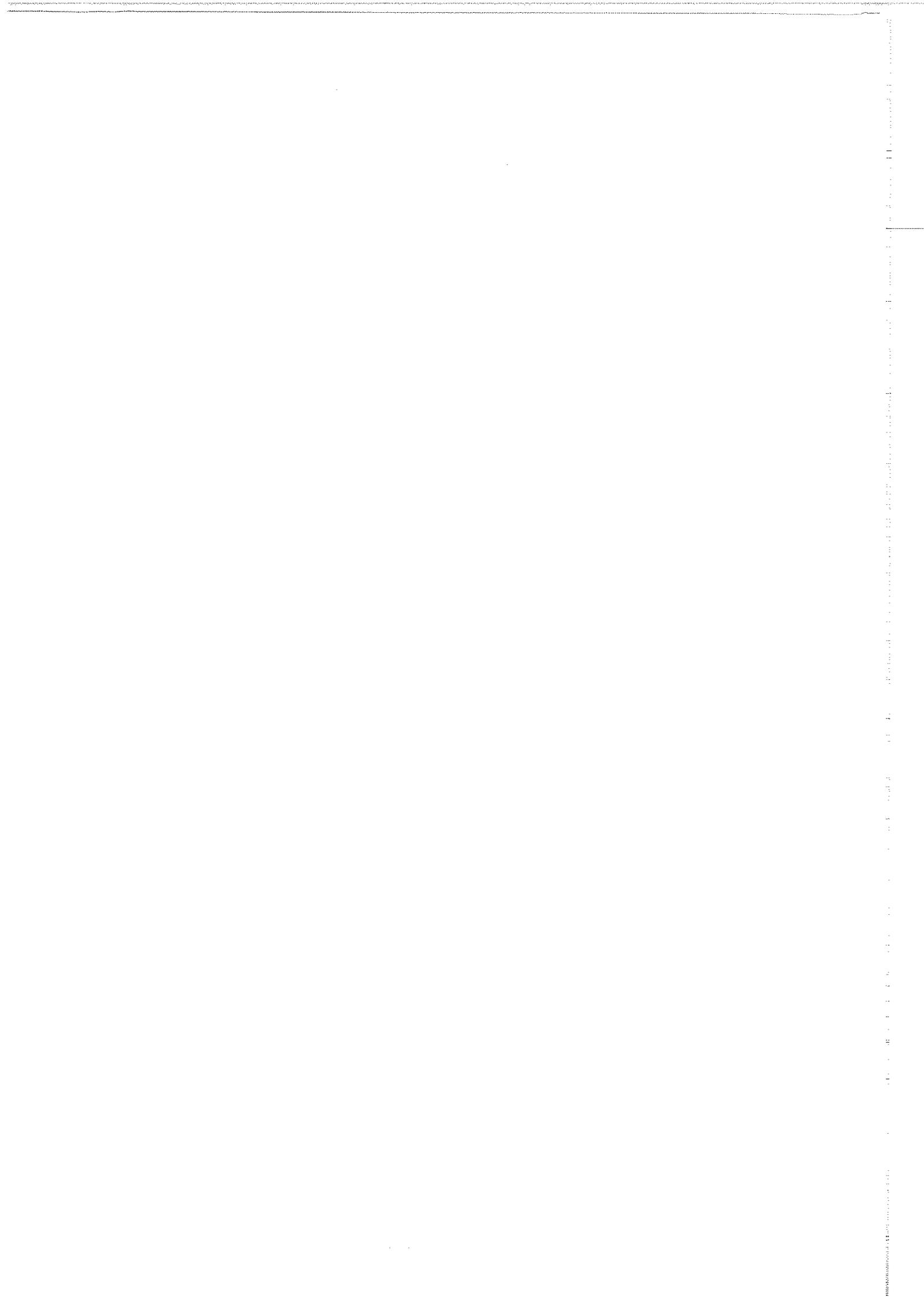
LAVORI CENTRO STAMPA - 1993

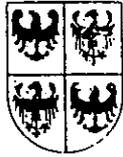
UFFICIO	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONSEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCICOLAT	RILEGATURA	PAGCOMP	RIST AMP A	MESE
PROTOCOLLO	VOLUME	RILEGATURA	A4	11.1	11.1	1	0	0	1	0	NO	1
STUDI E RELAZ. LINGUIS.	LIBRO	EUROPA SENZA FRONTIERE: IL PART.RUOLO CAM. COMMER.	17X24	18.11	4.1	850	16100	850	850	113	NO	1
PERSONALE	DISPENSE	APPUNTI DIR.E DOV.IMPIEGATO; ORDINAM. REG. T.A.A.	15X21	28.12	14.1	200	3600	200	200	0	SI'	1
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUME	RILEGATURA ATTI	A4	15.1	18.1	1	0	1	1	0	NO	1
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI ATTI	RILEGATURA PERIFERICHE	A4	31.12	14.1	322	0	322	322	0	NO	1
STUDI E RELAZ. LINGUIST.	LIBRI	EUROPA OHNE GRENZEN: DIE BESONDERE ROLLE DER H.	17X24	18.11	13.1	1000	19500	1000	1000	121	NO	1
STUDI E RELAZ. LINGUIST.	LIBRI	POSIZIONE DELLE REG.ITALIANE NELLA PROSP.EUROPEA	17X24	4.1	20.1	900	26250	900	900	173	NO	1
STUDI E RELAZ. LINGUIST.	LIBRI	DIE STELLUNG DER ITAL.REGI. IM HIMBLICK...	17X24	4.1	20.1	500	18250	500	500	190	NO	1
ENTI LOCALI	DISPENSA	VECCHIA NORMATIVA SULL'ORD.COMUNI TUTTORA VIGENTE	17X24	18.1	26.1	1300	18200	1300	1300	78	NO	1
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUME	ESEMPI DI DOMANDE E DECRETI TAVOLARI	A4	24.11	20.1	300	72300	300	300	1	NO	1
ENTI LOCALI	LIBRI	NUOVO ORDINAMENTO COMUNI REG. TAA. - BILINGUE	17X24	30.12	26.1	1000	29500	1000	100	203	NO	1
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUME	RILEGATURA	A4	26.1	27.1	1	0	0	1	0	NO	1

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONSEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCICOLAT	RILEGATURA	PAGCOMP	RIST AMP A	MESE
ENTI LOCALI	LIBRI	NOCH GELTENDE BESTIMMUNGEN UBER DIE GEMEINDEORD.	17X24	20.1	29.1	800	12400	800	800	90	NO	1
ENTI LOCALI	LIBRI	NUOVO ORDINAMENTO COMUNI REG. TAA. - SOLO ITALIANO	17X24	30.12	29.1	1300	18500	1300	1300	96	NO	1
ENTI LOCALI	DISPENSA	NORME LEGISLATIVE E REGOLAMENTARI ORD. COMUNI RTAA	17X24	4.2	24.2	1080 0	14200 0	0	0	80	NO	2
ENTI LOCALI	DISPENSA	NUOVO ORDINAMENTO DEI COMUNI DELLA REG. AUT. TAA	17X24	8.2	22.2	8300	13300 0	0	0	96	NO	2
ENTI LOCALI	DISPENSA	NOCH GELTENDE GESETZES- BZW. VERORDNUNGS- BESTIMM...	17X24	2.2	22.2	2900	37000	0	0	88	NO	2
ENTI LOCALI	DISPENSA	NUOVO ORD. DEI COMUNI REG. AUT. TAA - BILINGUE	17X24	2.2	22.2	2900	84600	0	0	204	NO	2
ENTI LOCALI	DISPENSA	ORDINAMENTO DELLE AUTONOMIE LOCALI	17X24	3.2	22.2	8000	73200	0	0	0	NO	2
ENTI LOCALI	DISPENSA	CIRCOLARE ESPLICATIVA DELLA LEGGE REG. 4.1.93, N.1	17X24	4.2	22.2	1080 0	97200 0	0	0	48	NO	2
ENTI LOCALI	DISPENSA	RUNDSCHREIBEN ZUR ERLAUTERUNG DES REGIONALGESETZES	17X24	1.2	22.2	2900	24400	0	0	48	NO	2
LEGISLATIVO LEGALE	ATTI PUBBLICI	RILEGATURA	A4	23.2	23.2	3	0	0	3	0	NO	2
ASSISTENZA E SANITA'	DIS. DI LEGGE	MODIFICA ALLA L.R. 8.8.83, N.7 E SUCC. MODIFICAZ.	A4	17.2	18.2	20	2000	20	20	0	NO	2
STUDI	VOLUME ATTI	LE SCIENZE SOCIALI EUROPEE SUL FINIRE DEL SEC. XX	17X24	17.12	2.2	500	28500	500	500	470	NO	2
PRESIDENZA	DISPENSA	ORDINAMENTO DELLE AUTONOMIE LOCALI	17X24	28.12	2.2	1200	10200	1200	1200	4	NO	2

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONSEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCICOLAT	RILEGATURA	PAGCOMP	RIST AMP A	MESE
ENTI LOCALI	VOLUME	CIRCOLARE ESPLICATIVA L.R.4.1.93, N.1 - ITA. + TED.	17X24	21.1	26.2	2600	8000	2600	2600	90	NO	2
RAGIONERIA	DELIBERE	RILEGATURA	A4	8.2	22.2	10	0	0	10	0	NO	2
LEGISLATIVO LEGALE	GAZZ. UFFICIALE	RILEGATURA	A4	20.1	11.2	9	0	0	9	0	NO	2
STUDI	VOLUMI	RILEGATURA	A4	5.2	12.2	20	0	0	20	0	NO	2
CONSIGLIO REGIONALE	DISPENSE D.D.L.	ANDERUNG ZUM REGIONALGESETZ VOM 8.8.83, N.7...	A4	9.2	11.2	550	54500	550	550	6	NO	2
LEGISLATIVO LEGALE	VOLUMI	RILEGATURA	A4	1.2	9.2	2	0	0	2	0	NO	2
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	LIBRI	RILEGATURA	A4	2.2	9.2	12	0	0	12	0	NO	2
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	LIBRI	RILEGATURA	A4	2.2	9.2	8	0	0	8	0	NO	2
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	LIBRI	RILEGATURA	A4	2.2	8.2	20	0	0	20	0	NO	2
RAGIONERIA	LIBRI	RILEGATURA	A4	2.2	8.2	5	0	0	5	0	NO	2
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	DISPENSE	ESEMPI DI DOMANDE E DECRETI TAVOLARI - PROV. BZ	A4	3.2	22.2	250	19050	250	250	5	NO	2
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	5.2	8.2	9	0	0	9	0	NO	2
PERSONALE	DISPENSA	CORSO DI FORMAZIONE PER ASPIRANTI DIRIGENTI	A4	2.2	15.2	100	3000	100	100	1	NO	2
RAGIONERIA	DISPENSA	DISEGNO DI LEGGE AL BILANCIO	A4	27.1	2.2	300	1800	300	300	10	NO	2

UFFICIO	TIPO	TITOLO	FORMATO	CONSEGNA	FINE	COPIE	PASSAGGI	FASCICOLAT	RILEGATURA	PAGCOMP	RIST AMP A	MESE
CONSIGLIO REGIONALE	LEGGE REGIONALE	NUOVE NORME SULLO STAT.GIUR.E TRATT.ECON.DIPENDEN.	A4	27.1	2.2	206	22042	206	206	2	NO	2
PUBBLICHE RELAZIONI	DISPENSA	STATUTO SPECIALE PER IL TRENINO ALTO ADIGE	17X24	31.12	1.3	1000	18500	1000	1000	114	NO	3
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	VOLUMI	RILEGATURA	A4	9.2	2.3	17	0	0	17	0	NO	3
BIBLIOTECA	VOLUMI	RILEGATURA	A4	3.2	2.3	72	0	0	72	0	NO	3
AFFARI GENERALI	VOLUMI	RILEGATURA	A4	23.2	9.3	7	0	0	7	0	NO	3
CATASTO E LIBRO FONDIARIO	ATTI TAVOLARI	RILEGATURA	A4	5.3	5.3	33	0	0	33	0	NO	3
RAGIONERIA	VOLUME	RILEGATURA	A4	9.3	9.3	1	0	0	1	0	NO	3
STUDI	RELAZIONI	X CONVEGNO RUOLO AGRICOLTURA DI MONTAGNA	A4	12.2	10.3	490	2500	490	490	20	NO	3
PERSONALE	DISPENSE	ELEMENTI DI CARTOGRAFIA NUMERICA	A4	15.3	16.3	150	16350	150	150	4	NO	3
STUDI	COPERTINE VARIE	X CONVEGNO RUOLO AGRICOLTURA DI MONTAGNA	17X24	24.3	31.3	750	2000	750	750	5	NO	3





CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENINO - ALTO ADIGE

REGIONALRAT TRENINO - SÜDTIRÖL

X Legislatura - Anno 1993

Bolzano, 27 aprile 1993

N. 170/X

Al Signor
Presidente del Consiglio regionale

I N T E R R O G A Z I O N E

I sottoscritti consiglieri della Lista verde, Arnold Tribus e Alessandra Zendron, si permettono di rivolgere la seguente interrogazione al Presidente della Giunta regionale e all'Assessore alle Finanze e Patrimonio, premettendo quanto segue:

Su iniziativa dei Verdi e di alcune associazioni ambientaliste dall'inizio di aprile é in atto in Italia una raccolta di firme per l'indizione di un referendum con il quale abrogare l'art. 2 del decreto-legge n. 386 del 5 dicembre 1991 che disciplina la cessione di beni patrimoniali dello Stato a privati.

In base alle informazioni pervenuteci da Roma, in Alto Adige sarebbero colpiti dal suddetto provvedimento 30 beni di natura immobiliare, il cui elenco viene allegato alla presente interrogazione. Poiché in Italia anche importanti beni ecologici ed artistici verrebbero ceduti a seguito di questa alienazione, i verdi sperano di poter impedire in questo modo una svendita (eventualmente anche a speculatori) del patrimonio culturale pubblico.

Nella Regione Trentino-Alto Adige l'intera questione assume una particolare connotazione a causa di ragioni di ordine autonomistico. Come é noto, in base all'art. 67 dello Statuto dovrebbero essere trasferiti al patrimonio della Regione "i beni immobili patrimoniali dello Stato situati nella regione". Poi nella norma di attuazione n. 115/73 si stabilisce che potrà solo essere trasferita la proprietà di quei beni immobili della Regione costituiti alla data di entrata in vigore dello Statuto di autonomia del 1948 da beni patrimoniali, il che chiaramente riduce notevolmente la portata delle disposizioni statutarie.

Tutto ciò premesso, ci permettiamo di chiedere una risposta ai seguenti quesiti:

1. La Giunta regionale é a conoscenza delle circostanze descritte e quali iniziative sono state intraprese per ottenere

eventualmente dallo Stato un diritto di prelazione su quei beni immobili che verranno alienati?

2. Quali provvedimenti di natura autonomistica sono stati adottati a tutt'oggi e quali iniziative intende attuare la Giunta regionale, affinché possa essere superata l'interpretazione restrittiva della norma costituzionale (art. 67) avvenuta con norma di attuazione?
3. Sono già state avviate con gli organi statali competenti trattative per i beni descritti nell'elenco allegato e quali risultati hanno avuto?
4. La Giunta regionale dispone in Provincia di Trento dei beni che saranno oggetto dell'alienazione e che cosa può comunicarci a tale proposito?

A termini di Regolamento si chiede risposta scritta.

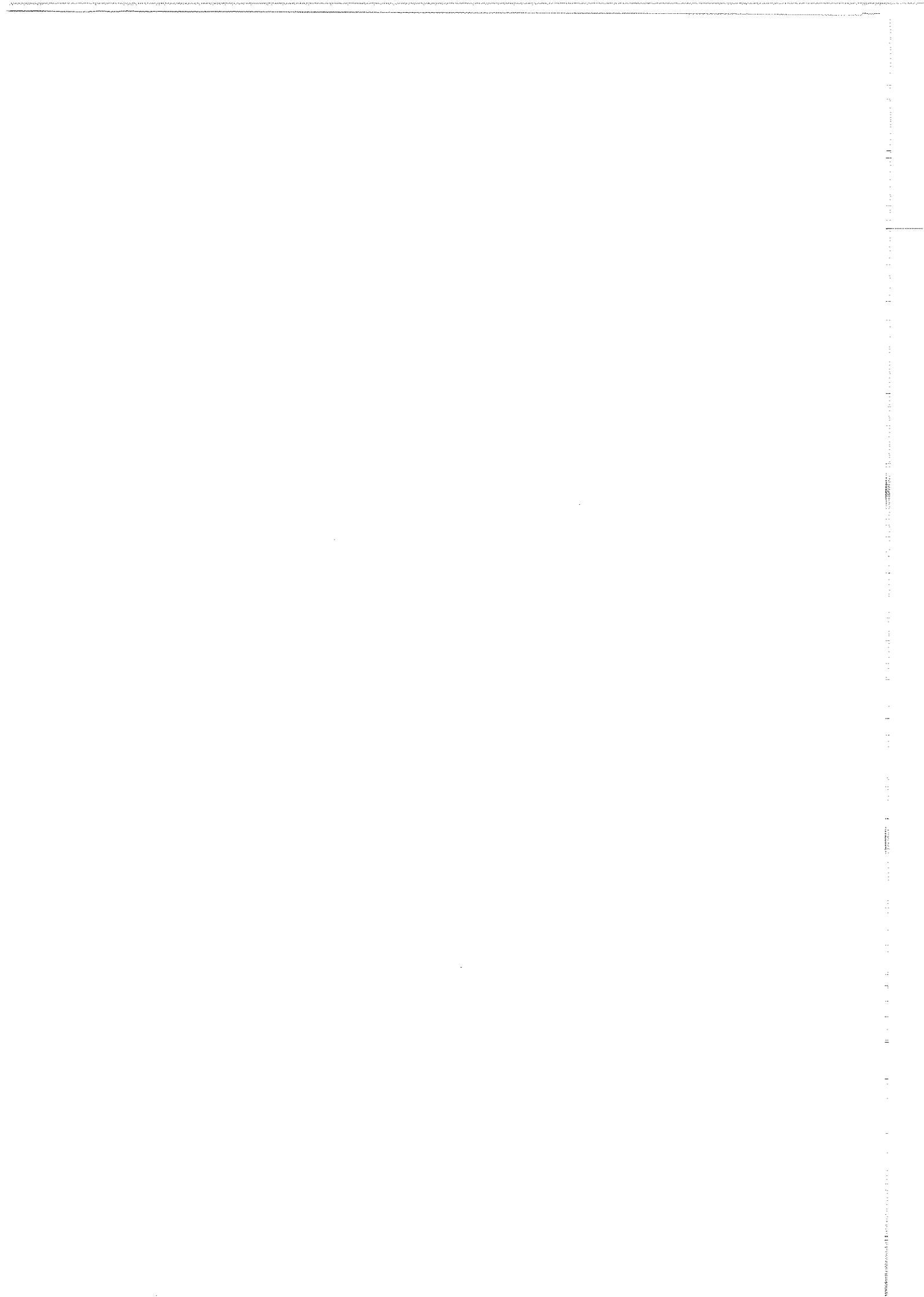
f.to: I CONSIGLIERI REGIONALI
Arnold Tribus
Alessandra Zendron

allegati: elenco

Pervenuta alla Presidenza
del Consiglio regionale
in data 27 aprile 1993, prot. n. 6577

SCHEDA

0448	APPIANO .EPPAN.	OPERA DIFENSIVA N. 30 DELL'EX SBARR
0464	APPIANO .EPPAN.	EX SBARRAMENTO DIFENSIVO BOLZANO SU
0435	BOLZANO .BOZEN.	EX SBARRAMENTO DIFENSIVO DI BOLZANO
0446	BOLZANO .BOZEN.	EX SBARRAMENTO DIFENSIVO BOLZANO SU
0194	BOLZANO .BOZEN.	CASERMA P. GORIO EX VITTORIO EMANUEL
0433	BRATES .PRAGS.	MURO ANTICARRO
0465	BRATES .PRAGS.	FOSSO ANTICARRO DELLO SBARRAMENTO D
0090	BRENNERO .BRENNER.	CASERMA "C. BATTISTI"
0154	BRENNERO .BRENNER.	-MALGA SASSO-
0470	BRUNICO .BRUNECK.	EX CAMPO DI TIRO S SEGNO
0226	CURON VENOSTA .GRAUM IN VINSCHGAV.	CASERMA DELLA GUARDIA DI FINANZA
0397	CURON VENOSTA .GRAUM IN VINSCHGAV.	NUOVA CASERMA GUARDIA DI FINANZA
0350	CURON VENOSTA .GRAUM IN VINSCHGAV.	CASERMA DELLA GUARDIA DI FINANZA D)
0430	DOBBIACO .TOBLACH.	P.F. 4851/2 - P.T. 052/22 IN C.C. DOB
0449	MALLES VENOSTA .MALS.	MANUFATTO MILITARE NON RIPRISTINATO
0083	MALLES VENOSTA .MALS.	CASERMA DELLA GUARDIA DI FINANZA TE
0278	MOSO IN PASSIRIA .MOOS IN PASSEIER.	CASERMETTA DEL COLLE DEL ROMBO
0279	MOSO IN PASSIRIA .MOOS IN PASSEIER.	CASERMETTA DELLA BOCCETTA DELL'ALT
0402	ORA .AUER.	TERRENO FACENTE PARTE DELL'EX FERRO
0314	RIO DI PUSTERIA .MUIHLBACH.	IMPIANTO IDROELETTRICO
0450	SALORNO .SALURN.	"EREDITA' DEVOLUTA ALLO STATO"
0294	SENALES .SCHNALS.	NUOVA CASERMA DELLA GUARDIA DI FINA
0340	SENALES .SCHNALS.	CASERMA ANTONI (EX O.A.F.)
0167	STELVIO .STILFS.	EX FORTINO "CAVALLACCIO"
0091	TUBRE .TAUFERS IN MUNSTERTHAL.	TERRENO
0094	TUBRE .TAUFERS IN MUNSTERTHAL.	TERRENO IMPRODUTTIVO IN C.C. TUBRE
0049	VALLE AURINA .AHRNTAL.	CASERMA TENENTE ARCIONI
0195	VALLE AURINA .AHRNTAL.	CASERMETTA "FONTE ALLA ROCCIA" OJA'
0452	VIPITENO .STERZING.	VELITTI DELLA STRADA MILITARE TUNES





CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENTINO - ALTO ADIGE

REGIONALRAT TRENTINO - SÜDTIROL

X. Legislaturperiode - 1993

Bozen, den 27.04.1993

Nr. 170

An den Herrn
Präsidenten des Regionalrates

im Hause

Betreff: Veräußerung von Liegenschaften des Staates

Die unterzeichneten Regionalratsabgeordneten der grünen Fraktion Arnold Tribus und Alessandra Zendron richten folgende

A N F R A G E

an den Herrn Präsidenten des Regionalausschusses und an den Herrn Assessor für Finanzen und Vermögen und schicken folgendes voraus:

Seit Anfang April werden in Italien auf Veranlassung der Grünen und einiger Umweltverbände Unterschriften für die Abhaltung eines Referendums gesammelt, mit dem der Art.2 des GD vom 5. Dezember 1991 Nr.386 abgeschafft werden soll, das die Abtretung von Vermögensgütern des Staates an Private regelt.

In Südtirol sind laut in Rom eingeholten Informationen 30 Liegenschaften betroffen, das Verzeichnis liegt dieser Anfrage bei. Da in Italien auch ökologisch und künstlerisch wertvolle Objekte von dieser Veräußerung betroffen sind, hoffen die Grünen durch das Referendum den Ausverkauf von öffentlichem Kulturgut (ev. an Spekulanten) zu verhindern.

In der Region Trentino-Südtirol nimmt die ganze Angelegenheit aus autonomiepolitischen Gründen besondere Ausmaße an. Bekanntlich müßten laut Art.67 "die in der Region gelegenen, zum Staatsvermögen gehörenden Liegenschaften ins Vermögen der Region übertragen werden." In der Durchführungsbestimmung 115/73 wird dann festgelegt, daß nur jene Liegenschaften der Region übereignet werden können, die bei Inkrafttreten des Autonomiestatutes im Jahre 1948 als Vermögensgüter ausgewiesen wurden, was die Tragweite des Statutes sicherlich sehr einschränkt.

All dies vorausgeschickt, ersuchen wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Regionalverwaltung der beschriebene Sachverhalt bekannt und welche Initiativen sind bereits ergriffen worden, um ev. vom Staat ein Vorkaufsrecht für die zu veräußernden Liegenschaften zugesprochen zu erhalten?

2. Welche autonomiepolitischen Maßnahmen sind bis heute ergriffen worden und welche gedenkt der Regionalausschuß zu ergreifen, damit die durch eine Durchführungsbestimmung eingeschränkte Interpretation einer Verfassungsnorm (Art. 67) überwunden werden kann?
3. Sind für die in der Anlage aufgelisteten Objekte bereits Verhandlungen mit den zuständigen Staatsstellen geführt worden und welche Ergebnisse haben diese gezeitigt?
4. Verfügt die Regionalregierung über die zu veräußernden Objekte in der Provinz Trient und was kann sie darüber berichten?

Um schriftliche Antwort wird ersucht.

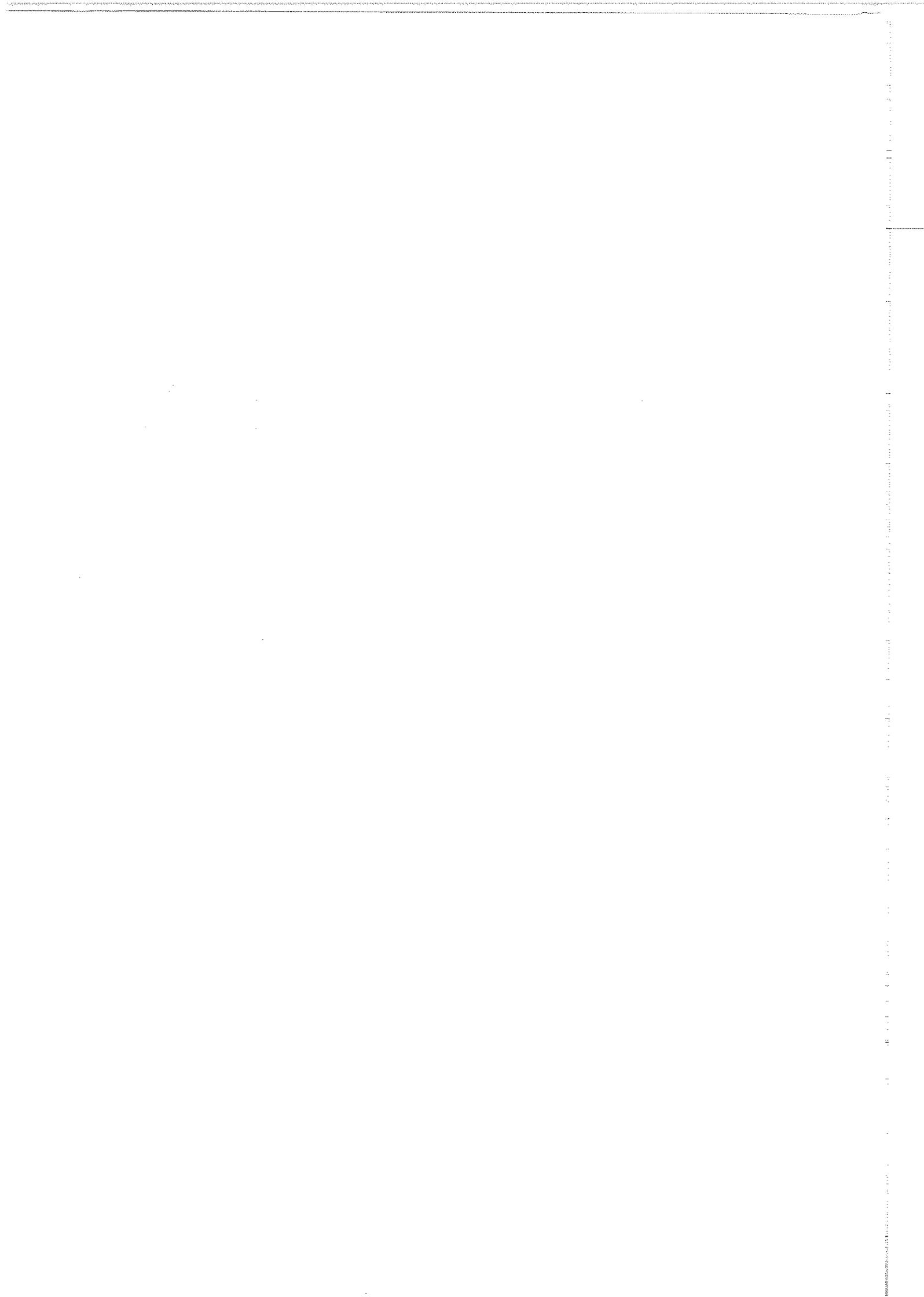
gez.: DIE REGIONALRATSABGEORDNETEN
Arnold Tribus
Alessandra Zendron

Anlage:
Verzeichnis

Beim Präsidium des Regionalrats
am 27. April 1993 eingegangen
Prot. Nr. 6577

SCHEDA

0440	APPIANO .EPPAN.	OPERA DIFENSIVA N. 30 DELL'EX SBARR
0444	APPIANO .EPPAN.	EX SBARRAMENTO DIFENSIVO BOLZANO SU
0435	BOLZANO .BOZEN.	EX SBARRAMENTO DIFENSIVO DI BOLZANO
0448	BOLZANO .BOZEN.	EX SBARRAMENTO DIFENSIVO BOLZANO SU
0194	BOLZANO .BOZEN.	CASERMA P.GORIO EX VITTORIO EMANUEL
0433	BRAIES .PRAGS.	MURO ANTICARRO
0465	BRAIES .PRAGS.	FOSSO ANTICARRO DELLO SBARRAMENTO D
0090	BRENNERO .BRENNER.	CASERMA "C.BATTISTI"
0154	BRENNERO .BRENNER.	-MALGA SASSO-
0470	BRUNICO .BRUNECK.	EX CAMPO DI TIRO S SEGNO
0226	CURON VENOSTA .GRAUM IN VINSCHGAV.	CASERMA DELLA GUARDIA DI FINANZA
0397	CURON VENOSTA .GRAUM IN VINSCHGAV.	NUOVA CASERMA GUARDIA DI FINANZA
0350	CURON VENOSTA .GRAUM IN VINSCHGAV.	CASERMA DELLA GUARDIA DI FINANZA DI
0430	DOBBIACO .TOBLACH.	P.F. 4851/2 - P.T. 852/22 IN C.C. DOB
0449	MALLES VENOSTA .MALS.	MANUFATTO MILITARE NON RIPRISTINATO
0083	MALLES VENOSTA .MALS.	CASERMA DELLA GUARDIA DI FINANZA TE
0278	MOSO IN PASSIRIA .MOOS IN PASSEIER.	CASERMETTA DEL COLLE DEL ROMBO
0279	MOSO IN PASSIRIA .MOOS IN PASSEIER.	CASERMETTA DELLA BOCCETTA DELL'ALT
0402	ORA .AUER.	TERRENO FACENTE PARTE DELL'EX FERRO
0314	RIO DI PUSTERIA .MUIHLBACH.	IMPIANTO IDROELETTRICO
0450	SALORNO .SALURN.	"EREDITA' DEVOLUTA ALLO STATO"
0294	SENALES .SCHNALS.	NUOVA CASERMA DELLA GUARDIA DI FINA
0340	SENALES .SCHNALS.	CASERMA ANNONI (EX O.A.F.)
0167	STELVIO .STILFS.	EX FORTINO "CAVALLACCIO"
0091	TUBRE .TAUFERS IN MUNSTERTHAL.	TERRENO
0094	TUBRE .TAUFERS IN MUNSTERTHAL.	TERRENO IMPRODUTTIVO IN C.C. TUBRE
0049	VALLE AURINA .AIRNTAL.	CASERMA TENENTE ARCIONI
0195	VALLE AURINA .AIRNTAL.	CASERMETTA "FONTE ALLA ROCCIA" GIA'
0452	VIPITENO .STERZING.	MELITTI DELLA STRADA MILITARE TUNCS





Regione Autonoma Trentino-Alto Adige

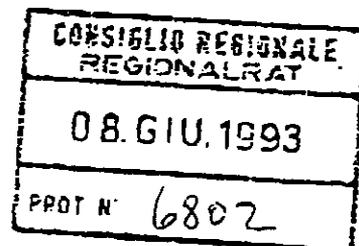
L'ASSESSORE PER LE FINANZE E IL PATRIMONIO

Autonome Region Trentino-Südtirol

DER ASSESSOR FÜR FINANZEN UND VERMÖGEN

Trento, 28 maggio 1993
Prot. 8-FP

Al Presidente
del Consiglio regionale
Dr. Oskar Peterlini
S E D E



Al Consigliere regionale
Arnold Tribus
Palazzo provinciale IV.
via Crispi, 9
39100 - BOLZANO

Al Consigliere regionale
Alessandra Zendron
via Verona, 1
39100 - BOLZANO

e, p.c. Al Presidente della Giunta regionale
S E D E

Oggetto: risposta all'interrogazione n. 170 di data 27 aprile 1993.

In risposta alla interrogazione n. 170/X del 27 aprile 1993, riguardante la posizione della Regione in merito alla possibile e dichiarata volontà di alienazione di beni patrimoniali dello Stato, si precisa quanto segue:

In primo luogo bisogna premettere che la portata dell'art. 67 dello Statuto di autonomia per quanto riguarda il trasferimento alla Regione dei beni immobili patrimoniali dello Stato viene fortemente ridimensionata dal successivo art. 68, che, per le competenze di pertinenza della Provincia, stabilisce la loro successione, nell'ambito del proprio territorio, nei beni o nei diritti demaniali e patrimoniali di natura immobiliare dello Stato e nei beni e diritti demaniali e patrimoniali della Regione, esclusi in ogni caso quelli relativi al demanio militare, a servizi di carattere nazionale e a materie di competenza regionale.

Da tenere in considerazione, inoltre, che le successive norme di attuazione, D.P.R. 20 gennaio 1973, n. 115, hanno poi provveduto all'individuazione ed alla disciplina delle modalità di passaggio di detti beni.

Il decreto-legge 5 dicembre 1991, n. 386, convertito senza modificazioni dalla legge 29 gennaio 1992, n. 35, concernente, tra l'altro, l'alienazione di beni patrimoniali dello Stato suscettibili di gestione economica, prevede all'art. 2 la costituzione di un Comitato tecnico con il compito di esprimere pareri; a questo Comitato e' chiamato a far parte anche un rappresentante del Presidente della Giunta regionale nell'ambito della quale sono ubicati i beni immobili.

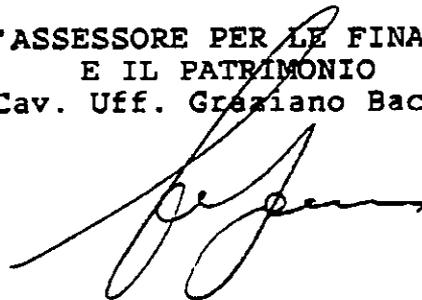
Gia' in data 24 febbraio 1992 si e' provveduto a segnalare da parte del Presidente della Regione al Ministero delle Finanze il nominativo del rappresentante della Regione da inserire in detto Comitato. La segnalazione della Regione non ha avuto tuttavia alcun seguito, nonostante sia stata inviata in data 26 novembre 1992 anche una nota di sollecito da parte della Presidenza della Regione con la richiesta di chiarimenti al fine di evitare possibili successive rivendicazioni in sede di contenzioso, qualora non venisse rispettato quanto previsto dallo Statuto di autonomia.

In sede di riunione del Comitato sopra indicato, sara' compito del rappresentante della Regione di cercare di contemperare le esigenze previste dagli artt. 67 e 68 dello Statuto con quanto prevede il Decreto n. 386 citato.

Si deve prendere atto che fino ad oggi alla Regione non e' pervenuto nulla di ufficiale da parte del Ministro delle Finanze che riguardi l'alienazione di beni immobili come previsto dal decreto-legge 5 dicembre 1991, n. 386.

Distinti saluti

L'ASSESSORE PER LE FINANZE
E IL PATRIMONIO
Cav. Uff. Graziano Bacca





CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENINO - ALTO ADIGE
REGIONALRAT TRENINO - SÜDTIROL

AUTONOME REGION TRENINO-SÜDTIROL
DER ASSESSOR FÜR FINANZEN UND VERMÖGEN

Trient, 28. Mai 1993
Prot. Nr. 84-FP

Prot. Nr. 6802 Reg. Rat
vom 8. Juni 1993

Herrn
Dr. Oskar Peterlini
Präsident des Regionalrates

Herrn
Arnold Tribus
Regionalratsabgeordneter
Landhaus IV
Crispistr. 9
39100 BOZEN

Frau
Alessandra Zendron
Veronastr. 1
39100 BOZEN

u.z.K.
Präsident des Regionalausschusses

Betrifft: Beantwortung der Anfrage Nr. 170/X vom
27. April 1993

In Beantwortung Ihrer Anfrage Nr. 170/X vom 27. April 1993 über die Haltung der Region in bezug auf die erklärte Absicht, eventuell die Vermögensgüter des Staates zu veräußern, wird folgendes mitgeteilt:

Zunächst muß vorausgeschickt werden, daß die Tragweite des Art. 67 des Autonomiestatutes hinsichtlich der Übertragung von zum Staatsvermögen gehörenden Liegenschaften ins

Vermögen der Region vom darauffolgenden Art. 68 eingeschränkt wird, welcher festlegt, daß die Provinzen entsprechend ihren Zuständigkeiten "die Nachfolge des Staates antreten, hinsichtlich seiner Güter und Rechte des öffentlichen Gutes und des Vermögens, soweit sie sich auf Liegenschaften beziehen, ebenso die Nachfolge der Region hinsichtlich ihrer Güter und Rechte des öffentlichen Gutes und des Vermögens; ausgeschlossen sind auf alle Fälle jene des militärischen öffentlichen Gutes, solche, die sich auf Dienste gesamtstaatlichen Charakters beziehen, und solche, die zu Sachgebieten regionaler Zuständigkeit gehören".

Es muß ferner berücksichtigt werden, daß die darauffolgenden Durchführungsbestimmungen, DPR Nr. 115 vom 20. Jänner 1973, ein Verzeichnis der zu übertragenden Güter beinhalten sowie die Art und Weise der Übertragung besagter Liegenschaften festlegen.

Das Gesetzesdekret Nr. 386 vom 5. Dezember 1991, ohne Änderungen umgewandelt in das Gesetz Nr. 35 vom 29. Jänner 1992, welches unter anderem die Veräußerung von Vermögensgütern des Staates, die finanziell verwaltet werden, regelt, sieht bei Art. 2 die Ernennung eines technischen Beirates vor, der Gutachten abzugeben hat. Zu diesem Beirat gehört auch ein Vertreter des Präsidenten des Regionalausschusses, in dessen Gebiet sich die unbeweglichen Sachen befinden.

Schon am 24. Februar 1992 hat der Präsident der Region dem Finanzminister den Namen des Vertreters der Region mitgeteilt, der diesem Beirat angehören soll. Die Mitteilung der Region hat aber zu keiner Antwort seitens des Ministeriums geführt, auch wenn am 26. November 1992 ein Erinnerungsschreiben vom Präsidenten der Region zugeschickt wurde, mit dem Erläuterungen gefordert wurden, um zu vermeiden, daß im Falle von Streitigkeiten - falls der Wortlaut des Autonomiestatutes nicht beachtet werden sollte - Forderungen gestellt werden können.

Bei einer Sitzung des oben erwähnten Beirates wird es Aufgabe des Vertreters der Region sein, die von den Art. 67 und 68 des Autonomiestatutes vorgesehenen Erfordernisse mit jenen des genannten Dekretes Nr. 386 in Einklang zu bringen.

Es muß schließlich davon Kenntnis genommen werden, daß bis jetzt die Region keine offizielle Mitteilung des Finanzministeriums erhalten hat, die die Veräußerung von Liegenschaften gemäß Gesetzesdekret Nr. 386 vom 5. Dezember 1991 betrifft.

Mit den besten Grüßen

DER ASSESSOR FÜR FINANZEN
UND VERMÖGEN
- Cav. Uff. Graziano Bacca -



CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENINO - ALTO ADIGE
REGIONALRAT TRENINO - SÜDTIROL

X Legislatura - Anno 1993

Trento, 7 maggio 1993

N. 171

Al Signor
PRESIDENTE DEL CONSIGLIO REGIONALE
B O L Z A N O

I N T E R R O G A Z I O N E

Il sottoscritto Consigliere regionale del P.A.T.T., cav. Sergio Casagranda, ha letto sul quotidiano "Alto Adige" del 6 aprile 1993 che il Presidente della Giunta regionale, dott. Tarcisio Andreolli, ha chiesto al Presidente in carica del tempo, Giuliano Amato, di assumere l'onere finanziario per il personale amministrativo della giustizia sia civile che amministrativa, dando con ciò un buon contributo per alleviare le spese di giustizia nella nostra Regione.

Giustamente l'articolista opina che la domanda non si sa qual buon fine possa sortire, dato il momento in cui la stessa è stata inoltrata.

La stessa potrebbe offrire un'ancora di salvataggio per il Tribunale Civile e Penale di Rovereto che da parte degli organi dello Stato si vorrebbe smantellare.

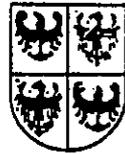
Tutto ciò premesso il sottoscritto Consigliere regionale del P.A.T.T., cav. Sergio Casagranda, interroga l'illustrissimo signor Presidente della Giunta regionale per sapere:

- 1) se è stata data risposta alla richiesta di cui sopra;
- 2) se non sia il caso di ripetere la domanda al nuovo Presidente del Consiglio ed al Ministro della Giustizia.

A termine di Regolamento si chiede risposta scritta.

F.to: IL CONSIGLIERE REGIONALE
- Sergio Casagranda

Pervenuta alla Presidenza del Consiglio
regionale l'11 maggio 1993, prot. n. 6695



CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENTINO - ALTO ADIGE
REGIONALRAT TRENTINO - SÜDTIROL

X. Gesetzgebungsperiode - 1993

Trient, den 7. Mai 1993

Nr. 171/X

An den Herrn
Präsidenten des Regionalrats

A N F R A G E

Der unterfertigte Regionalratsabgeordnete des P.A.T.T., cav. Sergio Casagranda, hat in der Tageszeitung "Alto Adige" vom 6. April 1993 gelesen, daß der Präsident des Regionalausschusses Dr. Tarciso Andreolli den damaligen Ministerpräsidenten Giuliano Amato darum ersucht hat, die Kosten für das Verwaltungspersonal der Zivil- und Verwaltungsgerichtsbarkeit zu übernehmen und somit einen Beitrag zur Entlastung der für die Gerichtsbarkeit in unserer Region vorgesehenen Ausgaben zu leisten.

Der Berichtstatter fragt sich richtigerweise zu welchem Ergebnis dies Ersuchen führen kann, und zwar vor allem in Anbetracht der politischen Lage, die gegeben war, als es gestellt worden ist.

Es könnte eine Rettung für die Zivil- und Strafsektion des Landesgerichtes von Rovereto sein, das die Staastorgane aufheben möchten.

All dies vorausgeschickt, erlaubt sich unterfertigter Regionalratsabgeordneter des P.A.T.T., cav. Sergio Casagranda, den Herrn Präsidenten des Regionalausschusses zu befragen, um zu erfahren,

1. ob eine Antwort auf das oben erwähnte Ersuchen eingegangen ist;
2. ob er nicht die Ansicht vertritt, daß es angebracht wäre, das Ansuchen an den neuen Ministerpräsidenten und an den neuen Justizminister erneut zu stellen.

Es wird um schriftliche Beantwortung gebeten.

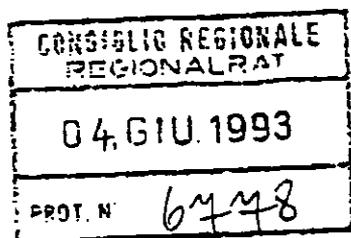
Trientiner Tiroler Autonomistische Partei
der Regionalratsabgeordnete - Cav. Sergio Casagranda

Beim Präsidium des Regionalrats
am 11. Mai 1993 eingegangen
Prot. Nr. 6695

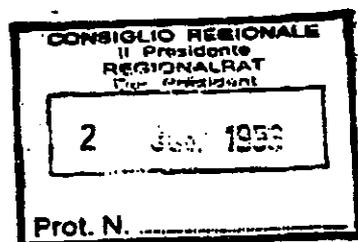
Regione Autonoma Trentino-Alto Adige
IL PRESIDENTE DELLA GIUNTA REGIONALE



Autonome Region Trentino-Südtirol
DER PRÄSIDENT DES REGIONALAUSSCHUSSES



Trento, 22 maggio 1993
Prot. n. 1729/G/I/3



Egregio Signor
cav. SERGIO CASAGRANDA
Consigliere regionale
Via Nazionale n. 18
38040 - LAVIS

e, p.c.
Egregio Signore
dott. OSKAR PETERLINI
Presidente Consiglio Regionale
Piazza Dante

SEDE

Oggetto: risposta interrogazione n. 171

Egregio Consigliere,

in risposta alla Sua interrogazione sul funzionamento dell'amministrazione della giustizia nel territorio regionale, voglio precisare che la nota con la quale ho richiamato l'attenzione del Governo per la soluzione dei problemi indicati (della quale Le allego copia) è stata indirizzata non al Presidente pro-tempore del Consiglio dei Ministri, on.le Amato, come Lei assume nella interrogazione, ma alla Presidenza del Consiglio dei Ministri; ne deriva che il problema, sollevato in sede istituzionale e non con un intervento di tipo personale, quindi non legato alla presenza di un interlocutore specifico, si trova attualmente all'esame dei competenti uffici del Governo (ministero della Giustizia) che si faranno promotori della risposta del Governo all'intervento della Regione.

Per quanto riguarda il merito dei problemi c'è da dire che l'intento non era certamente quello di addossare nuove spese allo Stato (obiettivo ovviamente impraticabile, in questo momento), ma soltanto quello di trasferire, a costi uguali, la gestione del personale amministrativo della giustizia dallo Stato alla Regione utilizzando modelli organizzativi peraltro già sperimentati negli uffici tavolari e dei Giudici di pace. Proprio nella logica di un ripensamento generale - e solo in quella - si sarebbero potute ipotizzare anche migliori condizioni per risolvere i nodi legati alla sopravvivenza del Tribunale di Rovereto. Il problema è stato sollevato nei termini generali sopra indicati al Presidente del Consiglio dei Ministri il 2 aprile scorso. A

tutt'oggi non è pervenuta alcuna risposta nè si ritiene opportuno, per le considerazioni fatte in premessa, sottoporre nuovamente la questione alla Presidenza del Consiglio nel frattempo cambiato, posto anche che con il ministro della Giustizia la Giunta mantiene comunque rapporti costanti sui problemi di interesse regionale.

Per quanto attiene al problema specifico di Rovereto, la questione è stata inoltre prospettata al Ministro Conso con apposita nota in data 4 maggio 1993.

Con i migliori saluti.

- dott. Tarcisio Andreolli -

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'A' followed by a smaller, more complex signature.



CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENINO - ALTO ADIGE
REGIONALRAT TRENINO - SÜDTIROL

AUTONOME REGION TRENINO-SÜDTIROL
DER PRÄSIDENT DES REGIONALAUSSCHUSSES

Trient, 22. Mai 1993
Prot. Nr. 1729/G/I/3

Prot. Nr. 6778 Reg. Rat
vom 4. Juni 1993

Herrn
Cav. Sergio Casagrande
Regionalratsabgeordneter
Via Nazionale Nr. 18

38040 LAVIS

u. z.K.

Herrn
Dr. Oskar Peterlini
Präsident des Regionalrates

Betrifft: Beantwortung der Anfrage Nr. 171/X

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

in Beantwortung ihrer Anfrage über das Funktionieren der Verwaltung der Gerichtsbarkeit auf dem Gebiet der Region, möchte ich klarstellen, daß das Schreiben, mit welchem ich die Aufmerksamkeit der Regierung auf die Lösung der aufgezeigten Probleme lenken wollte (anbei lege ich Ihnen eine Ablichtung desselben bei) nicht - wie von Ihnen in der Anfrage angenommen wird - an den pro-tempore Präsidenten des Ministerrates, den Abg. Amato, sondern an das Präsidium des Ministerrates adressiert war. Das Problem, das auf institutioneller Ebene aufgeworfen wurde, wobei dies nicht auf einen persönlichen Eingriff zurückzuführen und somit nicht an einen bestimmten Gesprächspartner gebunden ist, wird gegenwärtig von den zuständigen Ämtern der Regierung (Justizministerium) überprüft, welche die Antwort der Regierung auf den Eingriff der Region vorantreiben werden.

Was den Inhalt der Probleme betrifft, möchte ich bemerken, daß die Absicht keinesfalls darin bestand, dem Staat neue Ausgaben anzulasten (ein Ziel, das augenblicklich sicherlich undurchführbar ist), sondern lediglich die

Verwaltung des Verwaltungspersonals der Gerichtsbarkeit vom Staat auf die Region zu übertragen, und dies ohne jeglichen Kostenzuwachs. Dies sollte aufgrund von Verwaltungsmodellen erfolgen, die zudem bereits in den Grundbuch- und in den Friedensrichternämtern erprobt worden sind. Gerade unter dem Aspekt einer generellen Erneuerung, und nur unter diesem, hätten bessere Bedingungen für die Lösung der an das Überleben des Landesgerichtes von Rovereto gebundenen Probleme vorausgesetzt werden können. Das Problem ist dem Präsidenten des Ministerrates in der oben angeführten allgemeinen Form am 2. April 1993 mitgeteilt worden. Bis zum heutigen Tage haben wir keine Antwort darauf erhalten. Aufgrund der eingangs angeführten Bemerkungen erachte ich es als unangebracht, das Problem erneut dem Präsidium des Ministerrates, dessen Zusammensetzung sich in der Zwischenzeit geändert hat, zu unterbreiten, wobei ich außerdem bemerken möchte, daß die Regionalregierung mit dem Justizministerium in bezug auf Probleme regionalen Interesses ständig in Kontakt ist.

Was das spezifische Problem von Rovereto betrifft, teile ich Ihnen mit, daß Minister Conso mit entsprechendem Schreiben vom 4. Mai 1993 darüber informiert worden ist.

Mit den besten Grüßen

- Dr. Tarcisio Andreolli -



CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENTINO - ALTO ADIGE

REGIONALRAT TRENTINO - SÜDTIROL

X Legislatura - Anno 1993

Trento, 6 maggio 1993

N. 172

Al Signor
PRESIDENTE DEL CONSIGLIO REGIONALE
B O L Z A N O

I N T E R R O G A Z I O N E

Quali gli interventi della Regione per l'equità fiscale?

In un momento in cui si pone sempre più in contestazione, a torto o a ragione, l'intervento diretto dell'ente pubblico in economia, diviene determinante in misura sempre maggiore un puntuale intervento indiretto che si ponga come regolatore del mercato che è in sé foriero di disequaglianze economiche e sociali. E tale intervento è sia di carattere propulsivo che di controllo e di redistribuzione delle ricchezze.

Regione e Provincia si sono dimostrate sin'ora molto attente, fors'anche troppo, alla politica degli incentivi e dei sovvenzionamenti, al sostegno dei vari settori economici, non sempre con la necessaria considerazione ai ritorni di carattere sociale di tali interventi. Non così attenti invece sono state a quei riequilibratori sociali che sono legati ad una politica tesa all'equità fiscale e che fa dell'accertamento delle imposte sui redditi uno strumento centrale di politica economica. Si sono spesso nascoste dietro al paravento della mancata attuazione della piena autonomia impositiva, che senz'altro rende inevitabilmente limitato l'intervento ma che non sembra essere alibi sufficiente ad una mancanza totale di azione nel settore.

La piena attuazione dell'articolo 82 dello Statuto di autonomia, infatti, presuppone che Regione e Provincia si siano dati gli strumenti appositi per collaborare all'accertamento delle imposte erariali sui redditi dei soggetti con domicilio fiscale nei rispettivi territori. La segnalazione agli uffici finanziari dello Stato di dati, fatti ed elementi rilevanti per la determinazione di un maggiore imponibile e la fornitura di ogni idonea documentazione atta a comprovarlo appare come un dovere statutariamente dato alla Regione e alle Province autonome. Pensiamo cosa questo potrebbe voler dire, per esempio, con riferimento alla situazione di grave crisi alloggiativa e relativa quantità di abitazioni vergognosamente sfitte e inutilizzate sul territorio. Una puntuale rilevazione a fini fiscali di tali proprietà potrebbe essere di ausilio ad un interventi pubblico indiretto nell'economia teso alla salvaguardia di un diritto sociale fondamentale quale il diritto alla casa. E questo è solo un esempio.

Ciò premesso si interroga la Giunta regionale per sapere:

1. quale applicazione sia stata data all'articolo 82 dello Statuto di autonomia, che tende alla collaborazione con lo Stato in materia di equità fiscale, dall'approvazione dello Statuto ad oggi;
2. quali interventi siano in programma al fine delle segnalazioni, entro il 31 dicembre dell'anno in corso, agli uffici finanziari dello Stato di dati, fatti ed elementi rilevanti per la determinazione di un maggior imponibile fiscale ad uso della garanzia dei fondamentali bisogni sociali dei soggetti residenti in regione economicamente più deboli.

A termini di regolamento si chiede risposta scritta.

F.to: IL CONSIGLIERE REGIONALE
- Roberto PINTER

Pervenuta alla Presidenza del Consiglio
regionale l'11 maggio 1993, prot. n. 6698



CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENINO - ALTO ADIGE

REGIONALRAT TRENINO - SÜDTIROL

X. Gesetzgebungsperiode - 1993

Trient, den 6. Mai 1993

Nr. 172/X

An den Herrn
Präsidenten des Regionalrats

A N F R A G E

Welche Eingriffe macht die Region für die
Steuergerechtigkeit?

In einer Zeit, in der, zu Recht oder zu Unrecht, der direkte Eingriff in die Wirtschaft von seiten der öffentlichen Hand immer mehr beanstandet wird, gewinnt ein zuverlässiger indirekter Eingriff, der den Markt als Urheber wirtschaftlicher und sozialer Unterschiede regelt, immer mehr an Bedeutung. Ein derartiger Eingriff würde den Markt ankurbeln und kontrollieren und eine Umverteilung des Vermögens bewirken.

Die Region und die Provinz haben bisher der Politik der Ankurbelung und Beihilfe zur Unterstützung der verschiedenen Wirtschaftszweige große, vielleicht sogar allzu große Bedeutung beigemessen. Dabei wurde dem sozialen Charakter dieser Eingriffe nicht immer entsprechend Rechnung getragen. Auch wurde jenen sozialen Ausgleichsfaktoren, die an eine Politik der Steuergerechtigkeit gekoppelt sind und die Feststellung der Einkommenssteuer zum wesentlichen Instrument der Wirtschaftspolitik machen, nicht die nötige Beachtung geschenkt. Allzu oft haben sich die Region und die Provinz hinter dem Deckmantel der fehlenden Realisierung der völligen Steuerautonomie versteckt, die einen Eingriff ohne Zweifel unvermeidlich einschränkt, was aber nicht ausreicht, um ein völliges Fehlen von Eingriffen in diesem Bereich zu rechtfertigen.

Die vollständige Anwendung des Artikels 82 des Autonomiestatutes setzt nämlich voraus, daß die Region und die Provinz die entsprechenden Instrumente vorsehen, um bei der Ermittlung der staatlichen Einkommenssteuer der Personen mit Steuerwohnsitz in den jeweiligen Gebieten mitzuarbeiten. Die Mitteilung bedeutender Angaben, Tatbestände und Hinweise für die Festlegung eines höheren steuerpflichtigen Einkommens an die Finanzämter des Staates

und die Übermittlung jeglicher für den Nachweis geeigneter Unterlagen ist eine Pflicht, die der Region und den Provinzen aufgrund des Statutes auferlegt wird. Versuchen wir uns vorzustellen, was dies zum Beispiel in bezug auf die schwere Wohnungsnot und die beträchtliche Zahl der im Gebiet auf beschämende Weise leer stehenden oder nicht gebrauchten Wohnungen bedeuten würde. Eine zuverlässige Erhebung dieses Vermögens zu Steuerzwecken könnte einem öffentlichen indirekten Eingriff in die Wirtschaft, mit welchem ein soziales Grundrecht, nämlich jenes auf Wohnung geschützt werden soll, dienlich sein. Und dies ist nur ein Beispiel.

All dies vorausgeschickt, erlaubt sich Unterfertiger den Regionalausschuß zu befragen, um zu erfahren:

1. wie Artikel 82 des Autonomiestatutes, der die Zusammenarbeit mit dem Staat auf dem Gebiet der Steuergerechtigkeit vorsieht, seit der Genehmigung des Statutes bis zum heutigen Tage angewandt worden ist;
2. welche Eingriffe hinsichtlich der innerhalb 31. Dezember dieses Jahres vorzunehmenden Mitteilungen an die Finanzämter des Staates über bedeutende Angaben, Tatbestände und Hinweise geplant sind, damit ein höheres steuerpflichtiges Einkommen zum Zwecke der Gewährleistung der sozialen Grundbedürfnisse für die in wirtschaftlich ärmeren Regionen wohnhaften Personen ermittelt wird.

Aufgrund der Geschäftsordnung wird um schriftliche Beantwortung gebeten.

gez.: DER REGIONALRATSABGEORDNETER
Roberto Pinter

Beim Präsidium des Regionalrats
am 11. Mai 1993 eingegangen
Prot. Nr. 6698



Trento, 1 giugno 1993
Prot. n. 1809 G/I/3

UFFICIO REGIONALE REGIONALAUSSCHUSS
- 3 GIU 1993
PROT. N. 6773

Ill.mo Signor
dott. Roberto Pinter
Consigliere regionale
Gruppo Solidarietà
Vicolo Galasso, 19
38100 TRENTO

e p.c

Ill.mo Signor
dott. Oskar Peterlini
Presidente Consiglio regionale
Piazza Dante, 15
38100 TRENTO

Oggetto: interrogazione n. 172

Il richiamo all'art. 82 dello Statuto di autonomia, come strumento di equità fiscale, impone un approfondimento che va più in là della sollecitazione alle responsabilità di equilibratore sociale che si intendono assegnare alla Regione. In presenza di un sistema fiscale fondato su un incrocio di dati che fanno capo a istituti e situazioni tali da offrire sufficienti garanzie di controllo (Inps, Inail, Anagrafe tributaria, Catasto, Utenze elettriche, presunzioni di reddito) appare forse improprio affiancare la Regione in una materia di per sé già complessa e di difficile lettura. C'è da dire tuttavia che mentre non sono avvertibili le ragioni per le quali in passato non si è ritenuto di attivare questo strumento di autonomia, oggi la disponibilità a collaborare è dimostrata dal fatto che la stessa Regione, assieme alle Province, ha sollecitato in sede di Commissione dei 12 una specifica norma di attuazione per definire concretamente e dare applicazione allo Statuto di autonomia.

E' noto infatti che l'art. 13 del DPR 268 del 16 marzo 1992, attuando l'art. 82 dello Statuto, regola le procedure di collaborazione

fra Stato, Regione e Province per l'accertamento delle imposte sui redditi dei soggetti con domicilio fiscale sul territorio della Regione.

La norma prevede infatti, per l'amministrazione regionale, la possibilità di segnalare dati o circostanze rilevanti, ma nello stesso tempo non mette l'amministrazione locale nelle condizioni di avere a disposizione il materiale di controllo (nel caso specifico copia delle dichiarazioni dei redditi). Ciò che era già previsto nella precedente versione dell'art. 71 dello Statuto del 1948 poi trasformato nell'art. 82 nel 1972, assegnando alla Regione e alle Province la facoltà di prendere visione delle operazioni di accertamento.

Di qui la proposta, anche a seguito di un ordine del giorno del Consiglio provinciale di Trento del 30 gennaio 1990, di definire, con norma di attuazione, le modalità del rapporto con lo Stato. La norma, inserita nel decreto legge 16 marzo 1992, n. 268, prevede infatti:

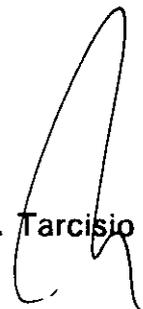
- a. la possibilità di prendere visione delle dichiarazioni e delle certificazioni dei contribuenti e dei sostituti d'imposta relativamente alle imposte sui redditi con modalità da concordare con il Ministero delle finanze;
- b. l'obbligo per i Comuni e per gli enti pubblici di fornire informazioni utili;
- c. la possibilità per la Regione (così come per le Province) di mettere a disposizione degli uffici finanziari dello Stato beni, attrezzature e personale.

E' però evidente che, con questa norma, non si è voluto istituire un sistema di accertamento parallelo a quello dello Stato (né lo si sarebbe potuto fare in base allo Statuto perchè la funzione di accertamento resta sempre e comunque di esclusiva competenza degli organi dello Stato). E' soltanto un garantire gli strumenti di collaborazione, strumenti che nessun'altra Regione a statuto speciale ha ritenuto di sollecitare allo Stato.

Essendo peraltro l'art. 82 rivolto all'accertamento delle imposte sui redditi, la Regione non si è ulteriormente attivata non avendo compartecipazione in tale tributi e non volendo sovrapporsi, oltre agli organi accentratori statali, a quanto le Province stanno già attivando.

Cordiali saluti.

- dott. Tarcisio Andreolli -





CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENINO - ALTO ADIGE

REGIONALRAT TRENINO - SÜDTIROL

AUTONOME REGION TRENINO-SÜDTIROL
DER PRÄSIDENT DES REGIONALAUSSCHUSSES

Trient, 1. Juni 1993
Prot. Nr. 1809/G/I/3

Prot. Nr. 6773 Reg. Rat
vom 3. Juni 1993

Herrn
Dr. Roberto Pinter
Regionalratsabgeordneter
Vicolo Galasso 19

38100 TRIENT

u. z.K.

Herrn
Dr. Oskar Peterlini
Präsident des Regionalrates

Betrifft: Beantwortung der Anfrage Nr. 172/X

Der Verweis auf Art. 82 des Autonomiestatutes als Instrument der Steuergerechtigkeit macht eine eingehendere Untersuchung notwendig, die mehr als eine Anregung für die Region ist, die Verantwortung als sozialer Ausgleichsfaktor übernehmen zu wollen. Bei einem Steuersystem, das auf dem Zusammenlaufen von Daten beruht, die von Instituten oder Anstalten gesammelt werden, die ausreichende Gewähr für eine Kontrolle bieten können (NISF, INAIL, Steueramt, Kataster, Etschwerke, Einkommenvoranschläge), scheint es vielleicht unangebracht, die Region zur Mitarbeit auf einem Gebiet heranzuziehen, das an und für sich komplex und schwer verständlich ist. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, daß die Gründe nicht bekannt sind, weshalb dieses Instrument der Autonomie in der Vergangenheit nicht angewendet worden ist, während heute die Bereitschaft mitzuarbeiten dadurch bewiesen wird, daß die Region zusammen mit den beiden Provinzen bei der Zwölfer-Kommission eine eigens dazu zu erlassende Durchführungsbestimmung gefordert hat, um konkrete Zeichen zu setzen und das Autonomiestatut zur Anwendung zu bringen. Es ist bekannt, daß Art. 13 des Dekretes des Präsidenten der Republik Nr. 268 vom 16. März 1992 den Art. 82 des Autonomiestatutes zur Anwendung bringt und die Verfahren für die Zusammenarbeit zwischen Staat, Region und Provinzen

bei der Festlegung der Einkommensteuer von Rechtssubjekten mit Steuerwohnsitz im Gebiet der Region vorsieht.

Die Bestimmung sieht für die Regionalverwaltung die Möglichkeit vor, bedeutende Angaben, Tatbestände und Hinweise mitzuteilen, aber gleichzeitig versetzt sie die örtliche Verwaltung nicht in die Lage, über das Kontrollmaterial zu verfügen (im besonderen Fall über eine Kopie der Einkommensteuererklärungen). Dies war in der ursprünglichen Fassung des Art. 71 des Autonomiestatutes aus dem Jahre 1948 enthalten - dieser wurde im Jahre 1972 in den Art. 82 umgewandelt - wobei der Region und den Provinzen die Befugnis zuerkannt wurde, in die Ermittlungsunterlagen Einsicht zu nehmen.

Deshalb auch der Vorschlag - auch infolge einer Tagesordnung des Landtages von Trient vom 30. Jänner 1990 - die Einzelvorschriften über die Beziehungen mit dem Staat mit einer Durchführungsbestimmung festzulegen.

Die Bestimmung, die in das Legislativdekret Nr. 268 vom 16. März 1992 eingeführt wurde, sieht folgendes vor:

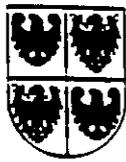
- a. Die Möglichkeit, in die Einkommensteuererklärungen und in die Erklärungen der Steuersubstitute über die Einkommensteuer nach den mit dem Finanzministerium zu vereinbarenden Einzelvorschriften Einsicht zu nehmen;
- b. Für die Gemeindeverwaltungen und die öffentlichen Körperschaften die Pflicht, zweckdienliche Auskünfte zu erteilen;
- c. die Möglichkeit für die Region sowie für die Provinzen, Güter, Einrichtungen und Personal der Finanzverwaltungen des Staates zur Verfügung zu stellen.

Es ist offensichtlich, daß man mit dieser Bestimmung kein System einführen wollte, das jenem des Staates gleicht (dies hätte man sowieso kraft Statut nicht machen können, weil die Ermittlungsfunktion in die ausschließliche Zuständigkeit des Staates fällt). Es handelt sich also darum, die Mittel für die Zusammenarbeit zur Verfügung zu stellen, wobei keine andere Region mit Sonderstatut dies vom Staat gefordert hat.

Da Art. 82 die Ermittlung der Einkommensteuer betrifft, hat sich die Region nicht weiter eingesetzt, da sie nicht an der Eintreibung der Abgaben beteiligt ist und die Maßnahmen der Provinzen (neben jenen des Staates) nicht überschneiden wollte.

Mit den besten Grüßen

- Dr. Tarcisio Andreolli -



CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENTINO - ALTO ADIGE

REGIONALRAT TRENTINO - SÜDTIROL

X Legislatura - Anno 1993

Trento, 17 maggio 1993

N. 174

Al Signor
PRESIDENTE DEL CONSIGLIO REGIONALE

B o l z a n o

INTERROGAZIONE

Bisogna riconoscere che certe truffe realizzate con i "guanti bianchi" finiscono ancora per abbindolare tanta gente e anche le istituzioni; anzi queste ultime - o meglio certe istituzioni - qualche volta finiscono col diventare complici di scaltre organizzazioni che si presentano volta a volta con finalità filantropiche, di ricerca scientifica, di didattica d'avanguardia, di formazione di alto livello collegata ad interessanti prospettive di lavoro.

Una di questa "organizzazioni", la Euroform con sede a Perugia si è annunciata a selezionati possibili giovani fruitori invitandoli ad un convegno illustrativo sul tema "l'occupazione giovanile nel mondo aeronautico" presso la sala di rappresentanza del Consiglio Regionale. L'utilizzo del servizio di recapito Postel, la cedola allegata per esibire una parvenza di selezione degli aspiranti ai corsi, la sede "istituzionale" del convegno di presentazione - non importa se i relatori non sono resi noti e nemmeno le società interessate ad assumere tanti tecnici del volo e dei servizi a terra - sono abili trovate per condizionare gli interpellati e i genitori. Abili selezionatori fanno il resto e ai genitori in un secondo tempo tocca pagare.

Ciò premesso,

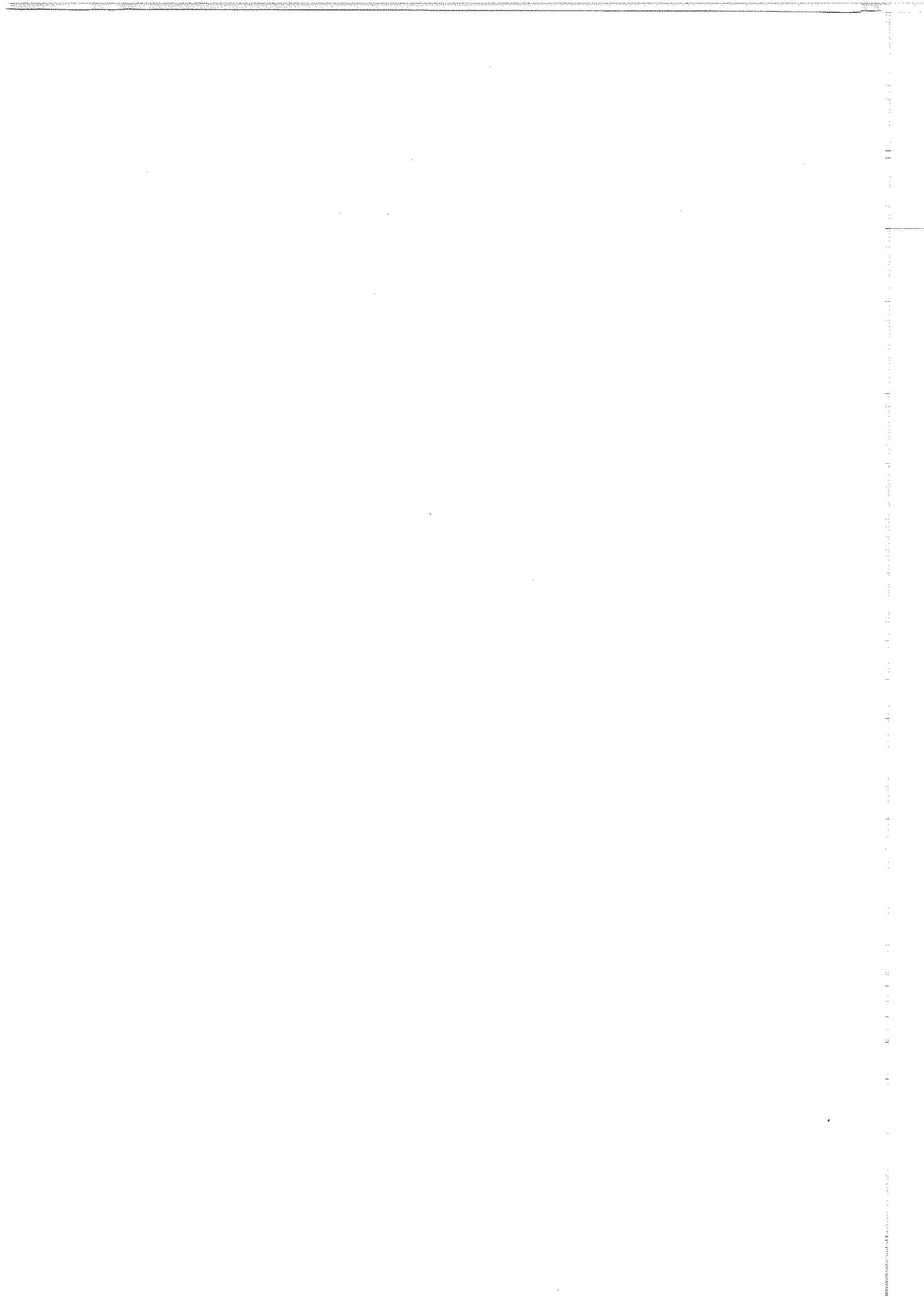
chiedo di interrogare il Presidente del Consiglio Regionale per sapere:

- chi, sulla base di quali elementi e valutazioni ha concesso la sala di rappresentanza della Regione per tenere una attività palesemente speculativa come quella denunciata;
- se non ritenga pro futuro di sottoporre a particolare istruttoria domande d'uso che provengono da enti e società non conosciute.

Si attende cortese e sollecita risposta scritta.

F.TO: IL CONSIGLIERE REGIONALE
- Aldo MARZARI -

Pervenuta alla Presidenza del Consiglio
regionale il 17 maggio 1993, prot. n. 6713





CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENINO - ALTO ADIGE

REGIONALRAT TRENINO - SÜDTIROL

X. Gesetzgebungsperiode - 1993

Trient, 17. Mai 1993

Nr. 174/X

An den Herrn
Präsidenten des Regionalrats

A N F R A G E

Es muß gesagt werden, daß gewisse Betrügereien, die mit "weißen Handschuhen" begangen werden, noch immer viele Leute und auch die Institutionen hinters Licht führen; letztere - oder besser gesagt, gewisse Institutionen - werden manchmal sogar zu Komplizen von hinterlistigen Organisationen, die von Mal zu Mal mit Zielsetzungen auftreten, welche als philanthropisch getarnt sind oder als wissenschaftliche Forschung, moderne Unterrichtslehre und Fortbildung für interessante Berufsaussichten auf hoher Ebene ausgegeben werden.

Eine dieser "Organisationen", die Euroform mit Sitz in Perugia, wandte sich an ausgewählte, wenn möglich junge Interessenten und lud sie zu einer Tagung über das Thema: "Arbeitsmöglichkeiten für junge Anwärter im Flugwesen" im Repräsentationssaal der Regionalrates ein. Die Benützung des Zustelldienstes Postel, der Schein, der für eine scheinbare Auswahl der Kursteilnehmer beigelegt wurde, der "institutionelle" Sitz der Tagung - die Referenten wurden nicht bekanntgegeben und auch die Gesellschaften, die Interesse haben, so zahlreiche Flugtechniker für den Flug- und Bodendienst aufzunehmen, wurden nicht genannt - sind geeignet, um die Interessenten und die Eltern zu binden. Gewandte Auswahlpersonen tun das übrige und die Eltern müssen dann in die Briefftasche greifen.

Dies vorausgeschickt, erlaubt sich Unterfertiger

den Herrn Präsidenten des Regionalrates zu befragen, um zu erfahren,

- wer und auf der Grundlage welcher Kriterien und Bewertungen den Repräsentationssaal der Region für die Abhaltung einer offensichtlich spekulativen Veranstaltungen, wie die oben genannte, vergeben hat;

- ob er nicht die Ansicht vertritt, daß in Zukunft die Gesuche um die Benützung des Saales, die von unbekanntem Körperschaften oder Gesellschaften gestellt werden, besonders überprüft werden müssen.

Um schriftliche Beantwortung wird gebeten.

DER REGIONALRATSABGEORDNETER:
Aldo Marzari

Beim Präsidium des Regionalrats
am 17. Mai 1993 eingegangen
Prot. Nr. 6713



CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENINO - ALTO ADIGE REGIONALRAT TRENINO - SÜDTIROL

IL PRESIDENTE DEL CONSIGLIO REGIONALE

Bolzano, 8 giugno 1993
N. Prot. 6783 /Dr. OP/ew

Al Consigliere regionale
p.i. ALDO MARZARI
Cernidor, 67

38050 VILLAZZANO

Risposta all'interrogazione n. 174/X del 17 maggio 1993

La Sala di rappresentanza del Consiglio regionale nella sede di Trento viene concessa in uso secondo i criteri che sono stati fissati con delibera dell'Ufficio di Presidenza il 14 giugno 1979. Questi prevedono che la sala possa essere messa a disposizione dei gruppi consiliari del Consiglio regionale, dei partiti politici, dei movimenti sindacali, delle associazioni culturali e di altri richiedenti per lo svolgimento di convegni, dibattiti, conferenze e congressi nonché per mostre ed attività culturali.

Dalla domanda della EUROFORM non si poteva desumere in alcun modo che si trattava di una manifestazione a fini speculativi; al contrario, nella richiesta si parlava dello svolgimento di un congresso dal titolo "L'Occupazione Giovanile Nel Mondo Aeronautico":

Gli uffici del Consiglio regionale non sono in grado di valutare, per ogni richiesta di utilizzo della sala, se i dati forniti corrispondano al vero e tanto meno possono scegliere selettivamente a chi concedere l'uso della sala, quando i presupposti previsti dal regolamento sembrano essere rispettati. Per fare ciò sarebbero necessari dei criteri molto più rigidi.

Le posso comunque assicurare che anche a causa di altre situazioni verificatesi in passato, si renderà ora necessaria una nuova regolamentazione della concessione in uso della Sala di rappresentanza e che in fase di elaborazione verranno rivisti i criteri sopra citati.

Distintamente.

- Dr. Oskar Peterlini -



CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENINO - ALTO ADIGE
REGIONALRAT TRENINO - SÜDTIROL

DER PRÄSIDENT DES REGIONALRATS

Bozen, 8. Juni. 1993
Prot. Nr. 6789/Dr. OP/ew

Herrn
p.i. Aldo MARZARI
Regionalratsabgeordneter
Cernidor 67

38050 VILLAZZANO

Beantwortung der Anfrage Nr. 174 vom 17. Mai 1993

Der Repräsentationssaal des Regionalrates in Trient wird nach den Kriterien vergeben, welche mit Präsidiumsbeschuß vom 14. Juni 1979 festgelegt worden sind. Diese besagen, daß der Saal den Fraktionen des Regionalrates, politischen Parteien, Gewerkschaften, kulturellen Vereinigungen und anderen zur Verfügung gestellt wird, um dort Tagungen, Diskussionen, Konferenzen und Kongresse, sowie Ausstellungen und kulturelle Tätigkeiten durchzuführen.

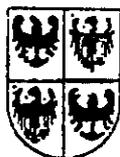
Aus dem Ansuchen der Euroform ging in keiner Weise hervor, daß es sich um eine Veranstaltung mit Gewinnabsicht handeln könnte, im Gegenteil in der Anfrage wurde von der Abhaltung einer Tagung mit dem Titel "l'occupazione giovanile nel mondo aeronautico" gesprochen.

Es ist den Ämtern des Regionalrates nicht möglich, jedes Ansuchen um Benützung des Saales daraufhin zu untersuchen, ob die darin enthaltenen Angaben auch der Wahrheit entsprechen, noch ist es möglich, subjektiv eine Auswahl zu treffen, wem der Saal gewährt wird, wenn die im Reglement zur Vergabe geforderten Kriterien erfüllt erscheinen. Dazu müßten diese Kriterien zunächst enger gefaßt werden.

Ich kann Ihnen allerdings mitteilen, daß, auch wegen gewisser anderer Vorkommnisse, eine neue Regelung der Benützung des Saales notwendig ist und bei der Ausarbeitung dieser werden auch die Kriterien zur Vergabe überprüft werden.

Mit freundlichen Grüßen


- Dr. Gskar Peterlini -



CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENINO - ALTO ADIGE
REGIONALRAT TRENINO - SÜDTIROL

X Legislatura - Anno 1993

Bolzano, 19 maggio 1993

N. 176/X

Al Signor
Presidente del Consiglio regionale

I N T E R R O G A Z I O N E

Il sottoscritto consigliere regionale si permette di interrogare il Presidente del Consiglio regionale per sapere, attraverso risposta scritta ai sensi delle norme vigenti:

- 1) se corrisponde al vero che presso il Consiglio regionale é istituito un cosiddetto fondo per le ore straordinarie;
- 2) in caso affermativo a quanto ammonta;
- 3) se corrisponde al vero che ai dipendenti del Consiglio regionale non vengono retribuite le ore straordinarie;
- 4) se corrisponde al vero che il sopra citato fondo viene ripartito a fine anno tra i dipendenti del Consiglio regionale con riferimento alla loro posizione di servizio, ad esclusione però dei funzionari;
- 5) se corrisponde al vero che il segretario particolare del Presidente e quello del Vicepresidente non sono dipendenti del Consiglio regionale;
- 6) se corrisponde al vero che ambedue i segretari particolari percepiscono mensilmente ca. 45 ore straordinarie retribuite;
- 7) se corrisponde al vero che nel corso dell'ultimo riparto di detto fondo sono stati inclusi anche ambedue i segretari particolari e quanto é stato loro attribuito.

In attesa di un sollecita risposta scritta, porgo distinti saluti

f.to: IL CONSIGLIERE REGIONALE
Gerold Meraner

Pervenuta alla Presidenza
del Consiglio regionale
in data 20 maggio 1993, prot. n. 6737



CONSIGLIO REGIONALE DEL TRENINO - ALTO ADIGE
REGIONALRAT TRENINO - SÜDTIROL

X. Gesetzgebungsperiode - 1993

Bozen, 19. Mai 1993.

Nr. 176/X

An den Herrn
Präsidenten des Regionalrats

A N F R A G E

Der unterfertigte Regionalratsabgeordnete ersucht den Präsidenten des Regionalrates im Sinne der geltenden Bestimmungen um die termingerechte schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Stimmt es, daß es beim Regionalrat einen sogenannten "Überstundenfonds" gibt?
- 2) Wenn ja, wie hoch ist derselbe?
- 3) Stimmt es, daß den Angestellten des Regionalrates keine Überstunden ausbezahlt werden?
- 4) Stimmt es, daß obiger Fonds am Jahresende unter allen Angestellten des Regionalrates, mit Ausnahme der Funktionäre, unter Berücksichtigung ihrer dienstlichen Position aufgeteilt wird?
- 5) Stimmt es, daß die beiden persönlichen Sekretäre des Präsidenten und Vizepräsidenten nicht Angestellte des Regionalrates sind?
- 6) Stimmt es, daß die beiden persönlichen Sekretäre monatlich ca. 45 Überstunden ausbezahlt bekommen?
- 7) Stimmt es, daß bei der letzten Aufteilung des obigen Fonds auch die beiden persönlichen Sekretäre mitberücksichtigt wurden, wenn ja, wieviel haben sie erhalten?

In Erwartung Ihrer baldigen Beantwortung obiger Fragen grüßt hochachtungsvoll

gez.: DER REGIONALRATSABGEORDNETE
Gerold Meraner

Beim Präsidium des Regionalrats
am 20. Mai 1993 eingegangen
Prot. Nr. 6737



Der Präsident

Il Presidente

Prot. Nr.

Zeichen - Segno

Bolzano, 14 giugno 1993
N. Prot. 6818 Cons. Reg

Al Consigliere regionale
Gerold MERANER
Via Bolzano 8

39057 APPIANO

Risposta all'interrogazione n. 176

Prima di entrare nel merito dei singoli punti oggetto della Sua interrogazione, ritengo opportuno spiegare da quali norme sono regolati lo stato giuridico ed il trattamento economico del personale del Consiglio regionale: essi sono disciplinati da un apposito regolamento che rinvia per tutto quanto in esso non previsto alle norme riguardanti gli impiegati dell'Amministrazione regionale. A sua volta, la normativa regionale rimanda frequentemente alla disciplina del rapporto di impiego del personale statale.

Punto 1: Per effetto di tale situazione giuridica al personale del Consiglio sono state applicate le norme degli accordi contrattuali relativi al personale statale, con le quali è stata prevista l'istituzione di un fondo denominato in un primo momento "Fondo di incentivazione" (D.P.R. 1° febbraio 1986, n. 13) e attualmente "Fondo per il miglioramento dell'efficienza dei servizi" (D.P.R. 17 gennaio 1990, n. 4). Tale fondo doveva rappresentare un compenso per incentivare la produttività e per remunerare eventuali disagi subiti dal personale. Non esiste dunque un "fondo per le ore straordinarie" per i dipendenti del Consiglio regionale. L'entità del fondo è tuttavia correlata alle ore straordinarie eventualmente svolte, come si vedrà al successivo punto 2.

Punto 2: In analogia a quanto operato dalla Giunta regionale, il fondo per il personale del Consiglio regionale per l'anno in corso è stato determinato in lire 99.032.531.-. Tale somma si compone:
- dall'importo corrispondente all'1,45 per cento (0,80% + 0,65%) del monte salari al 31.12.1991 (stipendi, indennità

integrativa speciale, 13^a mensilità ed altri assegni accessori correlati all'effettiva prestazione lavorativa in attività istituzionale) relativo al personale non dirigente;

- dall'importo derivante dalla differenza fra l'ammontare teorico massimo di spesa (140 ore) per lavoro straordinario, per il personale in servizio al 31.12.1991, ed i pagamenti a tale titolo effettuati nello stesso anno;

- dall'importo corrispondente a 15 ore annue pro capite di lavoro straordinario negli importi al 31.12.1989;

- dalle somme corrisposte nel 1991 per compenso incentivante al personale inquadrato nelle qualifiche funzionali, maggiorato del 20%.

Il fondo viene ripartito annualmente tra i dipendenti del Consiglio regionale in relazione alle giornate di presenza ed alla qualifica di inquadramento.

L'Ufficio di Presidenza ha ritenuto di non poter seguire altri criteri per la ripartizione, in considerazione delle peculiarità dei compiti svolti dai dipendenti del Consiglio regionale.

Punto 3: Le ore straordinarie devono essere preventivamente autorizzate dall'Amministrazione. Ad eccezione di uscieri ed autisti, sino ad oggi non sono state concesse ore straordinarie, in quanto non erano necessarie. Per effetto dell'orario flessibile il personale ha la possibilità di compensare un'eventuale eccedenza di ore effettuate in determinati giorni (per esempio durante le sedute del Consiglio regionale) riducendo le ore di lavoro nei giorni successivi. Globalmente l'intera attività amministrativa del Consiglio regionale può essere svolta entro l'orario di lavoro.

Punto 4: Il fondo viene suddiviso come indicato al punto 2 tra i dipendenti del Consiglio regionale, esclusi i dirigenti.

Punto n. 5: I segretari particolari del Presidente e del Vicepresidente sono assunti a contratto secondo quanto previsto dall'art. 19 della legge regionale 9 novembre 1983, n. 15, nel testo introdotto dall'art. 15 della legge regionale 11 giugno 1987, n. 5.

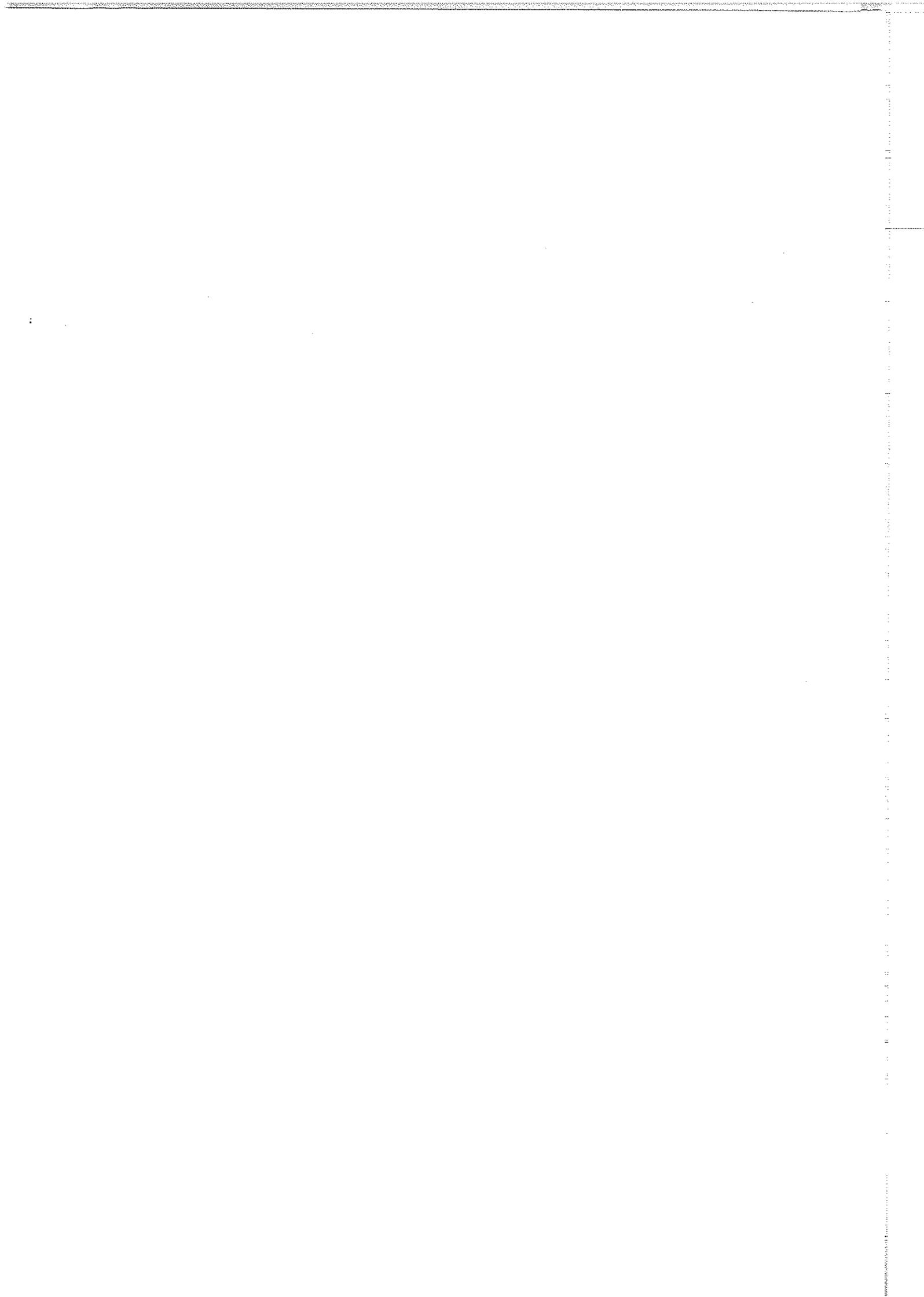
Punto 6: Ai medesimi compete un trattamento economico pari a quello iniziale spettante ai dipendenti regionali appartenenti all'ottava qualifica funzionale, l'indennità integrativa speciale, l'assegno per il nucleo familiare eventualmente spettante, l'indennità di direzione nonché un importo forfettario pari a quaranta ore di lavoro straordinario.

Punto 7: I segretari particolari sono stati ammessi alla ripartizione del fondo fin dall'origine, in conformità a quanto attuato anche dalla Giunta regionale nei confronti dei segretari particolari del Presidente e degli Assessori. Nell'ultimo riparto del suddetto fondo è stata attribuita al segretario del Presidente, rag. Wolfgang Lintner, la somma di lire 3.187.925.-; al segretario del Vicepresidente, dott. Franco Panizza, la somma di lire 3.321.623.-, cifre che non differiscono da quelle attribuite al restante personale della VIII qualifica funzionale.

Distinti saluti



- Dr. Oskar Peterlini -





Der Präsident

Il Presidente

Prot. Nr.

Zeichen - Segno

Bozen, 14 Juni 1993
Prot. Nr. 6818 Reg.Rat

Herrn
Gerold MERANER
Regionalratsabgeordneter
Boznerstraße 8
39057 EPPAN

Beantwortung der Anfrage Nr. 176

Bevor ich auf die einzelnen Punkte Ihrer Anfrage eingehen kann, erachte ich es für angebracht zu erklären, welchen Normen die Rechtsstellung und die Besoldung des Personals des Regionalrates unterworfen ist. Sie wird zunächst von einer eigenen Personaldienstordnung geregelt, wobei von dieser für all das, was nicht gesondert vorgesehen, auf die Bestimmungen über die Angestellten der Regionalverwaltung verwiesen wird. Die Regionalgesetze über das Personal der Region nehmen ihrerseits vielfach Bezug auf die Regelung der Arbeitsverhältnisse der Staatsangestellten.

Zu Punkt 1 Ihrer Anfrage: Auf Grund der oben erklärten Rechtslage wurden für das Regionalratspersonal die Bestimmungen und Tarifvereinbarungen der Staatsangestellten übernommen, mit welchen die Errichtung eines Fonds vorgesehen wurde, der zunächst "Förderungsfonds" (D.P.R. Nr. 13 vom 1.2.1986) und später "Fonds zur Verbesserung der Dienstleistung" (D.P.R. Nr. 4 vom 17.1.1990) benannt wurde. Dieser Fonds sollte eine Zulage zur Förderung der Produktivität darstellen und die Bediensteten für zusätzliche Belastungen belohnen. Es gibt also keinen "Überstundenfonds" für das Personal des Regionalrates. Die Höhe des Fonds hängt allerdings von den eventuell geleisteten Überstunden ab, wie ich unter Punkt 2 klären werde.

Zu Punkt 2: Der Fonds für das Regionalratspersonal wurde für dieses Jahr entsprechend den vom Regionalausschuß für sein Personal angewandten Maßstäben auf 99.032.531.- Lire festgesetzt. Diese Gesamtsumme setzt sich zusammen:
- aus dem Betrag entsprechend 1,45 Prozent (0,80 Prozent + 0,65 Prozent) der Gesamtlohnsumme am 31.12.1991 für das nicht in die Dirigentenlaufbahn aufgenommene Personal (Gehälter, Sonderergänzungszulagen, 13. Monatsgehälter und

andere Zulagen, die mit der effektiven Arbeitsleistung im Rahmen der institutionellen Tätigkeit im Zusammenhang stehen),

- aus dem Betrag, der sich aufgrund des Unterschiedes zwischen dem theoretischen Höchstbetrag der Überstundenarbeit (140 Stunden) für das am 31.12.1991 eingestellte Personal und den für die Überstundenarbeit im selben Jahr tatsächlich ausbezahlten Zulagen ergibt,

- aus dem Betrag entsprechend 15 Überstunden pro Jahr und pro Kopf, die aufgrund der am 31.12.1989 geltenden Beträge berechnet wurden,

- aus dem Betrag - um 20 Prozent erhöht -, der im Jahre 1991 als Förderungszulage für das in den Funktionsrängen eingestufte Personal entrichtet wurde.

Der Fonds wird jährlich unter den Regionalratsbediensteten auf Grund der Anwesenheitstage und des Dienstranges aufgeteilt.

Eine andere Aufschlüsselung erschien dem Präsidium auf Grund der Besonderheit der vom Personal des Regionalrates durchzuführenden Aufgaben nicht möglich.

Zu Punkt 3: Überstunden müssen von der Verwaltung im vorhinein genehmigt werden. Bisher wurden, mit Ausnahme von Amtsdienern und Fahrern, keine Überstunden gewährt, weil keine notwendig sind. Das Personal hat die Möglichkeit, auf Grund des großzügigen gleitenden Stundenplanes, die wegen der besonderen Diensterfordernisse (z.B. Sitzungstage des Regionalrates) an manchen Tagen geleisteten Mehrstunden an anderen Tagen durch kürzere Anwesenheit im Dienst auszugleichen. Die insgesamt in der Verwaltung des Regionalrates anfallende Arbeit kann in den Dienststunden abgewickelt werden.

Zu Punkt 4: Der Fonds wird wie unter Punkt 2 angeführt aufgeteilt, ausgenommen sind die Bediensteten im Dirigentenrang.

Zu Punkt 5: Die persönlichen Sekretäre des Präsidenten und des Vizepräsidenten wurden gemäß den Bestimmungen des Artikels 19 des Regionalgesetzes Nr. 15 vom 9. November 1983, gleich dem Wortlaut des Artikels 15 des Regionalgesetzes Nr. 5 vom 11. Juni 1987, mit Vertrag aufgenommen.

Zu Punkt 6: Den persönlichen Sekretären steht eine Besoldung entsprechend dem Anfangsgehalt der Regionalratsbediensteten in der 8. Funktionsebene, die Sonderergänzungszulage, eventuelle Familienzulage, die Direktionszulage sowie ein Forfaitbetrag im Ausmaße von 40 Überstunden zu.

Zu Punkt 7: Die Sondersekretäre wurden von Anfang an zur Verteilung des Fonds zugelassen, wie dies auch beim Regionalausschuß für die Sondersekretäre des Präsidenten und der Assessoren der Fall war.

Bei der letzten Aufteilung dieses Fonds wurde dem Sondersekretär des Präsidenten, Herrn Wolfgang Lintner, ein Betrag von Lire 3.187.925.- und dem Sondersekretär des Vizepräsidenten, Dr. Franco Panizza, ein Betrag von Lire 3.321.623.- zuerkannt. Diese Beträge unterscheiden sich nicht von jenen, die dem restlichen Personal in der VIII. Funktionsebene zuerkannt werden.

Mit freundlichen Grüßen

- Dr. Oskar Peterlini -



